Rettet Brandenburg
Die Volksinitiative
für derzeit
98 Bürgerinitiativen

c/o
Thomas Jacob
15913 Märkische Heide
Glietzer Dorfstr. 11

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Erneuerbare-Energien-Gesetz
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein EEG 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

das EEG gehört abgeschafft, es führt zu Fehlanreizen und ist ein Bremsklotz für Innovation und Entwicklung, dies hatte bereits die Expertenkommission (EFI) in einem Gutachten am 10.01.2014 festgestellt. Ähnliche Kritik äußern namhafte Institutionen wie DENA, TU-Darmstadt, nat. Normenkontrollrat und diverse Fachleute.

Hier nachzulesen->http://crussow.bplaced.net/#Kritik

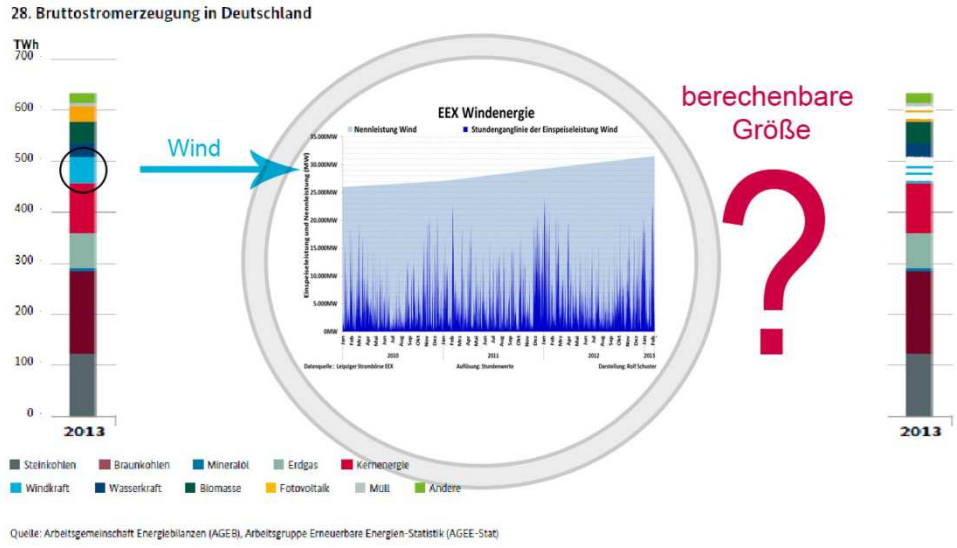
Unterm Strich spielt es für den CO^2-Ausstoß keine Rolle, ob sich die Anzahl der Windkraftanlagen verdoppeln wird, CO^2 wird nicht eingespart, weil parallel konventionelle Kraftwerke laufen müssen. Die Think-Thank-Denkfabrik AGORA-Energiewende hat es auf den Punkt gebracht mit der Aussage: Wir haben uns geirrt, nicht in einem Detail, sondern Grundsätzlich.

Die Probleme des fluktuierenden Stroms werden durch den Im- und Export kaschiert.

Spendenkonto:
Spreewaldbank eG Lübben
IBAN:
DE 9318 0926 8400 0201 8101
BIC: GENODEF1LN1
Verwendungszweck:
VI Brandenburg

Die weitere großzügige Subventionierung der Stromerzeugung durch Wind und Sonne wird die Stromkosten weiter erhöhen und muss letztendlich vom Bürger (auch mit kleinem Einkommen) ausgeglichen werden. Die energieintensive Industrie wird weiterhin großzügig von der EEG-Umlage befreit.
Das erinnert sehr an Planwirtschaft zu DDR-Zeiten. Wozu das festhalten an Planwirtschaft führte haben wir gesehen.

Es gab in den Vorentwürfen gute Ansätze das EEG wenigstens schrittweise zu reduzieren und die Erneuerbaren Energien(EE) marktwirtschaftlichen Mechanismen zu unterwerfen. Leider scheint es, dass man diese positive Grundhaltung zugunsten von Profiteuren aufgibt. Dies erfolgt wohlwissend, dass EE die Anforderungen als zuverlässiger Energieversorger nicht erfüllen.

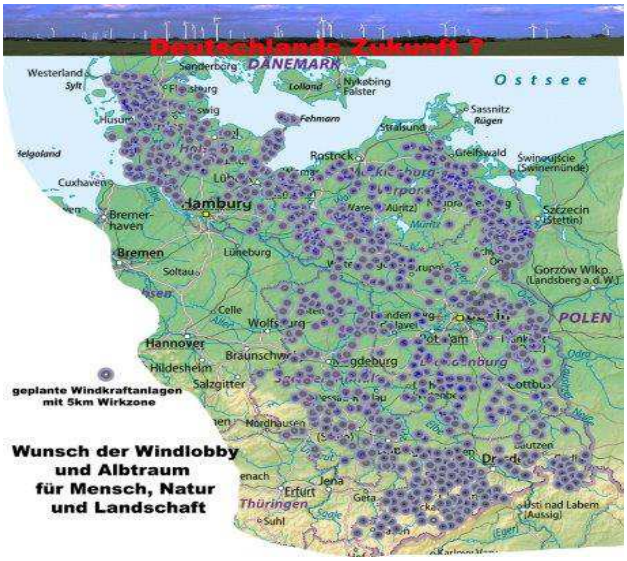


Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB), Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)

Auf der Veranstaltung über die Entfremdung von Politik und Gesellschaft des SPD-Bundestagsabgeordneten Stefan Zierke und heutigen Bundestagsabgeordnete Peer Steinbrück am 27. April 2016 in Eberswalde wurde auch das Thema Berücksichtigung von Bürgerinteressen und Einfluss auf politische Entscheidungen diskutiert. Hier konnten Sie miterleben, wie die Bürger sich nicht mehr von der Politik vertreten fühlen und ein Dialog zwischen Politik und Bürger zwingend notwendig ist. Aber nicht nur ein Dialog gehört dazu, sondern auch Berücksichtigung und Umsetzung deren Argumente.

Sicher muss die Politik nicht auf jeden Zug aufspringen, aber wenn es massiv Kritik an der Energiewende und dem EEG gibt, nicht nur aus der Bevölkerung sondern von dutzend promovierten Leuten, sollte das zu denken geben. Als Beispiel sende ich Ihnen 160 Seiten kritische Stellungnahmen aus dem Onlineforum des Bundesumweltamtes.
https://onlinerat.buergerraete-umweltprogramm.de/dialog/regenerative-energien-und-atomausstieg/wir-fordern-dass-regenerative-energien-staerker-0

Deutschland als eine Region in Europa mit den abwechslungsreichsten Naturlandschaften verkommt immer mehr zu einem Industriepark durch massiven Ausbau von Windkraftanlagen, Solarfeldern und Stromtrassen. Die Planungen von Windkraftanalagen der Nordländer sehen Sie hier:



Dieser massive, für die Volkswirtschaft bedenkliche Umbau der Energieversorgung wird weiter vorangetrieben und gefördert durch das EEG.

Das EEG gehört abgeschafft, durch das EEG verkommt die Energiewende zum Verteilungskampf, ausgetragen auf dem Rücken von Mensch und Natur.

Mit freundlichen Grüßen Rainer Ebeling

Ebeling,Rainer
Volksinitiative „Rettet Brandenburg“
16278 Angermünde
rainer.ebeling@crussow.de
Tel. 033338/70021 / Mobil: 01746107940

Anlage: Energiewende_Bürgermeinung.pdf

Jump to Navigation

Zukunft gestalten!

Das Online-Umweltforum zum Umweltprogramm

Sie sind hier

1. Startseite ›
2. "Wir fordern, dass regenerative Energien stärker gefördert werden!" - Empfehlung des Online-Rats!

"Wir drängen auf einen schnellen Atomausstieg – Europaweit!" - Empfehlung des Online-Rats!

Wir sprechen uns dafür aus, dass die Laufzeit von Atomkraftwerken nicht noch länger hinausgezögert wird! ...

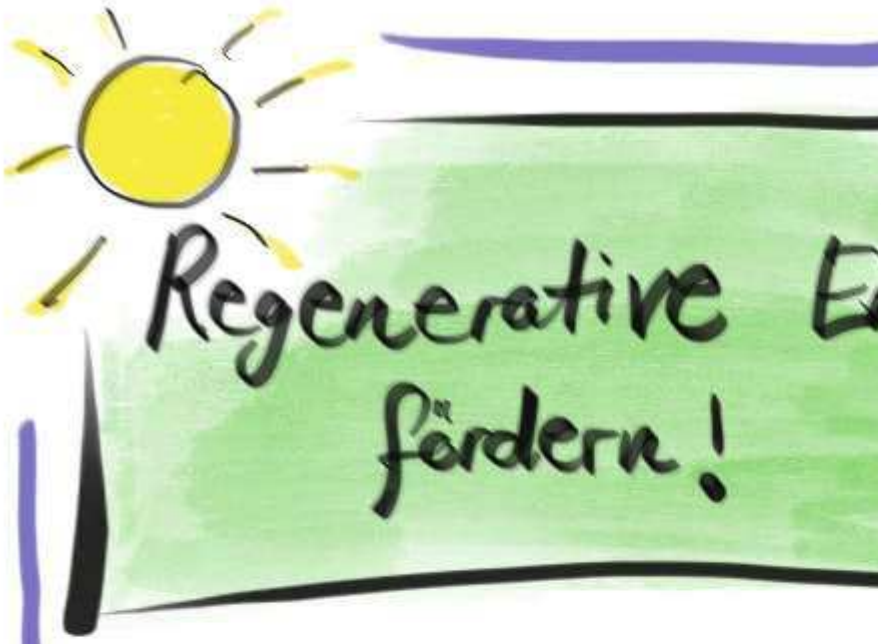
weiterlesen

"Wir fordern, dass regenerative Energien stärker gefördert werden!" - Empfehlung des Online-Rats!

von Moderation Fielitz am 22.03.2016

448 (383)

Regenerative Energien und Atomausstieg



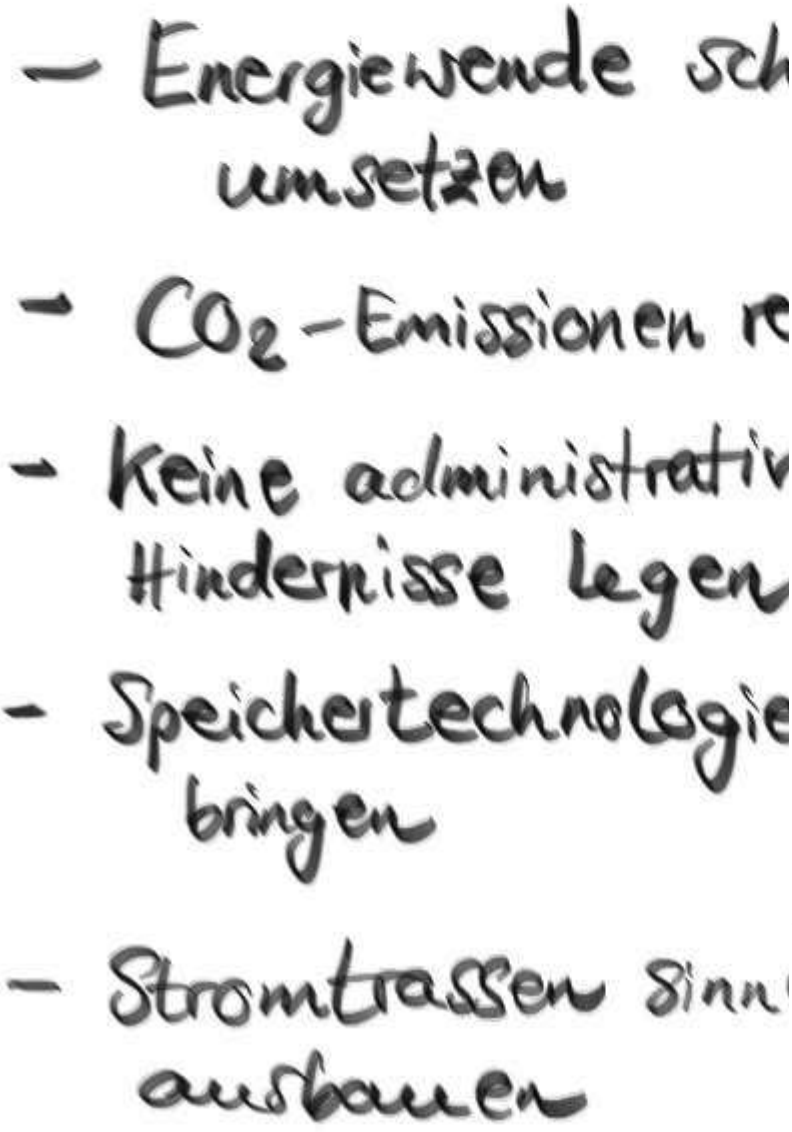
Eingangs finden Sie die Empfehlungen des Online-Rats, einer kleinen Gruppe zufällig ausgewählter Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Bundesgebiet. Untenstehend wurden diese Empfehlungen im öffentlichen Online-Umweltforum kommentiert, ergänzt und über die Sternabfrage bewertet.

Wir fordern, dass regenerative Energien stärker gefördert werden!

Wir wollen damit erreichen, dass …

… die **Energiewende schnell umgesetzt** werden kann, um aus den fossilen Energien und der Atomkraft auszusteigen.

… **CO2-Emissionen deutlich reduziert** werden.



Wichtig dabei ist:

• Die **Energie muss für den Endverbraucher bezahlbar sein**. Die Energiewende darf nicht auf dem Rücken des Steuerzahlers ausgetragen werden, d.h. bei der Umstellung auf regenerativen Energien sollten die Strompreise nicht steigen.

Umweltpolitische Maßnahmen und Lösungsansätze dabei sollten sein:

• **Regenerative Energien fördern,** statt ihnen Hindernisse in den Weg zu legen (Naturschutz, Fischerei, Behörden)

• Wirtschaft und Politik sollten stärker Akzente in der **Entwicklung von Speichertechnologien** setzen

• **Sinnvoller Ausbau von Stromtrassen**: in Verbrauchstarken Regionen Deutschlands und langfristig in allen Regionen Europas

Kommentare filtern

nach Kategorie
- Alle / ohne Filter -
Zustimmung
Ergänzung
Kritik
Sonstiges
Sie können eine Kategorie auswählen, um die Anzeige der Kommentare zu filtern.
von Dagmar H.
am 21. Apr. 2016
um 23:52 Uhr

Mathe und Physik kann man nicht betrügen, naive Bürger schon!!!

Seit über 10 Jahren basteln Politiker, Lobbyisten, Betreiber und... an der Energiewende herum. WAS WURDE ERREICHT?
-CO 2 Ausstoß:steigt weiter und nicht gerade wenig,Photosynthese(Luft in Gewächshäusern wird damit sogar angereichert um wiederstandsfähige Pflanzen zu erhalten)ist also lebensnotwendig,
- Klimaerwärmung:die natürliche Kimaerwermung ist vom Menschen kaum beeinflußbar, wenn es sie nicht gäbe hätten wir jetzt noch die Eisschollen vor der Tür(und damals gab es nur den Neandertaler)
- Windkraft : 13 % der Nennleistung wird im Jahresdurchschnitt nur eingespeist(können sie von 13% ihres Lohnes leben? und sind glücklich?), Wälder, Naturlandschaften selbst Naturschutzgebiete wurden nachhaltig zerstört ohne Rücksicht auf Mensch, geschützte Tiere (Wildkatze ,Seeadler ,Fledermaus, Rotmilan, Schwartzstorch ..)und Natur. gans zu sch weigen von der Gesundheit!
-E 10 Kraftstoff, Biodiesel, Palmöl:dafür werden weltweit im immensen Maße Regenwälder vernichtet, Menschen vertrieben, geschützte Tiere getötet!
- Biogas:um Großanlagen zufüttern(Maisanbau wetweit) Regenwaldabholzung.., zu viel Strom im Netz dann wird abgefackelt!, keine Gesetze zur Dichtheitsprüfung(Methangas)
- Solar : Sondermüll, Seltene Erden,
- Stompreis in Deutschland :zweithöchste weltweit!
- keine Speichermöglichkeit
DEISE WENDE WILL UND BRAUCHT NIEMAND außer skrupellose, naive und geldgierige Mensch!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Moulin
am 21. Apr. 2016
um 23:36 Uhr

Natur unter den (Wind-)Rädern

Ein Bundesministerium, das sich auch für den Naturschutz verantwortlich zeichnet, müsste sich mit Industrietechnologien, welche die Biodiversität gefährden, sehr kritisch auseinandersetzen. Vögel und Fledermäuse fallen der industriellen Windenergienutzung regelmäßig zum Opfer, ganze Populationen (u.a. PROGRESS-Studie) sind bedroht. Wie lange gedenkt man, diesem Treiben noch zuzuschauen?

Aber nicht nur der Artenschutz wird für einen vermeintlichen Klimaschutz in die Tonne getreten. Auch Landschaften müssen für den Zubau mit gigantischen Industrieanlagen herhalten, kaum noch ein Berg mit unverseuchtem Fernblick. Wo bleibt da noch der Eigen- und Erholungswert von Natur und Landschaft?

Laut den Zahlen des BMWI trugen WIA 2015 lediglich mit 2,3 % zum Primärenergieverbrauch bei. Warum setzt die Politik nicht vor allem in den Bereichen Mobilität und Wärme an, dort wird doch deutlich mehr Energie als im Stromsektor verbraten.

Der angestrebte Ausstieg aus der Kernenergienutzung und aus der Nutzung fossiler Energieträger ist richtig, aber die industrielle Windenergienutzung stellt eine ökomisch wie ökologisch unsinnige Sackgasse dar, die viele Menschen krank macht. Alle Energieeinsparungs- und Energieeffizienzpotenziale konsequent nutzen, Ressourcenverschwendung richtig teuer machen, Geld in die Erforschung effizienter, für Mensch und Natur unproblematischer Formen der Energieerzeugung stecken etc. - da müsste die Reise hingehen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heike Schröer
am 21. Apr. 2016
um 23:30 Uhr

Stoppt den Windkraftausbau!

Das aktuelle Konzept für die Stromwende steht im Widerspruch zu einer nachhaltigen und umweltverträglichen Energiewirtschaft und kann die Stromversorgung unseres wirtschaftlich starken Landes nicht sicherstellen. Der weitere Ausbau der Windkraft ist zu stoppen, solange keine effektive und bezahlbare Speichertechnologie für diese unstete Stromerzeugung vorhanden ist. Gleichrangig sind die Einführung einer 10-H-Abstandsregelung zum Schutz der Menschen, der Naturschutz und die absolute Schonung des Waldes, der für die CO_2-Speicherung so wichtig ist.
- Der Wald ist eine der größten CO_2-Senken und damit klimawirksam. Für die Waldflächen, die für die Windkraftanlagen (WKA) gerodet werden, entfällt diese Funktion. Über 45 % des CO_2 sind im Waldboden gespeichert (Bundeswaldinventur 2012).
- Auch geht die Funktion dieser Flächen als Wasserspeicher verloren.
- Im Bereich um die für die WKA gerodete Freifläche wird das Mikroklima des Waldes gestört.
- Im Wald gibt es besonders viele Konflikte mit dem Artenschutz. Nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, „1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören“ […]. -> Durch das Errichten von Windenergieanlagen im Wald wird unvermeidlich in mehrfacher Hinsicht gegen diesen Paragraphen verstoßen!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Anette Hoffmann
am 21. Apr. 2016
um 23:16 Uhr

"Wildwuchs" von Windkraftanlagen im Land Brandenburg - es reicht

In Brandenburg stehen bereits über 3.000 WKA und die gleiche Anzahl soll noch hinzukommen. Wer soll in dieser verspagelten Landschaft einschließlich der zusätzlichen sichtbaren Stromtrassen und Umspannwerke noch leben? (Bsp. verschantelte Landschaft bei Christinendorf, OT von Trebbin) Hier wird eine "Förderpolitik" auf Kosten der Einwohner, der Natur und des Tourismus gemacht.
"Unsere" Politiker fördern das Abgreifen von EU-Geldern - der Mensch, artengeschützte Tiere und der Wald als Ökosystem sind nichts mehr wert; Vorrang haben Lobbyismus und Profit!
Es kann auch nicht sein, dass das NEIN der Kommunalverwaltung und der Mehrzahl der betroffenen Einwohner vom Landesamt für "Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz" einfach ausgehebelt wird. Bauanträge werden genehmigt, ohne das geklärt ist, wo die Stromtrassen entlangführen und der Strom eingespeist wird (behördliche Auskunft: "Dies ist nicht Bestandteil des Bauantrages.").
Ich bin für den Ausbau regenerativer Energien mittels Solarparks, Windkraftanlagen, unterirdischen Stromtrassen unter Einhaltung der 10-H-Regelung und Errichtungsverbot im Wald. Das Land Bayern hat dies bereits beschlossen - wann zeigen die Politiker in Brandenburg endlich Rückrat?
Übrigens habe ich mit Schreiben vom 15.02.2016 von E.ON die Mitteilung erhalten, dass der Strompreis ab 1. April 2016 erhöht wird - soviel zu "Energie muss für den Endverbraucher bezahlbar sein".

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Rudolf Rannacher
am 21. Apr. 2016
um 23:13 Uhr

Windkraftanlagen

Es ist ein unerklärliches Phänomen, das Vertreter aus Wirtschaft und Politik jeglichen Bezug zur Natur und Umwelt verloren haben und damit unser aller Lebensgrundlage zerstören. Der übertriebene Ausbau der Windkraft, dient doch zum Großteil der Profitgier, und dem damit verbundenem Wachstumswahn, verschwendet Ressourcen, zerstört die Biodiversität und vernichtet unsere Natur und Umwelt. Wozu verwendet man die, (zwar schadstoffarme) Windenergie? Um das Klima noch mehr anzuheizen, in dem man wahnsinnige Unternehmen wie Skihallen , (bei Sommertemperaturen) betreibt, ganze Regionen mit Schneekanonen beschneit, das Herstellen von Aluminium für unnötige Produkten (Kaffeekapseln) übertriebene Beleuchtung ,ob Gewerbegebiete oder Kirchen, jede Burg usw. Das es, weltweit, auch Lichtverschmutzung gibt, schein auch unbekannt zu sein. Das Wirtschaftswachstum ist schon lange kein Indikator mehr für das Wohlbefinden des Volkes!Wicht

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gunther Jordan
am 21. Apr. 2016
um 23:12 Uhr

Zufallsstrom durch angeblich erneuerbare Produktion

Das EEG und die Ländergesetze lassen durch die Privilegierung, den Bau von Zufallsstromanlagen (Wind und Sonne) in Bereichen (FFH, Natura 2000 Gebieten, Naturschutzgebieten, ..) zu. Dieses wird von den Kommunen, Antragsstellern schamlos ausgenutzt und die Natur sowie Anwohner leiden darunter. Es müssen Schattenkraftwerke (meist Kohle) vorgehalten werden um das Stromnetz vor einem Blackout zu bewahren. Das EEG in seiner jetzigen Form dient nur dazu dem Bürger (Großstromverbraucher der Industrie sind von der EEG Umlage befreit) sein Geld aus der Tasche zu ziehen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Alex&Andrea
am 21. Apr. 2016
um 22:49 Uhr

"Saubere Windenergie" und die wahren Folgen für die Umwelt...

Leider kann man dieser Petition keinen Stern vergeben (Eine mögliche Negativbewertung dürfte das Gesamtergebnis realistischer darstellen und wäre unter Betrachtung diverser Gegebenheiten wesentlich angebrachter). Uns wird eine "saubere" Energiewende vorgegaugelt, während an anderen Orten der Erde, welche weit von uns entfernt sind, der Raubbau an der Natur und die massenhafte Verseuchung der Umwelt vorangetrieben wird (z. Bsp. der Abbau von seltenen Erden - Neodym in China!). Diese sind wesentlicher Bestandteil von den Magneten für die Generatoren der Windkraftanlagen. Das Problem wird nur umverlagert. Energiesparen in Form neuerer Technologien wäre zumindest ein Anfang, statt auf einen "kontinuierlichen" und einfach zu wenig erprobten Energielieferanten "Windkraft" zu setzen oder hektarweise Felder und freie Flächen mit Solarkollektoren "zuzupflastern", welche durchaus die Sonnenenergie nicht mehr absorbieren, sondern auch reflektieren - und somit wieder Energie in die Atmosphäre zurückspiegeln; damit wiederum für die Aufheizung der Atmosphäre sorgen!
Diese Energiewende kann auf Dauer keine Lösung sein! Dem endverbraucher wird durch Subventionen das Geld aus der Tasche gezogen, währen die Betreiber solcher Anlagen sich eine goldene Nase verdienen. Wie

sieht es nach ca. 20 Jahren aus, wenn alte WEA's ausgedient haben und evtl. durch Repowering ersetzt werden müssen? Jede Menge kontaminierter "Schrott" muss aufwändig entsorgt werden-wer zahlt? Der Steuerzahler!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Werner Robert u...
am 21. Apr. 2016
um 22:40 Uhr

Windkraftanlagen

Eine nicht wirklich ausgereifte, sicher und kontinuierlich stromliefernde Technologie unter dem Deckmantel der Nutzung regenerativer Energien zum angeblichen Wohle des Menschen und der Umwelt auf Teufel komm raus zu fördern ist in meinen Augen verantwortungslos. Solange wir beides paralell brauchen, nämlich Atomkraftwerke und Windkraftanlagen etc. scheint doch irgendetwas nicht zu stimmen, oder?
Die anhaltende finanzielle Doppelbelastung für den Staat und die Bürger durch das Vorhalten müssen der Atomkraftwerke um Schwankungen abzufangen und dem weiteren Ausbau der Windkraftanlagen etc. ohne das diese gespeichert werden kann, wird nicht abbrechen. Ist das die Lösung?
All die Gegenargumente wie auch hier immer wieder erwähnt einfach herunterzuspielen, z.B. Mindestabstandsregelungen einfach zu verkürzen um weitere Windkraftanlagen bauen zu können wenn die gegebenen Flächen es nicht hergeben, etc. kann doch nicht die Lösung zum Wohle des Menschen sein.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Elke Groebe
am 21. Apr. 2016
um 22:36 Uhr

-erneuerbare Energie ja ,

-erneuerbare Energie ja , nicht um jeden Preis
-Berücksichtigung der Gesundheit der Menschen und Tierwelt
-wir sind ausreichend mit WKA versorgt, die stehen zum Teil 35 % still und die Betreiber kassieren ordentlich Geld, die Kleinen dürfen bezahlen
-Energie sparen lohnt nicht,der Strompreis steigt trotzdem jedes Jahr
-gestern habe ich in Ronneburg an einem Diskussionsforum gegen Wildwuchs von WKA teilgenommen
-ich habe mich gefragt,ob ich im falschen Film bin, die Herrschaften denken doch tatsächlich,dass wir die Hosen noch mit der Kneifzange anziehen und alles glauben was uns aufgetischt wird
-es ist an der Zeit,dass die Menschen langsam munter werden und über ihren Tellerrand hinaus schauen

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Christian Freund
am 21. Apr. 2016
um 22:35 Uhr

Dogmatismus und Subventionen

Die angeblich regenerativen Energien sind umweltschädlich. Die jeweiligen Installationen geben während ihrer gesamten Lebensdauer niemals die Nutzleistung ab die sie zu ihrer Aufstellung, Herstellung und Wartung benötigen. Es gibt weitere Auswirkungen auf die Umwelt die nicht vernünftig erforscht sind. Aktuell wird mit Unsinnszahlen bei der Lastdeckung gerechnet die irgendwo etwas gut darstellen sollen, aber garnicht passen. Die impulshafte Verfügbarkeit von elektrischer Leistung durch diese Energieträger und deren Aufnahme durch Verbraucher stehen in keinem guten Verhältnis zueinander, daher wird

elektrische Arbeit an den Strombörsen genau dann verschenkt. Auch weitere Speichertechniken würden nur die Energiebilanz weiter verschlechtern.
Hier wird Subventionspolitik um der Subventionspolitik willen betrieben! Wirklich schade das heute mehr die Dogmen als die technischen Realitäten zählen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Kfie
am 21. Apr. 2016
um 22:31 Uhr

Wir brauchen erneuerbare Energie

Selbstverständlich sollten :
• das Energiesparen, wo immer es kostengünstig möglich ist, mit dem Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien Hand in Hand gehen,
• bei Windenergieanlagen genügend große Abstände zur Wohnbebauung eingehalten werden (z.B. 10 x H),
• WE-Anlagen in Waldflächen möglichst vermieden werden,
• die Windkraftförderung nur so hoch sein, dass Speichertechnik und Verteilernetz rechtzeitig zur Verfügung stehen,
• etwaige Einflüsse von Windkraftanlagen auf die Gesundheit von Anwohnern weiter untersucht werden.
Jedoch sollte unter Einhaltung dieser u.a. Vorgaben die Nutzung erneuerbarer Energien mit angemessenen Fördermaßnahmen weiter vorangetrieben werden. Kurzfristige Eigeninteressen sollten nicht auf Kosten der heranwachsenden Generation verfolgt werden.
Zukünftige Risiken:
• Der Klimawandel durch Öl- und Gasverbrennung wird großen Bevölkerungsgruppen die Lebensgrundlagen entziehen. Die resultierenden Konflikte werden weltweit erhebliche negative Auswirkungen haben.
• Die Ressourcen an Erdöl u. Erdgas werden in nicht allzu ferner Zukunft erschöpft sein. Länder, die auf Öl- und Gasimport setzen, müssen dann mit großen Unsicherheiten für ihre wirtschaftliche Entwicklung rechnen. Länder, die auf die Nutzung erneuerbarer Energien setzten, haben in Stabilität u. Planbarkeit ihrer Wirtschaft investiert.
• Unfall- und Terrorismus-Gefahr bestehen an Kernkraftwerken und Zwischenlagern. Die Endlagerfrage für nukleare Abfälle ist ungelöst.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Thomas Wardin
am 21. Apr. 2016
um 22:23 Uhr

Windwahnsinn

Massenhafte Windkraftnutzung, wie sie seit Jahren in Deutschland milliardenschwer subventioniert wird, ist für die Stromversorgung unserer Volkswirtschaft vollkommen ungeeignet. Stromerzeugung, die davon abhängt, wie der Wind weht ,ob er überhaupt weht, ohne wirtschaftliche Speichermöglichkeiten zu haben oder in absehbarer Zeit haben zu können, verbieten sich für eine Industrienation.
Landschaften werden zerstört, Vögel und Fledermäuse werden zu hunderttausenden getötet, Menschen werden durch Infraschall krank gemacht, Strompreise werden derart teuer, dass sie zu sozialen Belastungen werden ,dass sie zum Armutsrisiko für große Bevölkerungschichten werden, sind seit Jahren unfaßbare Realität in Deutschland, ohne dass auch nur 1 Tonne Co2 eingespart wurde.
Es erfolgt Vermögensumverteilung von "Unten nach Oben",die hohen Stomkosten führen zur Deindustriealisierung unserer Industienation.Wenn der Wahnsinn so weitergeht, dann wird es zu Massenarbeitslosigkeit und Armut kommen politisch erzeugt.
Stoppt den Wahnsinn!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dagmar Kohlhaus
am 21. Apr. 2016
um 22:23 Uhr

ungebremster Ausbau von WEA

Warum muss jedes Land seinen Strombedarf zu 100 % decken und noch das Ziel haben, Strom zu exportieren? Flächen werden so viele als Vorranggebiete zur Verfügung gestellt, dass viel mehr Windräder als gebraucht installiert werden können. Wohin soll der ganze Strom, wenn er nicht gespeichert werden kann?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Helga Bornstedt
am 21. Apr. 2016
um 22:19 Uhr

Ausbau WKAs

Die bisherigen Teilnehmer haben schon alles gegen die WKAs gesagt. Ich kann mich nur anschließen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jutta Reichardt
am 21. Apr. 2016
um 22:11 Uhr

Verwaltungsvorschrift zum Schutz bei Stromleitungen wird geänder

Sog. "Erneuerbare" wie WEA und Energiepflanzen sorgen nicht nur für die Zerstörung der Natur und ihrer Artenvielfalt, der Landschaften, Kulturdenkmäler und UNESCO-Welterbe, sowie der Gesundheit von Mensch und Tier, sondern auch für soziale Verwerfungen und Ungleichbehandlungen, auch im BMU. Im Umweltbundesamt wird offenbar mit zweierlei Maß gemessen, wenn es um den Schutz der Bevölkerung geht.
Innerhalb von 2 Monaten wird eine neue allgemeine Verwaltungsvorschrift verabschiedet und damit wird der Bevölkerung vorbeugender Gesundheitsschutz bei Stromleitungen gewährt, Gleiches wird den Anwohnern von WEA verweigert, denn an der TA Lärm von 1997 wird festgehalten.
Zitat BMU: "Auf Initiative des Bundesumweltministeriums wird der Schutz vor elektrischen und magnetischen Feldern weiter verbessert. Die zuständigen Landesbehörden können künftig nach einheitlichen Vorgaben prüfen, ob das festgeschriebene Minimierungsgebot für elektrische und magnetische Felder, die zum Beispiel von Stromtrassen ausgehen, eingehalten wird.“
Der Bundesrat hat zugestimmt und inzwischen ist diese Verwaltungsvorschrift in Kraft getreten.
Obwohl das bundeseigene RKI bereits 2007 und andere Wissenschaftler der Fachbereiche Medizin und Akustik immer wieder Forschung auch in Deutschland anmahnen, die DIN zu Schallmessungen an WEA wesentlich geändert werden soll, immer mehr Betroffene von ihren Erkrankungen berichten und Messungen den ILFN bestätigen, geschieht nichts – ganz im Interesse der Windkraftlobby.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Meikel
am 21. Apr. 2016
um 22:08 Uhr

Windkraft ist ja so toll...

Vor geraumer Zeit haben unsere Politiker mal wieder eine neue Methode erfunden um es den arbeitenden Menschen zwangsweise zu nehmen und den Investoren zu geben:
Windkraft ist toll!

In Wirklichkeit ist Windkraft nachgewiesenermaßen schwach und wechselhaft bis hin
zur Unzuverlässigkeit und sie trägt ein hohes ökonomisches und ökologisches Schädigungspotenzial in sich. Um sie zu gewinnen, muß man die Landschaft mit riesigen Anlagen verschandeln und das Doppelte ihrer Nennkapazität an konventionellen Kraftwerken vorhalten, um die schwankende Stromproduktion auszugleichen. Überdies gefährden die abgegebenen Leistungsspitzen,- für eine Grundversorgung sind diese Anlagen leider nicht geeignet-, die Netzstabilität bis hin zum möglichen Blackout.
Desweiteren wird auf Grund von 20-jährigen Abnahmeverpflichtungen, Pachtverträgen und Negativpreisen bei Überschuss-Kapazitäten Windkraft auf lange Sicht zum Billionen-Grab und Strom für den Endverbraucher wohl bald unerschwinglich.
Schon heute haben wir in Deutschland dank der „Zwangsernährung dieser unausgegorenen Technologie“, die höher ist als die eigentlichen Stromerzeugungskosten, die höchsten Strompreise in der gesamten EU.
Wer an dieser Stelle berechtigterweise auf die Atomkraft hinweist, der sollte langsam mal den Hut der Ignoranz aus der Stirn ziehen und seinen Blick auf die Grenzlinien unserer lieben EU-Nachbarländer richten. Dort stehen „Sie“ nämlich aneinandergereiht, die AKW`s. Mit stetig steigender Anzahl.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 21. Apr. 2016
um 22:06 Uhr

Keine Förderung von

Keine Förderung von lebensraumzerstörender Windenergieanlagen: Keine WEA in Wäldern, FFH und nur in ausreichendem Abstand von Siedlungen (Abstand 10 H).

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sven Reschke- Luiken
am 21. Apr. 2016
um 21:43 Uhr

Naturschutz ist kein

Naturschutz ist kein "Hindernis". Desweiteren sind Gesundheitsschutz, Landschaftsschutz, Artenschutz, Schutz vor Enteignung keine "Hindernisse". Es soll geschützt werden, was schützenswert ist! Ein Hindernis ist dies, wenn der Kommerz an erster Stelle steht. Und nichts anderes passiert. Unter dem Vorwand einer Energiewende, die es gar nicht gibt, wird alles schützenswerte Gut geopfert. Die Bevölkerung wird für dumm verkauft und falsch informiert. Sachlichen Argumente wird mit Polemik begegnet. Geld, von allen privaten Kleinverbrauchern unsozial erpresst, wird an wenige, noch dazu oft genug korrupte, Kapitalisten verschleudert.
Leider ist es hier nicht möglich keinen Stern zu vergeben. Ich pfeife auf solch eine "Energiewende"!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heiko Aumann
am 21. Apr. 2016
um 21:38 Uhr

Ausbau Windenergie

Anfangs hatte ich mit der Windenergie in erster Linie ein ästhetisches Problem. Je mehr man sich mit der Materie befaßt, offenbaren sich dem aufmerksamen Bürger viele Argumente gegen den ungezügelten Ausbau über den tatsächlichen Bedarf hinaus. Hier wird keine Umweltpolitik, sondern einzig und allein Wirtschaftspolitik zum Nutzen einiger weniger und auf Kosten der Allgemeinheit betrieben. Dieser blinde Aktionismus läßt mich schaudern, viele der mir bekannten Befürworter würden bei entsprechenden finanziellen Anreizen auch ein atomares Endlager in ihrem Vorgarten errichten. So ziehen sie sich das grüne Mäntelchen über und behaupten, sie retten das Klima - welch Unkenntnis der globalen Zusammenhänge, welche Verlogenheit. Es geht einzig und allein um den Profit.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sprecherin
am 21. Apr. 2016
um 21:36 Uhr

Regenerative Energien fördern

"Regenerative Energien fördern, statt ihnen Hindernisse in den Weg zu legen (Naturschutz, Fischerei, Behörden)"

1) Die "Windfirmen" sind längst groß und finanziell stark geworden! Wieso ca. 20 Jahre Subventionierung?

2) Warum WKA in Wäldern??? Bäume wandeln CO2 in Sauerstoff um! Wir holzen Wälder ab um den Wald zu retten? Der Weltklimarat (IPCC) empfiehlt Aufforstung, um das Weltklima zu verbessern!! Jede Großstadt benötigt große Waldflächen vor ihren Toren als sogenannte "Klimaschneisen", die die Temperaturen in der Stadt senken helfen. Durch die WKA werden große zusammenhängende Waldflächen zerschnitten.

3) Meine Erfahrung; Naturschutz steht vor dem Schutz des Menschen! Es muss nach einer Fledermaus oder einem Rotmilan gesucht werden, um evtl. WKA abzuwenden, weil die Bedrohung des Menschen kein Kriterium ist! Wieviel Prozent macht der Naturschutz aus, der WKA abgewendet hat? Das ist doch minimal!

4) Welche realen Hindernisse gibt es, die einen "Windpark" wirklich aufhalten können? Bestenfalls ist eine Bauverzögerung möglich. Die Prozesse sind so angelegt, dass ein Einfluss von Bürgern, Bürgerinitiativen, Gemeinden und anderen Betroffenen fasst nicht möglich ist und (tausende) Einwände zu gunsten von WKA "abgewägt" sprich weggewischt werden.

5) Auch für die WKA gilt in abgewandelter Form: "Die Dosis macht das Gift!". Je höher die WKA und je mehr WKA, desto mehr Widerstand in der Bevölkerung!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dagmar Hartmann
am 21. Apr. 2016
um 21:23 Uhr

Windkraft - Mindestabstände zur Wohnbebauung mindestens 5 km

"Jeder hat das Recht auf Leben und auf körperliche Unversehrtheit" (Grundgesetz Art.2 Abs. 2) Solange nicht zweifelsfrei wissenschaftlich nachgewiesen wurde, dass Infraschall keine schädigenden Auswirkungen auf den Menschen hat, fühle ich mich durch den unkontrollierten Ausbau der Windkraft und die mangelhaften Abstandsregelungen der Windräder zur Wohnbebauung als Versuchsperson von Politik und Wirtschaft! Die aktuellen Abstandsempfehlungen unabhängiger Ärztevereinigungen liegen bei 5 km. Daher

fordere ich im Namen vieler anderer Mitmenschen festgeschriebene Abstandsregelungen von mindestens 5 km. Gesundheit ist das höchste Gut, welches wir besitzen. Auch die Bewohner ländlicher Gegenden beanspruchen das o. g. Grundrecht!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Silke Theuergarten
am 21. Apr. 2016
um 21:06 Uhr

An alle Brandenburger: Stoppt diesen Wahnsinn!

Unterschreibt das aktuelle Volksbegehren Windkraft! Keine Windräder in Wäldern und für 10-H
Mehr unter www.volksbegehren-Windkraft.de
Jede Stimme zählt!
Rettet Brandenburg!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hendrikje Bramscher
am 21. Apr. 2016
um 20:57 Uhr

Keine Windräder in Ffh Gebieten

Die Energiewende ist grundsätzlich gut und richtig. Aber sie kann nur mit den Bürgern und mit der Natur gelingen. Bei der Windenergie herrscht zur Zeit Goldgräberstimmung. 500 Meter rund um unsere kleine Siedlung im Außenbereich werden zur Zeit 36 Windräder mit einer Höhe von über 200 Metern gebaut. Dabei wird weder auf ein Naturschutzgebiet, Greifvögel, Hirschkäfer, noch auf ein FFH Gebiet Rücksicht genommen. Die Anliegen der Bürger und Betroffenen wird in keinster Weise eingegangen. Die Landkreise und die Kommunen sind hier Windparkbetreiber und gleichzeitig Genehmigungsbehörde. Es geht nur noch darum, möglichst schnell, möglichst viel Geld mit der EEG Vergütung zu machen."

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Schmiedchen
am 21. Apr. 2016
um 20:56 Uhr

Subventionsstop für Regenerative Energie

Die Regenerativen Energien müssen sich selbst tragen, Schluß mit der Subvention.
In Brandenburg gibt es schon doppelt so viel Strom von Windrädern wie verbraucht werden kann.
Die Überschüsse können auch nicht abtransportiert werden, ohne Stromtrassen nach Süden.

Natur und Menschen sind den Obrigen egal, nur die Lobbiisten zählen!

STOP für Windräder im Wald und ansonsten nur noch mit 10H-Regel.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Marco Bernardi
am 21. Apr. 2016
um 20:46 Uhr

Bürgergutachten

Sehr geehrte Faru Fielitz,
Sie schreiben: "...die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses - sowohl aus den Veranstaltungen und dem Online-Dialog - werden ausgewertet und in Form eines Bürgergutachtens dem Bundesumweltministerium (BMUB) vorgelegt...."
Als Mitautor dieses "Bürgergutachtens" trage ich mich hiermit in die Liste der der Empfänger des "Bürgergutachtens" ein.
Entschuldigen Sie bitte, dass ich Bürgergutachten und Anführungszeichen setze, aber als Sachverständiger hege ich doch Zweifel, dass es den Bürgern gelingt aus der Vielzahl der eingereichten Texte ein Gutachten zu erstellen, zumal ein Gutachten per Definition unabhängig sein muß und keiner Seite verpflichtet.
Aber hohle Worthülsen hören sich gut an und haben in Deutschland Hochkonjunktur. Bürgergutachten, Erneuerbare Energien, anthropogener Klimawandel, ein Stück weit.... Kein Tag an dem man nicht in Nachrichten, Talkshows, Interviews, Zeitungsartikeln oder Radiobeiträgen solche Phrasen hört.
Wer also fertigt das Bürgergutachten"? Die Autoren der Texte können es nicht sein, sie haben noch nicht einmal Kontrolle darüber, was in das "Bürgergutachten" einfließt. Nach allem, was ich in den letzten 20 Jahren über den Umgang von Behörden und Ministerien mit den Bürgern, also dem Souverän, erleben mußte, kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass bei der ganzen Sache auch nur eine Zeile Vernünftiges herauskommt. Und wenn, wird damit das selbe passieren, wie mit dem EEG-Gutachten der Expertenkommission.

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Frank Carola
am 21. Apr. 2016
um 20:40 Uhr

Regenerative Energien und Atomausstieg

Bei Windkraftanlagen muß unbedingt die 10H-Regelung bestehen bleiben.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Roswita Horn
am 21. Apr. 2016
um 20:38 Uhr

Ausbau der Windenergie

Die exorbitante Förderung der erneuerbaren Energien muss aufhören! Der massive Ausbau von WEA zerstört die Landschaft, tötet Vögel und macht die Menschen krank! Der Strompreis steigt - der höchste in Europa - und die Firmen verlagern ihren Produktionsstandort ins Ausland, Arbeitsplätze gehen verloren. Durch die Vorrangeinspeisung des Flatterstroms werden Kraftwerke, die bisher dafür gesorgt haben, dass wir kontinuierlich Strom zur Verfügung haben, stillgelegt. Wir werden auch mit noch so vielen Windrädern unseren Strombedarf nicht decken können, denn der Wind weht nicht immer und nachts scheint auch keine Sonne. Es gibt keine Speichermöglichkeit und der Strom kann auch nicht dorthin transportiert werden, wo er benötigt wird. Wer meint, dass wir unseren gesamten Strombedarf durch erneuerbare Energien decken müssen, soll auch den Mut haben zu sagen, dass es nur dann Strom gibt, wenn die erneuerbaren welchen liefern - sonst bleiben Fernseher und Heizung aus!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Johann Waldmann
am 21. Apr. 2016
um 20:32 Uhr

Empfehlungen des Online-Rats

Ein Kommentar erübrigt sich aus meiner Sicht. Ich habe mich als Ingenieur in leitender Stellung in zwei Firmen der Energie-und Kraftwerkstechnik verantwortlich vier jahrzehntelang mit Energieforschung, Energie-und Energiewirtschaft beschäftigt und besitze das Wissen und die Erfahrung, um als unabhängiger Fachmann den derzeitigen Verlauf der sog. Energiewendepolitik der Bundesregierung beurteilen zu können. Ich studiere täglich die einschlägigen Veröffentlichungen. Um es kurz zu sagen : Die derzeitige Energiepolitik zerstört unsere bisherig zuverlässige Stromversorgung, verursacht jährlich ca. 24 Mrd. € pro Jahr volkswirtschaftlichen Schaden. Wind-und Solarstromerzeugung sind witterungsabhängig und in hohem Maße unzuverlässig.
und gefährden unsere noch sichere Stromversorgung. Pro Jahr sind nahezu 4000 Eingriffe der Lastverteiler notwendig und die konventionellen Kraftwerke
werden zum Teil unzulässig hoch belastet und die u.a. auch dem Zweck, damit der WKA-Zufalls-Zappelstrom eingespeist werden kann. Mit zahlreichen
Fachleuten, u.a. mit Professor Hans-Werner Sinn u.v.a. kann ich beweisen, dass die derzeitige Energiewende an die Wand fahren wir.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hans Müller
am 21. Apr. 2016
um 20:29 Uhr

Windkraftanlagen zerstören unser Landschaftsbild

Es soll wohl Leute geben die Windkraftanlagen "schön und wenig störend" finden. Dies können doch nur Personen sein die an diesen Landschaftszerstörern verdienen!!! Ein normaler Heimatverbundener Mensch liebt seine Landschaft ohne diese Ungetüme.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Karl Heupel
am 21. Apr. 2016
um 20:11 Uhr

Windkraftanlagen

- nur da wo sie keinen Menschen beeinträchtigen
- Mindestabstand 5 Km
- keine Landschaftsverschandelung

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jochen Niemand
am 21. Apr. 2016
um 20:05 Uhr

Klimaschutz

Wasserspeicher zur Energiegewinnung nutzen (geht in Deutschland nicht wegen Naturschutz und Behörden) das ist der größte Unsinn den ich mal wieder höre. Die Gewinnung von Strom mit Wasserkraft in Deutschland ist Ausbaufähig und der Wirkungsgrat ist höher als bei Windkraftanlagen. Klimaschutz geht vor Naturschutz so Mitglieder des BUND und der Partei Die Grünen, welche offensichtlich Gelder erhalten von der Windkraft Lobby . Alternative Energien ja aber mit Verstand

Naturschutz ist Klimaschutz, das solltet Ihr einmal begreifen !!!
Jochen Niemand Natur und Landschaftsführer

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von NATURSCHUTZINIT...
am 21. Apr. 2016
um 19:57 Uhr

EEG ABSCHAFFEN! KEINE WEITERE NATUR- u. LANDSCHAFTSZERSTÖRUNG !

EEG abschaffen!
Gerade der massive Ausbau der Windkraft in wertvollen Landschaften und Wäldern hat in vielen Regionen zur großflächigen Zerstörung von Lebensräumen und der Biodiversität geführt. Eine „Glättung“ findet aber weder statt noch ist diese mathematisch/physikalisch möglich. Diese Fehlentwicklung wird mit dem aktuell vorliegenden Entwurf leider nicht korrigiert. Geförderte Windkraft wird auch künftig an windschwachen, völlig unrentablen Standorten möglich sein.

Die bisher gültige EEG-Novelle hat zu einem Wildwuchs und regelrechten Wettrennen im ungezügelten Ausbau von Windkraftanlagen an Land geführt. Die jeweiligen Länderverordnungen und Leitfäden haben den ungezügelten Ausbau noch unterstützt, ohne
dem Natur- und Artenschutz die Bedeutung beizumessen, die ihm zusteht. Wertvolle Landschaften, Lebensräume und Wälder sind in den letzten Jahren zu Windkraftindustriegebieten umfunktioniert worden, gerade auch in windschwachen Gebieten, ermöglicht durch das EEG. Der vorliegende Entwurf der EEG-Novelle ist nach wie vor unzureichend ausgestaltet, um den Ausbau von Windkraft an Land zeitnah und ausreichend zu regulieren. Das EEG sollte grundsätzlich für alle Erneuerbaren Energien auslaufen. Diese Fehlsteuerungen und dieses planwirtschaftliche Instrument sind dringend zu korrigieren und abzuschaffen.
WWW.NATURSCHUTZ-INITIATIVE.DE

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Susanne Kirchhof
am 21. Apr. 2016
um 19:32 Uhr

Unkalkulierbare Folgen für die Gesundheit

Die Menschen in den ländlichen Gebieten werden ihrer Heimat und ihres Schlafes beraubt. Immer größere Stahl- und Betonturbinen rücken immer dichter an die Wohnungen. Die langfristigen Folgen von Schlafmangel sind hinreichend bekannt, weitere Auswirkungen einer Infraschall-Langzeitexposition auf den menschlichen Organismus sind nicht ausgeschlossen.
Wohneigentum - häufig die einzige Altersabsicherung - wird seines Wertes beraubt. Kalte Enteignung findet so in großen Maßstab statt mit wiederum nicht kalkulierbaren Folgekosten für die Volkswirtschaft.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Susanne Kirchhof
am 21. Apr. 2016
um 19:30 Uhr

Windkraftanlagen sind nicht grundlastfähig

Windkraftanalgen sind Strom-Erzeugungseinheiten, die auch 5 Jahre nach Proklamation der Energiewende in Deutschland und trotz massiven Zubaus keinen nennenswerten Beitrag zu einer grundlastfähigen Stromeinspeisung und zu einer Netzstabilität leisten.

Das liegt nicht an einem Mangel an Windkraftanlagen oder an bösem Willen sondern einzig und allein an der Tatsache, dass Wind unkalkulierbar weht. Daran wird weder ein massiver Zubau dieser ineffizienten Erzeugungseinheiten, noch ein Leitungsausbau etwas ändern solange eine Lösung des Speicherproblems nicht gegeben ist.
Speicherung ist unabdingbar, wenn der "Windstrom" einen sinnvollen Beitrag zur Energiewende leisten soll. Derzeit müssen bei Flaute konventionelle Kraftwerke zusätzlich zur Grundlast auch die Regellast sicherstellen und arbeiten deshalb in einem ineffizienten Stotterbetrieb. Die unzuverlässigen Windstromanlagen können also auch keinen nennenswerten Beitrag zur CO2-Einsparung leisten.

Eine Technologie, die auch nach über 20 Jahren Subventionierung noch immer nicht marktfähig ist, darf nicht zu Lasten der Bürger weiter getragen werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jutta Reichardt
am 21. Apr. 2016
um 19:16 Uhr

Schallimmissionen machen krank - 3

Umwelterkrankungen wie VAD (Vibrationsakustische Erkrankung) und WTS (Windturbinen Syndrom) sind auf dem Vormarsch, wo Windkraftwerke, aber auch andere technische Anlagen (Pumpen, Kühlaggregate, BHKW etc.) in Betrieb sind und tieffrequenten (unter 200 Hz) und Infraschall unter 20 Hz emittieren.
Auch für Tiere liegen weltweit seit Jahren bereits Berichte zu Erkrankungen vor, z.B.
http://www.windwahn.de/index.php/krankheit-56/infraschall/tiere-und-wea....
http://www.windwahn.de/index.php/krankheit-56/vibro-acoustic-disease/vib...
Als WEA-Anwohnerin, die seit 22 Jahren gezwungen ist in Langzeitexposition (von einst 6 WEA bis heute 150 WEA in der Nachbarschaft) in S-H leben zu müssen, Schlaf nur noch außerhalb von Windindustriegebieten findet und durch das hochbelastete Immunsystem mittlerweile lebensbedrohlich erkrankt ist, weiß ich wovon ich schreibe. Internationale und deutsche Studien habe ich zuhauf gelesen, einige teilübersetzt und die soziale Komponente mit Bedrohungen und Übergriffen durch Windkraft- und EEG-Profiteure erleben wir seit langem hautnah. Sehr viele Schallopfer sind mir per Korrespondenz bekannt, ebenso wie viele der international forschenden Mediziner und Wissenschaftler zum Thema ILFN (InfraLowFrequencyNoise).
Nicht die Augen verschließen und wieder, wie bei den Gefahren von Tabak und Asbest, 70 Jahre und Tausende Tote abwarten! http://www.opfer.windwahn.de/ www.aefis.de

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jutta Reichardt
am 21. Apr. 2016
um 19:15 Uhr

Schallimmissionen machen krank - 2

Weltweit berichten Betroffene, die in Dauerexposition Opfer von tieffrequentem und Infraschall, aber auch Hörschall (Lärm) geworden sind von ihren Erkrankungen und nennen an erster Stelle folgende Symptome:
1.Schlafstörungen, Schlafentzug, Tagesmüdigkeit
2.Psychische Störungen, Unruhe, Angst, Depressionen/Burnout etc.
3.Kopfschmerzen, Sehstörungen, Konzentration, Merkfähigkeit
4.Herz-Kreislaufsystem, Bluthochdruck, Brustdruck , Gefäße, Nasenbluten, Schlaganfall
5.Ohrprobleme, Tinnitus, Hörstürze
6.Nervenerkrankungen, Migräne, Epilepsie, Restless Legs etc.
7.Schwindelerkrankungen
8.Atemwege,Husten, Schleimhäute, Atemnot

Während die Schlafstörung immer an erster Stelle der genannten Gesundheitsprobleme stehen, kann sich die Reihenfolge der weiteren Krankheitssymptome mit dem Eingang jedes neuen Erfahrungsberichts betroffener Anwohner ändern. Insbesondere die Probleme im Kopf, des Herz-Kreislaufsystems und die Ohrerkrankungen werden fast gleich häufig genannt. Mittlerweile werden zudem immer öfter Hormon- und Immunstörungen genannt.
Informieren Sie sich: http://www.opfer.windwahn.de/ und besinnen Sie sich auf Ihre Pflicht, das Grundgesetz, Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit zu achten und zum Wohle des Volkes zu handeln, anstatt zum Wohle einiger Lobbyisten, aber auf Kosten von Mensch und Tier, Natur und Landschaft, sozialer Gerechtigkeit und Volksvermögen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von naemirey
am 21. Apr. 2016
um 19:13 Uhr

Pro dezentrale Vielfalt

Mehr kleine, lokale, dezentrale Energielösungen. Energie einsparen, effizienter einsetzen & Speichertechnologien weiterentwickeln.

Vergabe: Kleinere Bietergemeinschaften dürfen nicht zugunsten großer Player benachteiligt werden. Transparente Information zu Materialien, z.B. Lebenszyklus & ökolog. Rucksäcke Photovoltaik, Windkraft (Windrad groß vs klein). Einsatz kleiner Laufwasserkraftwerke (im Einklang mit Natur, z.B. Wasserwirbelkraftwerke, mit natürlichem, regionalen Material aus und Strömungskraftwerke), Nutzung kleiner Wassergefälle (Flußtreppen), Pumpspeicher (Bergwerke?), Kleinwindanlage statt riesigem Park (Prüfen Vielfalt Rotorsysteme, z.B. Vertikalrotoren), Solar- und Geothermie, Wärmepumpe m. Solareisspeicher, Gaskraftwerk, Biomasse (maßvoll, kein Energiemais!), Wasserstofftechnologie mit Umweltaspekten usw.

Bei Windkraft Recycling-Systeme integrieren: Probleme bisher bei Recycling der Verbundmaterialien in Form der Rotorblätter und des Gondelmaterials. Mit Anstieg größerer Mengen an Rotorblättern in den nä. Jahren ist zu rechnen, aktive Suche nach einer ökologisch und ökonomisch vertretbaren Entsorgungs- (besser Upcycling!)möglichkeit. Mehr natürliche Wärme-Kühlsysteme, zB Verdunstungskühlung. Klärwerke optimieren, Stoffstromtrennung (zB Jenfelder Au). Bau Energiewerk/leitung: Natur- & Kulturerbe-Schutz (auch unterwasser)! BNE: Sensibilisierung (Bsp »Transition Town«: »Energiegefühl vermitteln«, Einsatz Muskelenergie zB Fitnessclubenergie/Lucien Gambarota.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Gerhard Weber
am 21. Apr. 2016
um 19:07 Uhr

Energie sparen

Warum werden weiterhin elektronische Geräte verkauft, die nur über Steckerleiste abschaltbar sind und deshalb immer im Standby Modus
laufen? Hier kann eine Menge Strom gespart werden, wenn der Gesetzgeber entsprechende Gesetzesregelungen trifft!

Mein Kommentar ist:
Ergänzung

von Energiewender
am 21. Apr. 2016
um 19:00 Uhr

Pro Windenergie

Vielleicht eine Anmerkung anläßlich der vielen Windkraft-Kritik hier im Forum: Meine Eltern wohnen in der Nähe dreier Windkraftanlagen. Und sie stören sich kein bisschen daran. Im Gegenteil: Sie freuen sich jedes Mal, wenn sich die Dinger drehen. Und mir geht es genauso. Jede Drehung dieser Windräder verhagelt den Atom- & Kohlekraftwerken ein kleines bisschen die Bilanz, weil sie dann ihren Strom billiger verkaufen müssen. Noch reicht es anscheinend nicht ganz, um sie abzuschalten, aber vielleicht ist es bald so weit - wenn noch ein paar Windräder und Solaranlagen dazu kommen... Also: Bitte weiterer Ausbau der Erneuerbaren!

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von A. Krieger
am 21. Apr. 2016
um 18:56 Uhr

Unverständlich

Wie Menschen sich als Natur-/Umweltschützer begreifen und gleichzeitig erneuerbare Energien komplett ablehnen können ist mir schleierhaft. Ja, Erneuerbare Energien bringen negative Effekte auf Natur und Landschaft mit sich. Die stehen aber in keinem Vergleich zu denen, die durch fossile Energieträger verursacht werden. Wie viele Millionen Vögel und Bäume ihren Lebensraum bereits durch den Braunkohletagebau verloren haben und einfach nicht mehr existieren lässt sich gar nicht beziffern. Wie viele Dörfer zerstört und Menschen entwurzelt wurden - alles im Dienst der Braunkohlelobby. Über die Gefahren der Kernenergie muss man gar nicht mehr sprechen.
Aber wie praktisch, dass sich das alles nur auf bestimmte Regionen konzentriert - so können sich sehr viele Menschen in Ruhe über die Erneuerbaren Energien und speziell anscheinend die Windenergie aufregen. Ich frage mich, warum so häufig kurzsichtiges Denken zu dominieren scheint. Und kritisieren ist ja auch sehr leicht, viel schwieriger hingegen Alternativen aufzuzeigen. Das vermisse ich auch hier bei den Kritikern stark.
Es gibt keine Innovationen, die nur Vorteile haben. Dass sich ihre Einführung dennoch lohnt, begründet sich ausschließlich darauf, dass sie langfristig weniger Nachteile mit sich bringen als der Status quo es tun würde.
Ich möchte den Folgen des Klimawandels jedenfalls nicht ausgesetzt sein und auch nicht, dass nachfolgende Generationen sich fragen, wie wir nur so egoistisch sein konnten.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Gegenwind
am 21. Apr. 2016
um 18:44 Uhr

Es wendet sich nichts zum Besseren

Die Energiedichte der Sonneneinstrahlung und damit indirekt auch der Windenergie ist für eine wirtschaftliche Energieversorgung zu gering. Daher haben wir aktuell eine flächendeckende Natur- und Umweltzerstörung durch Solarfelder, Windindustrieanlagen und Flächen für Energiepflanzen ohne wirkliche Effekte für eine sichere, wirtschaftliche und Klima schonende Energieversorgung. - Statt über 20 Milliarden Euro jährlich über das EEG von den privaten Stromkunden an Investoren und Betreiber bzw. Grundstücksbesitzer von Anlagen für sog. "erneuerbare Energien" umzuverteilen, wäre es sinnvoller, diese

Millarden zu Forschunszwecken für eine Energieversorgung ohne Atom- und Kohlestrom zuverwenden, wobei alternativ eine steuerbasierte Finanzierung gerechter wäre.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Pusteblume
am 21. Apr. 2016
um 18:29 Uhr

Schluß mit dem unseligen EEG!

Schluß mit dem unseligen EEG! Wenn ich was zu entscheiden hätte, würde ich zuerst das EEG und den Handel mit den CO^2 Zertifikaten abschaffen. Die Stinker unter den Industrieanlagen müßten je nach Ausstoß zahlen. Dafür könnte man dann in die wirkliche Energieeinsparung investieren. Dazu zählt für mich die konsequente Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, die unbedingt ausgebaut gehören! In der Schweiz z. B. fahren die langen und vollbesetzten Züge auf dem Hbf Zürich im Minutentakt ein und aus Warum ist das in Deutschland nicht möglich??? Man hat ja in den letzten Jahren und Jahrzehnten nur in die Autos investiert, die ja auch stinken und massenhaft CO^2 produzieren und das mehr als angegeben... Dann gehört in eine ordentliche Landwirtschaft investiert, mit starken Beschränkungen der Pflanzenschutzmittel. Es ist ja kein Geheimnis mehr, dass zu viele Nahrungsmittel produziert werden, die am Ende vernichtet werden. Es muß nicht sein, dass eine Milchkuh drei Jahre alt wird, 10.000 Liter und mehr im Jahr gibt und der Produzent lächerliche 20 Cent pro Liter erhält. Es muß nicht sein, dass eine Gurke, die etwas krumm gewachsen ist, auf dem großen Müllhaufen landet. Es muß nicht sein, dass jeder Bürger statistisch 80 kg Lebensmittel im Jahr wegwirft! Besinnen wir uns auf die wirklich notwendigen Dinge! Es könnte so viel Energie eingespart werden, wenn man nur will! Es könnten auch Politiker eingespart werden!

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Schulze
am 21. Apr. 2016
um 18:27 Uhr

Windenergieausbau stoppen

Der Ausbau der Windenergie ist auf keinen Fall notwendig. Die vorhandenen Windräder stehen oft viele Stunden am Tag still - sind
abgeschaltet. Wir haben in unserer Region schon soviel für erneuerbare Energien getan mit Biogasanlagen in der Landwirtschaft oder
Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern für Eigenverbrauch. Windräder sind auch schon vorhanden. Unsere Umwelt muß nicht mit noch mehr Windrädern belastet werden, die nur wenigen Beteiligten finanzielle Vorteile bringen und durch
unsere Politik wird das Ganze unterstützt.
Ich bin auch zur Wahl gegangen, aber was jetzt passiert, da fühle ich mich verraten.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Maria Scheuerer
am 21. Apr. 2016
um 18:17 Uhr

Energiewende

Die Energiewende ist ein ein so umfassendes Gebiet, dass es besser ist sich Zeit zu nehmen um Fehler wie z. B. die Atomenergie nicht zu wiederholen. Der Spruch von Boris Pasternak : (Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt morgen aussieht.) ist so treffend.Große Straßenplanungen usw dauern viele Jahre.

Die Energiewende wird unter Mißachtung aller Einwände zum Nachteil von Mensch und Natur durchgeboxt nur weil ein paar Politiker glauben wir deutsche müssen die Welt verbessern und Gesschäftemacher diesese Denkweise ausnutzen. Wir sind es unseren Kindern und Enkeln schuldig dass wir es richtig machen, und wozu sind wir in der EU wenn wir alles allein machen wollen. Ein vernünftiger Austausch von erneuerbaren Energien zwischen den Ländern und eine gute Zusammenarbeit in derEU wäre doch eine Lösung.Aber nicht so wie jetzt wir schalten unsere AKW s ab und kaufen Atomstrom von angrenzenden Ländern.In unserem Land können wir die Sicherheit der AKWs selbst bestimmen, woanders nicht, aber die fürchterlichen Auswirkungen spüren wir auch von dort. Als erstes müssen die unsinnigen Subventionen für schlecht laufende windräder abgeschafft werden um den Strom wieder billiger zu machen und rücksichtslosesen Investoren den Anreiz zu nehmen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von a.kramer
am 21. Apr. 2016
um 18:01 Uhr

Energiegenossenschaften

Die Gründung von Energiegenossenschaften muss gefördert und einfacher werden, damit kleinteilige unabhängige Lösungen für die Energieversorgung möglich werden.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Carmen Martini
am 21. Apr. 2016
um 17:53 Uhr

Die Bundesrepublik

Die Bundesrepublik Deutschland ist mit gerade 2,5 % am gesamten Co2-Ausstoß der Welt beteiligt. Mit dem weiteren Ausbau regenerativer Energien zerstören wir unsere Umwelt, sowie die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen, ohne den kleinsten nachweisbaren Erfolg. Z.B. haben Windkraftanlagen bis heute noch keine Tonne CO2 eingespart. Um das ausgestoßene CO2 durch Primärenergie für den Bau einer Windkraftanlage auszugleichen, muss diese mindestens 10 Jahre Strom erzeugen.
Immerhin, der Online-Rat merkte an, dass der Ausbau regenerativer Energien oftmals im Konflikt mit Naturschutzzielen steht (Windkraftanlagen, Solarparks, Stromtrassen). Der eitere Ausbau regenerativer Energien steht nicht nur im Konflikt mit der Natur, sondern zerstört sie.

"Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört, was man durch sie bewahren will: die Natur" Zitat von Reinhold Messner

Mein Kommentar ist:
Kritik
von J. Schmidt
am 21. Apr. 2016
um 17:28 Uhr

Sozialistisches Subventionsungeheuer

Solange die überschüssige grüne Energie unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und im industriellen Maßstab nicht gespeichert werden kann, ist dieses sozialistische Subventionsungeheuer , die Energiewende, zu Lasten der Bürger mit kleinem Einkommen sofort einzustellen.

Mein Kommentar ist:

Kritik
von Dr. Dirk Seeling
am 21. Apr. 2016
um 17:22 Uhr

Wende der Energiewende

Eine nachhaltige Umweltpolitik ist wünschenswert. Dazu müssen alle Kosten und Beeinträchtigungen der Menschen/Tiere/Natur unseres Landes und der anderer Länder bedacht werden. Das EEG hat das richtige Ziel (Ausstieg aus Atomkraft und fossilen Energien). Der Weg zu diesem Ziel ist definitiv falsch und macht viel Idealismus kaputt. Manche renommierte Forscher rechnen vor, dass durch die Sonnen- und Windkraftanlagen niemals die "bösen" Energien ersetzt werden können. Es gibt dazu keine glaubwürdige Gegendarstellung sondern nur die Hoffnung, dass man irgendwann eine Lösung findet auf dem Weg. Ich habe nichts gegen Optimismus. Den brauchen wir auf jeden Fall. in diesem Fall ist es aber grob fahrlässig, da es Extremkosten verursacht, die nicht zum Ausstieg führen sondern zum Aufbau neuer oder alter Atomkraftanlagen in der Nähe der deutschen Grenze, wie wir erleben. Deutsche fühlen sich dann "sauber" und zeigen mit dem Finger auf Nachbarn. Spaltung in Deutschland und in Europa ist das Ergebnis. Windkraft tötet 3 Mio Fledermäuse pro Jahr, die unzählige getötete Insekten fangen wollen, Rotmilane und andere Vögel werden in hoher Anzahl in den Rotoren geschreddert. Der BUND wurde von Vertretern der Winkdraftindustrie im Vorstand besetzt. Durch WKA-Propaganda geschieht Brainwash, was die Menschen gottseidank jetzt merken. Das Argument "es gäbe keine Alternative" stimmt nicht! Deshalb: Spätestens zur Bundestagswahl wird diese Wende gewendet. Hoffentlich zum besseren!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 21. Apr. 2016
um 17:15 Uhr

Ein weiterer Ausbau der

Ein weiterer Ausbau der Windenergie ist der totale Schuß in den Ofen, der sich in den nächsten Generationen bitter rächen wird! Man muß nur ein wenig nachdenken und den Gesamtaufwand für den Bau und Betrieb einer WKA ausrechnen. Der Strom aus den WKA wird uns noch viele, viele Euro kosten und das von jedem Einzelnen! Ganz zu schweigen von den wenigen noch naturbelassenen Landstrichen im Erzgebirge mit ihrer Schönheit. Vor allem im Gebiet um den Saidenberg im Landkreis Mittelsachsen, angrenzend der Erzgebirgskreis, sind schon viel zu viele WKA in Betrieb. Es reicht !!! Die hier noch verbliebene Bevölkerung wird immer älter, junge Familien werden hier nicht mehr heimisch werden. Wer will die vielen Spargel vor der Nase? Niemand! Deshalb: keine weiteren WKA! In einer Bürgerumfrage entschieden sich 90 % der befragten Einwohner gegen den Bau weiterer WKA, im Gemeinderat wurde dies ebenso abgelehnt. Das ist des Volkes Wille. Die obersten Gremien in Land und Bund sind vom Volke gewählt. Warum ignoriert man die eigenen Wähler ???

Mein Kommentar ist:
Kritik
von berndholder@hot...
am 21. Apr. 2016
um 16:46 Uhr

Windräder

Schluss mit Natur-und Gesundheit zerstörenden Windrädern, stattdessen Förderung von Solart he r m i e, nicht Photovoltaik, Gaskraftwerken und Geothermie

Mein Kommentar ist:

Kritik
von Manfred Schwarzer
am 21. Apr. 2016
um 16:45 Uhr

Kritik

Offenbar sind Sie der Meinung, dass Naturschutz ein Hindernis für Regenerative Energien ist (s. o.). Fällt Ihnen da etwas auf, nein? Das Beispiel zeigt m. E. schon ganz klar, wes Geistes Kind Sie und Ihresgleichen sind. Am besten sieht man das am Beispiel der Windenergie. Sie zerstört Wälder, Biotope, Habitate, Vögel, Fledermäuse und die Gesundheit und das Eigentum von Menschen. Aber Hauptsache, Ihre Ideologie wird durchgesetzt und die Profiteure Ihres Handelns (Windkraftbetreiber, Dämmstoffindustrie, Handwerker, die Häuser schimmlig "sanieren", sog. "Energieberater", die finanzierenden Banken usw.) verdienen sich eine goldene Nase, koste es (den Bürger) was es wolle, auch wenn dafür die Natur, Tiere und unsere Gesundheit geopfert werden müssen, nicht wahr? Ich kann Sie und Ihre Gesinnungsgenossen nur zutiefst verachten.

Wenn Sie schon Österreich als Beispiel anführen, sollten Sie auch Australien erwähnen. Dort hat man sich an Deutschland ein Beispiel genommen, allerdings nicht, wie Ihresgleichen es sich wünschen würden. Man hat die komplett ausufernden Stromkosten durch die Förderung der Regenerativen Energien gesehen und ist vor Schreck gleich wieder zur Braunkohle zurückgekehrt. Somit dient Deutschland zunehmend weltweit eher als abschreckendes Beispiel. Und noch etwas: Der von Ihnen so propagierte Ausbau der Stromtrassen wird Unsummen kosten, und was glauben Sie, wer wird dies am Ende bezahlen??? Dreimal dürfen Sie raten. Strom wird so zum Luxusgut, vielen Dank auch!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Beate Petersen
am 21. Apr. 2016
um 16:39 Uhr

Mehr Effizienz, EE + Speicher, intelligente Verteilnetze + NEMO

Energie einsparen, effizient nutzen und den Rest erneuerbar erzeugen - so sollte es sein!
Dank EEG erzeugen wir heute in Deutschland ca. 30% aus erneuerbaren Quellen Sonne, Wind, Wasser, Recycling-Biomasse... - soweit okay.
Aber es fehlen Speicher und intelligente Verteilnetze.
Die EEG-Umlage steigt, weil die Spotmarktpreise sinken und die Solidargemeinschaft derer, die das Delta (= EEG-Umlage) zwischen garantierter Einspeisevergütung und flexiblem Spotmarktpreis aufbringen muß, immer weiter schrumpft. Mehr Unternehmen beantragen Befreiung von der EEG-Umlage und stehlen sich damit aus der Solidargemeinschaft. Wir brauchen eine neue Energiemarktordnung (NEMO), die konzeptionelle Fehler ausräumt!

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Kathrin Romankiewicz
am 21. Apr. 2016
um 16:30 Uhr

Stopp den Windwahn!

Was haben wir da nur gewählt. Ich habe noch keinen Politiker getroffen, der wirklich zuhört und daran interessiert ist, was die Bürger (die sie gewählt haben) wollen um das dann auch an zuständiger Stelle (im Landtag) vorzutragen und umzusetzen.Die schalten alle auf Durchgang und machen am Ende eh,was sie wollen.Da werden angebliche Fachkräfte "gekauft " die dem besorgten Bürger etwas vorgaukeln und alle Gefahren herunterspielen. Und die denken echt, wir glauben das.Die normalen Bürger werden behandelt wie

Kindergartenkinder. Ihr wisst nichts, wir wissen alles! Da setzen sich betroffene Menschen monatelang hin, arbeiten Fakten, Zahlen und Konzepte aus, legen sie im Landtag vor und dort werden sie einfach ignoriert - nicht vorhanden! Mir fehlen die Worte! Wo sind wir nur hingeraten und wo soll das enden? Mir wird es himmelangst um Thüringen "Das grüne Herz Deutschlands" Bald sind wir nicht mehr grün und womöglich nicht mal mehr das Herz. Ein Leben inmitten von Windrädern ist nicht lebenswert. Das hat zur Folge, dass keiner mehr auf dem Land Leben will, daraus folgt es will auch keiner mehr Bauer werden. Wer soll dann unsere Felder bewirtschaften? Oder ist genau das etwa das Ziel? Damit alle Flächen der Windenergie zu Verfügung stehen können? Wir haben hier bereits eine Mülldeponie, eine Tongrube direkt vor der Haustür, die Autobahn in unmittelbarer Nähe, die Stromtrasse kommt und weil wir eh schon die Opfer sind, können wir auch noch 35 WEA vertragen. Die spinnen doch! HILFE!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Waltraud Plarre
am 21. Apr. 2016
um 16:19 Uhr

Erneuerbare Energien und ihre Förderung

die Erneuerbaren Energien werden bereits zu lange gefördert, daher hat sich diese Branche nur noch auf Abschöpfen der Fördermittel ausgerichtet! Die Klima schützenden Wälder werden in nie dagewesenem Umfang geopfert unter dem Deckmantel dort Windräder zum Klimaschutz bauen zu müssen. Das ist Wahnsinn, der vom Weltklimarat nicht empfohlen wird!!! Der empfiehlt richtigerweise Aufforstung, weil nur Wälder und Waldboden CO2 aufnehmen. Vögel und Fledermäuse und Wildtiere sind die Opfer und auch die Menschen, weil ihnen der Lärm der Rotoren zugemutet wird. Die Ziele hat die Energiewende nicht erreicht: der Strom wird immer teurer und drängt so die Industrie ins Ausland, die Versorgung ist nicht gewährleistet wegen der Wetterabhängigkeit, die Umwelt wird flächendeckend zerstört. Das ist das Ergebnis , wenn die Regierung Volkswirtschaftler mit der Energieversorgung betraut - nur weil sie angeblich "grün" sind. Unser Land wird systematisch und geplant zerstört. Die Windindustrie kontrolliert vermutlich unsere Regierung und nicht umgekehrt. Die Bürger wachen aber langsam aus, da sie die Sinnhaftigkeit nicht erkennen können in einem weiteren Ausbau der EE.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heinrich Hannen
am 21. Apr. 2016
um 16:14 Uhr

Weniger Energieverbrauch ist die beste Energiewende

Energie sparen soll an erster Stelle stehen. Dann nur erneuerbare Energie. Diese soll sorgfältig und nachhaltig vor Ort erzeugt werden. Die macht der Energiekonzerne soll dabei verteilt werden, damit solch ein Irrsinn wie mit der konventinellen Energie nicht mit den Erneuerbaren geschieht. Der Ausbau von Speichertechnologien geht vor dem Netzausbau.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Beate Petersen
am 21. Apr. 2016
um 16:11 Uhr

REN fördern

Ja - BürgerEnergiE - dezentral erneuerbar zügig und gemeinsam umsetzen.
Davon profitieren alle: Mensch und Mitwelt - Bürger*innen vor Ort und die regionale Wirtschaft!

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Tanja Kopold
am 21. Apr. 2016
um 16:04 Uhr

EEG abschaffen

Ich lehne die jetzige Form des EEG ab. Wir wohnen 850 m an einem Windpark mit 43 Anlagen und aufgrund der irrsinnig überhöhten Förderungen von Windkraft wollen alle namhaften Windkraftbetrieber dieses Gebiet um nochmals 25 Anlagen erweitern. Ob wir Anwohner dann noch in unseren Häusern leben können ist ihnen egal. Es geht nur ums Geld verdienen, nicht um den Naturschutz oder die regenerative Stromerzeugung und der Stromkunde muß diesen Irrsinn auch noch bezahlen!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von K.Jörg
am 21. Apr. 2016
um 15:39 Uhr

Gegenwärtig werden die

Gegenwärtig werden die sogenannten erneuerbaren Energien, (anzumerken sei, dass Energie weder erzeugt noch vernichtet werden kann - also auch nicht erneuert !!) insbesondere für die Windkraft, zu stark unterstützt. Der Anreiz in diese Technologie zu investieren besteht hauptsächlich nicht in der vermeintlichen Reduktion von CO2 (was nachgewiesener Maßen auch nicht funktioniert, so dass konventionelle Kraftwerke einspringen müssen und nicht bei optimalem Wirkungsgrad arbeiten können) , sondern vielmehr darin an den Subventionen finanziell zu verdienen. Die Hürden für den Bau von industriellen Anlagen durch weniger Natur-, Landschafts- und Menschenschutz zu senken ist schlicht nicht hinnehmbar - durch den Bau dieser Anlagen können wir uns keine neue Welt aus der berühmten "Hosentasche" zaubern.
Insgesamt sollte mehr Wert darauf gelegt werden zukünftig mehr Energie zu sparen und nicht das Ziel verfolgen immer mehr Energie verbrauchen:

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Lothar Hellwig
am 21. Apr. 2016
um 15:29 Uhr

Alles nur Geschäftemacherei,

Alles nur Geschäftemacherei, die Umwelt steht nicht zur Debatte, EEG abschaffen

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Stefanie Grüß
am 21. Apr. 2016
um 15:26 Uhr

Umweltschutz und Energiewende gehen auch zusammen

Diese ist die erste Argumentation, der ich mich nicht vollends anschließen kann!
Der Grund dafür ist, dass es Möglichkeiten gibt Strom dort zu produzieren, wo er gebraucht wird. Es müssen für den Strom von Großstädten keine Felder der Stromgewinnung geopfert werden um diesen Strom dann über weite Strecken zu transportieren. Der Strom kann direkt in der Stadt auf Dächern und Fassaden

produziert werden! Hierfür ist es notwendig auch die alternative Stromgewinnung zu reformieren. Die Techniken sind da, doch sie werden unterdrückt.
Eine sowohl schönere als auch effizientere Variante der Stromgewinnung ist die VERTIKALE WINDKRAFTANLAGE, diese kann auf Feldern und Häusern in unterschiedlicher Dimensionierung stehen.
Auch die Solar-Technik wird immer besser.
Daher eher in die Zukunft und im 360°-Winkel schauen.
Es braucht gewisse Speichermedien, ja, doch sollte dafür nicht die Natur zerstört werden. In gewissen Höhen weht nahezu immer Wind, dieser kann mit sensitiven Techniken "einfangen" werden. Sollte kein Wind wehen gibt es die Sonne. Selten ist es bewölkt und windstill. Diese Kombination muss in die Städte gebracht werden, bzw. auf die Häuser, wo der Strom auch gebraucht wird.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Konrad Hieronymus
am 21. Apr. 2016
um 15:08 Uhr

Besonders erfreut es mich Steuerzahler[Teil 2]

Der Begriff Dekarbonisierung löst beim durchschnittlichen Bürger überschwängliche Glücksgefühle aus; man glaubt, da nun der heilige Gral greifbar scheint, umso enthemmter konsumieren zu können, denn es werde Ablass gehandelt. Unsere heroische Bundesumweltministerin, einen ökologischen Meilenstein nach dem anderen erreichend, wirft lieber keinen Blick auf den, trotz 25.000 hiesigen Windrädern, nicht sinken wollenden CO^2-Ausstoß Deutschlands. Mit bestenfalls im Traum durchführbaren Visionen geleitet Frau Hendricks uns in ihre Zukunft, in der wir bei Tiefdruckgebieten den unendlichen, nicht benötigten Strom ins Ausland zu verfrachten versuchen, bei Flaute aber alles außer die französischen Atom- und die deutschen Kohlekraftwerke stillsteht.

Die leidtragende ländliche Bevölkerung muss durch rücksichtsvolle Abstände bzgl. Windkraftanlagen, z.B. mittels einer etwaigen 10H-Regel oder wenigstens einer 7H-Regel, geschützt werden.
Ferner sollten Windkraftanlagen möglichst aus den Wäldern rausgehalten werden.
Danke für Ihr Verständnis.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Petra Hieronymus
am 21. Apr. 2016
um 15:03 Uhr

Besonders erfreut es mich Steuerzahler[Teil 1]

Besonders erfreut es mich Steuerzahler, wenn wir unseren massenhaften Überstrom an die weitsichtigeren Österreicher, Schweizer und Polen verkaufen- pardon: verschenken oder darum betteln, dass wir für deren Stromabnahme möglichst wenig Millionen Euro drauflegen müssen.
Aber durch den dezentralen Ausbau von Windkraftanlagen wird ja der Stromertrag verstetigt, was man z.B. daran erkennt, dass unter großen Tiefdruckgebieten die Stromeinspeisung aller Windkraftanlagen in Deutschland bis zu 30 Gigawatt beträgt, ansonsten aber dümpelt sie zwischen 10 und 0,5 Gigawatt.

Mit notgedrungen offenen Armen, die Risiken bewusst ausblendend, empfange ich also den Atomstrom aus Frankreich, der zu uns herüberschwappt, wenn- leider viel zu oft- Flaute ist bezüglich Windstromerzeugung. Was der französische Atomstrom nicht kompensieren kann, werden hoffentlich die bereitwilligen deutschen Kohlekraftwerke erledigen, indem sie täglich rauf-und runtergefahren werden müssen, um die in keiner Weise grundlastfähigen Wind- und Solaranlagen zu kompensieren.

Mein Kommentar ist:

Kritik
von Helmut Erb
am 21. Apr. 2016
um 14:48 Uhr

EEG abschaffen. Jetzt.

In Deutschland sind inzwischen weit über 80000 MW Wind- und Photovoltaikleistung installiert, die naturgemäß wetterabhängig sind und deshalb zur gesicherten Stromversorgung nichts beitragen können. Diese 1,5 Millionen Zufallsstromerzeuger gibt es nur dank der maßlosen Förderung durch das EEG. Die Forderung, die „Erneuerbaren“ noch stärker zu fördern, stammt gewiß nicht von Bürgern, die zwangsweise zahlen müssen, sondern nach allem Anschein direkt von der Wind- und Solarlobby.

Es ist Zeit, endlich der Vernunft wieder Raum zu geben. Das EEG ist abzuschaffen. Jetzt.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Katrin Dix
am 21. Apr. 2016
um 14:32 Uhr

Errichtung von Windkraftanlagen

Ich erwarte nach der Privilegierung der Errichtung von Windkraftanlagen im Baugesetzbuch, dass sich der Gesetzgeber auch mit den für Menschen, Tiere und Natur notwendigen Schutzmaßnahmen auseinandersetzt. Dazu gehört für mich mindestens ein Abstand zur Wohnbebauung, keine Windkraft im Wald und zwingend eine bedarfsgerechte Auswahl und Ausweisung an Standorten. Mit der Privilegierung ist ein Wildwuchs im Gange. Weiterhin ist die Energiewende mit einem Energiemix aus regenerativen Energien wie beispielsweise mit Wasser, Sonne und Biomasse angedacht gewesen. Damit haben wir uns in einem Energiekonzept auseinandergesetzt, um aktiv an der Energiewende mitzuarbeiten. Nunmehr wurde in den vergangenen Jahren alles an Solarflächen gesetzt, dann wuchsen die Biomasseanlagen und jetzt wurde die Windkraft in den Fokus gestellt. Für alle diese regenerativen Energiearten steht hauptsächlich der ländliche Raum. Auf den Äckern haben wir nun eine Monokultur von Mais und Raps für die Biomasseanlagen. Lebensmittel werden von weit entfernten Staaten mit nicht unbeachtlicher Energie herangeholt. Ein großer Teil landwirtschaftlicher Fläche wurde für Solarparks entzogen und jetzt stellen wir auf den Restflächen und noch im Wald Windkraftanlagen. Eine Energiebilanz ist weit aus dem Fokus gerückt. In Ostthüringen sind wir noch dabei die Rest des Uranerzbergbaus geordnet zu deponieren und abzudecken. Die Gesundheitsschäden davon waren unverantwortlich, wie man heute weiß. Welche Folgen erwarten uns nun

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Horst Michel
am 21. Apr. 2016
um 14:26 Uhr

Keine Förderung des maßlosen Ausbaus regenerativer Energien!

Die Energiewende wird - anders als behauptet - weder dezentral noch bürgernah umgesetzt. Dezentral wäre sie, wenn Energie in viel kleinerem Maßstab dort erzeugt würde, wo sie verbraucht wird. Bürgernah wäre sie, wenn die Einwände einer Mehrheit betroffener Bürger tatsächlich auf Standortentscheidungen Einfluss hätten. Beides ist leider nicht der Fall. Für den Windkraftausbau müsste überdies deutschlandweit ein Mindestabstand zu Wohngebieten und schützenswerter Natur vorgeschrieben sein. Dieser dürfte nicht unter dem in Bayern geltenden Wert liegen, wo die Anlagen das Zehnfache ihrer Gesamthöhe als Abstand einhalten müssen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Stefan Huwer
am 21. Apr. 2016
um 14:08 Uhr

Empfehlungen des Umwektrates

Die Empfehlungen des Umweltrates sind nicht zielführend, insbesondere bei der Windkraft zeichnet sich ein Irrweg ab, den es nicht zu beschleunigen, sondern angesichts der Kollateralschäden eher zu bremsen gilt. Die Energiewende bedarf einer Hinwendung zur Kraft-Wärmekopplung, zur Mobilitätswende (massive Subvention des ÖPNV) und zur Resourcen-Schonung und ein Abwenden von der derzeit praktizierten reinen Stromwende.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heinz-Josef Kirschey
am 21. Apr. 2016
um 13:50 Uhr

WKA um jeden Preis

Es hat schon immer Wärmeperioden und Eiszeiten gegeben. Klimawandel ist also nichts Neues und Bestandteil unseres Daseins. Wir sollten nicht so vermessen sein, zu glauben, wir Menschen hätten - entgegen der Natur -wesentlichen Einfluß darauf.
Den Investoren, Betreibern und Grundstückseigentümern geht es , wenn man ehrlich ist, in erster Linie darum, am EEG möglichst viel zu verdienen, erst an zweiter Stelle steht der Umweltgedanke. Einige wenige geben das auch unumwunden ehrlich zu.
Würden die Windanlagen nicht so extrem stark staatlich subventioniert (zu Lasten aller Steuerzahler), sondern auf normales Wettbewerbsniveau gesenkt, wäre dem Wildwuchs von Windindustrieanlagen unverzüglich ein Ende gesetzt, denn niemand investiert logischerweise in ein Projekt, das von vorneherein ein Minusgeschäft ist.
Um ihr Ziel zu erreichen, ist den Nutznießern nahezu jedes Mittel recht. Naturschutzgesetze und Bodenschutzgesetze werden mißachtet, Naturdenkmäler rücksichtslos zerstört, Landschaftsschutzgesetze und Artenschutzgesetze nicht beachtet und vieles mehr.
Das kuriose und beängstigende ist, daß diese Gesetzesverstöße von den Genehmigungsbehörden wissentlich gefördert und begangen werden.
Statt die gesetzwidrigen Maßnahmen zu fördern und zu begehen, ist es die vornehmste Aufgabe selbiger Behörden, die Gesetzesverstöße zur Anzeige zu bringen und zu ahnden. Dies geschieht aber erkennbar nicht. Offenbar haben die Investoren doch erheblichen Einfluß

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sabine Bierfreund
am 21. Apr. 2016
um 13:46 Uhr

Erneuerbare Energien

Dankenswerterweise wird in den Kommentaren weitestgehend von "regenerativer Energie" gesprochen, obwohl auch dieser Begriff ähnlich wie "Erneuerbare Energie" lächerlich falsch ist und einen peinlichen Übersetzungsversuch für den Terminus "indefinitely renewable" darstellt. Dass dieser unlogischen weltfremden Begriffsfindung ein Gesetz folgte, ist bürgerbeleidigend, naturzerstörend, schlichtweg asozial. "Die Energiewende" gibt es gar nicht, sondern verschiedene Versuchsphasen, die bestensfalls in einer Jahrhundertlösung zum gewünschten Ziel führen könnte. Könnte, weil die Ziele der Energiewende nach dem

deutschen Modell im Klimaschutz, Unabhängigkeit von endlichen fossilen Brennstoffen und Unabhängigkeit von anderen Ländern zu grenzorientiert gedacht und umgesetzt werden. 2020, 2030 oder 2050 - überzogenen politische Zielvorstellungen schaden mehr als sie nützen. Ein Moratorium bietet Chancen zur Analyse und Neuorientierung. Wetten, dass WEA und PV nicht die tragenden Erzeugungstechnologien der Zukunft sind? Selbst Projektierer bezeichnen Wind-Industrieparks als "Brückenlösung". Fragt sich nur wie hoch und breit diese Brücke sein soll und über was sie uns führt.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Marcus Bruse
am 21. Apr. 2016
um 13:45 Uhr

Die Lüge der Energiewende

Die Förderung des so genannten Ökostroms ist unsozial und hat nichts mit einer Energiewende zu tun. Der Ansatz der Regierung und der Lobbyisten ist falsch und konzeptlos. Der weitere Ausbau dieser Energieerzeugung muss sofort gestoppt und die jetzt bestehenden Maschinen und Anlagen müssen erst einmal einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Immer nur von einem Konzept reden, von Speichermöglichkeiten zu träumen, bringt unser Land nicht weiter. Täglich steigt der Wiederstand der Bürger! Und wer sich wirklich und objektiv mit dem Thema Windindustrie beschäftigt, wird sich unweigerlich diesem Wiederstand anschließen müssen. Die träumenden Politiker gilt es wach zu rütteln! Es gilt, ihnen die rein Ideologische Handlungsweise, abzuerkennen! Bald sind Wahlen auch in NRW, Herr Remmel.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von peace_seeker
am 21. Apr. 2016
um 13:45 Uhr

"Wir fordern, dass regenerative Energien stärker gefördert werde

Ich finde, jede Kommune sollte ihre Bürger zu allen Vorhaben/Projekten zur erneuerbaren Energie/zum Energieeinsparen informieren, damit:
- Sie Planungssicherheit für Firmen und Privatpersonen anbieten
- Sie die Akzeptanz von erneuerbaren Energien erhöhen.
Wenn Gegner von neuen Technologien sehen, dass die praktische Umsetzung vor ihrer Haustür funktioniert, können sie einfacher überzeugt werden.
Lokal Potential sollte genau geforscht und angekündigt werden:
das heißt, wo Windräder, Solar Technik, Holz als Energiequelle, Biogas, Wasserkraft...passend wäre.
Das neueste Wissen über Smartgrids, Wasserstoffe Akkus um überschüssigen Strom zu lagern, Pyrolsis, intelligente Blockheizkraftwerke sollte helfen um
Gegner zu überzeugen und Allen zu ünterstützen

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Susanne Weiß-Ne...
am 21. Apr. 2016
um 13:30 Uhr

Windkraft in Deutschland

Beenden Sie diesen Wahnsinn bevor unser Land völlig industrialisiert ist! Wer soll hier noch leben wollen? Ohne Rücksicht auf Gesundheit der Menschen- Natur- Landschaft wird hier der Ausbau massiv

vorangetrieben. Bürger haben keine Möglichkeit sich zu wehren und werden nicht gehört. Der Artenschutz wird übergangen bzw. zu Gunsten der Industialisierung abgeschafft.
Woher beziehen wir unseren Stom, wenn keine Sonne scheint und der Wind nicht weht.
Von Atomstrom aus dem Ausland - unsere Nachbarländer bauen massiv auf Stromgewinnung aus Atomkraftwerken!!!
Selbst Peter Altmaier führte bereits an, dass die Energiewende gescheitert ist!!!! Wo wollen wir hih? Alles völlig konzeptlos!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Weise, Liana
am 21. Apr. 2016
um 13:28 Uhr

Regenerative Energien

Sie haben Recht. Wir sollten Energiesparende Produkte fördern. Wir sollten Speichermedien fördern. Wir sollten regenerative Energien erforschen.
Aber: alles mit Sinn und Verstand.
Wenn wir den Wald als einzigen CO2- Vernichter und Sauerstoffproduzenten unserer Erde vernichten um CO2 zu sparen wird Sinn zum Unsinn. Dies geschieht aber mit Windrädern für die flächendeckend Wälder abgeholz werden.
Wenn wir den Gesundheitsschutz des Menschen vernachlässigen werden wir an anderer Stelle viel mehr Umweltverseuchung für kranke Menschen verursachen als wir durch regenerative Energien sparen können. Dies ist aber der Fall wenn wir Mindestabstände von Energieanlagen zur Wohnbebauung sowie die Infraschallbelastung außer Acht lassen oder fälschlich schönreden.
Wenn wir "Regenerativ" als uneingeschränkt positiv betrachten, ohne Rücksicht auf die Entsorgung, dann wird Sinn zum Unsinn. Denn auch Windkraftanlagen, Energiesparlampen und andere giftige Endprodukte müssen irgendwann entsorgt werden. Es macht keinen Sinn dieses Problem auf die nächste Generation zu verlagern.
Daher: Erst denken, dann handeln. Und eine uneingeschränkt positive Brille für "regenerativ" hat leider mehr Unsinn als Sinn

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Rüdiger Hoffmann
am 21. Apr. 2016
um 13:06 Uhr

Stärkere Förderung regenerativer Energien

Ich bin gegen die noch stärkere Förderung der regenerativen Energien, deren Anteil sich seit 2000 verfünffacht hat, die Kosten für den gemeinen Stromverbraucher dafür aber 25-fach gestiegen sind.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ronald Müller
am 21. Apr. 2016
um 12:19 Uhr

Kritik

Atomausstieg ja aber nicht so Konzeptlos!
Dieser subventionsgetriebene Irrsinn schadet der gesamten Wirtschaft und den Bürgern.

Einige wenige bereichern sich dabei.
Und am Ende wird mit dem Handel von CO2 Zertifikaten noch mehr Schaden angerichtet.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 21. Apr. 2016
um 11:58 Uhr

Energiewende braucht viel

Energiewende braucht viel mehr Zeit
Trotz Energiewende werden wir genauso gefährdet sein- Atomstrom in allen anderen Ländern

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Peter Marmucki
am 21. Apr. 2016
um 11:48 Uhr

Ausbau der regenerativen Energien als klare Notwendigkeit

Angesichtes des fortschreitenden Klimawandels, ist der weitere Ausbau der zukunftsorientierten Kraftwerke keine Frage von Luxus, sondern die pure Notwendigkeit. Dass dafür die kostenlose Energie des Windes und der Sonne genutzt wird und eine Unabhängigkeit von Brennstoffen aus oft unsicheren Regionen erreicht wird, spricht auch für sich. Ganz nebenbei entstehen dezentrale Strukturen mit hochwertigen Arbeitsplätzen und die Menschen vor Ort können oftmals direkt in die neuen Anlagen investieren und von ihnen profitieren. Hier gibt es sicher noch viel Entwicklungspotential, aber es wurde schon viel erreicht es kann noch viel mehr erreicht werden!
Bedenkt man das alles, sind die sich oft wiederholenden Argumente der Kritiker und Bremser oft kurzsichtig und fadenscheinig.
Die Ideen des Online-Rats sprechen viele wichtige Punkte an und sind es auf jeden Fall wert, weiter diskutiert und entwickelt zu werden!

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Athene noctua
am 21. Apr. 2016
um 11:43 Uhr

Wo fängt...

...Naturschutz an und wo hört er auf. Ich finde es immer sehr traurig, dass die meisten Menschen so selbstgerecht handeln. Wollen sie sich den Traum vom Eigenheim verwirklichen, wird ohne Rücksicht auf Verluste alles platt gemacht, was nicht bei 3 auf den (dann nicht mehr existenten) Bäumen ist. Hier findet man Mittel und Wege, um sein eigenes Handeln und Denke zu rechtfertigen. Aber sobald etwas mal nicht so läuft, wie es sich diese Menschen erhoffen, wird der Naturschutz wieder herangezogen und für ihre Zwecke missbraucht. Da wird aus dem naturfremdesten Anwohner ein fachkundlicher Ornithologe. Sehr schade

Es sollten alle einmal über den Tellerrand spicken und nicht zur von 12 bis Mittag denken. Deutschland ist Beispielland für die Umsetzung der Energiewende und sollte in dieser Paraderolle glänzen können, statt nur mit massiven Wiederständen in die Presse zu gelangen.
Die Energiewende ist dringend nötig und kommt m.E. sowieso schon viel zu spät.

Mein Kommentar ist:

Zustimmung
von Dr. Wolfgang Epple
am 21. Apr. 2016
um 11:27 Uhr

Windkraft und Stromimporte - Pustekuchen, nachdenklich genug?

Nicht einmal von Stromimporten macht uns die Windkraft Made in Germany unabhängig. Dies ist die bereits allgemein zugängliche Information hierzu: “(...) Dass die deutsche Stromversorgung den vergangenen Winter gut überstanden hat, ist nicht zuletzt Reservekraftwerken im benachbarten Ausland zu verdanken (...) Wie eine Analyse der Netzagentur (...)zeigt, lag ihr Anteil an den Reserveeinsätzen bei durchschnittlich 88 %. Von November bis Ende Februar mussten die Netzbetreiber an 64 Tagen auf Gas- und Kohlekraftwerke aus der Winterreserve zurückgreifen .(...)”- lesen Sie dazu den prägnanten Artikel in der FAZ vom 08. April 2016 Nr.82, S. 17.
Selbst aus den Think-Tanks der Erneuerbaren-Befürworter, aus dem Öko-Institut und aus der Agora-Energiewende, haben wir ganz aktuell das Eingeständnis schriftlich: Der Zubau der “Erneuerbaren” bremst nicht die Verstromung von Kohle in Europa, verdrängt aber gerade die umweltfreundlichen Gaskraftwerke, die für den Stop-and-Go-Backup-Betrieb der Versorgungssicherheit eigentlich dringend gebraucht werden (Studie „Energy Transition in der Power Sector in Europe – State of Affairs 2015“ von Öko-Institut und Agora Energiewende
http://www.agora-energiewende.de/de/themen/-agothem-/Produkt/produkt/280....)
Woher kommt also der Strom, wenn der Wind nicht weht, und die Sonne nicht scheint? Von Backup-Kraftwerken, gerade auch im Ausland. In der Tat: Nachdenklichkeit führt zu den Widersprüchen der GRÜN indoktrinierten Energiewende.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 21. Apr. 2016
um 11:23 Uhr

Um den Anforderungen des

Um den Anforderungen des Klimaschutzes gerecht zu werden, ist ein naturverträglicher Ausbau der Erneuerbaren Energien, insbesondere der Windkraft, unerlässlich. Jeder, der gegen den Ausbau ist, sollte sich fragen, woher er oder sie seinen Strom in Zukunft beziehen möchte und was die Alternativen sind. Mittelfristig muss eine zukunftsfähige, klimafreundliche und damit naturverträgliche Stromversorgung auf einem möglichst breiten Mix an Erneuerbaren Energien aufbauen. Daneben sind natürlich auch Anstrengungen zu Energieeinsparungen sowie eine intelligente Vernetzung, Steuerung und Integration verschiedener Technologien zur effizienten Energieumwandlung und Nutzung erneuerbarer Energien erforderlich.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Helga Hung
am 21. Apr. 2016
um 11:00 Uhr

Immissionsschutz

Grenzwerte für dB WTS (Windturbine Signatur) fehlen. Kann man auch einfach als periodischen Infraschall bezeichnen.
Neurologische Wirkung des periodischen Infraschall wird nicht berücksichtigt.
Seit Jahren weise ich auf den unzureichenden Immissionsschutz für neurologisch erkrankte Menschen hin. Der Schutz dieser Menschen mit Behinderung ist im BImSchG vorgesehen. Kann aber rechtlich nicht

durchgesetzt werden , aufgrund der Untätigkeit im Bereich Forschung.
Nun wird in absehbarer Zeit in 850 m zu einer Behinderteneinrichtung mit vielen Epileptikern 2 WEA errichtet. Ehtisch, zumal durch die Arbeiten von Prof. Krahé bekannt ist, dass durch flukturierenden Infraschall epileptische Anfälle ausgelöst werden, ist dies nicht zu vertreten.

Das fällt wohl unter den Bereich "Regenerative Energien fördern, statt ihnen Hindernisse in den Weg zu legen (Naturschutz, Fischerei, Behörden
"Sinnvoller Ausbau von Stromtrassen: in Verbrauchstarken Regionen Deutschlands und langfristig in allen Regionen Europas"
Hören Sie doch endlich damit auf, anderen Ländern vorzuschreiben, wie sie ihre Energie erzeugen wollen. Wie viele Länder sind es eigentlich schon die Maßnahmen ergriffen haben um sich vor dem deutschen Wind-Solarstrom zu schützen.

Die Energiewende ist unsozial und Verantwortungslos.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Pustekuchen
am 21. Apr. 2016
um 10:45 Uhr

Nachdenklich...

Mich würde mal interessieren, wie all die hier auftretenden Wutbürger ihren Strom beziehen möchten. Biogas-nein danke, Windkraft-um Gottes Willen!! All die hier aufgezählten Gesundheitsrisiken, die von erneuerbaren Energien ausgehen sollen, stehen in keinem Verhältnis zu den Auswirkungen von Kohle- oder Atomkraftwerken, vom immer noch ungelösten Problem der Atommüllentsorgung ganz zu schweigen. Ach ja, den könnte man ja vielleicht im Ausland...oder gleich ins All...? Und wenn wir schon dabei sind: Bbeziehen wir doch unseren Strom einfach nur noch über Import von den Nachbarländern, ist ja so schön praktisch und man siehrt auch gar nichts davon!
Sicherlich lassen sich nicht alle Probleme durch Regenerative lösen, aber die Entwicklung ist richtig und wichtig! Und bitte mehr davon!

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Wismeth Gabriele
am 21. Apr. 2016
um 10:45 Uhr

Sonnenenergie

Sonnenenergie auf Dächern steht keinem Naturschutzziel entgegen. Sonnenenergie ist dezentral und kann von den Bürgern selbst getragen werden. Denkmalschutz darf nicht vor Umweltschutz sprich vor allem gegen Sonnenenergie stehen. Wenn wir nicht überleben können, nutzt Denkmalschutz auch nichts mehr! Politisch müssen die Barrieren gegen Sonnenenergie, vor allem in den Medien, abgebaut werden! Sonnenenergie zusammen mit Wasserstoffforschung und -speicherung muss mehr gefördert werden, da wir dann keine Batterien in Zukunft entsorgen müssen sondern als Abfallprodukt Wasser bekommen. Setzen wir uns (einschließlich der Politiker) für wenige Großkonzerne ein, die unsere wunderbare Erde ausbeuten und zerstören, um kurzfristig enorme Gewinne zu erzielen oder konzentrieren wir uns auf naturverträgliche Energien, die Niemanden schaden, keine Kriege heraufbeschwören und Arbeitsplätze weltweit schaffen und damit Arbeit und Einkommen in den eigenen Ländern der Menschen schaffen, niemand mehr wegen Krieg oder Arbeitslosigkeit oder Dürre fliehen muss. Für alle Politiker sollten die Bücher von Hermann Scheer Pflichtlektüre sein, er hat das ganze Dilemma schon vor Jahren beschrieben.

Mein Kommentar ist:

Ergänzung
von Susanne Heiden
am 21. Apr. 2016
um 10:45 Uhr

Förder-Stopp

Bitte keine weiteren unsinnigen Förderungen, mehr! Damit wird nichts erreicht, nur Geld verschwendet, weil einige wenige sich die Taschen voll machen für Projekte, die der Umwelt und Natur schaden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wilhelm Krede
am 21. Apr. 2016
um 10:38 Uhr

Energiewende

Wir dürfen nicht zulassen dass die neuen Ausschreibungsmodalitäten die Windbranche und damit den Billigmacher der Energiewende kaputt machen

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Carsten Ax
am 21. Apr. 2016
um 10:37 Uhr

Realitätsverlust stoppen - Enegiesackgasse beenden.

Mit jedem neuen Windmühle und jedem zusätzlichen Dach wird mehr subventionierte nur teilweise verwendbarer Strom produziert. Dieser wird auf Kosten der Bürger umsonst ins Ausland abgegeben. Das ist dumm. Wir haben nur 300 Mrd. € für den Wind & PV-Wahn ausgeben und den Strompreis von 1999 von 9,5 auf 23 Cent um 240% vermehrfacht, ohne dass nur 1 g CO2 gespart worden wäre. Mit Kernkraft haben wir 169.000.000 Tonnen CO2 p.a. gespart.

Wenn man schon klimagläubig ist, sollte man nutzbare also steuerbare und effiziente Energien verwenden. Im Übrigen stagniert die erwärmung seit 18 Jahren, weil die Südhalbkugel ständig Kühler wird und der Aquator konstant bleibt. 98% des Eises der Erder liegen auf der Antarktis und dieses Eis wächst, außer im Südhalbkugelwinter natürlich, aber genau dann betreibt die Beschönigungspresse Abtau-Propaganda.

Am 10. Dezember sind gleich drei Kernkraftwerke in Russland und China ans Netz gegangen. Der BN-600 ist als Reaktor der Generation IV inherent sicher und er verbrennt Atommüll! In China werden in 2017 zwei Reaktoren von Arvea der Generation III+, die ebenfalls inherent sicher sind ans Netz gehen. Dies ist ein guter Moment vom Klimaewahn abzufallen. Denn dies ist Zulunft und Fortschritt und nicht Zappelstromanlagen, die unzuverlässig sind.

Jeder Versuch der Speicherung von Strom senkt den Wirkungsgrad um ca. 50% und vermehrfacht die Subventionskosten.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 21. Apr. 2016
um 10:33 Uhr

Die Empfehlungen des Online

Die Empfehlungen des Online-Rats sind wirtschaftlich gesehen nicht nachvollziehbar.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sabine Gabriel
am 21. Apr. 2016
um 10:11 Uhr

Energiewende mit Sinn und Verstand

Ich bin für Natur-, Mensch - und Landschaftsschutz. Daher muss ich leider die jetzige Form der EEG ablehnen. Durch Biogasanlagen werden riesige Mais-Monokulturen aufgebaut, wo hinterher sehr häufig die Bodensubstanz zerstört und das Grundwasser stark gefährdet ist. Tausende von Windkraftanlagen werden mittlerweile OHNE Zustimmung der Bevölkerung aufgebaut, ohne dass die existierenden gesundheitlichen Gefahren berücksichtigt werden. Die TA-Lärm (Immissionsgesetz) wird gerade angepasst an den tieffrequenten Infra- und Körperschall. Die existierenden Messergebnisse entsprechen daher nicht den neuesten regeln der Technik und Wissenschaft. Natur- und Artenschutz sind kein Thema mehr bei dem rasanten staatlich gewünschten Ausbau. Energiearmut greift um sich, in Deutschland, durch die extrem hohen Subventionen. Es gibt einige wenige Profiteure und flächendeckend sehr viele Verlierer. Wertverlust der Immobilien, häufihg Fehlinvestitionen in Bürgerwindparks, Energiearmut durch hohe Energiekosten, gesundheitliche Gefährdung für Mensch und Tier, Artenschwund, Tod der Vogel- und Fledermauswelt, industriell genutzte Landwirtschaft ...
Mehr kritischer Sachverstand, eine freiere offenere Debatte über Pro - und Contra, mehr Ehrlichkeit in den Medien und bei den Politikern wäre nötig.
Energiewende sollte bei einem kritischen Konsum der Verbraucher anfangen und längere Produkt-Lebenszyklen, weniger Verpackung, weniger Heizen... etc. Der Rest der Welt ist nicht dümmer als wir !!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hans-Jürgen Klemm
am 21. Apr. 2016
um 10:10 Uhr

Keine Windkraftwerke (WKA) in Wälder !

Eine etwa 100 Jahre alte Buche sollten Sie sich etwa 20 m hoch und mit etwa 12 m Kronendurchmesser vorstellen. Mit mehr als 600.000 Blättern verzehnfacht sie ihre 120 m² Grundfläche auf etwa 1.200 m² Blattfläche. Durch die Lufträume des Blattgewebes entsteht eine Gesamtoberfläche für den Gasaustausch von etwa 15.000 m², also zwei Fußballfeldern! 9.400 l = 18 kg Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem Sonnentag. Bei einem Gehalt von 0,03 % Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36.000 m³ Luft durch diese Blätter strömen. Die in der Luft schwebenden Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft angefeuchtet, denn etwa 400 l Wasser verbraucht und verdunstet der Baum am selben Tag. Die 13 kg Sauerstoff, die dabei vom Baum durch die Fotosynthese als Abfallprodukt gebildet werden, decken den Bedarf von etwa 10 Menschen. Außerdem produziert der Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er alle seine organischen Stoffe aufbaut. Einen Teil speichert er als Stärke, aus einem anderen baut er sein neues Holz. Wenn nun der Baum gefällt wird, so müsste man etwa 2.000 junge Bäume mit einem Kronenvolumen von jeweils 1 m³ pflanzen, wollte man ihn vollwertig ersetzen. Die Kosten dafür dürften derzeit (2016) etwa 150.000 € betragen. Für ein WKA müssen inkl. Wege usw., 15.000m2 Wald gerodet werden, was bis zu 900 solch großer Bäume oder deutlich über 1.000 Nadelbäume treffen würde.

Was für ein Wahnsinn !

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Garnelius
am 21. Apr. 2016
um 10:06 Uhr

Der eigene Horizont

Die Windenergienutzung hat sicherlich Nachteile, die aufzulisten die Kommentatoren hier ja auch nicht müde werden. Häufig habe ich aber den Eindruck, dass viele Bürger den Naturschutz erst dann für sich entdecken, wenn Windenergieanlagen in ihrer Nähe errichtet werden sollen, obwohl es vielen vielmehr um den Blick aus dem eigenen Fenster geht. Windenergieanlagen kann man sicherlich hässlich finden, zum Teil ist es aber auch eine Generationenfrage. Ich habe die ersten bereits als Kind in der Landschaft wahrgenommen und als positives Zeichen für einen Wandel vermittelt bekommen. Und so freue ich mich auch heute eher, wenn ich diese sehe. Ältere Menschen, die diese erst im fortgeschrittenen Alter in der Landschaft entdecken mussten, scheinen diese viel häufiger als eine Bedrohung wahrzunehmen.
Das Thema Naturschutz darf man dabei nicht außen vor lassen, das ist klar. Nach allem, was ich mitbekomme, passiert das aber auch nicht, wozu gibt es schließlich das Naturschutzrecht und die Verpflichtung Eingriffe durch geeignete Kompensations- und Artenschutzmaßnahmen auszugleichen? Ohne dass das geschieht, dürfen die deutschen Behörden gar kein Vorhaben genehmigen. Ich glaube, dass die Behörden ihre Arbeit i.d.R. gut machen.
Etwas langfristigeres Denken würde dem Naturschutz außerdem zur Abwechslung mal sehr gut tun - für viele Arten sind bereits jetzt die Negativfolgen des Klimawandels sichtbar. Dafür muss man aber leider weiter sehen können als nur aus dem eigenen Fenster.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Schäller, Jürgen
am 21. Apr. 2016
um 10:05 Uhr

Windenergieausbau stoppen

Gesundheitsgefahren: Schall, Infraschall, psychologische Wirkung, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Herzprobleme, Depression, besondere Gefährdung von Schwangeren, Kleinkinder und Jugendlichen, erhöhtes Krebsrisiko durch Abrieb von Carbonfasern (ähnlich Asbest), keine Isolierung oder Schutz vor Infraschall möglich, Wild-Nutz - und Haustiere sind ebenfalls durch Infraschall beeinträchtigt und gefährdet, Abstand von 1000 m zu Wohnbebauung ist zu gering, Wald als Heilraum erhalten, Erhaltung und Pflege unseres Landschaftsbildes (Bundesnatur-
schutzgesetz), Windkraftanlagen zerstören und schädigen die Landschaft, Flora und Fauna, Lebensraum geschützter Vogel-und Fledermausarten sind bedroht, Nistplätze von Vögeln werden vernichtet und Vogelzugruten unterbrochen, Freizeit- und Erholungswert wird beeinträchtigt, großflächige Versiegelung von Acker-und Bodenflächen, negative Auswirkung auf Grundwasser, Gefahren durch Eis, Blitzschlag und Brände, die nicht gelöscht werden können, Wertverlust von Immobilien, Stillstand der Windkraftanlagen wegen fehlender Speicherkapazitäten von Strom, Frage: Warum müssen dann neue Windkraftanlagen errichtet werden? finanzielle Belastungen tragen die Bürger, erneuerbare Energien werden nicht nur durch Windkraft erzeugt !
wohin mit den tonnenschweren Altlasten nach Stilllegung?
Energiewende, ja, aber mit Verstand , Vernunft und Mitsprache der Bürger !

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Michael Jurkschat
am 21. Apr. 2016
um 10:04 Uhr

Gesundheitliche Auswirkungen

zum wiederholten Male wird das Thema "Schall" völlig ausgeklammert. Hierzu die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB):

PTB hat in einem internationalen Kooperationsprojekt die Grenzbereiche des Hörens (Infra- und Ultraschall) untersucht

Sind Windenergieanlagen schädlich für Menschen? Manche glauben das, andere wiegeln ab – schnell kochen die Emotionen hoch. Um mehr Sachlichkeit in die Diskussion zu bringen, hat sich ein internationales Expertenteam den Grundlagen des Hörens an der unteren Grenze des Hörfrequenzbereichs (Infraschall), aber auch an der oberen Grenze (Ultraschall) zugewandt. Koordiniert wurde das Projekt, das Teil des Europäischen Metrologie-Forschungsprogrammes ist, von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB). Beteiligt waren auf PTB-Seite nicht nur Akustiker, sondern auch Experten in den Bereichen Biomagnetismus (MEG) und funktionelle Kernspintomografie (fMRT). Ihr Ergebnis: Der Mensch hört tiefere Töne als bislang bekannt. Und die Mechanismen der Wahrnehmung sind vielfältiger als bisher angenommen. Ein weites Feld tut sich hier auf, auf dem auch die Psychologie nicht außer Acht gelassen werden darf. Und auf jeden Fall gibt es noch weiteren Forschungsbedarf.

....Die Ergebnisse des internationalen Forschungsprojektes könnten dazu führen, dass endlich europaweit einheitliche – und bindende – Schutzbestimmungen für diese Grenzbereiche des Hörens eingeführt werden. Die fehlen nämlich bisher.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Fee von Saltzwedel
am 21. Apr. 2016
um 09:40 Uhr

Empfehlungen auf Kosten von Vertrauen und Bürgernähe

Das gewünschte Aufweichen der administrativen "Hindernisse" stellt in meinen Augen eine Abkehr vom Rechtsstaat dar! Worauf soll sich ein Bürger verlassen können, wenn nicht auf das Recht? Naturschutz als Hindernis darzustellen, ist absoluter Lobbyistenwunsch und hat nichts mit Energiewende vorantreiben zu tun. Eher wären Energieeffizienz, Speicherung und Transport ein Thema, um bestehende Backupkraftwerke abschalten zu können. Das würde den CO2-Ausstoss senken und auch den Export von dreckigem Strom ausbremsen. Der Ausbau der EE ist nicht in dem Ausmaß nötig, wie deklariert wird und wird bereits jetzt auf Kosten der Steuerzahler vorangetrieben. Vertrauen in die Planer, Projektierer und Behörden haben wir nicht mehr - das angeblich uns zustehende Recht wird mit den Füßen getreten und Entscheidungen über unsere Zukunft hinter verschlossenen Türen getroffen... Als Bürger und auch Wähler ist das Vertrauen in diesem Bereich weg. Warum werden nicht weitere Anreize zur Energieeinsparung gegeben? Warum wird nur derjenige durch Rabatte belohnt, der besonders viel Strom verbraucht? Umgekehrt, je weniger ich verbrauche, desto weniger muss ich zahlen -das wäre doch ein Anreiz für jede Person und für jede Industrie, um möglichst viel Strom zu sparen.. Warum wird die Speicherentwicklung nicht stärker forciert und subventioniert und dafür der Ausbau von EE eingebremst? Könnte noch viel mehr Fragen stellen...

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Elke Pirl
am 21. Apr. 2016
um 09:38 Uhr

Förderung der regenerativen Energien

Die derzeitige Praxis der Förderung über die EEG Umlage heizt die Stimmung gegen die regenerativen Energien an. Sie verteuert den Strom, obwohl er im Überfluss da ist!

Regenerative Energien stehen oft mit dem Natur- und Umweltschutz nicht im Einklang (Monokulturen durch Biomasse und Biosprit), und greifen in die Lebensqualität der Bürger, insbesondere der Landbevölkerung massiv ein(Windkraft).

Wie sollen die Bürger aktzeptieren, dass Ihr Lebensumfeld, z.B. durch Windkraft zerstört wird und Sie das alles sebst noch durch den Strompreis bezahlen?

Windenergie in den Wald ist jetzt ein großes Thema in Thüringen! Das ist ein Paradoxon der besonderen Art, die CO2 Senke Wald abholzen, Vögel und Fledermäuse der Dezimierung preisgeben, alles noch vom EEG gefördert!

Das wird keine Energiewende mit Vernunft!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Frank König
am 21. Apr. 2016
um 09:35 Uhr

Das dümmste und frechste was ich je gehört habe!

"Regenerative Energien fördern, statt ihnen Hindernisse in den Weg zu legen (Naturschutz, Fischerei, Behörden)!"
Ist dieser ONLINE-RAT völlig irre?
- Regenerative Energien fördern und den Naturschutz in die Tonne treten? Geht‘s noch? Überlegt euch mal was ihr da fordert! Wie viel Natur haben wir denn? Der Wald der uns und den Tieren den einzigen Rückzug ermöglicht, wird gerodet! Das soll die Lösung sein? Kommen einem solche Ideen eigentlich beim Waldspaziergang oder bein kiffen?
- Behörden; ja schafft doch die Beteiligung von Gemeinden und Bürgern ab. Macht die Sache für Lobbyisten ja auch leichter. Schafft doch gleich die Demokratie ab. Mutti sagt was gemacht wird und wir Lemminge rennen alle hinterher.
Die Abschaffung vom EEG wird m.E. nicht reichen um diesen Wahnsinn (wahnsinnige) zu stoppen.
Wo bleibt da der kritische Naturschutz? Wo sind die "Grünen", die sich früher konsequent und aktiv gegen massenhaften Holzeinschlag wehrten. Damals musste man noch durch die Polizei z.B. einen Rezzo Schlauch vom Baum pflücken lassen! Heute würden die sogar selber mit der Motorsäge den Wald roden. Hauptsache der Preis stimmt.
Wer schützt uns vor diesen Politikern ? Leider ordnen sich die Politiker den Lobbyisten unter. Heute sind Politiker anscheinend nur noch damit beschäftigt, zu überprüfen, ob ihre Beteiligungen an Betreibergesellschaften auch genügend Gewinn abwerfen. Aber wir haben ja die „Wahl“ die es uns ermöglicht solche Parteien abzuwählen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von LT
am 21. Apr. 2016
um 09:30 Uhr

Keine Energiewende ohne funktionierende Energiespeicherung

Der komplette Umstieg auf Erneuerbare Energie kann nicht gelingen, ohne das Problem der Energiespeicherung zu lösen. Zunächst sollte man sich primär darum kümmern, bevor man weiterhin Windräder in die Landschaft pflanzt.

Mehr Windräder erhöhen lediglich die Spitzen bei der Stromerzeugung durch erneuerbare Energien, die Täler werden dadurch aber nicht beseitigt.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Manfred Lemp
am 21. Apr. 2016
um 09:25 Uhr

Nur zwei Dinge sind wirklich unendlich

Albert Einstein äußerte einst: "Es gibt nur zwei Dinge die wirklich unendlich sind, das Weltall und die menschliche Dummheit". Dieses Zitat empfand ich lange Zeit als etwas arrogant, da mir kein konkretes Beispiel für die Unendlichkeit der menschlichen Dummheit in den Sinn kam. Seit der Einführung des EEG und der danach eingeläuteten Energiewende erhalten wir leider täglich Beispile für dieses Phänomen...
Die Politik und die Medien geben sich derzeit alle Mühe, mit dem Weltall in Konkurenz zu treten. Bitte hört mit diesem Wettstreit auf und schützt die Bevölkerung, die Lebewesen, die Natur und unsere Werte.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Elke Pirl
am 21. Apr. 2016
um 09:19 Uhr

Energiewende

aus der Atomkraft und der Kohle gleichzeitig auszusteigen ist unvernünftig und schadet der Aktzeptanz der Energiewende
zuerst aus der Aromkraft raus, dann die Kohleverstromung langfristig zurückfahren, angepasst an die Entwicklung sinnvoller Speichertechnologien und parallel die regenerativen Energien in einem gesunden naturverträglichen Mix aus Windkraft, Wasserkraft, Biomasse und Photovoltaik, Solar- und Geothermie hochfahren
Der Nutzung der Sonnenenergie ist dabei der Vorragn zu geben, da sie im geringsten Wiederspruch mit dem Naturschutz steht.
Entwicklungen unserer Nachbarländer sind zu berücksichtigen, Energie sollte dort produziert werden, wo sie verbraucht wird, dezentrale intelligente Netze, zur Vermeidung überdimensionierter überregionaler Stromtrassen,
der Bau von Überkapazitäten im Norden Deutschlands, z.B. in der Windenergie sollte auf keinen Fall mehr gefördert werden

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Rubikone
am 21. Apr. 2016
um 09:12 Uhr

Warum sagt uns dies keiner?

Warum sagt uns dies keiner?
Würde ein 3-Personen-Haushalt nur ca. 44 Liter Heizöl (entspricht ca. einer Autotankfüllung!) im Jahr einsparen, bräuchte man kein einziges Windrad.
Der Stromverbrauch eines 3 Pers. Haushaltes beträgt pro Jahr ca. 4350 kWh (Wikipedia, Stichwort Stromverbrauch)
Mit Windkraft wurden in 2012 7,3% des Stroms erzeugt. Das ergibt dann 318 kWh (4350 kWh * 7,3% = 318 kWh).

1 Liter Heizöl entspricht ca. 11,8 kWh (Wikipedia, Stichwort Heizwert). 318 kWh in Heizöl umgerechnet ergeben 27 Liter (318 kWh : 11,8 kWh/Liter = 27 Liter). Es wurde näherungsweise mit 10% Wind und 10 kWh pro Liter Heizöl gerechnet. (durch Verluste bei der Stromerzeugung stimmt dann die Näherung).Man kann daraus erkennen, dass bei der Windenergie ein riesiger Aufwand betrieben wird mit minimalem Erfolg Der Windkraft-Anteil an der Stromerzeugung beträgt ca. 10%. Da der Anteil des Stroms am gesamten Energiebedarf aber nur ca. 15% beträgt ergibt dies einen Windkraft Anteil von 1,1% am gesamten Energiebedarf in Deutschland.
Selbst die Vorgaben bis 2020 die Windenergie zu verdoppeln, ergibt gerade mal 2,2% am gesamten Energiebedarf.
Atomausstieg, während andere rundum aufbauen? Weitere Stationierung von zusätzlichen Atomsprengköpfen in Deutschland.Windenergie hilft nichts, zerstört zuverlässige Stromversorgung,beschert Stromtrassen,Infraschall,Lärm,tötet Tiere,zerstört Wohnqualität. Infos: www.ke-research.de
Wohnen die Entscheidungsträger (Windrad-Befürworter) an Windparks?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Manfred Fuckert
am 21. Apr. 2016
um 09:11 Uhr

Tabu

Es wird langsam Zeit, mit gewissen, politisch korrekten Gründenkdoktrinen aufzuräumen. Dazu gehört das inzwischen tabuisierte Wort "Atom". Nein, ich bin nicht von der Atomlobby und argumentiere ganz gewiss nicht für den bisherigen Reaktortypus, der ursprünglich nur darauf ausgelegt war, waffenfähiges Uran und Plutonium zu produzieren, bis man gemerkt hat, dass man mit dem erhitzten Wasser auch Strom erzeugen kann...
Aber jeder ökologisch und ökonomisch verantwortlich denkende Mensch sollte sich einmal das Konzept des "Dual-Fluid-Reaktor" ansehen, und sei es nur aus dem einen Grund, dass hiermit die "Endlager" (die es niemals geben kann) geleert werden können, wobei gleichzeitig Strom erzeugt wird. Einfach, kostengünstig und um ein Mehrfaches sicherer als die bisherigen Reaktortypen, da eine Kernschmelze ausgeschlossen ist!. Das nenne ich echte Nachhaltigkeit.

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Wilfried Bergmann
am 21. Apr. 2016
um 09:08 Uhr

Unnütze Windenergie

Solange die Windenergie nicht gespeichert werden kann ist sie völlig sinnlos. Schon jetzt prodozieren Windräder, wenn der Wind weht zu viel Strom.
Dieser verursacht Netzüberlastungen und muss teilweise ins Ausland verschenkt werden. Es kann nicht sein, dass die Betreiber sich durch das EEG die Taschen voll machen und der Verbraucher diese Zeche für den weltweit mit am teuersten Strom zahlt. Es kann nicht sein, dass Windparks zu lasten der Flora und Fauna und der Menschen geht. Zitat Reinhold Messner:"Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört was man eigentlich durch sie bewahren will! " ,,DIE NATUR" Es kann nicht sein, dass WEA's immer höher werden und die aus den 90er Jahren stammenden Abstandsregeln nicht angepasst werden, 10H ist minimum. Es kann nicht sein, dass eine veraltete TA-Lärm heute noch Anwendung findet. Es kann nicht sein, dass Windenergiegewinnung in Windschwachlastgebieten gefördert wird. Es kann nicht sein, dass so wie es bei uns in Bramsche Landkreis Osnabrück 37 je 200m hohe WEA's in 5 sogenannte Windparks errichtet werden und diese die Vorgaben nach NLT-Papier von 5km Abstand untereinander nicht einhalten.Die Landkreise und die Kommunen sind hier Windparkbetreiber und gleichzeitig

Genehmigungsbehörde. Es geht nur noch darum, möglichst schnell, möglichst viel Geld mit der EEG Vergütung zu machen."

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ralf Schwendt
am 21. Apr. 2016
um 08:47 Uhr

Rote Karte für alle etablierten Parteien und EEG-Schmarotzer

Es ist unglaublich, wie sehr wir Deutschen den Heilsversprechungen von Politik und Wirtschaft verfallen sind!
Das EEG ist eine einzige Maschinerie zur Umverteilung von unten nach oben! Vordergründig tun die "Macher" der Energiewende nur Gutes, in Wahrheit wird Allen genommen und einigen Wenigen gegeben. Die soziale Schere geht immer weiter auf und mittlerweile muß man allen gegensätzlichen Beteuerungen zum Trotz annehmen, daß dies so gewollt ist!
Wir lassen uns vom unheiligen Zusammenschluß von Politik und Wirtschaftslobbyisten unsere schönsten Landschaften ruinieren und bejubeln uns auch noch dafür!
Die Welt schüttelt nur noch den Kopf über unsere Dummheit!
Leider ist es für viele Landstriche bereits zu spät, aber einige Menschen haben noch das Glück, nicht von Windrädern umzingelt zu sein. Deshalb: Sofortiger Stopp des EEG, Sofortiger Baustopp für Windindustriegebiete in Wald und Feld, dafür Forschung fördern, Energieverbrauch drosseln, Energieeffizienz steigern!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Frank König
am 21. Apr. 2016
um 08:46 Uhr

Das Märchen von der sauberen Windkraft

Windenergie ist weder ökologisch noch ökonomisch. Hier profitieren nur die Windkraftbetreiber und Verpächter von Subventionen. Natur, Landschaft, Anwohner, das Klima und der Stromkunde sind die Verlierer.
•Ein Stahlmast wiegt ca. 160 Tonnen und braucht etwa 60 Tonnen Kohle bis das Roheisen erschmolzen ist. Das Auflegieren im Siemens-Martin-Ofen benötigt weitere 200 Tonnen Kohle, das führt dazu, dass es etwa 3-4 Jahre dauert, bis sich ein Stahlmast ökologisch ausgleicht.
•Das Fundament hat Abmaße von 20 m x 20 m x 2 m (2,5 m) das sind 800 -1.000 qm Beton. Ohne den Armierungsstahl bzw. Bewehrungsstahl braucht es 2-3 Jahre bis sich ein solches Fundament energetisch bilanziert.
•Ein Rotorblatt wiegt heute 7 Tonnen, das sind insgesamt 21 Tonnen Kunststoff, die erzeugt werden müssen. Das alles führt dazu, dass sich eine Windkraftanlage energetisch nicht rechnet. Windkrafträder produzieren Infraschall. Es gibt mittlerweile bereits ausreichend Forschungsergebnisse, in denen eingeschätzt wird, dass bei einer dauerhaften tieffrequenten Geräuscheinwirkung auf den menschlichen Körper mit gesundheitlichen Folgen zu rechnen ist. Durch die Errichtung von WKA wird das bestehende Landschaftsbild mit der einmaligen umliegenden Siedlungsstruktur zerstört. Flora und Fauna werden vernichtet und das ganze ökologische System entwertet. Der Wald verliert seine ökologische Funktion. Die Rückzugsmöglichkeiten für die heimische Tierwelt wird nachaltig zerstört. EEG sofort beenden!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Walter Stutterich
am 21. Apr. 2016
um 08:41 Uhr

Energiewende

Die Energiewende nur mit Windräder ist das Dümste was den Deutschen bisher eingefallen ist.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Karl-Heinz Both
am 21. Apr. 2016
um 08:31 Uhr

Die Energiewende ist gescheitert

Der Hessische Energiegipfel setzt als Ziel der Energiewende das Jahr 2050 (bis dahin sind es noch 34!! Jahre). Die Regionalversammlung beim RP Kassel will noch in diesem Jahr alle nur irgendwie verfügbaren Flächen der Windkraft opfern. Ohne Sinn und Verstand. Profiteure vergiften bei Hünfeld Rotmilane, und der Sprecher des RP Kassel beeilt sich in der Öffentlichkeit zu verkünden, dass diese Untaten auch von Naturschützern begangen worden sein könnten. Unfassbar, aber ein klarer Hinweis auf die Einstellung der Verwaltung, 2% der Landesfläche für diesen Unsinn zu opfern.
Parteigutachter lügen und verschweigen eigene Beobachtungen. Das Regierungspräsidium hat Kenntnis davon, hoffiert aber die Gutachter weiterhin.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gerd Pulte
am 21. Apr. 2016
um 08:31 Uhr

Windkraft wird schön geredet und schön gerechnet

Die Windindustriegebiete verschandeln ganze Regionen. Im Hunsrück ist es schon Realität. In meinem Sauerland ist es noch zu verhindern. Der nationale Alleingang Deutschlands bei der globalen Energiewende ist irrsinnig, da viel zu teuer und wenig effizient bzw. sogar kontraproduktiv. Die Politiker haben es eigentlich schon erkannt, dass die EEG-Umlage nicht bezahlbar ist und dem technischen Fortschritt (alternative Energien zur Windkraft) im Weg steht. Ich appelliere an die Verantwortung und die Vernunft der handelnden Politiker: "Beendet den Irrsinn. Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende!"

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Walter Boltres
am 21. Apr. 2016
um 08:18 Uhr

Die Gefahr von Ideologie und Gutmenschen

Die Energiewende kommt inzwischen ohne Fakten und wissenschaftliche Beweise daher und setzt auf Basis einer Glaubensgemeinschaft eine riesige Geldumverteilung in Gang. Das ist wahrscheinlich auch das eigentliche Ziel geworden. Hierzu werden in den Medien und von der Politik leicht zugängliche Aussagen gestreut die zur Volksverdummung führen:
"Aber irgendwo bläst doch immer der Wind in Deutschland ",
"Die Sonne ist doch für umsonst verfügbar",

"Wasserkraft ist doch etwas ganz natürliches",
"infraschall kommt doch überall in der Natur vor" und so weiter und so weiter ...
Viele Menschen fallen in der heutigen Zeit darauf rein und werden zum Gutmenschen, einem gefolgsamen Schäfchen der neuen Ideologen. Sie lassen sich vor deren Karren spannen und verbreiten diese Religion fleißig weiter. Die Energiewende ist leider zu einer Religion verkommen die uns bei dem Problem einer verlässlichen Energieversorgung in der Zukunft nicht helfen kann und wird. Glaubensgrundsätze rangieren vor wissenschaftlichen Beweisen. Wunschdenken soll die Realität verändern. Denkverbote werden Kritikern auferlegt. Veraltete Messverfahren und Gesetze gestatten unglaubliches. Auch wenn wir Glaubensfreiheit gestatten, so lehne ich diese im Kontext einer verlässlichen Energieversorgung strikt ab. Der Irrglaube und das Gutmenschentum sind eine ernsthafte Gefahr für das Erbe zukünftiger Generationen in unserem Land. Stoppt diesen Wahnsinn Energiewende und besinnt euch endlich auf Fakten und die Realität.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gabriele Preis-...
am 21. Apr. 2016
um 08:11 Uhr

Energieeinsparung bei Wärme

Meiner Meinung nach wird bei uns viel zu sehr über die Energiewende beim Strom diskutiert und viel zu wenig über das Thema Wärme. Hier wird deutlich mehr CO2 erzeugt und es gäbe viel mehr Einsparpotential. Während bei Neubauten inzwischen sehr strenge Anforderungen gestellt werden, werden aus politischen Gründen bei schlecht gebauten Bestandsgebäuden gerade aus den 1960er-, 1970er- und 1980er-Jahren keine umfassenden Sanierungen verlangt. Sofern sich jemand eine energetische Gebäudesanierung, die sich bei den derzeitigen Energiepreisen nicht so schnell amortisieren wird, finanziell nicht leisten kann, dem sollte auf großzügige Weise durch Zuschüsse (nicht durch Darlehen, die zurückzuzahlen sind!!) vom Staat geholfen werden. Es ist immer wieder erstaunlich, wie staatlicherseits einerseits in den privaten Lebensbereich eingegriffen wird, z.B. bei der Pflicht zur Installation von Rauchmeldern und andererseits wieder nicht wie bei der energetischen Gebäudesanierung.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Weimann
am 21. Apr. 2016
um 08:05 Uhr

Energiewende

Energiewende Ja - aber nicht auf Kosten der Gesundheit der Bürger. Der Abstand von Windräder muss mindestens der 10-H-Regelung unterliegen, noch besser für den Menschen ist ein Abstand von 3 km. Infraschall ist schädlich für Mensch und Tier. Man sieht, schmeckt und riecht ihn nicht genau wie Radioaktivität. Was nicht gemessen wird kann man auch nicht feststellen. Gesundheit und Wohl der Bevölkerung muss über der Profitgier stehen. Finanzielle Förderungen steigern die Gier.
Wenn man endlich Autos mit niedrigem Verbrauch bauen würde könnte der CO2 Ausstoß verringert werden aber unser Staat will ja die Mineralölsteuer und die MWSt.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Engelbert Keller
am 21. Apr. 2016
um 08:03 Uhr

"Politisch gewollter Schwachsinn"

Vor- und Nachteile der Windkraftanlagen
Vorteile: Fehlanzeige!!

Nachteile:
- keine Co2 Einsparung
-Zerstörung unserer Natur (teilweise totale Verspagelung)
- der Wald als Co2-Speicher wird abgeholzt
- teilweise wird das Grundwasser (Trinkwasser) verseucht
- diese Monster töten Tiere
- machen Menschen krank
- finanzzieller Verlust (Immobilienpreise)
- die Kosten (EEG und Netz) werden auf Endverbraucher verteilt "viel zu teuer"
- nicht Grundlastfähig, keine Speichermöglichkeit
- durch den subventionierten Strom haben andere Stromhersteller (z. B. Wasserkraftwerke) enorme finazielle Probleme. Teilweise droht die Insolvenz.
- finazielles Risoko für Betreiber Stadtwerke) und Komunen
- Stromnetze haben erhebliche Probleme mit den Stromschwankungen (Eingriffe in das Stromnetz mit erheblichen Kosten)
- Speichermöglichkeiten, Fehlanzeige, teilweise Negativpreise

Fazit:
Größter politischer "Schwachsinn" seit vielen Jahren, den wir alle mit den oben aufgeführten Nachteile bezahlen müssen!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Marcel Block
am 21. Apr. 2016
um 08:03 Uhr

Zukunft gestalten.

Den schon vorhergehenden Meinungen, schliesse ich mich an. Alles bisher Negative hier noch einmal aufzuführen, reicht der Platz nicht.
Man sollte schwerpunktmässig auch die Einsparungsmöglichkeiten, beim Stromverbrauch, stärker bewerben. Ferner sollte man, alle "Entscheider" für WKA Anlagen in Regress nehmen, wenn nachweislich durch "betrügeriche Entscheidungen", WKA genehmigt wurden.
Die EEG gehört sofort abgeschafft, da unter anderem die Kosten ins Unendliche steigen und der Umweltzerstörung, weiter Vorschub leistet.
Gelder sollten mehr für die Forschung, von neuen umweltschonenden Alternativen, verwendet werden.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Dr. Thomas Carl...
am 21. Apr. 2016
um 08:00 Uhr

Der Wahnsinn mit den Windrädern

Subventionsraubrittertum beim Windkraftausbau, bürgerferne Planung, Gesundheitsgefährdung und die Entwertung von Haus, Landschaft und Naturschutz. Eine nicht speicherfähige, von zufälligem Wind abhängige Technologie führt zum forciert geförderten Ausbau von 250 Meter hohen Windkraftanlagen (WKA). Unser Klima wird dadurch nicht geschützt, weil der Wind unregelmäßig weht und es keine Speichertechnologien für die gewonnene Energie gibt. Deswegen müssen in der Windflaute fossile Kraftwerke als Stromerzeuger einspringen, um eine konstante Stromversorgung zu gewährleisten. Diese

„Back-up Kraftwerke“ setzen Kohlenstoffdioxid frei. Klimaschutz und verlässliche Stromversorgung durch Windräder an Land ist somit eine Lüge! Die theoretische Maximalleistung eines Windrades wird in der Praxis nicht mal annähernd erreicht. Diesen Irrtum, einer effizienten und umweltfreundlichen Energiequelle, bezahlen wir Deutschen mit circa 20 Milliarden Euro pro Jahr. Der von Windrädern produzierte Strom reicht nicht aus um Deutschland ausreichend mit Strom zu versorgen, selbst wenn wir das Land flächendeckend mit WKA bebauen würden. Es müssen mehr Erkenntnisse über die langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen von WKA gewonnen werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Prof. Dr. Jürge...
am 21. Apr. 2016
um 07:59 Uhr

Kritik

Die verfehlte und irrwitzige Energiewende-Politik muss sofort gestoppt werden. Dies gilt insbesondere für den weiteren Ausbau der Windkraft. Deren Folgen sind zerstörerische Landschaftsverbauung, Umwelt- und Naturverwüstung und Beeinträchtigung von Gesundheit und Wohlbefinden der anwohnenden Menschen. Einen als falsch erkannten Weg sollte man nicht fortsetzen – auch dann nicht, wenn die Politik üblicherweise der Strategie aufsitzt: Augen zu und durch. Dagegen gilt: Erst Denken, dann Handeln. Erst Probleme lösen und dann durchdachte Lösungen politisch umsetzen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Wolfgang Epple
am 21. Apr. 2016
um 07:53 Uhr

Wird Kritik an sog. Energiewende und dem EEG ernst genommen?

Wenn man diese aktuelle Diskussion und die Beiträge auf diesem Portal verfolgt, ist erkennbar, dass die aus Sicht der Windkraftlobby zwar geschickt untergejubelten "Forderungen" eines wie auch immer zustande gekommenen "Online-Rates" von der erdrückenden Mehrheit kritischer Bürger durschaut und entsprechend kommentiert wird. Diese "Energiewende ins Nichts" (Prof. Hans-Werner Sinn) ist gescheitert.
Es erhebt sich die Frage: Werden diese kritischen und gehaltvollen Beiträge eigentlich der Bundesregierung "ungeschönt" und in geeigneter Form vorgelegt, insbesondere Siegmar Gabriel, in dessen Ministerium Rainer Baake seit Jahren als GRÜNER Handlanger der Windkraftindustrie "wirkt"?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Moderation Fielitz
am 21. Apr. 2016
um 10:18 Uhr
Moderationskommentar

Beiträge erhält das BMUB

Sehr geehrter Herr Dr. Epple,
die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses - sowohl aus den Veranstaltungen und dem Online-Dialog - werden ausgewertet und in Form eines Bürgergutachtens dem Bundesumweltministerium (BMUB) vorgelegt. Die zentralen Aussagen können auf diese Weise übersichtlich dargestellt werden. Sie werden entsprechend im integrierten Umweltprogramm dargestellt. Das BMUB erhält zudem die Gesamtliste der Beiträge aus dem Online-Dialog.
Beste Grüße, Julia Fielitz (Moderation)

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von StSch
am 21. Apr. 2016
um 07:28 Uhr

Windkraft

Der Ausbau der Energiegewinnung in Deutschland ist ökologischer und ökonomischer Unfug und sollte schnellstens gestoppt werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Johannes Frese
am 21. Apr. 2016
um 07:22 Uhr

Noch stärker Förderung????

Die derzeitige Förderung hat schon völlig falsche Anreize gesetzt. Reine Lobbyinteressen stehen im Vordergrund. Völlig falsche Ansätze wurden gewählt. Die Förderung ist eine Förderung in die eigene Geldbörse. Es machen nur die mit, die damit Geld verdienen können. Alle anderen zahlen drauf. Das Ziel des Online-Rats unterstütze ich nicht. Ich lehne es ab.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von NeinDanke
am 21. Apr. 2016
um 07:05 Uhr

Windkraft,Biomasseundsoweiter

Die Sorte der technokratischen Umweltretter, man nennt sie auch grüne Techno-Faschisten redet uns ein, dass wir eine Energiewende haben, wenn wir möglichst viele Windräder bauen. Welche Trugschluss. Das ist eine viel zu enge Perspektive. Windkraft beispielsweise ist die uneffizienteste Weise, eine Energiewende herzustellen und zerstört unsere Natur fundamental und nachhaltig, so wie sie momentan durchgeführt wird. Die Industrie, beispielsweise Frau Schäffler verdient sich daran dumm und dämlich und die Fauna wird da zerstört, wo Windräder stehen.
Die Menschen in der Nähe von Windkraft haben nichts zu sagen, wenn es um erträgliche Abstände zur Wohnbebauung geht. Also wie im alten DDR-System. Bisher haben wir lediglich so ungefähr 2,5 Prozent Stromanteil am Primärenergieverbrauch mit den Windrädern und das zu horrenden Kosten. Ein Laie kann an dieser Zahl erkennen, wie leicht es wäre diese Einsparungen durch Einsparungsanstrenungen durchzuführen. Die Vernunft könnte siegen, wenn nicht die Bonzen wären, die an der Windkraft verdienen. Selbst die schlimmsten Giftspritzer auf dem Land stellen sich plötzlich als Umweltengel dar. Es sind die gleichen Menschen, die auch einen Biomasseverlust von 80% unserer Insekten zu verantworten haben und Glyphosat auf die Felder spritzen. Ich rate allen ernsthaften Naturschutz-Verantwortlichen, der Naturschutz-Initiative beizutreten. Die anderen großen Umweltschutzgruppierungen sind inzwischen von der industriellen Winkraftlobby unterwandert.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Rhode
am 21. Apr. 2016
um 06:49 Uhr

Kritik

"Grüne" Energie muss auch den Naturschutz und den Gesundheitsschutz berücksichtigen, nicht Wind, Sonne, Wasser, Biomasse um "jeden Preis", mit Subventionen, die nicht mehr logisch sind, sondern nur im Verbund mit konsequenten Energiesparpaketen und Naturschutzverträglich, wir leben nicht allein und nur mit der Natur gut!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Tim
am 21. Apr. 2016
um 06:46 Uhr

Grüne Idotie

Wer Naturschutz als Hindernis betrachtet muss schon ziemlich krank im Kopf sein.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Martin Trebing
am 21. Apr. 2016
um 05:27 Uhr

Verfehlter Naturschutz

Also wenn man Klimaschutz betreiben will und den Naturschutz als Hindernis sieht, hat irgendwas nicht ganz verstanden.
Unsere Wälder und auch Wiesen stellen eine Heim für viele Pflanzen und Tiere da, besonders der Wald der vom HessenForst als CO2killer genannt wird,
wird von selben aus Habgier abgeholzt und für WEA verpachtet. Das ist von einer Grünen Politik und unseren RPs nicht hinnehmbar.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jutta Reichardt
am 21. Apr. 2016
um 00:42 Uhr

Schallimmissionen von WEA machen krank 1.

Im In- und Ausland kommt es seit gut zwei Jahrzehnten zunehmend zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei Anwohnern von WEA. Stellvertretend für unzählige Betroffene aus ganz Deutschland haben drei erkrankte Familien gerade das Bundesverfassungsgericht angerufen, um die Einhaltung des Art. 2.2 des Grundgesetzes einzufordern. Zwei Familien davon sahen sich inzwischen gezwungen, ihre Häuser zu verlassen. Dies geschieht seit Jahren weltweit und in allen deutschen Bundesländern, die bereits mit WEA massenhaft bebaut sind.
Wer sein Zuhause verläßt, ohne dass er es verkaufen kann und falls doch, nur mit hohen Verlusten oder wer so oft wie möglich aus seinem Haus flüchtet, um sich in emissionfreien Regionen aufzuhalten, in gemieteten Ferien- oder Zweitwohnungen schläft, in Gartenhäusern, Garagen oder in Kellern, der tut dies nicht freiwillig, sondern in großer Not um seine Gesundheit und zum Schutz seiner Kinder.
Tiere sind ebenfalls betroffen, sowohl sog. Haus- und Nutztiere, als auch Wildtiere, insbesondere die Avifauna. Vogelschlag, Vergrämung und Barotrauma vernichten und verscheuchen Vögel, Fledermäuse und Insekten. Wale leiden z.B. unter den Folgen der Zerstörung ihres Echolotes.
Hierzu gibt es Zeugnisse, man muß sie nur wahrnehmen wollen...

www.windwahn.de www.Wattenrat.de www.opfer.windwahn.de www.epaw.org www.umwelt-watchblog.de www.wcfn.org

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 21. Apr. 2016
um 00:20 Uhr

Wenn noch zusätzliche, zu den

Wenn noch zusätzliche, zu den ca.25.000 bereits vorhandenen WKA´s, gebaut werden "müssen", dann doch dort, wo am meisten Strom gebraucht wird und die Flächen bereits versiegelt sind (Randlagen und Industriegebiete der Ballungszentren). Solaranlagen auf Dächern installieren (und dies fördern), es sind genügend große Flächen vorhanden (Fabriken, Büro- und Wohngebäude). Somit können unnötige Stromtrassen vermieden werden und die letzten unberührten Landstriche, in unserem dicht besiedelten Land, müssen nicht industriealisiert und damit zerstört werden. Ausbau der regenerativen Energien mit Maß und Verstand!

Priorität muss die sinnvolle Förderung und der Ausbau der Speichertechnologien haben. Keine absurden Subventionen für WKA/PV in abgelegenen Naturräumen, erst recht nicht in den letzten zusammenhängenden Waldgebieten des Landes.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gliane
am 20. Apr. 2016
um 23:59 Uhr

Windkraft

Ich finde den Konflikt Stromtrassen gegen Naturschutzziele nicht hinnehmbar und unverantwortlich.
Nur um dem Vorhaben des EEG Genüge zu tun, werden Naturschutzgebiete, Lebensräume von geschützten Tieren und Pflanzen geopfert - für den Komfort der Menschen? Das ist zu kurz gedacht! Ohne Natur keine Lebensqualität!
Wir haben nur diese eine Welt und Tiere und Pflanzen haben keine Lobbyisten, deswegen wünsche ich, dass der massive Ausbau der Windparks solange angehalten wird, bis es vernünftige Möglichkeiten zur Speicherung der Energie gibt.
Stoppt die Verspargelung unseres Landes !
Und sobald Wald für Windparks gerodet wird, sollte es Auflagen zur Aufforstung in derselben Menge an anderer Stelle geben. Naturschutzgebiete brauchen besonderen Schutz und dürfen nicht angetastet werden!
Auch wir Menschen sollen uns als einen Teil der Natur begreifen, wo alle aufeinander angewiesen sind - jeder erfährt bei Naturkatastrophen, wie klein und hilfsbedürftig Menschen sind - dann heißt es, die Natur rächt sich: nein, sie nimmt sich zurück, was ihr gehört.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Wolfgang Rasim
am 20. Apr. 2016
um 23:57 Uhr

Energiewende

Allen Kritiken der letzten zwei Stunden und vielen anderen davor ist nur zuzustimmen. Die Energiewende stellt mit der Abschaltung sicherer und funktionsfähiger Kern- und Kohlekraftwerke die größte Vernichtung

materieller Werte seit dem zweiten Weltkrieg dar und wird vom Ausland belächelt! Die Krönung dieses Irrsinns stellt jedoch das Szenario "Elf Eckpunkte für einen Kohlekonsens, Konzept zur schrittweisen Dekarbonisierung des deutschen Stromsektors (Langfassung)" von Agora Energiewende, Berlin Januar 2016 dar. Demnach soll nach 30 Jahren anstelle der derzeitigen Braunkohleverstromung mit jährlich 160 TWh Elektroenergie Erdgas in gleicher Größenordnung (150 TWh) treten, Herr Putin freut sich schon jetzt. Bezüglich der Versorgungssicherheit kommt es noch schlimmer, denn zu Zeiten längerer Dunkelflauten sollen dann neben ca. 10 GW eigener elektrischer Erzeugungsleistung durch Bio- und Wasserkraftwerke der Rest bis zum maximal nötigen Bedarf von 70 bis 80 GW durch Strom- und Erdgasimporte gesichert werden (Kuppelleitungen zu Nachbarländern 26 GW; Gaskraftwerke 48 GW). Dass in derartigen Situationen unsere Nachbarn selbst Probleme zur Sicherung ihrer eigenen Versorgung hatten, ist den Autoren der "Studie" offensichtlich unbekannt. Ein Schelm, wer hier an eine Verschwörungstheorie glaubt, die unser Land bei eisigen Temperaturen einem mehrtägigen Blackout ausliefern will.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heimatliebender
am 20. Apr. 2016
um 23:39 Uhr

Diverse Punkte

Einzige positive Forderung ist: Energiesparen.
Alle anderen Punkte sind derzeit technisch nicht umsetzbar: WKA /PV sind physikalische = naturgesetzl. Grenzen gesetzt, die auch in der absehbaren weiteren Zukunft nicht überwunden werden können. Speichertechnologien sind noch im Stadium der Grundlagenforschung bzw. kleinste Pilotprojekte. Aufgrund naturräumlicher Gegebenheiten sindgrößere Pumpspeicher in Deutschland nicht realisierbar.
Ausbau regenerativer Energien darf KEINESFALLS ein Primat über Natur- und Landschaftsschutz und Denkmalschutzbelange erlangen! Ein Einsatz von regenerativen Energien, die diese Belange nicht ausreichend /hinreichend berücksichtigen ist abzulehnen - da hilft auch Ihre obige Anmerkung nichts. Wir werden auch in absehbarer Zeit weiterhin mit Strom aus konventionellen Kraftwerken versorgt werden müssen. Ggfs auch aus Nachbarländern. Bau weiterer effizienter Gas-u.Dampfkraftwerke für eine versorgungssichere u. verhältnism. CO2-arme Stromversorgung. Wichtig wäre es, erstmal wirklich effiziente alternative Energiequellen zu erforschen, bevor unser Land mit PV u. WKA vollgestellt wird.
Weitere Forderung: sofortige Abschaffung des EEG, besser einen Forschungscent auf Stromrechnung statt EEUmlage.
Erforschung von gesundheitsbelastenden Auswirkungen von WKA /PV ANlagen, statt Leugnung derselben.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 23:09 Uhr

der Rat der

der Rat der "Wirtschaftsweisen" hat in seinem Jahresbericht der Bundesregierung empfohlen, den weiteren Ausbau der Windenergienutzung zu stoppen.
wenn Förderung der regenerativen Energien, dann Solarenergie und Biomasse, um einen ausgewogenen Energiemix zu haben
und bitte erst über Speichermöglichkeiten von erneuerbaren Energien und deren Weiterleitung (Trassen) nachdenken und über die damit verbundenen Kosten letztendlich für den Bürger dann den Ausstieg aus Atomkraft (aber bitte in Abstimmung mit gesamten EU-Ländern) vollziehen

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Hannelore Reche...
am 20. Apr. 2016
um 23:08 Uhr

Hände weg von unseren Wäldern

Jedes weitere Windrad in Deutschland ist ökologischer und ökonomischer Unsinn. Über 20 000 Windräder und der CO2 Gehalt der Luft steigt. Was hat die Regierung erreicht? Wenige füllen sich die Taschen und tausende Menschen können ihren Strom nicht mehr bezahlen. Natur und Umwelt werden vernichtet, Tierarten sind vom Aussterben bedroht. Studien zur Wirkung des Infraschall auf Mensch und Tier werden nicht Ernst genommen (eigene aber nur halbherzig in Auftrag gegeben).
Stoppen Sie den Ausbau der Windenergie sofort, bis gesicherte Erkenntnisse von unabhängigen unternehmen vorliegen.
Sofort Schluss mit der EEG-Umlage, keine Subventionen mehr für diesen Wahnsinn.
Eingesparte Gelder in die Aufforstung stecken, das hilft unserem Planeten mehr als jedes Windrad.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Schlag
am 20. Apr. 2016
um 23:03 Uhr

Windkraft

Die Ansätze hier im Forum sind vielleict gut gemeint, gehen aber weit an der Realität vorbei. Die Natur und die Menschen stehen schon lange nicht mehr im Vordergrund.
Es geht nur noch um die Umsetzung politischer Ziele und um den Profit der damit im Zusammenhang steht.
Die Flächen die zur Zeit ausgewiesen sind, reichen bei einer Modernisierung der Anlagen längst aus. Daran wird aber überhaupt nicht gearbeitet. Wie kann man ein Gleichung aus benötigter Leistung und verbrauchter Grundfläche bilden ??
Hier hatten scheinbar alle Physikgelehrten vor unserer jetzigen Regierung keine Ahnung. Außerdem ist es mir ein Rätsel, wie man als angeblich grüne Partei, Windparks in Wäldern und Vogelzuggebieten unterstützen kann. (siehe Thüringen)
Die Vörderung dieser Energie sollte schleunigst eingestellt werden, der Markt regelt sich dann von ganz allein.
Die Gelder sind in den bankrotten Komunen und deren runtergewirtschafteten Infrastrukturen wesentlich besser aufgehoben.
MfG

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Kay Kister
am 20. Apr. 2016
um 22:59 Uhr

Windenergieausbau stoppen

Die Förderung von regenerativen Energie erfolgt aktuell einseitig auf die Windenergie dies muss ausgewogen erfolgen.
Die Bundesländer haben sehr ambitionierte und sehr unterschieldliche Zielstellungen die einzelne Regionen sehr stark durch Flächenkraftwerke Windenergie belasten. Windenergie ist durch die mangelende Speichermöglichkeit derzeit nicht grundlastfähig, die Potentiale verpuffen entweder durch die Abschaltung wegen Überlastung des Stromnetzes oder aber die Stromerzeugung wird exportiert. Es muss eine Gesamtkonzeptionierung und Steuerung auf Bundesebene erfolgen. Die aktuelle Entwicklung des eE-Ausbaus hinsichtlich der Kosten des Netzausbau und der Förderung der Flächenkraftwerke belasten die

Bürger und die Wirtschaft durch höhere Strompreise massiv. Des weiteren sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Natur, inbes. auf die windkraftsensiblen Vogelarten zu erwarten. Es müssten gesetzliche Abstände von Windkraftanlagen zu den Aktionsäumen der windkraftsensiblen Vogelarten formuliert werden. Außerdem ist die TA-Lärm (von 1998) inkl. der daran anschließenden DIN-Normen an den aktuellen Stand der Technik von WEA angepasst werden mit einer Reduzierung der Immsionsgrenzwerte und der weiteren Erforschung zu den gesundheitlichen Auswirkungen von WEA, speziell den tieffrequenten Schall und Infraschall. Bis die Ergebnisse der Forschungsarbeiten vorliegen sind Schutzabstände von mind. 10x der Gesamtanlagenhöhe der WEA´s gesetzlich bundesweit festzuschreiben.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Nicole Wehner
am 20. Apr. 2016
um 22:56 Uhr

Regenerative Energie / Windkraft ist die Hölle

Windkraft füllt die Taschen der Eigentümer und Bauern und die Anwohner und alle fliegenden Tiere müssen darunter leiden.
Seit dem Beginn der Energiewende ist der CO^2 Ausstoss noch gestiegen weil nun massenhaft Braunkohle verstromt wird.
Das ist kontraproduktiv und Menschenverachtend!
Warum setzt man beim CO^2 Ausstoss nicht beim Verkehr an? Das ist der Hauptemittent!
Warum nutzt man den in den Haushalten entstehenden Biomüll nicht, sondern verstromt Lebensmittel wie Mais?
Die Engergiewende ist ein grandioses Konzept UM GELD ZU VERDIENEN nicht mehr.
Nur wir Bürger sind es die mit Ihrer Gesundheit, ihrer Lebensqualität und mit Ihrem Geld dieses Desaster bezahlen müssen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Maritta
am 20. Apr. 2016
um 22:55 Uhr

alternative Energie

Alternative Energie in Form von WKA mal wieder ein Schnellschuss für Lobbyisten. Atomkraftwerke waren auch mal ohne negativen Wirkungen auf Umwelt Natur und Mensch gebaut worden. Über Entlagerung wird viel gesprochen aber wenig getan. Diese ist immer noch nicht geklärt. Solange dieses Problem nicht gelöst ist, können die Atomkaraftwerke auch weiterhin Energie produzieren, da das Material da ist. Beim Bau von Windkraftanlagen wird überwiegend Rücksicht auf die Naturschutzrechtlichen Bedingungen genommen. Aber wo bleibt der Mensch. Geräusche, Schattenschlag, Infraschall, ruhende Landschaften ohne Geräusche und Bewegung von Windrädern vor den Augen. Der Mensch ist vergessen. Lobbyisten haben den Vorrang und die derzeitigen Vertreter in der Politik verkaufen den Bürger.Die Wahlverdrossenheit dient derzeit nur den Lobbyisten. Eine zukunftsorientiere Energiepolitik sollte alle Pro und Contra in Betracht ziehen und solange Windenergie nur in verbindung mit einer herkömmlichen Energieproduziernen Quelle funktioniert sollte sie nicht wieter gefördert und ausgebaut werden. Stopp den Windwahn. "Wer sich mit dem Wind einlässt hat den Teufel gerufen" Für alle von WKA betroffenen Bürgern.

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Windwahnzentrum...
am 20. Apr. 2016
um 22:53 Uhr

Vertuscht: Vorgetäuschte Sicherheitskontrollen in Atomkraftwerk

"[...] Im südhessischen Atomkraftwerk Biblis sollen Sicherheitskontrollen zur Radioaktivität – ebenso wie im baden-württembergischen AKW Philippsburg – zeitweise nur vorgetäuscht und Prüfprotokolle gefälscht worden sein. Das hessische Umweltministerium als Aufsichtsbehörde habe davon bereits seit Mai 2015 gewußt, aber die Öffentlichkeit und das Parlament nicht informiert. [...]"
http://www.umweltruf.de/2016_Programm/news/111/news3.php3?nummer=3540
Vertuscht vom GRÜNEN hessischen Umweltministerium!
Einmal ein Beweis mehr (aus einer ganz unerwarteten Richtung), dass es den Grünen überhaupt nicht mehr um Natur- und Umweltschutz geht.
Erst opfert man Teile der Natur für den Ausbau der Windkraft und dann vertuscht man Skandale im Bereich der Atomkraft, die man doch eigentlich aufs Schärfste bekämpft.
Diese Partei hat damit endgültig das letzte Bisschen Glaubwürdigkeit verspielt. Und so was habe ich mal gewählt...
Atomstrahlung ist nur böse wenn es einem in den Kram passt, bei Mobilfunkstrahlung sind nur die Sendestationen gefährlich, aber nicht das Handy was man sich ans Ohr hält und Infraschall? Das ist natürlich ein Ammenmärchen, was sich die böse Kohlekraft/Atomlobby ausgedacht und die Windkraftgegner damit infiltriert hat.
Mitbestimmung der Bürger? Dank BImSchG und Privilegierung von Windkraftvorhaben nahezu aussichtslos!
Die Grünen, die einstige Partei der Basisdemokratie haben sämtliche ihrer einstigen Werte verraten auf dem Wege zu den Fleischtöpfen der Macht.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heinz Hofmann
am 20. Apr. 2016
um 22:52 Uhr

Wenn Sie Deutschland

Wenn Sie Deutschland ruinieren wollen, dann machen Sie weiter so.
Deutschlands Schönheit wird zerstört und die Arbeitsplätze werden vernichtet durch die doppelte Stromversorgung, die notwendig sein wird. Mit Wind und Sonne können Sie Deutschlands Industrie nicht betreiben.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Udo Thierl
am 20. Apr. 2016
um 22:52 Uhr

Energiewende ?

Die Energiewende geht nicht schnell ! Hoppla hop und falscher Aktionismus verkehren den Sinn ins Gegenteil. Wir zerstören Natur und Lebensraum, erreichen Null Energieeinsparung, erreichen Null Abschaltungen von Fossilen bzw. Kernkraftwerken sondern fördern Subventionierung und Profitgier der Energiekonzerne. Vorhandene AKWs sollten so lang möglich genutzt werden, neue Kernreaktoren sollten den vorhandenen Atommüll reduzieren (Siehe Beispiel von Russland) und weiterhin zur Stromgewinnung genutzt werden. Energie sollte gespart werden und die Subventionen für sinnlose Windkraftanlagen sollten in der Forschung zur Speicherung von Energie investiert werden. Schritt für Schritt !!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Chribo
am 20. Apr. 2016
um 22:51 Uhr

Fachkräftemangel im Ministerium

Anders kann ich mir diese Forderung nicht erklären, mehr Förderung für erneuerbare. Nein es reicht, wenn gibt es endlich eine Mindestanforderung an Intelligenz in politischen Kreisen? Erneuerbare verschwenden Ressourcen ohne Nutzen und verbrennen Volksvermögen !

Mein Kommentar ist:
Kritik
von echterdoldi
am 20. Apr. 2016
um 22:40 Uhr

Ich habe mir ein Haus gebaut

Ich habe mir eine schöne neue Wohnung gekauft, in einem großen Haus mit sechs Stockwerken. Im Obersten wohne ich und genieße die wunderbare Aussicht. Die Versprechen des Projektanten haben sich dahingehend mehr als bewahrheitet! Es gibt nur ein kleines Problem: Jemand hat vergessen, einen Aufzug einzubauen. Wie, ich soll gefälligst die Treppe nehmen? Welche Treppe? Mein Einzug vor zwei Tagen wurde noch subventioniert durch die großzügige Förderung mittels eines modernen Baukrans. Doch der ist jetzt weg! Verdammte Technik, alles auf dem neuesten Stand und jetzt steh ich da und kann nicht hoch. Mein neuer Nachbar (der in dem putzigen kleinen einstöckigen Häuschen) hat mir vorhin erzählt, er hätte so ein Szenario auch schon mal erlebt. Damals, bei der Energiewende. Da wurde megawattmäßig aufgerüstet, Solar- und Windkraftkapazitäten ohne Ende, rein rechnerisch hätten wir halb Europa mit Strom versorgen können oder sollen, bis man gemerkt hat, man hat irgendetwas vergessen! Ich konnte mir seine Geschichte leider nicht ganz zu Ende anhören, denn ich musste mir einen Weg suchen, wie ich wieder in meine Wohnung komme. Ein paar Wortfetzen habe ich auf dem Weg nach oben noch aufgeschnappt, so was wie, dass man der vierten Schritt nicht vor dem ersten tun soll und so. Und das die damaligen Windkraft-Investoren jetzt Hochhäuser bauen. Geschafft! Ich bin oben. Wenigstens die Dachrinne, an der ich hochgeklettert bin, hat gehalten! Jetzt nur noch den Schlüssel…welchen Schlüssel?

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von H.Braun
am 20. Apr. 2016
um 22:40 Uhr

regenerative Energien stärker fördern

Energiewende ja, aber nicht in der Form wie sie jetzt gestaltet wird. Keinen weiteren Ausbau der Windkraft ohne Rücksicht auf die Bewohner des ländlichen Raumes und den Natur- und Artenschutz. Windindustrieanlagen gehören nicht in die Wälder. Man kann nicht die am wenigsten industriell überformten Landschaftsräume zu Industriegebieten machen. Zurzeit wird in viele Regionen Deutschlands das, was man eigentlich schützen möchte zerstört. Auch Kulturlandschaften haben einen unschätzbaren Wert. Sogenannte "Grüne Energie" ist leider nicht von sich aus immer umweltfreundlich: durch Windkraftanlagen zerschnittene und zerstörte Naturräume, Flächenfraß durch Solarfelder, riesige Maismonokulturen auf Kosten der Biodiversität.... Die augenblickliche Energiewende ist eigentlich nur eine Stromwende, bei der Milliarden € durch die EEG-Umlage auch noch in einer sozial unverträglichen Art und Weise umverteilt werden. Am gesamten Energieverbrauch macht der Stromanteil nur einen vergleichsweise geringen Anteil aus. Den Atomstrom (14%) könnte man auch durch Energieeinsparung kompensieren. Den

durch Wind- und Solaranlagen gewonnen Strom kann man noch immer nicht im großen Rahmen speichern. Großtechnische Anlagen sind nicht in Sicht. Also keinen hemmungslosen Weiterausbau der Windindustrie!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Arnold Schons
am 20. Apr. 2016
um 22:37 Uhr

Sofortiger Stopp des Ausbaus der Windenergie

Der Landschaftsverbrauch hat völlig Perversion Züge angenommen, siehe Dithmarschen z.B.
Es gibt keine Rücksicht mehr auf Betroffene Anwohner. 400m Abstand bei 19 WEA rundherum.
Ruhe gibt es nur noch bei absoluter Windstärke. Keine Unterstützung durch die Genehmigungsbehörden, Zitat "Sie können doch Klagen!"
Kommunalpolitik wird durch Eigeninteressen korrumpiert.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. med. Stepha...
am 20. Apr. 2016
um 22:37 Uhr

alternative Energien

Windenergieanlagen haben erhebliche negative gesundheitliche Auswirkungen und negative Auswirkungen auf den Erholungsraum Natur, Tourismus, die Tier und Pflanzenwelt. Diese Auswirkungen werden beharrlich von der Politik ignoriert. Gleichzeitig wird die Energiebilanz der WEA schöngerechnet. Das ist eine Schande! Die Regierung setzt die Bevölkerung einem Feldversuch aus, der den Menschen vermutlich Schaden zufügt! Solaranlagen auf jedem Dach und Speichertechnologie, z.B. sichere Wasserstoffspeicher wären eine sinnvolle Lösung. Doch dezentrale und damit die Menschen vom Draht der Industrie und der Lobbyisten unabhängig machende Energie wird von der Politik nicht gewollt. Wir leben in der kalten brutalen Diktatur der Monopolisten (Enerieversorger) und nicht in einer sog. Demokratie, in der die Politiker das Beste für die Bürger wollen, sie wollen nur unser Geld und unsere Wählerstimmen um Machtmissbrauch zu treiben und uns für dumm zu verkaufen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ron
am 20. Apr. 2016
um 22:36 Uhr

Da fehlt doch was ...

Wenn der Endverbraucher den Strompreis noch bezahlbar bekommen soll wird man sich das Geld trotzdem vom Steuerzahler holen! Irgendwo müssen die Subventionen für die wenigen Nutznießer ja herkommen. Ob das nun unbedingt der Strompreis sein muss ...
Das nun auch noch alles nur diesem Ziel untergeordnet werden soll ist eine fatale Entscheidung! Irgendwo geht hier das Hirn flöten.
Scheuklappen ab und über den Tellerrand geschaut, mit allen sprechen und gemeinsam Lösungen suchen.
Dunkle Zeiten hatten wir ja schon genug, wo man jemanden hinterher rannte, der meinte nur die einzige wahre Anschauung zu haben.
Das mit dem Energiesparen ist schon mal eine gute Idee.
Warum wird nicht der Individualverkehr durch verbesserte ÖPNV- Angebote verringert? Verringert auch

CO2.
Ach ich vergaß, dafür haben wir KEIN Geld ...

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Lang Thomas
am 20. Apr. 2016
um 22:21 Uhr

Regenerative Energie

Bei Windkraft muss auf jedenfall die Gefährdung der Bürger ausgeschlossen werden, d.h. die 10H Regel muss deutschlandweit greifen.
Für eine gesicherte Versorgung sollte man überlegen, ob die Förderung nicht eher für ständig Lieferer (wie Blockkraftheizwerke) gesteigert wird.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Roth Ernestine
am 20. Apr. 2016
um 22:19 Uhr

Erneuerbare Energien

Die Natur wird sich rächen. Wie heißt es da?
"Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur"
Schon zu viele Wälder mussten gerodet werden, den Tieren wurde der Lebensraum genommen und das alles nur, um einigen Lobbyisten die Taschen zu füllen. Viel sinnvoller wäre es, den Menschen klar zu machen, weniger Strom zu verbrauchen. Strom spare, da gibt es viele Möglichkeiten.
Fernseher, Computer, Waschmaschine usw. vom Strom trennen, Wäsche muss nicht im Trockner, kann aufgehängt werden.
Ich fordere die Politikerdeshalb auf, diesen Irrsinn endlich zu beenden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Persch
am 20. Apr. 2016
um 22:16 Uhr

Naturschutzproblem lässt sich nicht lösen?

Es kann ja wohl nicht sein, dass Klimaschutz und Artenschutz sich gegenseitig ausschließen. Hier im Saarland werden Horstbäume seltener Vogelarten gefällt, damit Windparks genehmigt werden können. Vögel werden vergrämt oder durch vergiftetes Fleisch getötet. Und die Betreiber von Windparks stellen sich dann noch als Umweltschützer dar. Gibt es noch etwas Verlogeneres und Korrupteres als die angebliche Energiewende? Ich denke nicht. Haben die Grundstücksbesitzer, die ihre Flächen für Windparks bereitstellen und abkassieren auch die teuren Ökostromtarife zuhause. Ganz klares Nein. Hier gehts ums Kassieren von Subventionen und nur sekundär um Klimaschutz, Lobbyisten wollen ja bedient sein. Lächerlich. Gewachsene Kulturlandschaften werden durch Monsterwindräder verschandelt und Biotope werden zerstört, deren Verlust wird durch angebliche Ausgleichsmaßnahmen kompensiert, deren Einhaltung niemand überprüft oder einfordert. Erbärmlich! Warum kann man den ersten Stern in der Bewertung nicht auch noch löschen? 0 Sterne von mir, solange Klimaschutz, Artenschutz und Landschaftsschutz nicht Hand in Hand gehen.

Mein Kommentar ist:

Kritik
von M. Valentin
am 20. Apr. 2016
um 22:00 Uhr

Regenerative Energien fördern, statt ihnen Hindernisse in den We

Naturschutz hat nicht zum Ziel, hübsche Tiere und Pflanzen zu erhalten, sondern eine auch für uns Menschen lebensnotwendige Artenvielfalt zu schützen. Die verschiedenen Arten tragen dazu bei, das Gleichgewicht zu bewahren. Fallen verschiedene davon aus, kann dies schlimme, sogar tödliche Folgen haben. Beispielsweise verbreiten sich Malaria, Zicka - Virus und andere Krankheiten durch Stechmücken, deren Fortpflanzungsrate infolge der Klimaerwärmung steigt, im Gegensatz zu der ihrer Fressfeinde. Um dem Einhalt zu gebieten, muss man die Fressfeinde (Amphibien, Fledermäuse, Vögel) schützen. Der exzessive Ausbau der Windkraft, insbesondere im Wald, steht dem entgegen. Hier zu fordern, dass der Naturschutz einen weiteren forcierten Ausbau nicht stören darf, ist nicht einmal mehr nur mit Dummheit zu bezeichnen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Demokrat
am 20. Apr. 2016
um 21:55 Uhr

Wer ist der Online-Rat?

Aus welchen Kreisen stammen die Leute des Online-Rats? Aus der normalen Bürgerschaft?
Für uns Menschen sind der Erhalt unserer Kulturlandschaften, eine intakte Natur und Umwelt mit einer hohen Biodiversität wichtig. Der Schutz unseres Trinkwassers, die ungestörte Funktion unserer Infrastruktureinrichtungen wie Wetterdienst, Flugsicherung, usw..
Wir wollen einen funktionierenden Rechtsstaat, in dem Gerichtsurteile nicht nur im 'Namen des Volkes' gesprochen werden, sondern in dem real die Interessen der Bevölkerung verteidigt werden.
Wir wollen eine Executive, in der die Behörden unseren Anspruch auf den Erhalt unserer Lebensgrundlagen und eine gerechte Gesellschaft durchsetzen auf der Grundlage von darauf ausgerichteten Normen und Gesetzen.. Und wir wollen Politiker, die uns nicht mit von der EEG-Lobby vorformulierten Textbausteinen abfertigen, wenn wir all das Vorgenannte anmahnen und einfordern.
WIR, das sind die ganz normalen Menschen, die sich in der Arbeit abrackern und bei den Wahlen oft fragen, wen sie noch wählen können. WIE es soweit kommen konnte? Seit Jahrzehnten haben Politikwissenschaftler, Soziologen, Juristen etc. unsere Gesellschaft infiltriert, während das Volk schlief. Bis in die Ministerien hinein, nun sind wir einem Propaganda-Dauerfeuer ausgesetzt, in dem uns die ganzen Nichtfachleute (verbündet mit den Landbesitzern und Banken) weismachen, wir müßten überall Windräder bauen wegen eines menschengemachten Klimawandels.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Stefan Hannes
am 20. Apr. 2016
um 21:54 Uhr

Naturschutzziele höherwertig als Ausbau regenerativer Energien

Der Natur- und Artenschutz muss absoluten Vorrang vor jeglicher Nutzung regenerativer Energien haben. Dies gilt besonders für Windkraftanlagen! In Naturschutz-, Landschaftsschutz-, FFH- und Natura 2000-Gebieten haben Windkraftanlagen, aufgrund ihrer Dimensionen und den verheerenden Eingriffen durch deren Bau, keine Daseinsberechtigung.

Das EEG muss abgeschafft werden. Es bewirkt eine Umverteilung von unten nach oben. Vom Ausbau erneuerbarer Energieanlagen profitieren besonders wohlhabende Personenkreise, die genügend Grundbesitz haben den sie profitabel z.B. an Solarpark- oder Windkraftbetreiber verpachten können oder errichten mit genügend Geld selbst derartige Anlagen bzw. investieren in entsprechende Projektgesellschaften. Die Profite weniger bezahlen aber letztendlich alle über den Strompreis. Das Paradoxe daran ist, dass durch Energieeinsparungen trotzdem mehr für den Strom bezahlt werden muss, weil die EEG-Umlage dann eben auf weniger verbrauchte kWh umgelegt werden kann. Den Betreibern solcher Anlagen wurde die Einspeisevergütung ja auf 20 Jahre garantiert.

Als Sofortmaßnahme sollte eine deutschlandweite 10-H-Regelung eingeführt werden mit dem Zusatz keine Windkraft im Wald. Zum Schutz von Mensch und Natur!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Enrico Lehnemann
am 20. Apr. 2016
um 21:52 Uhr

Windkraftmärchen beenden!

Thema Windkraft: Strom ist so teuer wie nie zuvor. Unsere Landschaften sind entstellt. Der Schall der Windmonster quält unzählige Menschen. Wälder werden abgeholzt. Fledermäuse und Vögel werden geschreddert. Unsere Grundstücke sind nichts mehr wert. Und Sie erwarten von uns, dass wir ihnen Vorschläge unterbreiten, wie man auf diesem unsinnigen Weg weiterschreiten soll? Wenn man mit Windkraft doch wenigstens eine gesicherte Stromversorgung gewährleisten könnte, aber dass weiß doch inzwischen jeder Grundschüler, dass "kein Wind" gleich "kein Strom" bedeutet, dass man Strom in großem Umfang nicht speichern kann, dass es eben eine Lüge ist, dass WKA Atomkraftwerke ersetzen.
Zukunft gestalten? Schaffen wir das EEG ab.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Winfried Klein
am 20. Apr. 2016
um 21:51 Uhr

Unsinn mit Erneuerbaren Energien

Der größte energiepolitische Nonsens der jemals von einer Physikerin - auch noch Bundeskanzlerin - angezettelt worden ist!
Da sie in ihrem Beruf nichts fertig gebracht hätte, da sie scheinbar ihr scheinbar die einfachsten physikalischen Zusammenhänge fehlen, wird man dann halt Bundeskanzlerin und richtet einen führenden Industriestaat zu Grunde! Es wird Zeit, dass wir diese Dame in die Wüste schicken! So etwas banal dummes - und zwar in jeder Beziehung hat unser Staat nicht verdient! Die nächste Wahl kommt in 2017 bestimmt und dan werden wir sie los! Der / die letzte in unserem Staat wird bis dahin erkannt haben, dass es mit ihr keinen Sinn mehr macht!
Weg damit!

W. kelin

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Eva-Maria Liffert
am 20. Apr. 2016
um 21:51 Uhr

Gegen Windkraftanlagen ohne schutz für bedrohte Tiere

Ich fordere das sofortige Stoppen des Ausbaus von Windkraftanlagen der momentanen Bauweise, da sie keinerlei Schutz für Greifvögel, Wildvögel jeglicher Art, sowie Fledermäuse bieten.
Die Herrschaften der Windenergieanlagen-Lobby sind moralisch nicht reif, um einzusehen, was sie unserer Umwelt antun,wenn sie ohne naturschützende Maßnahmen diese Anlagen bauen und in Betrieb nehmen, dann müssen sie per Gesetz verpflichtet werden, dafür zu sorgen,dass die Anlagen mit dem entsprechenden technischen Know How ausgestattet sind, die Tiere zu schützen. Vielleicht wäre das Anbringen von Frühwarnsysthemen an die Windkraftanlagen eine Möglichkeit.
Ebenso verwerflich finde ich, den Wald als Stand- und Ausbaufläche zu nutzen, das letzte Rückzugsgebiet für viele ohnehin bedrohte Tierarten, von den gerodeten Flächen ganz zuschweigen, wodurch Erdrutsche und Verwerfungen geradezu vorprogrammiert sind, wodurch das Erholungsgebiet "Wald" auch für uns Menschen verloren geht und eine Generation nicht ausreicht, um die Schäden an der Natur wieder gut zu machen.
Des Weiteren dürfen keine Vogelbrut- und Durchzugsgebiete u. a. zu schützende Gebiete als sogenannte "wieche Tabuzonen" deklariert werden, siehe Teilplan Windenergie Mittelthüringen.
Ich appeliere an die Moral der Konstrukteure, Planer und Betreiber von Windkraftanlagen, die bestehenden Anlagen mit einem Schutz zu versehen, damit keinerlei Tierarten mehr zu schaden kommen,das ist Verantwortung und Nachhaltigkeit gegenüber der Umwelt

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Steffen Noack
am 20. Apr. 2016
um 21:46 Uhr

Stoppt den Ausbau und die Förderung des Zappelstroms

Wind weht nicht immer und nachts ist es dunkel, welchen Vorteil haben die sogernannte neuen erneuerbaren Energien? Es verdienen nur ein paar wenige horrende Summen und der Dumme ist der kleine Mann. Es fragt niemand die Bewohner der Dörfer, die in unmittelbare Nähe ihrer Wohnung (teilweise in nur 500 Meter Entfernung) gigantische Windkraftanlagen hingesetzt bekommen. Das diese Windkraftanlagen die Gesundheit schädigen, haben verschiedene Studien nachgewiesen, nur Deutschland ignoriert das und hält an seiner überalterten TA lärm von anno dazumal fest. Es wird immer wieder vergessen, die Bevölkerung auf dem Land erzeugt auch die Nahrung für die Städter. Ich könnte hier noch 20 DIN A 4 Seiten weiter schreiben, aber man kämpft im wahrsten Sinne gegen Windmühlen. Deutschland wird von der Windlobby beherrscht und die Naturschutzverbände mischen kräftig mit, deren Vorsitzende scheren sich in Wirklichkeit nicht um das Wohl der Flora und Fauna in Deutschland.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von T. Dederichs
am 20. Apr. 2016
um 21:40 Uhr

23 Milliarden in die Forschung als auf den Acker

Das EEG ist zwischenzeitlich zur Geldpumpe verkommen. Zwar hat sich die Anschub-Finanzierung dahin gehend gelohnt, dass es die Windenergieanlagen zu einer brauchbaren technischen Reife gebracht haben, aber das viel wesentlichere Verfügbarkeitsproblem der elektrische Energie, ist immer noch nicht gelöst. Daher leisten wir uns für 23Milliarden Euro im Jahr einen regenerativen Kraftwerkspark, der für sich alleine nichts wert ist, da er immer noch entweder auf fossile Kraftwerke oder noch schlimmer alte und potential unsichere Kernkraftwerke in unseren Nachbarländern angewiesen ist. Der Wahnsinn wird dadurch noch potenziert, dass moderne Gaskraftwerke, unrentabel sind und somit die Schattenkraftwerke die zur

Absicherung der regenerativen Energien erforderlich sind, aus Alt-Kraftwerken bestehen, die hinsichtlich der Wirkungsgrade weit weg vom Stand der Technik sind.

Um sich mal einen einen Eindruck über die jährlich durch die EEG-Umlage bewegten Geldbeträge zu verschaffen, sollte man einmal berücksichtigen, dass der Bau und Betrieb des Wendelstein 7 Fusions-Forschungsreaktor über 18 Jahre insgesamt ca. 1 Milliarde Euro beträgt. Die 23 Milliarden für die EEG-Umlagen würde in der Energieforschung sehr viel wertschöpfender eingesetzt werden, als für die Vergoldung von Ackerflächen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Jürgen Freund
am 20. Apr. 2016
um 21:39 Uhr

Windwahn im Gilserberger Hochland, zu 11 WKA weitere 30-40 WKA

Erneuerbare Energie ja, aber erst rechnen. Um 25% des täglichen Strombedarfs durch WKA zu erzeugen, bedarf es bundesweit ca. 33.500 WKA (3MW) bei 20% Jahresauslastung. D.h. ca. alle 10 km ein WKA-cluster von 10 WKA. Erst bezahlbare, effiziente Großspeicher bauen, um ein ausgeglichenes Stromniveau zu erzeugen, damit die Grundlastkraftwerke heruntergeregelt werden können. Bis heute kein Gramm CO2 eingespart! Subventionsgeldabgriff ohne jegliche erkennbare Gegenleistung. Stromüberproduktion, die nicht verwendet werden kann, Netzstörungen etc. Die schädlichen Auswirkungen der WKA wie tieffrequenter Schall und Infraschall werden vom Gesetzgeber durch veraltete Normen und Regelwerke gedeckt, die nicht für WKA geschaffen wurden. Studien hierzu werden ignoriert/als Panikmache abqualifiziert. Umweltschäden wie Waldvernichtung (Standort), Grundwasserschädigung (Fundamente), Störung des Vogelzuges, Tötung geschützter Arten in ihrem Lebensraum, 110 m Rotordurchmesser bedeuten ca. 10.000 m" undurchfliegbare Fläche. Massive Störung des Landschaftsbildes. Schattenschlag am Tag, nachts blinkende Rotlichtketten. Bei Ihnen werden Naturschutz und Menschenschutz (Grundgesetz) als Hindernis und administrative Hemmnisse bezeichnet. Es gibt kaum Standorte für die erforderliche Größe von Wasserspeichern, um Strom für längere Zeiträme zu erzeugen. Die Kosten sind immens. Bei 7% bebauter Fläche der BRD bedeuten die 2% der für WKA vorgesehenen Fläche einen Zuwachs von 30 %!! Schluß mit dem Wahnsinn.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Tanja Kunkel
am 20. Apr. 2016
um 21:31 Uhr

Energiewende nicht überdacht

Bei der Energiewende sollte man doch in erste Linie daran denken wie Energie eingespart werden kann. Die Politik muß viel mehr Anreize schaffen den Energieverbrauch zu minimieren und zwar auch Europaweit oder besser Weltweit. Stattdessen werden z.B. Windkraftanlagen in Schwachwindgebieten gefördert, welche nie rentabel laufen. Solange Strom nicht gespeichert wird, macht das keinen Sinn. Man ist weiterhin von konventionellen Kraftwerken abhängig. Hohlen wir uns den Strom dann von ausländischen Atomkraftwerken?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 21:22 Uhr

Ob sich Irgendjemand für die

Ob sich Irgendjemand für die vielen kritischen Beiträge hier interessiert, darf bezweifelt werden. Irgendwann wird die Seite einfach verschwinden und der ganze Wahnsinn geht einfach so weiter. Da wird die Wind- und Solar-Mafia schon dafür sorgen und uns schön weiter abzocken.

- Energiewende schnell umsetzen --> Es ist doch heute schon mehr regenerative Leistung installiert als alle anderen Energieträger zusammen. Wieviel von den Dingern sollen denn noch in die Wälder gepflanzt werden?
- CO2 reduzieren --> ok, kann man mit anderen Techniken sinnvoller machen.
- keine administrativen Hindernisse --> Na klar, baut nur alles zu und schlachtet die "doofen Vögel und Fledermäuse" ab, braucht doch keiner.
- Speichertechnologien --> Na dann, speichert mal schön. Am besten in Akkus, da freuen sich die Chinesen, die unter ganz sauberen Umweltschutzbedingungen aus ganz sauberen Rohstoffen Akkus bauen, die dann 3 Jahre halten.
- Stromtrassen ausbauen --> Es gab in D ein funktionierendes Stromnetz, warum brauchen wir jetzt noch eins?
- an anderen Ländern orientieren --> gerne, gibt es ein anderes Land, das so einen Dummfug macht?
- Anreize schaffen --> Na klar, noch mehr Subventionismus. Es lebe der Sozialismus.

Habe fertig.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von präger
am 20. Apr. 2016
um 21:17 Uhr

regemerative Energien

Windkraft, Solar, Biogas im derzeitigen technischen Stand nicht geeignet zur Energiewende.
Die damit einhergehenden Probleme, wir hoher Flächenverbrauch, Versiegelung, Zerstörung geschlossener Waldgebiete, Nichtbeachtung der Entsorgung von Altanlagen = giftiger Sondermüll, Eingriffe in den Naturhaushalt, Wassereinzugsgebieten,
Grundsätzlich stellt sich die Frage, warum immer mehr finanzielle Anreize geschaffen werden müssen. Es sollte jedem ehrlichen Energiewendler eine Ehre sein, sich in so einem tollen Projekt einzubringen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Kubitz
am 20. Apr. 2016
um 21:14 Uhr

Keine Windräder in die Wälder

Eine sinnvolle Energiewende ist notwendig, jedoch nicht um den Preis der Waldzerstörung! Es ist fatal, dass die Fördermittelpolitik solche Auswüchse unterstützt. Letztendlich profitieren nur die Investoren und Betreiber der Windräder ohne Rücksicht auf die entstehenden nachhaltigen Schäden an der empfindlichen Natur.
Deshalb Finger weg von den Wälder im Interesse unserer Kinder und Enkel!

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Der Wind, das f...
am 20. Apr. 2016
um 21:08 Uhr

Energiewende

Wenn mal die Wahrheit über diese "Energiewende" gesagt würde dann bräuchten wir solche lächerlichen Foren nicht. Dann wäre dieses Gesetz vom Tisch!!! Aber es gibt ja, Dank der Politik, reichtlich Geld zu verdienen. Mit Blick auf unsere Volksvertreter wird der Fachkräftemangel am deutlichsten. Offene, schamlose Koruption in Vollendung, gepart mit der Kontrolle der Medien und einer tüchtigen Gehirnwäsche des Volkes!!! Perfekt!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Nothofer Maria
am 20. Apr. 2016
um 21:02 Uhr

Atomausstieg mit Bedacht

Die Haushalte sparen bereits, denn es geht direkt an ihren Geldbeutel, wenn sie es nicht tun! Gesetzlich fehlt noch eine bessere Förderung der energetischen Renovierung von Eigenheimen...auch das ist Einsparung!
Probleme bereiten die Unternehmen, die z.T. günstigere Strompreise haben und beim Anfahren der Arbeitsbänder richtig Strom ziehen.
Das kann auch nicht mit Sonne und Wind gemeistert werden. Biogas lässt die Böden nach 15 Jahren veröeden!!! Doch Atomstrom abschalten und
ihn aus unsicheren Kraftwerken aus Tschechien, Frankreich und Polen zu holen ist keine Alternative. Dort lügen wir uns in die eigene Tasche!
Es hat kein Politiker den Mum über notwendige Stromtrassen für den Transport von Windstrom im Norden und den Solarstrom im Süden zu reden.
Der schleppende Ausbau der Windkraft ist O.K. so, denn es wird die Kuh nicht vom Eis retten. (3% oder 5% mehr wird es nicht..nur vom Strom!!!)
Mir fehlt ein schlüssiges Planungskonzept und eine ehrliche Politik.
Im Übrigen setzt die britische Regierung auf den Ausbau der Atomenergie (am Ärmelkanal). In der Türkei wird ein Kraftwerk nahe eines erdbebengefährdeten Gebietes gebaut.
Wähnen wir uns auf einer Insel der Seligen?....es geht nur global...
und es täuscht auch, wenn wir die Arbeitsplätze in Drittländer auslagern mit billiger, schmutziger Energie.
Kohlekraft habe ich mal weggelassen (das weiß jeder), es ist so schon komplex genug.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von David Gerlach
am 20. Apr. 2016
um 20:59 Uhr

Empfehlungen des Online-Rats zur Energiewende

Ergebnisse und Meinungen von Fachleuten werden konsequent missachtet. Die Energiewende ist eine einzige Face. Es gibt unzählige Beweise für den Irrsinn dieser Politik und ihres Geld-Umverteilungs-Gesetz. Kein einziges Gramm CO2 ist seit der Energiewende eingespart worden. Satt dessen werden vermehrt Höchstwerte gemessen und zu Guter letzt funktionierende Öko-Systeme, wie Wälder, vernichtet um einer kleinen Gruppe von Korrupten Politikern und Industriellen die Taschen voller Geld zu stecken. Das ist die ganze Wahrheit dieses Machwerkes!!! Katastrophal!!!

Mein Kommentar ist:

Kritik
von Wolfgang Bauer
am 20. Apr. 2016
um 20:51 Uhr

Subventionen umlenken

Die weitere Förderung von erneuerbaren Energien (speziell Windkraftanlagen und Photovoltaik-Großanlagen) führt weder zum Atom-Ausstieg noch zu einer echten CO2-Senkung. Bis jetzt wurden abgeschaltete Atomkraftwerke überwiegend durch Braunkohlekraftwerke kompensiert. Dies hat einen Anstieg der CO2-Emissionen zur Folge. Somit werden die o.g. Ziele nicht erreicht, wenn nicht eine großtechnische Speicherung von elektr. Enegie vorhanden ist.
Deshalb sollte nun der Fokus von Subventionsvergaben und Förderungen nicht mehr in der Erzeugung liegen, sondern in den Bereich der Speichertechnologie umgelenkt werden!
Hier muss die Forschung massiv unterstützt werden, um brauchbare Großspeicher zu entwickeln. Parallel könnte aber die Forderung zum Einbau von Kleinspeichersystemen in privaten Haushalten weiter angehoben werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Claudia Blank-W...
am 20. Apr. 2016
um 20:49 Uhr

Flatterstrom braucht kein Mensch

Windenergie ist nicht speicherbar und deswegen unbrauchbar.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Naturschützerin
am 20. Apr. 2016
um 20:41 Uhr

Wir haben es in der Hand

Ich befürworte die Energiewende und fordere einen stärkeren Ausbau der Erneuerbaren. Wir benötigen alle Strom und Energie, verlagern diesen aber durch die Produktion unserer Konsumgüter zunehmend ins Ausland - wo die Dinge unseres täglichen Bedarf unter mehr als fragwürdigen Umweltbedingungen, nein, unter größten Umweltbelastungen, hergestellt werden. Im Sinne einer globalen Verantwortung müssen auch wir unseren Teil beitragen und die vielbeklagten "Nachteile" in Kauf nehmen, die sich in meinen Augen im Vergleich eher als Luxusprobleme darstellen. Der naturverträgliche Ausbau der Windkraft als derzeit effizienteste regenerative Energieerzeugung ist planerisch zu bewältigen, die Aufgaben, die damit verbunden sind, werden durch die gültigen Planungsinstrumente und Gesetze bereits gut geregelt. Atomkraft und Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen stellen keine Zukunftsperspektive mehr da. Die Folgen und Gefahren der Atomkraft sind nicht beherrschbar, die Schäden in den ehemaligen Braunkohlegebieten in Mitteldeutschland verheerend. DAS ist Zerstörung, Verlust von Heimatdörfern und Naturräumen, die über lange Zeiträume und Generationen wirkt. Die Erneuerbaren mit ihrer Dezentralität verteilen einen kleinen Teil der "Belastung" auf viele Schultern. Ich finde das in Ordnung.

Ergänzung der Vorschläge: Die Entwicklung von Speichertechnologien muss stärker gefördert werden.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung

von Eike Kühnast
am 20. Apr. 2016
um 20:39 Uhr

Unterm Strich?

Was hat das Ganze nun gebracht? Eine sorgfältig ausgewählte Personengruppe bildet einen "Rat", der zu Ergebnissen kommt, die unsrerer Politik in die Hände spielt. An den Kommentaren sieht man, dass ein sehr hoher Prozentsatz der Schreiber heftig gegen die aktuelle Energiepolitik wettert. Befinden sich solche Leute auch im Rat?
`Mal eine Anregung: lassen Sie doch einmal für so einen Rat die Mitglieder in solchen Gegenden auswählen, die mit Erneuerbaren (z.B. Windkraftwerken) schon übervoll sind. Zum Beispiel in Nordfriesland oder Dithmarschen. Dann wäre ich sehr gespannt auf deren Empfehlungen.
Ganz ehrlich: ich spreche jedem, der mitten in einer WKA-freien Großstadt im schicken Loft abends auf seiner hippen Dachterrasse seine Bionade schlürft und dabei darüber sinniert, wieviele WKA dieses Land noch haben muss, komplett die Berechtigung zu einer Meinung ab, die darauf abzielt, Menschen, die ländlich leben, mit den oben beschriebenen Auswirkungen dieser völlig verfehlten Politik das Leben zur Hölle zu machen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Diderich
am 20. Apr. 2016
um 20:39 Uhr

Wundräder

"Die Energiewende ist grundsätzlich gut und richtig. Aber sie kann nur mit den Bürgern und mit der Natur gelingen. Bei der Windenergie herrscht zur Zeit Goldgräberstimmung. 500 Meter rund um unsere kleine Siedlung im Außenbereich werden zur Zeit 36 Windräder mit einer Höhe von über 200 Metern gebaut. Dabei wird weder auf ein Naturschutzgebiet, Greifvögel, Hirschkäfer, noch auf ein FFH Gebiet Rücksicht genommen. Die Anliegen der Bürger und Betroffenen wird in keinster Weise eingegangen. Die Landkreise und die Kommunen sind hier Windparkbetreiber und gleichzeitig Genehmigungsbehörde. Es geht nur noch darum, möglichst schnell, möglichst viel Geld mit der EEG Vergütung zu machen."

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Michael Krabbe
am 20. Apr. 2016
um 20:32 Uhr

Strikte Ablehnung ! Lesen Sie mehr auf www.klagos.de/Hintergrund

Entgegen der vom Online-Rat gegebenen Empfehlungen, ist die Akzeptanz "Erneuerbarer Energien" in der Bevölkerung stark abnehmend. Dies hängt im Wesentlichen mit der begründeten Sorge um gesundheitliche Schädigungen im Zuge des Ausbaus der Windenergienutzung und dem Umstand zusammen, dass die gebetsmühlenartige Wiederholung von Euphemismen und suggestiver Industriepropaganda größtenteils intellektuell erkannt oder intuitiv als bedrohlich wahrgenommen wird. Einer "Energiewende", die tatsächlich eine notwendige bewusste Wende im Umgang mit Energie darstellte und nicht reinen Aktivismus und Ablenkungsmanöver, ist damit nicht gedient. Gegenüber den globalen Herausforderungen durch Klimawandel und Artensterben erwarten und verdienen die Bürger schonungs- und rückhaltlose Offenheit und entsprechende Härte. Sie sind Etikettenschwindel leid und bereit zu Verzicht, sowohl vor, als auch nach den nächsten Wahlen, denn in dieser Hinsicht besteht keine Wahl. Daher der Boom von Spezialnahrungsofferten, die Ablehnung von Genmanipulation, Massentierhaltung und Globalisierung aller Lebensbereiche: Überforderung in politischer Gesamtschau, in der Alltagsbewältigung des Einzelnen,

Ausbreitung psychischer Störungen und des Drogenkonsums. Der Glaube daran, Strom könne "öko" oder grün und Energie erneuerbar sein, ist nicht weiter zu vermitteln und Versuche ihn zu stützen sind kontraproduktiv, widersprechen grundlegenden Naturgesetzmäßigkeiten, weltgeschichtlichen und psychologischen Erkenntnissen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Finzel
am 20. Apr. 2016
um 20:18 Uhr

Schluss mit dem Energiewende-Wahnsinn!

Windräder erfüllen keineswegs die von interessierten Stellen (Cliquen von asozialen Profiteuren) propagierten Zwecke.

Sie führen ausschließlich zu schädlichen Effekten:

- weiterer Anstieg des Strompreises und somit Schädigung der Wirtschaft und der privaten Stromverbraucher (anteilig am gravierendsten: die Beeinträchtigung der Geringverdiener)

- somit asoziale Wirkung einer Verteilung von "unten nach oben"

- weitere Destabilisierung des Stromverbundnetzes

- Ersatz von konventionellen Kraftwerken oder Atomkraftwerken durch Windräder ist unmöglich

- Verringerung von CO2-Ausstoß und Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel ist ausgeschlossen (Zunahme des CO2-Ausstoßes bei der Stromerzeugung von 2000 bis heute sagt alles)

Je mehr Windräder gebaut werden, desto größer werden die Probleme.

Kurz gesagt: der Schlüssel sind großtechnische Speicher.

Wären diese jetzt schon vorhanden, würde die installierte Leistung von Windrädern und Solaranlagen bereits jetzt ausreichen.

Da sie aber nicht vorhanden sind und in wirtschaftlicher Weise noch lange auf sich warten lassen werden, vergrößert jedes weitere Windrad lediglich die Probleme.

Diese Probleme werden bereits in kurzer Zeit völlig aus dem Ruder laufen.

Wir appellieren an Sie: beenden Sie diese Gefährdung unserer Zukunft.

Die "Energiewende" ist ohne Speicher im großen Maßstab in der konzipierten Form nicht nur unmöglich, sondern eine existenzielle Bedrohung für das Land und die Gesellschaft.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Erik Henze
am 20. Apr. 2016
um 20:13 Uhr

regenerative Energien stärker fördern

Ich wohne in Brandenburg und muß seit Jahren mit ansehen wie unser Land immer mehr mit Windkraftanlagen zugebaut wird. Dabei interessiert es nicht ob dies zu lasten der Natur und der Menschen geht. Hier geht es nur um wirtschaftliche Interessen. Die Windindustrie ist der Politik wichtiger als alles andere.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von zorro
am 20. Apr. 2016
um 19:44 Uhr

Rat oder raten?

.... und wenn man nicht mehr weiterweiß, dann gründet man nen Arbeitskreis oder eben einen online-Rat. In der Politik glaubt man anscheinend tatsächlich, dass mit dem Gestaltungswillen automatisch auch der Sachverstand vorhanden ist. Dem ist leider nicht so. Das Problem ist komplex und ist lediglich interdisziplinär (Techniker/Physiker, Naturschützer/Biologen, Volkswirte/Betriebswirte, Anwohner, Menschen, Architekten, Mediziner, etc. etc. etc. und mit viel Team-Arbeit zu lösen.
Und mit Tunnelblick kommt man da nicht weiter. Auch "Glaube, Liebe, Hoffnung" und irgendwelches Halbwissen helfen da nicht. Und reale und auch vermeintliche Eigeninteressen helfen erst recht nicht. Schwarmintelligenz mag für Vögel und Fische eine prima Sache sein - aber würde man wirklich tausenden von Gänsen die Energiepolitik einer Industrienation anvertrauen, wenn die Energieversorgung zukünftig bezahlbar, sozialverträglich, wirklich regenerativ, naturerhaltend, ohne CO2, ohne Radioaktivität, nachhaltig und zukunftsfähig sein soll? Wir müssen den CO2 Ausstoss unbedingt minimieren - aber dafür zu fordern, dass Wälder abgeholzt werden um dann dort Windräder aufzustellen, ist so komplett irre, das hätten sich noch nicht einmal die Schildbürger getraut. Wer solchen Unfug glaubt, hält sicher auch eine Guillotine für eine prima Therapie gegen Kopfschmerzen.

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Guenther Hoffmann
am 20. Apr. 2016
um 19:37 Uhr

Die Energiewende ist hochgradiger Unsinn

Die Versorgungssicherheit ist gefährdet, wie heute (20.4.16) von RWE bestätigt wurde.
Die KWH Preise für konventionelle Kraftwerksbetreiber sind auf ein Niveau gefallen, welches nur noch den Betrieb günstiger Kohlekraftwerke erlaubt, im Effekt erfolgt eine Verschiebung der Produktion von Kernkraft und Gas nach Kohle. Wind und Solar als wetterabhängige Produktion kann weder quantitativ noch qualitativ zur Versorgung beitragen und wird als "Beifang" zu negativ Preisen an unsere Nachbarländer abgegeben. Um die Versorgungssicherheit aufrecht zu erhalten, verpflichtet der Gesetzgeber Betreiber dazu, eigentlich unrentable konventionelle Kraftwerke am Netz zu halten, der Verlust wird vom Steuerzahler ersetzt. Bezahlt wird dieser Unsinn von den Stromkunden und dem Steuerzahler, im Effekt eine staatlich unterstützte Umverteilung von vielen auf wenige. Die Befürworter von Windmühlen sollten sich in den betroffenen Regionen umschauen, sich aus Sicherheitsgründen aber nicht als Windmühlen-Befürworter zu erkennen geben. In Brandenburg herscht in den betroffenen Regionen freundlich ausgedrückt "Ernüchterung" darüber wie dieselben Gruppen, die sich Berlin an Bäume ketten und für deren Erhalt eintreten in Brandenburg ganze Regionen entwalden um Windmühlen zu erlauben. Ich bin fassunglos über diesen Unfug und diese ideologisch getriebene Energiewende. DDR 2.0 oder BRD 2016?

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Klein
am 20. Apr. 2016
um 19:31 Uhr

im Punkt "Anreize setzen zum

im Punkt "Anreize setzen zum Energiesparen" stimme ich Ihnen zu. Es sollten erst mal alle Möglichkeiten genutzt werden, Energie zu sparen, denn was nicht benötigt wird, muss nicht produziert werden. Die Schnelligkeit mit der der Ausbau der Windkraftanlagen vorangetrieben wird, halte ich für nicht zu Ende gedacht. Sicherlich wollen wir Atomkraft reduzieren, aber auch die gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Windkraft durch z.B. Infraschall ist nicht richtig erforscht. Ich halte daher die momentan geltenden Mindestabstände in Thüringen für zu gering und möchte nicht Teil einer großen Versuchsstudie direkt am Mensch sein. Abgesehen davon wird eine intakte Natur mit Wald und Wiesen zerstört und versiegelt. Tiere die bisher als bedroht gelten, z.B. der Milan, sind irgendwie auch nicht mehr so wichtig. Wird ein Windrad gebaut, benötigt man auch Einspeisemöglichkeiten. Leitungen müssen gebaut werden, das braucht auch wieder Fläche. Oft sehr ich in der Nähe Windräder, die trotz kräftigen Wind still stehen. Was bringt das? Nicht immer weht der Wind und eine Speicherung der gewonnenen Energie ist kaum möglich. Das bedeutet auch, dass wir noch andere Energiequellen weiter benötigen. Mein Eindruck ist, dass die Thüringer Regierung alles tut, um ihre Ziele zu erreichen, egal wie. Die Energiewende ist noch nicht ausgereift. Daher sollten Windräder mit Verstand und nur mit sehr großen Abständen zu Wohnorten errichtet werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Eisenhofer Elfriede
am 20. Apr. 2016
um 19:30 Uhr

Windkraft-Ausbau stoppen

10H ist das Mindestmaß an Menschlichkeit und sollte daher bundesweit übernommen werden.
Durch den ständig wachsenden Windenergieausbau
-steigen die Strompreise stetig: Durch die nicht gerechtfertigten Subventionierungen der Windkraft werden WKA auch an Standorten gebaut,an denen der Stromertrag nicht geliefert werden und kein Beitrag zur Energiewende geleistet werden kann.
- werden Landschaft und Natur zerstört: durch den weiteren Ausbau der Windenergie müssen CO2 speichernde Bäume weichen. Ganze Wälder werden diesem Irrsinn geopfert.
-wird der Artenschutz unter Vorlage dubioser Artenschutzgutachten, die von den jeweiligen Projektanten bezahlt werden, ausgehebelt. Hier sollten nur Gutachten von gerichtlich bestellten und vereidigten Sachverständigen zugelassen werden!
- werden die Menschen ungeklärten gesundheitlichen Risiken ausgesetzt durch Infraschall und hörbaren Schall; Wo bleibt das Vorsorgeprinzip?
- werden die Immobilien undGrundstücke in der Nähe der WKA's entwertet;
-wirddie Versorgungssicherheit gefährdet;
- wird der soziale Frieden in den Gemeinden nachhaltig zerstört. Die WKA werden immer weit weg von den Hauptorten und an die Landkreisgrenzen gebaut, d. h. die kleinen Ortsteile der Gemeinden, die noch in unberührter Natur eingebettet sind, haben dann die negativen Auswirkungen der Energiewende zu tragen, ohne auch nur gefragt zu werden. Hier wird sich keiner auch nur mit einem Cent an einem so genannten Bürgerwindrad beteiligen wollen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 19:28 Uhr

Energiewende ist

Energiewende ist volkswirtschaftlich schädlich. Eine Laufzeitverlängerung wäre sinnvoll gewesen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ewald Wichmann
am 20. Apr. 2016
um 19:26 Uhr

Ausbau der Windenergie ohne Rücksicht auf Bürger und Umwelt

Die Energiewende ist grundsätzlich gut und richtig. Aber sie kann nur mit den Bürgern und mit der Natur gelingen. Bei der Windenergie herrscht zur Zeit Goldgräberstimmung. 500 Meter rund um unsere kleine Siedlung im Außenbereich werden zur Zeit 36 Windräder mit einer Höhe von über 200 Metern gebaut. Dabei wird weder auf ein Naturschutzgebiet, Greifvögel, Hirschkäfer, noch auf ein FFH Gebiet Rücksicht genommen. Die Anliegen der Bürger und Betroffenen wird in keinster Weise eingegangen. Die Landkreise und die Kommunen sind hier Windparkbetreiber und gleichzeitig Genehmigungsbehörde. Es geht nur noch darum, möglichst schnell, möglichst viel Geld mit der EEG Vergütung zu machen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ulrich Richter
am 20. Apr. 2016
um 19:23 Uhr

Windkraft ist unökologisch und unökonomisch

Durch den Einsatz von Windkraftanlagen entstehen erhebliche zusätzliche Kosten, die vom Stromkunden zu tragen sind. Da der Strom aus Windkraft auch in absehbarer Zeit nicht grundlastfähig ist, kann dieser nicht genutzt werden und wird oft verschenkt bzw. sogar mit einem Aufpreis (der Stromkunde zahlt dafür, dass der Strom verschenkt wird) versehen.
Erneuerbare Energien und hier besonders die Windkraft sorgen durch entsprechende Verteuerung der Strompreise für ein neues Sozialproblem, das die Gesellschaft zunehmend belastet. Von Wirtschaftlichkeit kann speziell bei Windkraftenergie nicht gesprochen werden.
Steigende Stromkosten gefährden zudem auch Arbeitsplätze und schöpfen die Kaufkraft vieler Haushalte ab, was zu einem Nachfragerückgang auf dem Konsummarkt führt.
Energieengpässe, massive Spannungsschwankungen im Stromnetz, Produktionsengpässe und gleichzeitige Überkapazitäten, die nicht sinnvoll genutzt werden können, sind nicht das Fundament, auf dem Versorgungssicherheit gebaut ist.
Naturschutzverbände, Naturschützer und Experten gehen davon aus, dass jährlich ca. 100.000 - 500.000 Vögel und Fledermäuse durch Windkraftanlagen getötet werden. Bestimmte Vogelarten sind durch Windkraftanlagen in ihrer Existenz akut bedroht.
Intakte Landschaften, Wälder und Vogelschutzgebiete werden zerstört, um Windkraftanlagen zu errichten.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Meike Johannink
am 20. Apr. 2016
um 19:14 Uhr

Unglaublicher Betrug der Lobby, schämt Euch!

Die Energiewende ist ein Konstrukt von Lobbyisten; momentan ist das Problem der Speicherung in einem für einen Industriestandort wie Deutschland für Strom definintiv nicht lösbar. Somit ist jeder weiterer

Ausbau ein Raub am Kunden und ein Raubbau an der Natur, nicht mehr und nicht weniger. Es ist dermaßen verlogen, es grüne Energie oder auch Energiewende zu nennen; wenn durch dieses angeblich gute Verhalten der rote Milan u.a. in Deutschland, seinem Kernverbreitungsgebiet schon vor der Ausrottung steht und zehntausende von Fledermäusenjährlich innerlich zerfetzt werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Ihr Betrug, ihr Frevel, ihr Lobbiistentum und ihr Raub an der NAtur und am Verbraucher gegen jedes Sachargument wird sich herumsprechen. Sie können nicht alle über einen langen ZEitraum belügen. Ich kann nur hoffen, dass Sie dann noch nicht zu viel Schaden angerichtet haben. SChämen Sie sich gegen jede Vernunft v.a. weiter Windkraftanlagen zu bauen!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Landfrau
am 20. Apr. 2016
um 19:13 Uhr

Umstellung auf regenerative Energien nicht zu Lasten der Natur!

Wichtig dabei ist:
Die Energiewende darf nicht auf dem Rücken der Natur ausgetragen werden, d.h., bei der Umstellung auf regenerative Energien sollte Rücksicht auf unsere Natur und die Bevölkerung genommen werden!

Ich habe mich bewusst für ein Leben auf dem Land entschieden, für meine Kinder! Mein Plan war, ich denke davon gibt es viele junge Familien, meinen Kindern ein unbeschwertes Leben auf dem Dorf zu ermöglichen, sie frei aufwachsen und selbstbestimmt natürlich groß werden zu sehen. Wenn es an der Zeit ist, wollte ich ein Häuschen mit Pferdekoppel hinter der Scheune vererben, mit dem Gewissen, das Beste getan und gegeben zu haben.
Wenn die Energiewende aber wie bisher weiter voran getrieben wird, zerplatzt mein Vorhaben "Vorsorge" für meine Kinder!
Wie erkläre ich die Rodung unseres Waldes, den Infraschall der Tiere und Menschen, meine Kinder krank macht und uns dazu zwingt unser zu Hause zu verlassen?
POLITIK ERWACHE!!!!
Energiewende ja, aber angepasst an die Natur und mit Vernunft!
DENKT AN EURE KINDER UND FOLGENDE GENERATIONEN!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 19:09 Uhr

Die sog. Energiewende ist m.E

Die sog. Energiewende ist m.E. grober Unfug. Die installierte Leistung der sog. erneuerbaren Energien übertrifft bereits jetzt den maximalen Strombedarf. Trotzdem liegt die Bedarfsdeckung bei < 30%, da wie just im Moment alle Windräder stillstehen und in einer Stunde die Sonne untergehen wird, wird der Bedarf durch konventionelle Stromerzeugung gedeckt. Sind zufällig Sonne und Wind in optimalem Umfang gegeben, wird bereits mehr Strom produziert als verbraucht wird. Der Überschuss wird dann zum negativen Preis den Nachbarn ins Stromnetz gedrückt. (Negativer Preis = der deutsche Stromverbraucher zahlt über seinen Strompreis dafür, dass das Ausland den Strom(-Müll) annimmt. Wenn dieser Wahnsinn noch weiter ausgebaut wird, dann wird der Effekt nur schlimmer und irgendwann ist auch die Grenze der Regelfähigkeit des Netzes erreicht. Dann kapiert es hoffentlich auch der Letzte, was für eine Schildbürger-Stromerzeugung in Deutschland mittlerweile vorliegt.

Von der Naturverschandelung und dem Vogelabschlachten ganz zu schweigen. Energiewende? Pfui Deibel!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von hbcaru
am 20. Apr. 2016
um 19:06 Uhr

Unsinn

weg mit den regenerativen, wir leben nicht auf einer Insel!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von zorro
am 20. Apr. 2016
um 19:05 Uhr

so schnell wie möglich ????

so schnell wie möglich ist leider zu oft, so dumm und so ineffizient wie möglich - z.B. bei der Windenergie. Das Konzept wird nicht durchdacht, es wir keine Balance zwischen Erzeugung und Verbrauch vorgesehen. Es wird gebaut und gebaut nach dom Motto: Viel hilft viel, koste es, was es wolle, die Bürger zahlen ja alles (und eine kleine Gruppe Investoren druckt Geld).
Wenn es um Investoreninteressen geht bleibt der Naturschutz auf der Strecke, geschützte Arten werden vergiftet oder abgeschossen. Die gesundheitlichen hat die Politik schon einmal (bei der Kernenergie, für die, die es vergessen haben) ignoriert - ebenso werden jetzt die Risiken durch Infraschall und industrialisierung von Landschaft ignoriert. Erst werden auf Teufel komm raus WKA gebaut, dann fällt der Politik ein, dass ja ggf. Leitungen fehlen. Wenn die dann irgendwann nach 2025 vorhanden sein werden, wird man ebenso überascht feststellen, dass ausreichende Speichermöglichkeiten nicht vorhanden sind - dann wird's mit der Enertgiewende bis 2050 dauern und die Kosten könnten ins unbezahlbare explodieren. So isses eben, wenn Inkompetenz durch bunte Bildchen und Akzeptanzgefasel kompensiert werden soll. Eine vernünftige Politik hätte eine Energiewende mit kompletter Wertschöpfungskette und sozialen und Umweltpolitischen Nebeneffekten konzipiert und geplant - eine vernünftige Politik eben, die uns leider fehlt. Jubelpropaganda, Umverteilung von Werten aber die Energiewende versemmeln.

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Böttiger
am 20. Apr. 2016
um 18:59 Uhr

Empfehlung an den online-rat

erbringen Sie erst einmal den Nachweis, dass CO2 das "Klima" beeinflussen könnte. Bisher steht ein empirischer Nachweis über die Klimasensitivität der Pflanzennahrung noch aus. Sie sollten das tubn, wenn Ihre Bemühungen nicht als schlcihte Abzockerei mit dem Ziel Verarmung der Bevölkerung
gewertet werden soll.
MfG
HB

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Reinhard Glanzer
am 20. Apr. 2016
um 18:54 Uhr

Zu den Empfelungen des Onlie-Rats.

Es wird höchste Zeit gegen den Irrsinn der EE gegenzusteuern.
Denn mit dem Ausbau der EE belügen wir uns selbst. Seitens des Staates werden mit den Energiesteuern und Abgaben für die EE, den Bürgern Milliarden von Euro aus der Tasche gezogen um Kapital für die Milliardenschweren Subventionen zu haben, damit die unzuverlässigen sogenannten EE-Anlagen wie Windräder und PV-Anlagen, überhaupt erst hergestellt und nur mit den vorhandenen Kraftwerken, als Rückgrat der Energieversorgung, betrieben werden können. Mit den Energiesteuern und Abgaben für die EE werden in der EE-Branche auch Arbeitsplätze und die entsprechenden Warenerzeugnisse, WKA, PV-Anlagen usw., subventioniert. Politiker in Verbindung mit den „Grüngesteuerten“ Medien gaukeln den Bürgern damit eine quasi virtuelle Vollbeschäftigung in Deutschland gegenüber Resteuropa vor.
Die menschliche Vorstellung, dass die Erneuerbaren Energien den Traum einer unerschöpflichen Energieversorgung für die Weltbevölkerung wahr machen würden ist wie der Glaube an das Paradies. Gedanklich ist beides nachvollziehbar, beweisen lässt sich das eine wie das andere jedoch nicht. Die Ansprüche der heutigen Bevölkerung unseres Planeten können keinesfalls mit den vom chaotischen Wettergeschehen abhängigen Erneuerbaren Energien befriedigt werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Windflut Elpe
am 20. Apr. 2016
um 18:43 Uhr

Bitte kommt zur Vernunft und stoppt diesen Irrsinn!

Über 700 Bürgerinitiativen im gesamten Bundesgebiet kämpfen gegen eine irrsinnige Energiepolitik. Warum dieser gigantische Widerstand? Das Zieldreieck der Energiepolitik umfasst die Dimensionen: Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit, Umweltverträglichkeit. Ein weiterer Ausbau der Windkraft läuft allen drei Dimensionen dieses Zieldreiecks zuwider.

Denn er ist:
-technisch unsinnig
-ökonomisch irrational
-medizinisch unverantwortlich und
-ökologisch zerstörerisch

Diese Erkenntnisse haben sich durchgesetzt und können daher keine Akzeptanz für diese „Technologien“ schaffen. Die technischen Alternativen hierzu wurden in den letzten Jahren zugunsten des massiven Ausbaus leider wenig beachtet, ebenso Möglichkeiten zur Energieeinsparung und Speicherung. Der gesunde Menschenverstand gebietet: Solange man Windstrom nicht technisch-ökonomisch sinnvoll nutzen und ohne ökologische und medizinische Risiken produzieren kann, darf der Windkraftindustrie „substantiell“ überhaupt kein Raum mehr gegeben werden. Der Gesetzgeber möge dem Treiben der Windkraftindustrie endlich ein Ende setzen.

Ein Moratorium für den Windkraftausbau ist die einzig logische Maßnahme!

Die Bundesregierung muss Ihrer Verpflichtung nachkommen weiteren Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Die H-10 Regelung wäre ein Mindestmaß an Schutz für die leidgeplagten Bürger.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerinitiative Windflut-Elpe
Weitere Infos auf unseren Internetseiten: http://www.windflut-elpe.de

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Knut
am 20. Apr. 2016
um 18:40 Uhr

Energiewende gerne, aber nicht so.

Die sogenannte Energiewende ist ein Hohn.
Windräder zerstören Landschaften und Wälder, damit Energieunternehmrn von den Subventionen riesen Profite machen. Wenn erneuerbare Energien, dann bitte ohne Subventionen und ohne Natur zu zerstören.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Manfred Drazkiewicz
am 20. Apr. 2016
um 18:31 Uhr

Wenn ihr den Himmel mit

Wenn ihr den Himmel mit Windmühlen zugestellt habt, peif ich auf euren Strom selbst dann wenn er mal nichts mehr kosten sollte. Ha, ha, ha

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Hans-Joachi...
am 20. Apr. 2016
um 18:26 Uhr

Die Balken biegen sich!

In diesem Forum wird von den "Pro"leten so viel Mist erzählt, daß sich die Balken biegen. Es stehen bereits jetzt Windkraftwerke in Deutschland mit einer theoretischen Leistung von 30 Kernkraftwerken! Was hat es genutzt? Nichts! Außer natürlich dem Säckel der Betreiber: 20 000 000 000 Euronen Subventionen durch den Strombürger - besonders bitter für die Ärmsten der Armen! Man kann eine Million Windkraftwerke in den Boden betonieren, die Rechnung bleibt bei Flaute die gleiche wie jetzt schon: Eine Million Windkraftwerke mal null Wind = null Strom!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von W.Eckardt
am 20. Apr. 2016
um 18:21 Uhr

Klima

Herr Axel Wertheim,
kein Zweifler an der verordneten "Energiewende" leugnet Klimaänderungen. Die waren und sind naturgemäss hinzunehmen.
Der Begriff Wandel allerdings suggeriert Änderung bisheriger Abläufe und erklärt das mit AGW, dessen Ursache der zunehmende CO2 -Eintrag in die Atmosphäre sein soll. Das aber lässt sich durch bisherige Erkenntnisse (Geschichte, Beobachtungen und Messungen) keineswegs nachweisen.
An den angeblichen Begründungen lässt sich nahezu alles anzweifeln:
- Frühe Messmethoden
- deren Verteilung und Repräsentanz
- neuere Messmethoden (Sat.-Messungen) und deren Vergleichbarkeit mit konvent. Methoden
- Einrechnen des Wärmeinseleffektes

- Wolkenwirkung ?
-CO2- Senken (u.a. zunehmende Biomasse -Produktion durch höhere CO2-Konzentration im Meer und auf Land)

Lediglich Komputer - Simulationen zeigen bei entsprechenden EingabeParametern die weit verbreitete Klimaänderung durch CO2.
Auf solch zweifelhaften Ergüssen eine Dekarbonisierungforderung zu begründen, ist nicht nur problematisch, sondern gefährdet unsere Wohlfahrts - Gesellschaft fundamental!
Ich kann nur hoffen, dass sich bald die Erkenntnis durchsetzt, dass eine Missachtung der Naturgestze unverzeihlich ist.

Mit Gruß W. Eckardt

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 18:17 Uhr

Erneuerbare Energien sind

Erneuerbare Energien sind wichtig aber nicht auf Kosten der Bevölkerung. Windkraftanlagen zu nah an den Orten vertreiben die ländliche Bevölkerung. Großflächige Rodung zum Bau der WKA darf es nicht geben. Dadurch werden dann auch die Tiere vertrieben. Naturschutz ist mindestens genau so wichtig. Ohne Natur keine Menschen - ohne Menschen keine erneuerbaren Energien

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Opitz IG Wittbr...
am 20. Apr. 2016
um 18:16 Uhr

Energiewende wirklich um jeden Preis?

Wir sind eine Interessengemeinschaft zur Erhaltung unserer Heimat. Traurig, dass es so eine IG überhaupt geben muss,aber leider ist es in Land Brandeburg möglich Windkraftanlagen (WKA) in Wälder u. mit geringem Abstand zur Wohnbebauung zu bauen. Dadurch werden wertvolle CO2-Speicher zerstört,bzw. hat dies Starke Beeinträchtigungen auf die Fauner u. noch zum Teil ungeklärte Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch u. Tier mit möglichen Spätfolgen. Ist das sinnvoll,wenn man von sauberer und grünen Energie spricht? Solange nicht alle Fragen geklärt sind,ist es meiner Meinung nach nicht gerechtfertigt,den weiteren Ausbau von Windkraftanlagen voranzutreiben. Fragen wie z.B.: Rechtfertigt der Nutzen die Zerstörung von natürlichem Lebensraum? Woher kommt die Energie,wenn der Wind nicht weht,bei fehlenden Speicherkapazitäten? Was ist mit der unmittelbare Gefahren durch Brände und Eiswurf? Wie ist der Rückbau gesichert, bzw. wie wird eine WKA entsorgt? Kann man unter diesen Umständen (Windparks, soweit das Auge reicht-es reicht!) ländliche Gegenden weiterhin reizvoll für Besucher und Zuzüge gestalten? Würden Sie gern in einem Windpark leben oder sich während Ihres Urlaubs dort erholen? Was ist mit den gesundheitlichen Risiken? Zerstören Fundamente u. Schmierstoffe unser Grundwasser? Warum reagieren andere Länder auf die Risiken von Infraschall,jedoch Dtl. nicht? Hören Sie die Bedenken der Bürger an, um eine Energiewende hin zu bekommen, die nicht der Umwelt und dem Menschen schadet.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Karl-Heinz ...
am 20. Apr. 2016
um 18:16 Uhr

Kritik

Windstrom ist Zufallsstrom und kann nicht Basis einer sicheren Stromversorgung sein.

Auf gar keinen Fall darf Wald, dieser wichtige CO2-Speicher, für Windkraftanlagen geopfert werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 18:16 Uhr

Subventionierung der

Subventionierung der Windkraft abschaffen; das neue Gesetz würgt Genossenschaften und Gemeinden die Grundlage für begrenzte Windenergie ein und begünstigt - wie immer - nur die Energieriesen!

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Marco Bernardi
am 20. Apr. 2016
um 18:09 Uhr

Fortsetzung Pro Windenergie @ prowindenergie

Es war klar, dass irgendwann diese unsägliche LUBW-"Studie" angeführt wird.
Also hier mal ein kleiner Lehrgang "Meinungsmache durch Ämter und Behörden". Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg, Referat 46 hatte die Studie in Auftrag gegeben. Mit der Projektierung wurde die LUBW beauftragt. Die LUBW ist eine weisungsgebundene Behörde, Beauftragt wurde die Fa. Wölfel Engineering GmbH, die im Bereich Windenergie für Projektierer aktiv ist....
Ergebnis der Studie - wen wundert's: Infraschall von WEA ist harmlos. Getreu dem Kretschmann'schen Ausspruch "Infraschall? Was ist Infraschall?"
Was weder in der Ausarbeitung der Studie steht, noch von der LUBW erwähnt wird, sind ein paar kleine aber feine Hintergrundinformationen.
1. Durch das eingesetzte Equipment war es nicht möglich, Infraschall unterhalb 10Hz zu beurteilen, da die eingesetzten Mikrofone in diesem Bereich ein zu hohes Eigenrauschen aufweisen.
2. Die Messungen wurden am falschen Ort durchgeführt, zu nah an den WEA. Neueste Messungen belegen, dass die Schallausbreitung von WEA gerichtet ist und in 200m oder 500m Entfernung noch gar nicht erfaßt werden kann.
3. Der verwendete Filter ist für Infraschallmessungen ungeeignet.
Dass man bei diesen Voraussetzungen natürlich die "richtigen" Ergebnisse bekommt, ist klar. Was nicht gemnessen wird, kann man auch nicht nachweisen.
Aber alle sind zufrieden. Wölfel bekommt weiter Aufträge und die Politik kann sich auf die LUBW berufen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Armin Marx
am 20. Apr. 2016
um 17:59 Uhr

Energiewende

Und wieder mal glaubt die Menschheit ein Patentrezept gefunden zu haben. Die regenerativen Energien sind das Ei des Kolumbus.

Es gibt kein Patentrezept. Strom kann man nicht in Säcke packen und versenden oder ansparen. Bei der Windkraft bereichern sich wenige auf Kosten anderer. Dabei wollten wir mal Nachhaltigkeit.
Die ganzen Klimaschutzbestrebungen sind dahin, wenn ein Vulkan ausbricht. Soll gelegentlich mal vorkommen.
Wir haben keine andere und neue Energie. Wir Menschen müssen mit den Ressourcen sparsam umgehen. Wir haben nur die eine Welt.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Daniel Langhoff
am 20. Apr. 2016
um 17:36 Uhr

Keine Windkraftanlagen im Lehnitzer Forst!

Es gibt so viele gute und wissenschaftlich aufbereitete Gründe die hier schon genannt sind gegen die Errichtung von WKA in Wäldern.
Ich möchte meine eigene Sicht hinzufügen, die da lautet: Der reine Menschenverstand, so ungeliebt und ungenutzt er heute auch scheint sagt mir, dass es absolut widersinnig ist einen Baum zu schlagen und tausende Bäume zu schlagen um dann Energie durch WKA mit Rücksicht auf die Natur zu gewinnen! Dieser Irrsinn muss beendet werden, die Natur hat auch ein Recht auf Ihren Freiraum und es zeigt sich wieder: die Stärke der jeweiligen Gesellschaft sieht man im Umgang mit den Schwächsten und denen die nicht selbst das Wort erheben können! Danke.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Guy Franquibnet
am 20. Apr. 2016
um 17:34 Uhr

CO2 Lüge

Jedes Windrad im Inland bedeutet mehr CO2.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wilfried Limbach
am 20. Apr. 2016
um 17:18 Uhr

Energiewende

Die Bundesregierung unter Frau Merkel ist dabei, eine hervorragend funktionierende Stromversorgung zu ruinieren. Das Stromversorgungsnetz ist ein sensibles physikalisches System, dem man nicht mit grünen Phantastereien, kaufmännischen Gesichtspunkten und einer möglichst großen Anzahl von Solar- und Windkraftanlagen gerecht wird, da gehört mehr dazu. Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien können die physikalischen und elektrotechnischen Anforderungen an die Systemsicherheit des Netzes nur unzureichend erfüllen. Im Rahmen der Netz- und Systemregeln der deutschen Übertragungsnetzbetreiber sind nämlich für die Funktionstüchtigkeit des Netzes eine Reihe von Systemdienstleistungen zu erbringen, hier in Stichworten aufgelistet: Kurzschlussleistung, Schwarzstartfähigkeit, Frequenzregelung, Momentanreserve, statische und transiente Stabilität, Blindleistung und Inselbetrieb. Außerdem zahlen die Stromverbraucher im Rahmen der höchst unprofessionell konzipierten Energiewende 24 Milliarden Euro für einen Strom, der an der Börse nur 2 Milliarden Euro wert ist. Irrwitzige Einspeisesubventionen für Ökostrom zwingen sogar die modernsten Gaskraftwerke der Welt zum Stillstand. Selbst eine vom Bundestag eingesetzte Expertenkommission rät, das EEG- Gesetz komplett abzuschaffen. Offensichtlich

sind wir nicht intelligent genug, um zu wissen, was mit einer Wirtschaft passiert, wenn sie von einer Ideologie geleitet wird.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Axel Wertheim
am 20. Apr. 2016
um 16:57 Uhr

Pro Energiewende

Ein subjektiver Querschnitt der bisherigen Kommentare gibt einige Rückschlüsse auf die Motivation einzelner Kommentierender. Es scheint der Wunsch zu überwiegen, den Klimawandel zu widerlegen, die Energiewende gänzlich zu stoppen oder zumindest die Windenergieanlagen endlich abzuschaffen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass auch nur ein einziger dieser Beitragenden ein neues Atomkraftwerk, ein Aufschluss der Braunkohle oder das Fracking in seiner unmittelbaren Nachbarschaft tolerieren würde. Das s. g. NIMBY-Denken dominiert die Diskussion. Das ist schade. Wir müssen uns Gedanken über die Zukunft machen und aufhören, Veränderungen in unserem Umfeld stetig zu negieren. Windenergieanlagen sind nicht immer schön. Es gibt auch sicher genügend Beispiele für Fehlplanungen. Aber im Großen und Ganzen hat "das System" dazugelernt. Unsere Kinder wachsen mit den WKA auf. Damit werden sie zu einem Teil unserer Kulturlandschaft mit allen anderen technischen Phänomenen der Vergangenheit.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von proWindenergie
am 20. Apr. 2016
um 16:43 Uhr

Fortsetzung Pro Windenergie

Krebserkrankungen im Umkreis von AKWs zeigen. Die Folgen des Infraschalls durch WEA werden bis heute kontrovers diskutiert. Zu erwähnen sei aber auch eine Studie des Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg -LUBW), die zu dem Ergebnis kommt, dass die WEA keine wesentlichen Beitrag zum Infraschall leisten. Auch werden alle WEA- Gegner zu ausgeprägten Naturschützern, die besonders Interesse an der Vogel- und Fledermausfauna entwickeln...Fakt ist, dass WEA für einige Vogel- und Feldermausarten ein erhöhtes Tötungsrisiko durch Kollisionen darstellen kann. Deshalb wird jede WEA vor Genehmigung und Bau darauf geprüft und auch mit Vermeidungsmaßnahmen wie temporäre Abschaltungen versehen.
Ich würde mir bezüglich der Windenergie ein bisschen mehr Objektivität wünschen…

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von proWindenergie
am 20. Apr. 2016
um 16:41 Uhr

Pro Windkraft

Ich bin für den Ausbau der regenerativen Energien in Form von Windenergieanlagen. In meinen Augen stellen diese zum aktuellen Zeitpunkt eine der wenigen ‚umweltfreundlichen' Alternativen zur Stromgewinnung da. Umso überraschter bin ich über die ausgeprägte Anti-Windenergie- Haltung der Bevölkerung. Diese Sichtweise empfinde ich als einseitig und auch naiv: Wir leben nun mal in einer hochtechnisierten Gesellschaft und sind in unserem täglichen Leben auf Strom angewiesen. Wir alle möchten darauf nicht verzichten und können es auch nicht mehr. Deshalb müssen wir meiner Meinung nach auch in den sauren Apfel beißen und mit denen damit verbundenen Unannehmlichkeiten leben. Auch der

Ausbau der Windenergie ist nicht nur positive zu betrachten, aber sollte auch im Kontext der anderen Energiegewinnungen betrachtet werden. Ich auf jeden Fall bevorzuge eine sichere Energiequelle, die keinen hochradioaktiven Müll produziert und im Falle eines Unfalls die Evakuierung von Menschen in großem Maße zur Folge hat. Dann ist der Wertverlust der Immobilien sicherlich größer als durch WEA die nach 30 Jahren vollständig zurückgebaut werden und Fläche ohne Altlast hinterlassen. Übrigens ist der Rückbau einer jeden WEA schon vor Aufbau finanziell gesichert, während für den Atommüll bis heute noch keine Lösung gefunden worden ist und auch die Finanzierung zum Rückbau der AKWs nicht geklärt ist. Auch sind Atomkraftwerke wesentlich gesundheitsschädlicher, wie nach wissenschaftlichen Studien die gehäuften

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Ralf Büsselmann
am 20. Apr. 2016
um 16:39 Uhr

Bundesweite Einführung der 10H Regelung !

Erneuerbare Energien nur im Kontext mit Mensch und Natur. Ich fordere die sofortige bundesweit verbindliche Einführung der 10H Regelung für WEA zu allen Wohnbebauungen. Außerdem ein muss, eines Avifaunagutachten und Bürgerbeteiligung für alle EEG Bauvorhaben. Ein sofortiges Verbot von WEA in Wäldern. Subventionen für Technologien die älter als 10 Jahre sind sofort streichen, damit neue Technologien gefördert werden. Betreiber von Anlagen müssen vom Bund verwaltete Rücklagen erbringen, damit der Rückbau von Altanlagen gewährleistet ist. Mehr Gelder zum Einsparen von Energie z.B Wärmepumpen Techniken im Haushalt, Verbot von herkömmlichen Elektroherden. Auch kleinen Unternehmen mit hohen Energiebedarf (z.B. Bäcker) entlasten, damit der Industriestandort Deutschland gesichert ist.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von May
am 20. Apr. 2016
um 16:37 Uhr

Ausbau der Windenergie

Sind denn alle Verantwortlichen in unserer Regierung physikalisch und technisch ungebildet? Es wird auf Teufel komm raus die Windenergie ausgebaut. Jeder 10. Klassenschüler weiß, dass eine Energie, welche nicht gleichmäßig und Bedarfsgerecht erzeugt werden kann gespeichert werden muß, um sie dann bei Bedarf in das Netz einspeisen zu können. In debn ländlichen Gebieten wird nicht nur der Lebensraum für bedrohte Tierarten, sondern auch für das Lebewesen Mensch nachhaltig zerstört. Weniger ist manchmal mehr!! Bei der Elektroenergieerzeugung schreien alle sogenannten Umweltaktiviusten immer lauter. Was ist aber mit den Regenwäldern unseres Planeten. Die 10 Prozent Biodiesel im Dieselkraftstoff werden vorwiegend aus Palmöl erzeugt. 54t Palmöl bedeuten aber 1ha Brandrodung im Regenwald. Dabei wird sehr viel CO2 in die Atmosphäre eingebracht und wertvolle Bäume und Pflanzen die bisher CO2 aus der Atmosphäre entnommen haben werden vernichtet. Dort besteht für mivh viel mehr Handlungsbedarf, als bei der normalen Energieerzeugun.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Klaus Ridder
am 20. Apr. 2016
um 16:30 Uhr

Energiewende

Die Energiewende ist gescheitert! Jährlich werden mehr als 24 Milliarden € für etwas ausgegeben (Tendenz steigend), was uns als Industriestandort Deutschland nicht weiter bringt. Wir können uns nicht davon ernähren, dass wir uns gegenseitig die Haare schneiden.
Solange es keine weiteren Speichermöglichkeiten für Strom gibt (wir brauchen mehr als 1000 Pumpspeicherkraftwerke - und niemand will sie haben) ist der weitere Ausbau von alternativen Energien sinnlos.
Wir brauchen weiterhin Braunkohlekraftwerke (und natürlich auch Steinkohlekraftwerke), weil nur diese Kraftwerke Grundlaststrom produzieren.
Wir müssen endlich aufhören, daran zu glauben, dass der Mensch das Klima verändern kann (Anteil von CO2 an der Luft sind nur 0,04 %,davon kann der Mensch nur 3 % verändern). Hier liegt der sog. 'Weltklimarat', unterstützt vom 'Potsdam-Institut für Klimafolgeforschung' mit seiner Theorie vollkommenen falsch.

Schade. dass wir unsere sichere und saubere Kernenergie aufgeben, während andere Länder diese Technologie weiter ausbauen.
Der sichere Reaktortyp THTR wurde in D entwickelt und wird von China weiter vermarktet.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Leuchtenberger
am 20. Apr. 2016
um 16:19 Uhr

Stopp für Windkrafträder

Bevor keine ausreichenden Speichertechnogien etntwickelt worden sind- muss der Ausbau der Windratft sofort gestoppt werden.
Unsinnige Subventioen in die Windkraft sofort zurückfahren.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heidemarie Friedrich
am 20. Apr. 2016
um 16:18 Uhr

Hinweis für Online-Rat

Erneuerbare Energie ist wichtig und richtig aber nicht so, wie es heute in Deutschland praktiziert wird. Die Bürger werden mehr oder weniger vor vollendete Tatsachen gestellt. Einbeziehung der Bevölkerung ...Fehlanzeige. Wälder werden abgeholzt, obwohl gerade diese zur CO2 Senkung beitragen. Dazu wird der Naturschutz abgeschafft. Plötzlich verschwinden Nistplätze der Vögel, Naturwald wird zum Schießplatz usw.. Ärzte warnen vor der Wirkung des Infraschall, der Regierung ist das egal, Windräder werden weiter geplant wie vor Jahren. Es fehlen Speichermöglichkeiten und Netze zur Einspeisung. Man sollte erst die Voraussetzungen zur Nutzung schaffen, ehe der Wildwuchs von WEA weitergeht. Schützen Sie Umwelt, Natur und Menschen vor der Raffgier der Windlobbyisten.
Hat schon jemals ein Eintrag in solchen Portalen geholfen?
Hat jemals ein Politiker reagiert?
Kritiken werden doch ohnehin nicht Ernst genommen.
Trotzdem kritisiere ich die Energiepolitik der Regierung. Deutschland allein kann nicht die Welt retten. Hier müssen globale Entscheidungen getroffen werden. Vorbild kann man nur sein, wenn die Energiewende und der Erhalt der Natur gelingt. Forschung nach Alternativen zur Windenergie sind dringend notwendig. Eine noch stärkere Unterstützung der Lobbyisten ist der falsche Weg und kommt uns allen teuer zu stehen.

Mein Kommentar ist:
Sonstiges

von Wolfgang Loof
am 20. Apr. 2016
um 16:17 Uhr

Die Energiewende basiert auf

Die Energiewende basiert auf der Lüge, dass CO2 klimaschädlich ist.
Insofern steht den enormen Anstrengungen und Schäden zur CO2 Reduzierung kein Nutzen gegenüber.
Eine Minderheit nutzt die Energiewende zur grenzenlosen Bereicherung und zur Wegbereitung in eine Ökodiktatur.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Maritha Raemisch
am 20. Apr. 2016
um 16:01 Uhr

Ausbau regenerativer Energien

Ich fordere einen sofortigen Stopp des EEG! Die geschönten Berechnungen der Windkraftprofiteure sind allesamt Utopie und schon aus physikalischen Grundsätzen nicht erreichbar. Es fehlen die Leitungen, die Speicher, also die Grundvoraussetzungen. Jeder weitere Ausbau geht einzig auf Kosten der Endverbraucher. So subventionieren wir faktisch den Strom für das Benachbarte Ausland. Den Bürgern wird suggeriert, Windkraft sei sauber. Das hierfür der Naturschutz geopfert wird, dass Windkraftanlagen schon wieder abgerissen werden bis die CO2 Bilanz positiv ist, dass pro Windrad eine Tonne seltene Erden verbraucht werden wird nicht berücksichtigt und nicht publiziert. Macht endlich Schluss mit Monokulturen zum Heizen, Verbrauch von wertvollen Resourcen nur um den Profiteuren die Säckel zu füllen!!!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Doris Katthagen
am 20. Apr. 2016
um 16:01 Uhr

Energiewende ins Nichts

Es ist höchste Zeit, dem Windkraft-Wahnsinn Einhalt zu gebieten. Ein Moratorium ist auf den Weg zu bringen (Beispiel Dänemark. Gesundheitliche Auswirkungen auf Mensch und Tier). Es sollte zumindest nichts unversucht bleiben, die Windkraftindustrialisierung wenigstens in den letzten verbliebenen, bisher von Industrie verschonten Landschaften Deutschlands zu stoppen. Was bedeutet es, wenn für Windkraft Wälder gerodet werden, hektarweise Waldboden für Fundamente mit Beton gefüllt wird und der stille Wald mit Schwerlast-tauglichen Straßen erschlossen wird? Die Diffamierung jeder noch so begründeten Skepsis durch die Windkraftfanatiker muss einem ergebnisoffenen Dialog weichen. Erkennbare Korruption bis hinunter auf die Ebenen der Kommunen und Landkreise, Menschen verachtende Mindestabstände von WEAs zur Wohnbebauung, die Missachtung höherrangigen Gemeinschaftsrechts im Bereich des Arten-, Natur- und Landschaftsschutzes, Windkraftindustrie selbst in Landschaftsschutzgebieten, FFH- und Vogelschutzgebieten, die Verordnungsänderungen in Naturparks zu Gunsten der Windindustrie, dies alles muss ein Ende haben, zumal die deutsche "Energiewende" nicht dazu beigetragen hat, dass die Kohleverstromung oder CO2-ausstoß in Europa zurückgegangen ist und auch nicht zum Atomausstieg führt. Bei einem deutschen Anteil von rd. 3 % am angeblichen Klimakiller CO2 laufen die deutschen Maßnahmen ohnehin ins Leere. Vorgeblicher "Klimaschutz" rechtfertigt nicht die Zerstörung der Natur.

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Katrin Guse
am 20. Apr. 2016
um 15:58 Uhr

Bevor weiter sogenannte

Bevor weiter sogenannte enerneuerbare Energiezubereitungsformen gefördert werden, muss unbedingt die Speicherung der von Strom vorangetrieben werden. Machen Sie sich Gedanken über die Wärmeerzeugung. Auch das ist eine Energieform, die aber überhaupt nicht oder nur in geringem Maße gefördert wird. NABU und BUND wehren sich gegen den weiteren Ausbau, weil die Natur, die Tiere und das Landschaftsbild leiden. In Brandenburg werden jetzt Wälder für Windeignungsgebiete abgeholzt. Das ist EEG-Extremismus !!!! Die Energiewende dient nur wenigen - den Investoren - und wird von der gesamten Bevölkerung bezahlt. Deutschland wird die Welt nicht retten.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 15:40 Uhr

Energiewende gegen den Kliomawandel

Eine Energiewende - im Sinne einer stabilen CO2-freien Energieversorgung - ist unverzichtbar wichtig. Mit Windraedern und etwas besser, aber auch unzureichend mit Photovoltaik, ist das wegen zu geringer Produktion pro Flaeche und Ressourcen-Einsatz und wegen hoher Fluktuation unmöglich. Konkret wird vil mehr Zeit - bei WKA etwa 8 mal mehr nicht produziuert als produziert. Mehr als Bagatell-Anteile dieser Energieerzeugung sind also ohne permanente Zwischenspeicherung nicht moeglich. Diese ist aber technisch, platzmaessig und kostenmaessig offensichtlich unmoeglich. Allein die Kosten laegen bei etwa Faktor 10 der Erzeugung. Die zentrale Botschaft des Pariser Klimagipfels heisst - Notwendigkeit negativer Emissionen, d.h. wir muessen CO2 und Methan technisch aus der Atmosphaere herausholen. Das erfordert hohe Energiemengen zusaetzlich zu unserem Verbrauch. Da offensichtlich WKA und PV unzureichend sind uns zu versorgen, koennen sie das erst recht nicht. Unser Land versenkt jaehrlich 25 Mrd Euro in diese Art der Energiewende. Wir sind aber nur bereit, uns am internationalen Fusionsprojekt mit etwa 10 Mrd Euro ueber 10 Jahre zu beteiligen. Ich denke, das ist ein Selbstmordprogramm! Als Hochtechnologieland haben wir gegenüber der gesamten Weltbevoelkerung die Pflicht, unser Bestes im Kampf gegen den Klimawandel zu geben. Die Wiederbelebung der mittelalterlichen Technologie Windrad - die uebrigens seinerzeit von der Dampfmaschiune abgeloest wurde - ist da völlig unzureichend.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Eike Kühnast
am 20. Apr. 2016
um 15:25 Uhr

Wieder ein Mitmachportal

Und wieder haben die Entscheidungsträger eine Mitmach-Spielwiese geschaffen für die Entscheidungsausgelieferten (=Souverän = Bürger). Prima. Und die Ausgelieferten schreiben und schreiben. Sie formulieren sachlich und fundiert, sie sind höflich und unpolemisch, sie bringen gut recherchierte Fakten, sie tragen ihre Argumente auf hohem Niveau vor. Sie sind nämlich keine Spinner. Die meisten von ihnen sind Opfer.
Und was machen die Entscheidungsträger? Sie werden sagen: " Toll, wir haben den Menschen eine Mitmach-Möglichkeit gegeben. Wir werden uns diejenigen Beiträge durchsehen, die mit dem Wert "Zustimmung" gekennzeichnet sind (warum sonst diese Kennzeichnung?) und uns dann wieder dem Tagesgeschäft widmen, nämlich, die Windkraft weiter voranzutreiben."

Im letzten Jahr "Bürgerdialog", nun "Online-Rat". Klingt wichtig und enorm demokratisch. Leider ist das Ganze nichts anderes, als dass Mami und Papi dem Lütten (=Bürger) das Köpfchen tätscheln und ihm sagen: "So, nun durftest du deine Meinung äußern und jetzt lässt du Mami und Papi wieder ihre Arbeit machen und störst nicht mehr."
Es kann als garantiert angenommen werden, dass kein einziger kritischer Kommentar von einem Entscheidungsträger gelesen werden wird. Ebenso garantiert ist, dass das gescheiterte "Wir steigen aus den Fossilen aus"-Projekt genauso weiter gemacht wird, wie bisher. Sehr sehr schade.
Übrigens heißt Demokratie: "Herrschaft des Volkes". Entscheidungsträger = Erfüllungsgehilfen!

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Sigrid Kremser
am 20. Apr. 2016
um 15:24 Uhr

Kritik zur Energiepolitik der regenerativen Energien

Windkraftanlagen und Windvorranggebiete sind zu nah an der Wohnbebauung! Es müssen endlich Mindestabstände, die im Verhältnis der Höhe der Windkraftanlagen zur Wohnbebauung stehen, festgelegt werden (10H-Regelung ist sinnvoll!)
Die BürgerInnen müssen derzeit über die Energiepreise die Kosten für diese regenerativen Energien sowie den Netzausbau bezahlen und subventionieren somit die Investoren. Außerdem müssen wir Bürger den Lärm und Infraschall zusätzlich ertragen und können insbesondere beim nächtlichen Schlafen keine Fester öffnen, da die Lärmbelästigung und die Leuchtsignale eine unzumutbare Belastung darstellen.
Außerdem erfolgen die Genehmigungen von Anlagen nicht gesamtheitlich. Energieüberschüsse und Netzüberspannnungen sind die Folge, die zu weiteren Kostenbelastungen der Bürger führen. Solange die Speicherung der regenerativen Energien nicht gewährleistet werden kann, sind Investitionen dieser Art sinnlos.
Naturschutzrechtliche Belange werden nur unzureichend geprüft und den Investorenanliegen untergeordnet. Bisher werden die entsprechenden Gutachten von den Investoren ergebnisorientiert in Auftrag gegeben. Realistischer ist die Begutachtung von staatlich zertifizierten und geprüften Stellen.
Es sollte außerdem ein ausgewogener Energiemix zur Berücksichtigung aller Belange (auch die der Bürger und der Natur) in Betracht gezogen werden.
Derzeit zahlt der Bürger die Subventionen und mit seiner Gesundheit die Zeche der Energiewende. Setzen Sie ein Zeichen!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Christian Hepner
am 20. Apr. 2016
um 15:18 Uhr

Windkraft

Eine Abkehr von fossilen Energieträgern ist grundsätzlich zu begrüßen, wobei Windkraft eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Es ist aber unabdingbar, dass Belange des Naturschutzes berücksichtigt werden. Naturschutz ist gesetzlich verankert und muss -ohne wenn und aber- beachtet werden. Unnötiger Landschaftsverbrauch ist zu vermeiden und Tier- sowie Landschaftsschutz muss ernst genommen werden. Vor der Errichtung von WKA müssen zwingend Windmessungen vor Ort vorgeschrieben werden, eine Computersimulation reicht nicht aus. Auf windschwachen Standorten in Naturschutzgebieten WKA zu errichten, ist nicht nur wirtschaftlich (der Schaden wird nicht von den Initiatoren getragen) unsinnig, sondern eine Zumutung (dieser Schaden wird von allen getragen) für die Allgemeinheit.
Fazit: Windkraftanlagen ja, aber nur in windstarken Gebieten und zwingend außerhalb von Naturschutzgebieten, FFH u.a...

Mein Kommentar ist:
Kritik
von energiewender
am 20. Apr. 2016
um 15:16 Uhr

Bürgerenergie: Zugang zu Windenergie erleichtern

Zur Abwechslung mal ein Pro-Windkraft- und Pro-Erneuerbare-Energien-Kommentar:

Vielleicht könnte man Bürgerenergieprojekte unter bestimmten Voraussetzungen von der Ausschreibungspflicht freistellen und ihnen statt dessen z.B. pauschal die durchschnittliche Einspeisevergütung aus den Ausschreibungen der letzten 6 oder 12 Monate zubilligen (angepasst an den jeweiligen Standort)? Dies könnte z.B. für kleine & mittlere Bürgerwindparks gelten, die von lokalen Bürgergesellschaften geplant werden und deren Eigenkapital zu einem bestimmten Anteil (z.B. mindestens 25%) von BürgerInnen vor Ort stammt.

Nebenbei: Die Akzeptanz von Windrädern dürfte auch stark davon abhängen, WER Windräder in die Nähe von Dörfern stellt: Bekomme ich ein Windrad von anonymen Investoren ungefragt "in den Vorgarten" gestellt, reagiere ich wahrscheinlich allergisch auf das geringste Geräusch, das dieses Windrad macht, und natürlich auch auf dessen Anblick. Haben wir es jedoch im Dorf gemeinsam geplant und der Wind weht dann in unseren Geldbeutel, freue ich mich über jedes Lüftchen - Windgeräusche klingen dann vielleicht sogar wie Musik ;-) Also: BÜRGERenergie fördern.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von F. Keller
am 20. Apr. 2016
um 15:03 Uhr

Der "Online-Rat" - selten so gelacht!

Alle Klimagipfel können nicht darüber hinwegtäuschen, dass bisher kein realistischer Pfad zur Abmilderung des Klimawandels erkennbar ist. Die Zahl der Weltbewohner erhöht sich auf neun Milliarden, viele werden und noch viel mehr WOLLEN einen höheren Lebensstandard haben als ihre Eltern. Damit wird sich der Energiebedarf der Welt mehr als verdoppeln. Nur fossile Brennstoffe werden das Gros des zusätzlichen Bedarfes decken können. Der deutsche Energiewende-Irrationalismus ändert nichts daran, dass Wind und Sonne in den nächsten 50 Jahren keine Gesamtlösung bieten. Da hilft auch kein "Online-Rat". Vor diesem Hintergrund ist zu befürchten, dass diejenigen politischen Akteure, die Merkels Energiewende immer noch das Wort reden, erst dann verstummen, wenn sie anstelle einer CO2-freien Energieversorgung einem Trümmerhaufen gegenüberstehen, den sie aus Unkenntnis, Ignoranz und Duckmäuserei selbst verursacht haben.
FORDERUNGEN:
1) Das EEG ersatzlos streichen!
2) Alle Planungsaktivitäten zur Energiewende auf Bundesebene konzentrieren!
3) Den europäischen CO2-Zertifikatehandel stärken und seine Globalisierung energisch vorantreiben sowie weitere energierelevante Sektoren in den Zertifikatehandel einbeziehen!
4) Der Grundlagenforschung zur Kernfusion, zur alternativen Energieerzeugung und zur Energiespeicherung (Großspeicher) höchste Priorität geben!
5) Die Forschung zu Klimafolgen-Anpassungsmaßnahmen intensivieren!

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Naturbewahrer
am 20. Apr. 2016
um 15:01 Uhr

Naturschutz vor Klimareligion

regenerative Energien sollte man nur dann anwenden, wenn sie naturverträglich sind und auch benötigt werden. Nichtgrundlasttauglicher Flatterstrom aus Windkraft gehört sicher nicht dazu, und schon gar nicht in den Wäldern und Höhenzügen unserer Mittelgebirge.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Wolfgang Epple
am 20. Apr. 2016
um 14:58 Uhr

Diese Energiewende ist Menschen und Schöpfung verachtend

Es ist höchste Zeit, dem Windkraft-Wahnsinn Einhalt zu gebieten. Die letzten unversehrten Landschaften sollen mit Windkraft industrialisiert werden, Artenschutz und Gesundheitsvorsorge für den Menschen werden vernachlässigt. Noch ist es nicht zu spät für ein Moratorium. Es sollte zumindest nichts unversucht geblieben sein, die Windkraftindustrialisierung wenigstens in den letzten verbliebenen, bisher von Industrie verschonten Landschaften Deutschlands zu stoppen. Was bedeutet es, wenn für Windkraft Wälder gerodet werden, hektarweise Waldboden für Fundamente mit Beton gefüllt wird und der stille Wald mit Schwerlast-tauglichen Straßen erschlossen wird? Die Diffamierung jeder noch so begründeten Skepsis durch die Windkraftfanatiker muss einem ergebnisoffenen Dialog weichen. Erkennbare Korruption bis hinunter auf die Ebenen der Kommunen und Landkreise, Menschen verachtende Mindestabstände von WEAs zur Wohnbebauung, die Missachtung höherrangigen Gemeinschaftsrechts im Bereich des Arten-, Natur- und Landschaftsschutzes, Windkraftindustrie selbst in Landschaftsschutzgebieten, FFH- und Vogelschutzgebieten, in Wildkorridoren, die Verordnungsänderungen in Naturparks zu Gunsten der Windindustrie, dies alles muss ein Ende haben, zumal die deutsche "Energiewende" nicht dazu beigetragen hat, dass die Kohleverstromung oder CO2-ausstoß in Europa zurückgegangen ist und auch nicht zum Atomausstieg führt. Vorgeblicher "Klimaschutz" rechtfertigt nicht die Zerstörung der Natur.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von w. tanja
am 20. Apr. 2016
um 14:39 Uhr

EEG sofort abschaffen

Natur- und Landschaftszerstörung für hochsubventionierte Windkraftanlagen sofort stoppen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Nobby
am 20. Apr. 2016
um 14:35 Uhr

Irrglaube siegt über Wahrheit

Seit der Verfassung des „Darmstädter Manifest zur Windenergienutzung in Deutschland von 1999“ ist klar aufgezeigt worden, was von einer Energieversorgung auf Basis von Windenergie ohne verfügbare Speichertechnologie zu halten ist:

http://www.vernunftkraft.de/Appell/
(-Nämlich rein gar nichts-)
Diese Wahrheit wird leider von "Grünen Ideologen" verschwiegen und der gepredigte Irrglaube fernab von wissenschaftlichen Beweisen beflügelt Politik und Medien ungebremst. Hier gilt, wird die Unwahrheit nur lange genug wiederholt so wird diese zur Wahrheit. Dies geschieht demnach seit 17 Jahren erfolgreich im ehemaligen Land der Dichter und Denker...
So wird an der gescheiterten Energiewende das Totalversagen von Politik und Medien immer deutlicher und für immer mehr Menschen auch offenkundig. Einfachste Sachverhalte werden ignoriert und der Irrglaube lässt sich leichter von Politik und Medien transportieren als Fakten und die Wahrheit. Wir werden hier leider belogen und verraten. Wie so oft geht es natürlich um das liebe Geld und den große Gewinn einiger weniger der von vielen sinnfrei erbracht werden muss.
Wann will die Politik endlich die Realität akzeptieren, das Steuer rumreißen und diesen Wahnsinn "Energiewende" stoppen? Gilt es denn wirklich in der Politik, dass man erst eine neue Katastrophe braucht, um Kursänderungen zu vollziehen? Müssen wir wirklich erst noch das "Köln der Windkraft" erleben bevor etwas passiert?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Bernd Hoss
am 20. Apr. 2016
um 14:27 Uhr

Kritik

Ich widerspreche der Forderung, dass:
die Energiewende schnell umgesetzt werden kann, um aus den fossilen Energien und der Atomkraft auszusteigen.
Nein: Die Energiewende muss sofort gestoppt werden. Es ist ein Moratorium notwendig! Dabei muss auch die Kernenergie einbezogen werden (Reaktoren modernster Bauart ohne die bekannten Nachteile von Altanlagen. „Atommüll“ wird als wertvoller Rohstoff einbezogen, damit ist auch das „Endlagerproblem“ weitestgehend gelöst).
CO2-Emissionen deutlich reduziert werden
Nein: CO2 ist entgegen aller diesbezüglichen Behauptungen ein Spurengas, dass trotz seiner geringen Konzentration (0,04 Vol-% der Luft) als Hauptbestandteil der Photosynthese lebensnotwendig!
Wissenschaftler, die Sätze mit den Worten beginnen: „Alle Wissenschaftler sind sich einig, das“ tragen damit die freie Wissenschaft zu Grabe, deren Wesensmerkmal es ist, dass Dinge erst dann als bewiesen gelten, wenn sie falsifiziert, d.h. sowohl experimentell als auch rechnerisch eindeutig bewiesen sind. Der Nachweis des kausalen Zusammenhangs von Temperaturerhöhung durch CO2-Zunahme bis dato nicht erbracht!
Ich schließe mich dem „Johannisberger Apell für eine vernünftige Energiepolitik“ vollumfänglich an! Der Vortrag von Prof. Dr. Dr. Hans Werner Sinn muss jeden verantwortungsvoll handelnden Politiker zum sofortigen Stopp des groben Unfugs der derzeitig praktizierten „Energiewende“ zwingen, so er diesen Vortrag verstanden hat!
http://www.vernunftkraft.de/symposium/

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wolfgang Tibianski
am 20. Apr. 2016
um 14:17 Uhr

Gesundheit der Menschen

Ich selber lebe seit 2003 in direkter Nähe (400m) zu einem Windrad. Die Geräuschbelästigung ist trotz „Drosselung“ noch immens. Dieses Windrad ist „nur“ ca. 124 Meter hoch. Mindestens so gefährlich wie die

hörbare Belastung ist die nun mehrfach nachgewiesene Belastung durch Infraschall. Hierbei handelt es sich um tieffrequenten Schall, der durch das Ohr nicht bewusst wahrnehmbar ist. Der Körper nimmt ihn aber wahr.
Namhafte Forscher haben nun erneut belegt, welche gesundheitlichen negativen Folgen, der durch Windkraftanlagen verursachte Infraschall hat.
Forschungen aus Dänemark, USA, Schweden und anderen Ländern, ebenso Studien von deutschen Universitäten untermauern dies. Sogar die Bundesärztekammer warnt vor den Folgen von Infraschall, die durch Windkraftanlagen hervorgerufen werden.
Diesbzgl.: soll auch die entsprechende DIN – Norm zur Anwendung der TA- Lärm geändert werden. D.h., demnächst (01.01.2017, daher sollen dieses Jahr noch sehr viele WKAs gebaut werden, die dann Bestandsschutz haben) muss auch im Bereich 1 bis 20 Hz gemessen werden, um Infraschall auszuschließen.
Bei Abständen bis zu 1500 Metern hat der Infraschall noch immer tiefgreifende Wirkung.
Dänemark und einige andere Länder haben den Bau im Inland aufgrund der o.g. Forschungsergebnisse erst einmal gestoppt oder den Abstand zum nächsten Haus auf bis zu 5000 Meter festgelegt. In Deutschland wird weiterhin aus Ideologie und Profit die Gesundheit der Menschen mißachtet.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Kleemann Johannes
am 20. Apr. 2016
um 14:17 Uhr

EEG rückwirkend streichen!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Durch den Ausbau der Windkraft kommt es zu großflächigen Umweltzerstörungen und zu massiven Gesundheitsschäden der Anwohner, die längst bekannten Gesundheitsschäden durch Lärm und Infraschall werden einfach ignoriert. Durch die vielen ultrahässlichen Windkraftungetüme erfolgt ein großen Artensterben, hauptsächlich Vögel und Fledermäuse. Der erzeugte Windstrom ist auch noch unbrauchbar, denn die Erzeugung erfolgt keinesfalls bedarfsgerecht. Gelegentlich wird zu viel Windstrom erzeugt, dieser Strom wird ins Ausland verschenkt oder gar nicht erst erzeugt. Der gebeutelte Stromkunde muss für den ins Ausland entsorgten oder gar nicht erst erzeugten Strom sehr teuer bezahlen, denn speichern kann man große Strommengen nicht. Wenn kein Wind weht müssen hochmoderne Kohlekraftwerke und Gaskraftwerke einspringen, diese Fahrweise ist allerdings extrem unwirtschaftlich und teuer. Fotovoltaik ist auch nicht geeignet ein dicht besiedeltes Industrieland zu versorgen, die Erzeugung von Biogas aus Nahrungsmitteln und Futtermitteln ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die einzige sinnvolle erneuerbare Energie ist die Wasserkraft, die macht in Deutschland aber nur 3% aus.
Für Deutschland sollte ein vernünftiger Energiemix zur Stromerzeugung zum Einsatz kommen, das können mittelfristig modernste Kohlekraftwerke und Gaskraftwerke sein. Die angeblich drohende CO2-Klimakatastrophe konnte nicht einmal ansatzweise bewiesen werden.
J.Kleemann

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gisela Lanin
am 20. Apr. 2016
um 14:17 Uhr

Windkraftanlagen

Ich bin eindeutig für den Einsatz regenerativer Energiegewinnung, um Kohle- und Atomstrom zu vermeiden. Allerdings geht das nur unter Berücksichtigung des Naturschutzes, indem bekannte Vogelbrutgebiete oder Lebensräume geschützter Tiere gemieden werden.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Ulrike Sprenger
am 20. Apr. 2016
um 14:14 Uhr

Energiewende nur mit! Umweltschutz

Wenn Naturschutz und Fischerei als"Hindernis" gesehen werden, will ich mich nicht zum Büttel von Windenergie Betreibern machen ! Keine Verspargelung der Landschaft und Zerstörung von Natur und Umwelt !

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wolfgang Tibianski
am 20. Apr. 2016
um 13:56 Uhr

Windkraft

Mittlerweile ist belegt, dass die Windkraft ohne die staatliche Subventionierung erstens gar nicht bestehen könnte und zweitens trotz oder gerade wegen der Subventionierung wirtschaftlicher Irrsinn ist:
Die oft angeführte Nennleistung von knapp 40.000 MW (ergibt sich aus der Summe aller Nennleistungen der WKAs in Deutschland) wird aufgrund der Verfügbarkeit von Wind nur zu durchschnittlich 13 % ausgeschöpft, d.h. in die Netze eingespeist. Selbst an den Spitzenwindtagen (6mal im Jahre 2014) wird die Nennleistung nur zu gerade mal 60% erreicht. Meistens liegt die Ausbeute unterhalb von 10%, an manchen Tagen bei unter 1 % (Quelle: EEX Leipzig 2015).
Somit ist die pauschale Aussage der Windkraftbefürworter, Windräder wären grundlastfähig und mit dem Strom von Windrädern könnten alleine x Millionen Haushalte mit Strom versorgt werden eigentlich nur Augenwischerei, um es nicht Propaganda zu nennen.
Da Windkraft nicht grundlastfähig ist, muss fossiler Strom vorgehalten und sogar Atomstrom aus Frankreich oder Tschechien gekauft werden.
Interessant ist auch der Erlös aus dem Stromverkauf von Windstrom. Im Jahr 2013 standen 22 Milliarden jährlicher Subvention/ Kosten für Windkraft, 2 Milliarden Erlös aus dem Stromverkauf an den Strombörsen entgegen (Quelle EEX Leipzig, 2015, FAZ, 09.01.2015).
Also, warum investiert man in Windkraft, weil es ein Geschäft für Wenige ist und ideologisch gewollt ist und das am Naturschutz und dem Willen der Bürger vorbei.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Naturfreund
am 20. Apr. 2016
um 13:50 Uhr

» Regenerative Energien gibt

» Regenerative Energien gibt es physikalisch nicht
» die Versorgungssicherheit kann mit der aktuell verfügbaren Technik "regenerativer" Energiequellen nicht gewährleistet werden
» der volkswirtschaftliche Schaden durch "regenerative" Energien geht in die Milliarden - zu zahlen von allen "Nicht-Subventionierten"
» die Verschandelung unserer Landschaft nimmt immer üblere Formen an (Lärmemissionen und Schattenschlag werden auch gleich mitgeliefert)
Meine Fortderung: STOPPT DIESEN UNFUG - Investitionen allenfalls in die Forschung, aber KEINE SUBVENTIONEN unausgegorener Produkte

Schon ein kleiner Anteil dieser Subventionen könnte die Forschung (z.B. Kernfusion, Speichertechnologien) deutlich beschleunigen.

Ergänzend:
» die CO2-Verteufelung nimmt immer schrillere Formen an (Klima-Killer, Gift, etc.)
» man bedenke bitte: ohne CO2 keine Photosynthese - es wächst also keine Pflanze
» die Verteufelung der Kernenergie ignoriert und blockiert jedwedes Entwicklungspotential dieser Technologie (z.B. Dual-Fluid Reaktor)

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Detlef Ahlborn
am 20. Apr. 2016
um 13:48 Uhr

Windradwald

Jeder, der in Physik aufgepasst hat, kann folgende Rechnung aufmachen: Der Stromverbrauch in Deutschland beträgt rund 600 TWh. Wenn es großtechnisch verfügbare Power To Gas- Speicher irgendwann (!) gäbe, bräuchte man Überkapazitäten von rund 100%, um die Abwärmeverluste und die Verluste aus Abregelung zu decken. Alle Forschung wird daran nichts ändern, weil die Effizienz der PtG Speicherung aufgrund unumstößlicher Naturgesetze schon heute fest liegt.

http://www.vernunftkraft.de/power-to-gas/

Es müssen also Produktionskapazitäten für rund 1200 TWh geschaffen werden. Wenn man 60% dieses Stroms, also 720TWh = 720.000 GWh, mit Windkraftanlagen produzieren wollte, bräuchte man bei einem Jahresertrag von 6 GWh pro Windrad folglich 120.000 Windräder in Deutschland. Wenn man 120.000 Windräder in Deutschland ohne Rücksicht auf Land und Menschen gleichmäßig verteilt, beträgt der mittlere Abstand von Windrad zu Windrad 1700m und zwar von Flensburg bis Berchtesgaden und von Aachen bis nach Görlitz! Wenn dieser Wald aus Windrädern eines Tages fertig ist, müssen wir nur noch die verbleibenden 80% unseres Endenergieverbrauchs auf „erneuerbare Energien“ umstellen…

Eine Politik, die das ernstlich betreibt muss sich fragen lassen, ob sie DAS ernst meint. Alle am parlamentarischen Prozess beteiligten Politiker sind zum Nach- und Umdenken aufgefordert, sonst werden sie alle dort landen, wo sie hingehören: In die Opposition!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von w. Eckardt
am 20. Apr. 2016
um 13:47 Uhr

EEG

Da die sogen. Energiewende auf der unbegründeten Annahme basiert, dass ausschließlich die Zunahme des atmposph. CO2 zu gefährlichen Temperaturerhöhungen führe, ist diese Wende sofort zu beenden !
Es ist nicht nur leichtfertig, sondern vosätzlich fahrlässig, eine bisher funktionierende Energieversorgung teuer und zunehmend unsicher umzustellen .
Ein Blick in die Portale der täglichen Stromproduktion öffnet die Augen für den verordneten Unsinn (energy.charts.de , transparencycy in energy markets)
An vielen Tagen, insbesondere im fast 6- monatigen Winter , liefern die sogen. Erneuerbaren kaum 4 - 5 %.
Es gibt Bis zu 18 sonnenfreie Tagesstunden ohne Wind.
Wer das EEG begrüsst oder gar fördert, wird nicht nur die deutsche Wirtschaft ruinieren, sondern untergräbt seinen eigenen Wohlstand.

Erwacht, Ihr Träumer !
Anfrage: Warum ist der fünfte Stern nicht entfernbar ?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Andreas Gundelach
am 20. Apr. 2016
um 13:46 Uhr

Wir sind uns alle einig, dass

Wir sind uns alle einig, dass es wichtig ist, die Umwelt zu schützen. Ein Baustein dazu kann die Reduzierung von CO2-Ausschüttungen sein und auch eine Energiewende scheint ein probates Mittel. Aber über was für eine Energiewende sprechen wir zur Zeit? Die derzeitige "Energiewende" stützt sich vorrangig auf den Sektor Strom und deren Erzeugung.

Kernkraft ist keine Lösung, weniger wegen der Gefahr einer atomaren Explosion als viel mehr auf Grund der nach wie vor nicht gelösten Entsorgungsproblematik. Und die Erneuerbaren?

Es fehlt die Grundlastfähigkeit von Wind- und Solarenergie. Solange keine effizienten Speicherlösungen gefunden sind, kommt es so zu Stromspitzen und Löchern. Die Stromnetze sind darauf bisher nicht ausgelegt, es muss gegen gesteuert werden. Dazu werden für -sehr- viel Geld Kohle- und Gaskraftwerke vorgehalten. Deutschlands CO2-Emissionen nehmen zu statt ab. Zeitgleich laufen Fernseher auf StandBy, den ganzen Tag läuft ein Computer, einige schwören auf 100-Watt-Lampen wegen "des schönen Lichts", es wird bei offenem Fenster geheizt, es geht mit dem SUV zum Einkaufen in die Stadt. Klimaanlagen laufen und es darf gerne auch mal 24° im Wohnzimmer sein. Die Energieverschwendung ist eigentlich das zentrale Thema.

Daher wäre es zum aktuellen Zeitpunkt konsequent, sämtliche Förderung in die Erforschung von Speichertechnologien zu setzen und die nicht grundlastfähige Erzeuger erst wieder zu fördern, wenn das Netz mit dem unsteten Strom klar kommt.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Helmut Stubenvoll
am 20. Apr. 2016
um 13:42 Uhr

Energiewende

Also, wenn ich aus den Agora-Diagrammen die konventionellen Energieerzeuger ausblende und den verbrecherischen und uneffektiven, mit hohem Primärenergieverbrauch belasteten, Biogasanteil halbiere, dann soll mir mal ein Wissenschaftler erklären, wie damit eine Stromversorgung funktionieren soll. Da können die Leitungen ziehen, soviel die wollen: Es reicht nicht, egal, wie viele WAs und PV-Panels sie noch installieren wollen. Da helfen auch PtG-Speicher, mit ihren gerade mal 20-30% η, wenn's hoch kommt, nicht. Die müssen ja schließlich gefüllt werden. Neben dem aktuellen Verbrauch.
Wer soll die übrigens bauen? Oder die berühmten Gaskraftwerke? Bei unserer Kindergarten-Politik, bei der man eine Sandburg, die man gerade gebaut hat, genauso schnell wieder platt macht, weil man eine neue (Wahn-)Idee hat?!
Kleine Ergänzung: Ich bin Ingenieur. Ja, ich weiß wovon ich rede. Nein, ich gehöre nicht der Kohle- und Atomlobby an. Nein, ich bekomme kein Geld für diesen Kommentar! Ja, ich mache mir Sorgen um die Zukunft unserer Energieerzeugung und schließe mich darin Herrn Altmaier an, der einmal gesagt hat: "Die Energiewende ist eine Operation am offenen Herzen einer Industriegesellschafft, wehe uns, wenn sie misslingt."
Sie wird misslingen!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Axel Kammerer
am 20. Apr. 2016
um 13:40 Uhr

Naturschutz ist eine Generationenaufgabe

Es wird Zeit endlich ernsthaft nach alternativen Energiegewinnungsformen zu suchen, anstatt die jahrtausendealte Technologie von Windräder weiterhin sinnlos mit Steuergeldern zu subventionieren! Nach den Berichten scheint der einzige Effekt in der Winmdkraftidiotoe daran zu bestehen, dass mehr Kohlekraftwerke denn je iher Abgase in die Luft blasen und die CO günstigen Gaskraftanlagen abgeschaltet werden mussten. Die Fauna muss vor diesem Wahnsinn gesschützt werden! Ist eine Vogelart erstmal ausgestorben ist sie unwiderbringlich der Ökologie und den nachfolgenden Generationen entzogen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dipl.-Ing. Sieg...
am 20. Apr. 2016
um 13:31 Uhr

EEG schnellstmöglichst abschaffen

Durch die Katastrophe von Fukushima wurde blanker Aktionismus erzeugt - planlos und ziellos. Ohne Konzept funktioniert eine Wende aber nicht. Man kann nicht einfach Kraftwerke abschalten, ohne ein Konzept für eine sichere Energiegewinnung zu haben. Zu diesem Konzept gehört nicht nur den Bau von Windkraftanlagen (WKA) zu forcieren, die als Ersatz für AKW's ungeeignet sind - sowohl von der erzielbaren Leistung, als auch von der Planbarkeit der Menge (Strom wird nur erzeugt, wenn der Wind weht). Zum Konzept gehört auch, Anreize und Zielvorgaben zu schaffen, Energie einzusparen.
Durch WKA wird kein Gramm CO2-Ausstoß reduziert, da im Moment für die sichere Energieversorgung unsere Kohle-, Öl- und Gaskraftwerke weiter betrieben werden müssen - im Gegenteil wird fast mehr CO2 erzeugt. Das Märchen von der Speicherbarkeit des durch viel Wind erzeugten Mehrstroms ist reine Geldvernichtung. Egal in welcher Form ich Strom "speichern" möchte habe ich Verluste, sodaß mir am Ende nur etwa 15% des durch Wind erzeugten Stroms wieder als Strom ins Netz zurückgespeist werden kann.
Die Forderung, genehmigungsrechtliche Abläufe zu reduzieren, um den Ausbau der Windkraft zu fördern ist repektlos gegenüber Mensch, Tierwelt und Natur. Es ist zwingend notwendig, alle möglichen Auswirkungen einer WKA zu prüfen. Es sollte im Gegenteil die Kriterien für die Genehmigung erweitert werden (Einfluß von Infraschall und dadurch ein Mindestabstand von 10H).
Schafft das EEG ab!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Johannes Grosch
am 20. Apr. 2016
um 13:15 Uhr

sinnloser Aktionismus

Das EEG in seiner jetzigen Form ist nichts als völlig sinnloser Aktionismus, der einigen wenigen satte Profite beschert, der Mehrheit aber kaputte Landschaften, zerstörte Ökosysteme und kranke Menschen hinterläßt.
Vielfach sinnvoller wäre es, die für die zwangsweise Umsetzung dieses Gesetzes verfügbaren Gelder zu allererst in den Ausbau von Speichertechnologien für die erzeugte Energie zu inversieren, erst danach macht ein den tatsächlichen Bedürfnissen angepasster Ausbau von weiteren Erzeugungsanlagen Sinn.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Marco Bernardi
am 20. Apr. 2016
um 13:02 Uhr

Anit-Windkraft und Anti-EEG Lobby @ Frau Rieger

Sehr geehrte Frau Rieger,
Ihren sonnigen Grüßen entnehme ich, dass Sie zur EEG-Lobby gehören.
Was mich betrifft, bin ich kein Lobbyist, sondern seit über 20 Jahren erkrankt und zwar als Folge der Schallemissionen von WEA. In Arztberichten attestiert und durch viele Studien belegt.
Es ist im Übrigen vermessen, jeden, der sich gegen den verheerenden Ausbau der Windenergie oder den unsozialen und unökologischen Charakter des EEG ausspricht als Anti-... Lobbyisten zu bezeichnen.
Ich gehe mal davon aus, dass Sie sich vor dem in Ihrer Nähe befindlichen AKW haben ebenfalls - so wie ich weiland in Biblis - von unseren damaligen Freunden in Grün zusammenknüppeln lassen.
Da fällt mir eine wunderbare Analogie auf. Die damals in grün gekleidete Polizei trägt heute schwarz - die damaligen Grünen sind heute schwärzer als die CDU...

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Kathrin Romankiewicz
am 20. Apr. 2016
um 13:01 Uhr

Energiewende ja - aber nicht auf Kosten von Natur und Mensch

Mit der völlig übertriebenen Anzahl von Windenergieanlagen (wobei heute schon die Vorhandenen gefühlt zu 50 % still stehen) wird nichts weiter erreicht, als die Zerstörung unserer Heimat - der Flora, Fauna und (last but not least) der GESUNDHEIT DER MENSCHEN. Fruchtbarer kostbarer Ackerboden wird zweckentfremdet, ganz zu schweigen von der Zerstörung unsere Wälder, die zahlreiche Funktionen wie: Klimaschutz, Erholungsfunktion, Sauerstoffproduktion, Landschaftsschutz usw. haben. Es ist nicht nur unvernünftig sondern unverantwortlich dieser rücksichtslose "Spargelwuchs". Hier geht es nur um die Bestätigung des Egos einzelner Politiker (in meinen Augen Machtmissbrauch). Einzelne Leute (Betreiber von WEA) werden reich. Dieser Reichtum wird mit öffentlichen Mitteln und durch die Erhöhung der Strompreise finanziert, geht aber auf Kosten von Natur, Landschaft und Gesundheit der Menschen. Traurig, traurig, traurig!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Siegfried Wieder
am 20. Apr. 2016
um 12:53 Uhr

EEG abschaffen / anpassen

Mit dieser Hau-Ruck-Aktion EEG wird mehr kaputt gemacht, als was es hilft. Durch regenerative Energien wird der CO2-Ausstoß nicht verringert. Die Energieversorgung wird unsicher, da Windkraft und Photovoltaik nicht stetig und planbar sind. Durch den Bau von Windmonstern werden unwiederbringlich Mensch, Tier und Natur geschädigt.

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Bernd Heise
am 20. Apr. 2016
um 12:52 Uhr

Energiewende umsetzen und stärker fördern, CO2 einsparen

Das Schüren von Ängsten hat totalitären Staaten schon immer dabei geholfen, Willkür gegen die eigene Bevölkerung zu legitimieren und letztlich Kriegstreiberei zu begründen. So auch unsere Regierung. Terrorhysterie und "Klimarettung" heißen die Stellschrauben, an denen sie dreht. Der gläserne und der (bezahl-) willige Bürger sind das Ziel.
Über die Energiewende ist ja schon sehr viel geschrieben worden. Das Für und Wider ist für den "durchschnittlichen" Bürger unübersichtlich. Und mittlerweile hat sich parteienübergreifend eine eigendynamische Klimapolitik entwickelt, die den naturwissenschaftlichen Ansatz bei der Begutachtung der Auswirkungen des Ausbaus von Wind- und Sonnenkraft konsequent ausblendet. Zumindest eine Angela Merkel müsste doch erkennen, dass sie den bisher größten Murks in der deutschen Nachkriegsgeschichte mitzuverantworten hat.
Dass EEG gehört per sofort gestoppt. Die Subventionierung von Anlagen zur Erzeugung von "erneuerbaren Energien" muss eingestellt werden. Die dafür freiwerdenden Mittel sollen teilweise zu Entwicklung von Strom-Speichertechnologien genutzt werden.

Und Kohlendioxid ist kein Giftgas! Der menschengemachte Anteil an der weltweiten CO2 Emission beträgt nicht einmal 4 %. Die Auswirkungen dessen werden mittels Szenarien, Prognosen und pseudowissenschaftlicher Studien zum Klimakollaps gebündelt. Irrsinn!! Ökofaschismus wäre mir dazu nicht eingefallen, jedoch regte sich in mir kein Protest, als ich dieses Wort las.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Solvey Friebe
am 20. Apr. 2016
um 12:51 Uhr

Weg vom Windkraftlobbyismus hin zu dezentraler Energie-Effizienz

Die Verspargelung der Landschaften, der Raubbau an der Natur- u. Kulturlandschaft, Vogel-, Fledermaus-Vernichtung, Gesundheitsgefährdung gehören gestoppt. Windkraftrad-Anlagen sind keinen Deut besser als Kohlekraftwerke! Beim Abbau der benötigten, teilweise giftigen Materialien wird auch noch Radioaktivität frei (Abbau seltenener Erden) usw. Diese wahnwitzige sogen. Energiewende gehört endlich gestoppt bzw. in richtige Bahnen gelenkt! So wie jetzt verfolgt, führt sie eben auch nur zur Umweltzerstörung. Und Strom ist ja bereits genug da, der wird jetzt schon billigst über unsere Grenzen hinaus vertickt - das dient doch nur den Geldverdienern und der Windkraftlobby. Der Bürger bezahlt den Wahnsinn on top. Dazu die Kosten zur Belastung der Anwohnergesundheit - auch das ist volkswirtschaftlich ineffizient. Wie wäre es mit mehr Energieeffizienz in den Haushalten, mit intelligenten Lösungen dezentral und Richtung Speicher-Technologie-Entwicklung? Hoffentlich regiert bald einmal die Vernunft und schafft eine Neu-Ausrichtung mit intelligenten Lösungen! So kann es einfach nicht weiter gehen!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dirk Richter
am 20. Apr. 2016
um 12:50 Uhr

Energiewende ist fehlgfesteuert / Zerstörung von Umwelt u.Natur

Sehr geehrter Online-Rat,
Ihr Empfehlung ist nicht nachhaltig und nicht im Interesse der Bürger und Bürgerinnen dieses Landes.

Die derzeitigen Verfahren für die Planung von Windparks nehmen keine Rücksicht auf die gesamtgesellschaftlichen Interessen.
Dass der unabgewogene Ausbau der erneuerbaren Energien wie gern behauptet gesellschaftlicher Konsens ist, ist nicht wahr und durch keine Wahl oder Beteiligung der
Bevölkerung legitimiert. Vielmehr ist der Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windkraft stark von politischen Interessen und erfolgreicher Lobby-Arbeit der Industrie geprägt.
Zum Beispiel wird das geplante Projekt der Taunuswind GmbH für einen Windpark im FFH-Gebiet dem Taunuskamm mit Unterstützung der Verwaltungsinstanzen
(Regierungspräsidium Darmstadt Fr. Lindschied / Grüne), Landespolitiker (Hr. Al Wazir / Grüne) und Stadtpolitiker (Hr. Goßmann / SPD)
forciert. Dieses Gebiet ist der bedeutendste Naturpark des Ballungsgebietes Rhein-Main-Taunus und letzte Erholungsgebiet der Bürger aus Wiesbadens, Mainz und der gesamten Region. Diese haben bereits über ein Bürgerbegehren versucht,
die Entscheidung für einen Windpark zu verhindern. Diese Möglichkeit ist ihnen nicht gegeben worden, obwohl die erforderliche
Anzahl an Bürgern dafür gestimmt hat.
Mit dieser Politik werden Sie den Rückhalt in der Bevölkerung nicht bekommen.

Mit freundlichen Grüßen
Dirk Richter

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wolfgang Nawroth
am 20. Apr. 2016
um 12:47 Uhr

Was soll erreicht werden?

Was soll erreicht werden?
Um die Treibhausgasemissionen drastisch zu senken, hat die Bundesregierung folgende Ziele zur C02-Minderung festgelegt. Bis 2020 sollten demnach die deutschen Emissionen um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 sinken und bis 2050 um 80 bis 95 Prozent. Hierdurch soll ein Beitrag zur Senkung des weltweiten Temperaturanstiegs erreicht werden.

Was kostet das?
Der damalige Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) bezifferte 2013 die Gesamtkosten der Energiewende auf mindestens eine Billion Euro. Dies dürfte allerdings deutlich untertrieben sein, da alleine die Zwangsabgaben für den Ökostrom bis 2025 auf voraussichtlich 800 Milliarden Euro steigen werden. Andere Berechnungen kommen auf Kosten von rund 1,3 Billionen Euro bis 2025 und mindestens 4 Billionen Euro bis 2050.
(Eine Billion = 1000 Milliarden = 1 Million Millionen oder eine eins mit zwölf Nullen - 1.000.000.000.000)
Welchen Nutzen bringt es?
Sinken die deutschen CO2-Emissionen tatsächlich wie beabsichtigt, führt die Berechnung mit einem Standard-Klimamodell, Bjørn Lomborg* zur Folge, zu einer Senkung der Durchschnittstemperatur bis zum Jahre 2100 um 0,001 Grad Celsius.
Anders ausgedrückt, der vorausgesagte Temperaturanstieg für das Jahr 2100 verzögert sich durch die Anstrengungen Deutschlands um rund 18 Tage.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dietmar Schröer
am 20. Apr. 2016
um 12:45 Uhr

EEG abschaffen

Mit dem EEG hat die Politik ein Monster erschaffen! Das Geld das dieses Monster absondert (natürlich das Geld der Bürger) finanziert mittlerweile eine gut geölte Ökoindustrie. Wie Abhängige von der Nadel jaulen die Profiteure jedes Mal auf, wenn ihnen etwas von ihrem unverdienten Geld genommen werden soll. Die ursprünglichen Ziele des EEG werden dagegen komplett verfehlt. Die gewünschte Reduktion der CO2-Emissionen stellt sich einfach nicht ein. Auf dem Sektor der Stromproduktion verharren die Emissionen seit dem Jahr 2000 z. B. bei etwa 330 Megatonnen mit nur leichten, konjunkturell bedingten Schwankungen. Das verwundert auch nicht, müssen doch die Kohle- und Gaskraftwerke weiterhin für die Grundlastversorgung geradestehen, während die PV-Anlagen und die Windräder nach Lust und Laune Strom produzieren dürfen, auch wenn gerade kein Bedarf besteht. Dieser Strom muss dann ins Ausland gegen "Entsorgungsgebühr" verklappt werden. Beides zahlen die wehrlosen Stromverbraucher. Droht gar eine Überlast im Netz und müssen daher Windräder abgeschaltet werden, so bekommen die Betreiber sogar noch eine "Entschädigung" für den entgangenen Gewinn in fast voller Höhe. Irrer geht's nimmer! Daher muss das Übel an der Wurzel gepackt werden und das EEG und der § 35 BauGesetzbuch (Privilegierung für Windkraftanlagen im Außenbereich) ersatzlos und ohne größere Übergangszeit gestrichen werden!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Udo Heunemann
am 20. Apr. 2016
um 12:43 Uhr

Was Entscheidungsträger wissen

In die so genannte Energiewende eingeweihte "Experten" wissen genau, dass dieses Konzept an technischer Unzulänglichkeit längst gescheitert ist. Es wird seit mehr als 10 Jahren von benötigten Energie-Speichern gesprochen, die es nicht gibt und nach wissenschaftlichen Prognosen auch in naher Zukunft nicht geben wird. Es wird von power to gas fabuliert, es werden Netzausbauszenarien beschworen - es ist seit einem Jahrzehnt im Grunde genommen nichts Nennenswertes passiert, was die sich ihre Taschen füllenden Öko-Romantiker und Windmafiosi als Beweis der Richtigkeit dieser Tagträume vorzuweisen hätten. Seit Jahren kosten dem deutschen Stromkunden diese nutzlosen Träume bis zu 24 Milliarden € je Jahr. Schwankungen im Energie-Verteilungsnetz verursachen zusätzlichen wirtschaftlichen Schaden. Polen hat den Energieverbund gekappt, weil eben diese Schäden für unser Nachbarland nicht mehr hinnehmbar waren. Wider besseres Wissen treiben Politiker und Lobbyisten dieses schändliche Spiel weiter. Sie sind sich sicher, dass sie dafür nie zur Rechenschaft gezogen werden. Schade.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wolfgang Neumann
am 20. Apr. 2016
um 12:38 Uhr

Energiewende

Eine Energiewende hat es noch nie gegeben und wird es nicht geben. Solange Deutschland sich vollkommen alleine einem Wunschdenken mit Abzocke-Hintergrund hingibt, Kernkraft- und Kohlestrom teilweise aus Uraltkraftwerken in Frankreich und Tschechien nach Deutschland importieren muss, Energie unbezahlbar macht, Armen Mitbürgern zu Millionen den unbezahlbaren Strom abgestellt, Reiche mit Steuerabschreibungen in Windindustrieanlagen und Solaranlagen immer reicher macht, Theoretische Wunschansätze aus der Politik und von Soziologen vor die Fachmeinungen stellt, Windindustrieanlagen an die Wohnungen der Menschen stellt, Mensch und Tier in Massen krank macht und tötet, kein Gramm armes unschuldiges CO 2 einspart, Menschen in China am See der seltenen Erden krank macht und tötet, mit Palmölplantagen Menschen und Tiere weltweit krank macht und tötet und damit keine sichere und bezahlbare Energieversorgung schafft, muss der bisherige Ansatz als gescheitert angesehen werden. Die

Bilanzen sind verheerend. Wenn selbst der Wirtschafstbeirat der Bundesregierung zu diesem Ergebnis kommt, sollten die Initiatoren dieses Online- Rates mal für 1 Jahr den Fernseher ausmachen und die Zeitungen abbestellen. Ggf sich vor Ort wirklich informieren und auch andere Meinungen zulassen. Und dann sogar logisch alles an Infos zu bündeln und auswerten (gut - böse - Liste). Oder geht es hier nur um den Satz von J. Fischer: "Jeder Euro der den Deutschen nicht zur Verfügung steht, ist ein guter Euro"?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. med. Christ...
am 20. Apr. 2016
um 12:36 Uhr

was für ein Unfug!!

Sehr geehrter "Onlinerat",

mit größter Irritation habe ich Ihre Empfehlung, regenerative Energien noch mehr zu fördern, zur Kenntnis genommen.
Sie fordern bezahlbare Preise für Jedermann und wollen dennoch den Ausbau von Windkraft, Speichertechnologien und Stomtrassen förden?!?!
Das ist ein Paradoxon! Denn dafür zahlen allein die Verbraucher, via EEG-Zulage. Ich persönlich zahle knapp 20% an Zuschlag für eine Technologie, welche nicht einmal im Ansatz funktioniert. Um die so genannte Energiewende vollends zu vollziehen, wären Milliardenbeträge im mittleren zweistelligen Bereich nötig, um allein die Speichermöglichkeiten zu schaffen. Darüber hinaus macht Windkraft krank, und zwar 20% aller Menschen, die näher als 2-3 km an den heute üblichen Monstergroßen Anlagen zu wohnen gezwungen werden! Das ist unverantwortlich, ja menschenverachtend. Zudem steigt der CO2 Ausstoß durch den Ausbau der Windkraft zusätzlich, da die Produktion der Stahl-Beton-Riesen Unmengen an CO2 ausstößt und hier frei werdende Zertifikate an der Börse sofort weiterverkauft und genutzt werden. Ähnlich schlecht steht es um die Energiebilanz: Windriesen benötigen ca. 5-6 Jahre, um die bei ihrem Bau verbrauchte Energie wieder einzufahren, durch die einzig funktionierende Speichertechnologie power-to-gas wird jedoch 75-80% der gewonnenen Energie wieder verbraucht, so dass unterm Strich ein Bilanz Nahe Null herauskommt. Das Ganze ist ein NullSummenSpiel, Augenwischerei, eine einzige (pardon!) Verarschung.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gerhard Bleckmann
am 20. Apr. 2016
um 12:33 Uhr

Die Energiewende ist zu teuer und unsozial

Wir werden mit den sogenannten Erneuerbaren unseren Wohlstand in Gefahr bringen und kein Gramm CO2 einsparen. Zum Glück, denn der steigende CO2 Anteil lässt Wüsten ergrünen. CO2 ist kein Schadstoff, sondern lebenswichtig. Ein messbarer Einfluss auf das Klima ist bis heute nicht bewiesen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Barbara Plesch
am 20. Apr. 2016
um 12:31 Uhr

Naturschutzziele muessen

Naturschutzziele muessen Vorrang haben! Windenergie ist nicht effizient, stoert die Umwelt und Anwohner.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Schmutzler, Claudia
am 20. Apr. 2016
um 12:30 Uhr

Erneuerbare Energie

Keine Windkraftanlagen im Wald bitte!!!
Abstand zu bewohntem Bereich 5 km, da die Schallwellen 5 km weit reichen, lt. wissenschaftlichen Studien.
Schützt unsere Wälder!!!
Ohne Wald und Natur- kein Leben.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Friedrich-Wilhe...
am 20. Apr. 2016
um 12:20 Uhr

Windkraft

Die geübte juristische Praxis der Verwaltungsgerichte in Ostthüringen, bisher abgelehnte Bauanträge für WKA jetzt in einer Phase unzureichender bezw. außer Kraft gesetzter Windkraft - Regionalpläne (in unserem Falle ein Antrag aus 2002) auf der Basis veralteten und überholten Wissens oder weit zurückliegender Gerichtsurteile zu entscheiden, geht zu Lasten der betroffenen Bürger.
Diese Praxis vermehrt den Unwillen der Bürger gegen zögerliche Behörden und die verantwortlichen politischen Strukturen.
Pauschalisierte Empfehlungen, wie die des Online-Rates, gehen an den örtlichen Zweckmäßigkeiten und Situationen vorbei. Sie fördern im weitesten Sinne politischen Aktionismus fern der wirtschaftlichen Betroffenheit, ökonimischen Leistbarkeit und Interessen der Bürger.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Martin A.
am 20. Apr. 2016
um 12:19 Uhr

Windparks

Oft wird nur die installierte Leistung angegeben und damit geworben. Dem Bürger bleibt verschlossen, dass jedoch die erwirtschaftete Leistung das wichtigere ist. Bi Inlandswindrädern liegt die erwirtschaftete Leistung im Schnitt bei max. 2000 Vollaststunden. Schaut man sich die Grafiken der wirklich erbrachten Leistungen an haben wir durch Wind und Solar fast keine Grundversorgung. Auch wann man über die Gesundheitsgefahren des Infraschall aufklärt wird mit dem Satz argumentiert, außerhalb der Wahrnehmungsgrenze auch das bedeutet nicht, dass es keine Auswirkungen auf den Körper hat. Wenn man dann noch liest;“ Für die Kommune und die Feuerwehr Glaubendorf hatte der Vorstandsvorsitzende noch ein Bonbon in Form eines Schecks im Gepäck.“ Stellt sich die Frage ob die Kommunen die ja im Genehmigung verfahren eingebunden sind ihrer objektiven Rolle gerecht werden können. Es wäre nicht nur wünschenswert sondern für alle Menschen und die Natur zwingend erforderlich aus meiner Meinung ein wirklich schlüssiges Konzept zu erarbeiten und dann erst zu entscheiden was einer Neuer guter Weg für die Energiewende ist.
Auch möchte ich noch aus den Kommentaren für den Onlinerat ein Argument anführen. Was bringt es uns wenn wir statt für die Atomkraftwerke Uran abbauen aufhören und dafür in China unter Unmenschlichen Bedingungen Neodym mit einem riesengroßen Anteil von radioaktivem Anteil abgebaut wird. Und damit bin ich nicht ein Befürworter der Atomenergie.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Alexander Hartmann
am 20. Apr. 2016
um 12:19 Uhr

Empfehlungen des Online-Rates

Das beste, was wir für unsere Umwelt tun können, ist, das ganze "EEG"-Gesetz ersatzlos zu streichen, und statt dessen ein Sofortprogramm zu starten, die jetzigen Kernkraftwerke durch neue Kernkraftwerke der sicheren, "vierten Generation" abzulösen. Deutschland sollte rund 70% seines Elektrizitätsbedarfs durch Kernkraft erzeugen. Die "Windmühlen" verschwenden Energie und sie verschandeln die Umwelt, sie gefährden die die Gesundheit der Anwohner und zerstören die Fauna.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jürgen Standfuß
am 20. Apr. 2016
um 12:17 Uhr

Zustimmung, Kritik und Ergänzung zum Forum "Regenerative Energie

Moin,
regenerative Energiequellen zu nutzen, ist grundsätzlich sinnvoll! Aus der Atomkraft auszusteigen, ist in gewisser Weise (Atommüllvermeidung) ebenfalls sinnvoll. Die Windkraft ist eine der Möglichkeiten, günstig an Energie zu kommen. Allerdings muß hier eine für alle Seiten vertretbare Regelung geschaffen werden. Ohne Speicherung der aus der Windkraft erzeugten Energie macht ein weiterer Ausbau absolut keinen Sinn mehr. Auch ist es für die Menschen, z.B. in Ostfriesland schlichtweg unerträglich geworden, mit den hunderten won Windrädern in unmittelbarer Nachbarschaft zu leben. Wichtig wäre es daher, die TA-Lärm auf den heutigen Stand anzupassen. Nicht schlecht wäre es, ALLE Bauvorhaben so lange aus Eis zu legen, bist die neue TA in kraft genommen wurde. Das EEG muß dementsprechend geändert werden - es wird in der jetzt gültigen Fassung zur Bereicherung von Investoren und Betreibern schlichtweg missbraucht!

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Kaufunger Wald
am 20. Apr. 2016
um 12:15 Uhr

Vorweg gehen oder mit gutem Beispiel voran gehen?

Wir wollen die Stromversorgung umweltgerecht und naturfreundlich gestalten. Das Ziel wurde leider aus den Augen verloren. Wir können doch nicht hergehen und den Kohletagebau, der optisch auch nicht schön und ebenso mit sehr viel Flächenverbrauch behaftet ist, als Rechtfertigung nehmen, um Windindustriegebiete in die Wälder und Landschaften zu stellen! Gemessen am Energiegehalt ist der Flächenverbrauch für die Windindustrie größer als der Flächenverbrauch des Kohletagebaus.
Ich bin für saubere Energie, wenn diese ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist.
Der eingeschlagene Weg weist keines der Merkmale auf!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dirk Meisinger
am 20. Apr. 2016
um 12:05 Uhr

10H-Abstandsregelung

In Kenntnis allgemein verfügbarer Informationen erweist sich selbst die vielfach diskutierte, geforderte und teilweise bereits eingeführte 10H-Regelung als nicht hinreichend. So wird z. B. in einem Papier des Ärzteforum Emissionsschutz Bad Orb vom 15.12.2014 ausgeführt:
• Die Emissionen einer kleinen Anlage (1 MW, 100 dBA), die in 250 m Entfernung 71 dB bei 10 Hz betragen, fallen erst bei rd. 4 km Entfernung unter die Wirkungsschwelle der äußeren Haarzellen (OHCs). Bei einer WEA aktueller Bauart (z. B. GE 2,5, 106 dBA), die also ca. 6 dB lauter ist, ist dies erst bei über 10 km der Fall!
• Emissionen der gleichen Anlage, die in 250 m Entfernung 68 dB bei 16 Hz betragen, fallen erst bei rd. 2 km Entfernung unter die Wirkungsschwelle des Gleichgewichtsorgans (Vestibularorgans). Bei einer WEA aktueller Bauart (z. B. GE 2,5, 106 dBA) ist dies erst bei über 7 km der Fall!

Demnach liegen medizinisch wirksame Schutzabstände für derzeit aktuelle Anlagentypen zwischen 4 und 10 km! Daraus lässt sich zudem schlussfolgern, dass die Abstandsermittlung nicht nach einer lineare Ergebnisse liefernden Gleichung erfolgen darf. Die Abstände zu Siedlungsbereichen oder Gebäuden im Außenbereich mit Wohnnutzung haben als vordergründiges Ziel, den Menschen und dessen Gesundheit zu schützen und damit der gesetzlichen Vorsorgeverpflichtung nachzukommen. Die nachhaltige Energieversorgung und die damit verbundene Energiewende sind wichtig, können aber nicht über diesen Schutzzweck gestellt werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Nadja Jovanovic
am 20. Apr. 2016
um 12:00 Uhr

Erneuerbare Energien

Guten Tag,
als Vorreiter der erneuerbaren Energien müssen wir, um ein gutes Beispiel abzugeben, auch vorbildlich handeln.
Dies sehe ich nicht.
Es gibt eine überdeutliche Tendenz erneuerbar mit nachhaltig und dies mit dem einseitigen Ausbau der Windkraft gleich zu setzten.
Dabei werden gesetzlich geregelte Vorgänge nicht eingehalten, die Bürger übergangen und der Naturschutz schein jetzt sogar als Störungsfaktor zu gelten.
Wie irre und eingeschränkt ist das denn?
Wer den Naturschutz zugunsten der Windkraft als negativ darstellt wird unsere Welt nicht verbessern, sondern nachhaltig zerstören.
Bitte erst einmal nachdenken weshalb dieser Weg eingeschlagen wurde und welche Ziele damit überhaupt erreichbar sind.
Der Preis ist jetzt bereits zu hoch und das können nicht nur Naturschutz, sondern auch deutsche Bürger bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Lucia Rieger
am 20. Apr. 2016
um 11:57 Uhr

Energiewende

Nachdem die Anti-Windkraft- und Anti-EEG-Lobby zum spamen dieser Seite aufgerufen hat, sorge ich mich um die Repräsentativität dieser Bewertung und möchte auch meine Meingung gerne einbringen:

1. Der forcierte Ausbau der Erneurbaren Energien ist gelebter Naturschutz (§1 BNatschG).
2. Die Erneuerbaren Energien sind nicht für das globale Artensterben, Wasserverschmutzung, Vergiftung von Ackerböden, Lärm etc. verantwortlich. Hier muss man doch mal die Verhältnismäßigkeit sehen!
3. Was bringt es über eine Fledermaus hier und das Landschaftbild da zu diskutieren, wenn am anderen Ende der Welt jeden Tag hunderte Hektar Urwald (mit allem was darin lebt) für den Kohleabbau weggesprengt oder tonnenweise verstrahltes Geröll beim Uranabbau produziert werden - nur damit wir auf Kosten schutzloser Menschen bililge Energie ergattern und nicht auf ein paar Windräder, die im Übrigen rückstandsfrei zurückgebaut werden können, gucken müssen?
4. Wir haben zu viel unflexiblen Kohle- und Atomstrom im Netz - nicht umgekehrt.
5. Die Industrie profitiert vom sinkenden Börsenstrompreis seit Jahren - durch günstige Direktkontrakte! Die EVU geben aber die sinkenden Börsenstrompreise nicht an den Endkunden ("den einfachen Bürger") weiter und machen sich schön die Taschen voll.
6. Die Bundesregierung hat die Atomindustrie jahrzentelang mit Millarden-Subventionen alimentiert. Was ist mit dem "Kohle-Pfenning"?

Mit sonnigen Grüßen
Ihre Lucia

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Daniela Hause-Märten
am 20. Apr. 2016
um 11:56 Uhr

Einschätzung und forderung

Naturschutz muss oberstes Ziel sein! Welche Natur wollen wir denn mit der Energiewende retten wenn wir die Natur mit dem Ausbau regenerativer Energien zerstören?
Gut an dem Vorschlag ist der kostenlose energiecheck und die steuerabzugsmöglichkeit! Die Bevölkerung und die Industriebetriebe müssen zum Energiesparen angehalten werden! Die Energiewende wird nie umgesetzt werden können wenn der Energiebedarf stetig steigt. Man sollte den Naturschutz und den Erhalt der Erde als Ziele endlich vor unersättlichem Wirtschaftswachstum setzen!!!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dirk Meisinger
am 20. Apr. 2016
um 11:55 Uhr

Abstandsregelungen Windenergieanlagen

Um den ungehemmten Ausbau der Windenergie vorantreiben zu können, sind je nach Bundesland entweder keine oder unzulängliche Abstandsregelungen getroffen worden.
Eine Abstandsregelung ohne Berücksichtigung der Anlagenhöhe ist bei der rasanten Entwicklung der Technik nicht zukunftstauglich. Derzeit werden bereits Anlagen mit einer Gesamthöhe von 230 m geplant!
Eine Abstandsregelung muss eine Koppelung an die Höhe der Windenergieanlage beinhalten. Nur so kann ausgeschlossen werden, dass die relativen Abstände immer kleiner werden. Das heißt, es muss ausgeschlossen werden, dass die Bürger größere Windenergieanlagen und deren mit zunehmender Anlagenhöhe immer stärker werdende Auswirkungen / Beeinträchtigungen bei gleich bleibendem Abstand ertragen müssen.
Auch die Auswirkungen von Infraschall und Lärm, die nachweislich Gesundheitsschädigungen auslösen können, werden offensichtlich ignoriert. In der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)

verankerte Immissionsrichtwerte für Immissionsorte außerhalb von Gebäuden werden - differenziert nach den unterschiedlichen baulichen Nutzungen sowie Tages- und Nachtzeiten - pauschal eins zu eins übernommen. Doch Lärm ist nicht gleich Lärm. Von einer Windkraftanlage geht eine Dauerbelastung aus! Die bislang zur Anwendung kommenden immissionsschutzrechtlichen Bestimmungen mit der TA Lärm als Grundlage reichen nicht aus, um einen Schutz der Menschen vor dieser Art krankmachenden Einflusses zu gewährleisten.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Marco Bernardi
am 20. Apr. 2016
um 11:48 Uhr

Vorbeugender Gesundheitsschutz

Was bei Stromleitungen innerhalb weniger Wochen möglich ist, wird ILFN*-Opfern (egal ob von WEA oder anderen technischen Geräten wie z.B. Kühlanlagen oder Wärmepumpen) seit Jahrzehnten verweigert. Das ist eine Schande und zeigt einmal mehr, welchen Einfluß Lobbyisten auf politische Entscheidungen haben.
*ILFN = Infrasound and Low Frequency Noise

Hier ein Auszug einer Email des BMUB an mich:

Betr. Vorbeugender Gesundheitsschutz bei Stromleitungen wird verbessert.

Sehr geehrter Herr Bernardi,
vielen Dank für Ihre E-Mail vom 26. Februar 2016 zu dem Thema Hochspannungsleitungen und Gesundheitsschutz.
Die Bundesregierung hat am 20. Januar 2016 die von der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit vorgelegte Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Verordnung über elektromagnetische Felder – 26. BImSchV (26. BImSchVVwV) beschlossen. Sie wurde am 3. März 2016 im Bundesanzeiger veröffentlich und ist somit am 4. März 2016 in Kraft getreten.

Einen Verweis zur 26. BImSchVVwV beim Bundesanzeiger finden Sie unter
http://www.bmub.bund.de/themen/atomenergie-strahlenschutz/strahlenschutz....

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Michael K.
am 20. Apr. 2016
um 11:44 Uhr

Was soll das?

Fromme Wünsche zu haben ist nichts Böses.
Mit der Klingelbüchse für einen guten Zweck sammeln gehen ist OK.
Eine Unterschriftensammlung für alles und jedes ist erlaubt.
Stimmungsmache gehört zur Demokratie.

Fazit: Es ist gut und daher alternativlos!

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Schäller, Stephanie
am 20. Apr. 2016
um 11:43 Uhr

regenerative Energien - Windparks

Gesundheitliche Beeinträchtigung , Infraschallwellen, Blend- und Schattenwirkung , Krebsrisiko durch Carbonfaserabrieb, Lärmbelästigung, Wertminderung unserer Immobilie, zu geringer Abstand zu Wohnbebauung, Naturschutz-Vögel, Fledermäuse, Brutgebiete: Roter Milan, Weißstorch, Waldohreule werden beeinträchtigt, Rastplätze werden verhindert, Gefahren durch Eis, Blitzschlag, Brände, die nicht gelöscht werden können, Beeinträchtigung der Lebensqualität und des Erholungswertes, Zerstörung des Landschaftsbildes, Fremdenverkehr und Tourismus ist gefährdet, großflächige Bodenversiegelung, Stört Nutz-Klei-und Haustiere durch Infraschall, Neubau von Stromleitungen, höhere Endverbraucherkosten, wohin mit Altlasten bei Stilllegung, begrenzte Speicherkapazität für Strom und Stillstand der Windräder, Heideland ist schon belastet durch : A9+A4, angrenzende Windparks in Wetzdorf , Lindau, Nickelsdorf, Sachsen-Anhalt ,
Hochspanungsleitungen, Abbau von Kies und Ton, geplante Stromtrasse

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Nico Hebenstreit
am 20. Apr. 2016
um 11:38 Uhr

Energiewende

Es wird aus meiner Sicht wird immer nur von einem "Müssen" gesprochen. Eine Energiewende ist sicherlich in naher Zukunft notwendig. Jedoch ist die aktuelle Umsetzung von den Landesregierungen brachial. Es werden weder die Bürger noch die Umwelt in deren Entscheidungen einbezogen. Momentan wird mehr Energie produziert als wir Speichern können. Warum müssen deshalb Windparks im Dutzend aus den Boden gestampft werden? Die überschüssigen Energien werden ins Ausland transportiert und weiterverkauft. Vor allem sind die Länder rund um Deutschland immer noch von der Atomkraft stark abhängig. Falls es dort Pannen geben sollten sind wir genauso betroffen. Daher Energiewende mit Vernuft und nicht mit Kommerz.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Elsiabeth zu Jührden
am 20. Apr. 2016
um 11:37 Uhr

Kommentar zu Ihrem Portal

Sehr geehrte Damen und Herren des Bundesministeirums für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit,
ich bin erstaunt, wie Sie die Ziele Ihres eigenen Ministeriums, nämlich u. a. auch den Naturschutz versuchen, in eine nicht zu berücksichtigende
Größe im Bezug auf die erneuerbaren Energien zu rücken ! In Friesland und Ostfriesland ist das Maß voll...wir nehmen den rücksichtlosen Ausbau
der Windenergie hier nicht weiter hin. Ihr Aufruf ist eine Ohrfeige für alle Tierschutz und Naturschutzfreunde, die hier mit ansehen müssen, wie
rigoros mit national bedeutsamen Vogelvorkommen und den Schutzbedürfnissen der Mensche umgegangen wird. es sei Ihnen empfohlen, sich hier
einmal kundig zu machen, gerne auch im bereich Naturschutz des NLWKN in Hannover und in Oldenburg/ Oldenburg. es scheint mir, dass Sie von

den aktuellen Ereignissen mit Besetzung des Rathauses in der Gemeinde Großheide und vielen anderen Aktionen noch nichts gehört haben.
Das ein Ministerium für...Naturschutz eine solche Onlineseite entwickelt ist wirklich niederschmetternd und zeigt, wie weit Sie sich bereits von der
Bürgerebene, die unter solchen Betrachtungen leiden müssen, entfernt haben. Ich wünsche Ihnen in Zukunft einen besseren Zugang zu den
Auswirkungen Ihres Handelns.
Hochachtungsvoll
Elisabeth zu Jührden

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Moderation Fielitz
am 20. Apr. 2016
um 12:48 Uhr
Moderationskommentar

Empfehlungen an das BMUB - nicht vom BMUB

Liebe Frau zu Jührden,
die hier formulierten Handlungsempfehlungen wurden nicht vom BMUB verfasst, sondern sind das Ergebnis eines Dialoges mit Bürgerinnen und Bürgern, dem Online-Rat. Auch das Thema wurde nicht vom BMUB vorgeschlagen, sondern wurde von den Teilnehmenden des Online-Rates eingebracht. Bei den Handlungsempfehlungen geht es nicht nur um Windkraft, sondern auch um andere erneuerbare Energieträger oder Anreize zum Energiesparen.
Die Ergebnisse des öffentlichen Online-Umweltforums und des Online-Rates werden - zusammen mit den Ergebnissen der Vor-Ort-Veranstaltungen - dem BMUB in einem Bürgergutachten übermittelt. Die Gegenstimmen gegen die Windkraft werden hier ebenfalls dargestellt werden.
Beste Grüße, Julia Fielitz (Moderation)

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Annelie Meisinger
am 20. Apr. 2016
um 11:34 Uhr

Windenergie

Die Förderung der erneuerbaren Energien, hier speziell der Windenergie, darf aus meiner Sicht in keinem, auch noch so gut begründeten Fall in irgendeiner Weise zu Lasten der Gesundheit der Menschen, des Naturschutzes und aller anderen Schutzgüter gehen.
Der derzeit versuchte, z. T. auch schon praktizierte, beinahe ungebremste und hemmungslose Ausbau der Windenergie geht zu Lasten von uns allen, füllt jedoch nur Wenigen die Taschen. Ein höchst kritikwürdiges System!
Aus meiner Sicht ist die derzeit angesteuerte Form der Energiewende abzulehnen, da sie unökonomisch, unsozial, unökologisch ist und dem Prinzip der Vorsorge gegen Umweltbelastungen zuwider läuft.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Förster, Heidemarie
am 20. Apr. 2016
um 11:34 Uhr

Windkraft

Windräder sind keine Alternative zu Atom- und Kohlestrom: Sie sind in der Herstellung absolut unökologisch, verwüsten beim Aufbau weite Gebiete, schaden Flora und Fauna auf unabsehbare Zeit, verschandeln die Landschaft in Richtung Industriestandort, sind gesundheitsschädlich (Infraschall, Lärm, Schlagschatten), verursachen immer höhere Strompreise und entwerten die Gehöfte in den umliegenden Dörfern.

Die Meinung der Wissenschaft dazu ist nachzuzlesen im "Johannisberger Appell" - siehe dort.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Deubner Helmut
am 20. Apr. 2016
um 11:30 Uhr

Windkraft

Windkraft ist gleich Windindustrie. Mit Bürgerbeteiligung durch Finanzbeteiligung wird die demokratische Bürgerbeteiligung bei Planung und Genehmigung durch Korrumpierung der Beteiligten ausgehebelt und Bürgerbeteiligung gekehrt.
Der Bund muss mit den Bundesländern in den Ausschreibungsrunden klare Vorgaben für den Ausbaukorridor geben. Unsinniger Planerfüllungswahn und Klassenersterbestreben ist ein schädliches ideologisches Gehabe.
Der Wert des Landschaftsbildes kann nicht mit der Gewinnmarge einer Windindustriebeteiligung aufgewogen werden.
Zur Speicherung werden Langzeitspeicher über Tage und Wochen benötigt. Strom muss in andere Energieformen gewandelt werden können. Alles andere ist teurer Unsinn. Der Schutz des Wasers muss oberstes Gebot bei der Standortbestimmung von windindustrieanlagen sein.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Brigitte Grösser
am 20. Apr. 2016
um 11:27 Uhr

Windenergie

So lange der Ausbau der erneuerbaren Energie zu Lasten der Natur und der Gesundheit geht, sollte der Ausbau stärker als bislang abgewogen werden.
Es kann nicht sein, das für den Umweltschutz genau das zerstört wird, was eigentlich zu schützen ist !
Wenn u.a.Vögel und Fledermäuse durch Windkraft massenweise getötet werden (bes. bei Anlagenbau im Wald), dann bedeutet das nicht einfach nur Artenverlust, sondern auch die dadurch entstehenden Konsequenzen: Anstieg der Schädlinge und in Folge mehr Pestizideinsatz.
Um CO2 zu reduzieren braucht es die Wälder. Welchen Sinn macht es, gerade diese zu roden ? Eigentlich müssten die Waldflächen im Sinne der Klima-Politik erweitert werden! Ohne Wälder steigen die Temperaturen noch schneller weiter an, (Trink)Wasser wird knapper.
Auch die Studienlage zur Gesundheitsgefährdung durch Infraschall welcher von den Windkraftanlagen ausgehen, ist in Deutschland äußerst mangelhaft. Um die Bevölkerung zu schützen (Verweis auf das Grundgesetz) sollte die Bundesregierung schnellstens nachbessern und sich ein Beispiel am Ausland(Dänemark) nehmen, wo man Studienergebnisse abwartet, bevor ein flächenhafter Weiterausbau der Windkraft erfolgt. Die deutsche Bevölkerung sollte nicht als Versuchskaninchen herhalten, dieser Eindruck zwängt sich nämlich z.Zt. auf !

Mein Kommentar ist:
Sonstiges

von Norbert Röstel
am 20. Apr. 2016
um 11:23 Uhr

Prof. Dr. Hans Werner Sinn "Energiewende ins Nichts"

Zum Titel – Interessanter Bericht bei www.youtube.com
Wie kann man eine Energiewende weiter forcieren, die weder funktioniert, noch naturverträglich ist oder bezahlbar ist?
Indem man konsequent die Probleme einer längst gescheiterten Energiewende in Politik und den Medien ignoriert. So macht ein Weiterausbau der Windkraft ohne Speichertechnologie ökonomisch keinen Sinn. Wir produzieren für 23 Mrd. € Strom, den wir an der Energiebörse für 7 Mrd. € verkaufen. Phantomstrom, Dumpingpreise bis hin zu Negativpreisen stehen für eine gigantische Geldvernichtungsmaschinerie.
Das wir uns derzeit zwei Stromerzeugungssystem leisten, führt zu einem überteuerten. Dies gefährdet Arbeitsplätze. Zudem konnten über 344.000 Haushalte in 2014 ihre Stromrechnung nicht mehr zahlen.
Die Energiewende mit Schwerpunkt auf der Windkraft hat in den letzten fünf Jahren zu einer Reneissance der Kohleverstromung geführt. Daher ist der CO2-Ausstoß weiter gestiegen, anstatt wie propagiert zu fallen.
Ohne die lange Liste der negative Auswirkungen weiter zu führen ist es offensichtlich, dass diese Energiewende gestoppt werden muss, um weiteren Schaden von Mensch, Natur, Lebewesen, dem Wohlstand und dem wirtschaftlichen Erfolg dieses Landes abzuwenden.
Annähernd 1000 Bürgerinitiativen haben die gravierende Fehlentwicklung der Energiewende bereits eindrucksvoll dokumentiert und klären unermüdlich weiter darüber auf, was derzeit Politik und Medien nicht in der Lage sind zu leisten…

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Dieter Wahl
am 20. Apr. 2016
um 11:23 Uhr

Wir tauschen kaputtes Klima

Wir tauschen kaputtes Klima gegen kaputte Landschaft. Solange die anderen Länder nicht mitziehen, haben wir kaputtes Klima UND kaputte Landschaft.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 11:18 Uhr

Ein Irrweg wurde

Ein Irrweg wurde eingeschlagen - Subventionen für eine "ökologische" Energiewende. In der Praxis bedeutet das:
Im Namen vermeintlich ökologischen Handelns, werden flächendeckend intakte Naturräume, Wälder und selbst Schutzgebiete bis zur Zerstörung in Anspruch genommen. Tierschutz wurde zur Nebensache - entbehrlich! Als Grund zum Umsteigen auf regenerative Energien wird der Atomausstieg benannt. Die Realität belehrt uns jedoch - es wird ihn nicht geben, da nur Deutsche Atomkraftwerke stillgelegt werden, ein Atomstromimport nicht auch verfügt wird. Es ist ein Placebo-Gesetz und eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit findet statt! Gutgläubigen Mensch werden zu Deutsch - verarscht!

Über Kosten und Effizienz spricht bei dieser Stromerzeugungswende wohlweislich keiner. Hochschulprofessoren der Physik haben nachgerechnet, bei einer 100%-igen Umsetzung der derzeitigen Energie-Politikutopie wird Strom ca. > 2 €uro/kWh in Deutschland kosten. Damit ist unweigerlich die

Deindustrialisierung Deutschlands verbunden und sie hat schon jetzt begonnen, nur spricht öffentlich darüber kein Spitzenpolitiker. Immer mehr Arbeitsprozesse werden in Billiglohn- und -energieländer verlagert. Immer mehr Konsumgüter und Nahrungsmittel werden importiert. Dem Ökoenergiewahn werden im großen Stil Nahrungerzeugungsflächen geopfert, um Industriemais mit Gülle zu "Öko"Gas zu verbrennen.

Nützliches zu ersinnen war eins eine deutsche Tugend, mittels Dauersubventionen ging sie verloren.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Klaus Ebeling
am 20. Apr. 2016
um 11:16 Uhr

Speicher usw.

Nach einer Studie der Deutsche Energieagentur wird Deutschland selbst 2050 noch auf konventionelle Kraftwerke angewiesen sein.
Für sonnenarme und windschwache Zeiten ,das sind nach Agora Berechnungen mehr als 5500 Std.,müssen große konventionelle Reserve-Kapazitäten vorgehalten werden. Die Frage ist, wer das bezahlt und womit?
Die Deutsche Energieagentur hat eine vollständige Neugestaltung des deutschen Energiemarktes gefordert. Bleibe es beim jetzigen Marktdesign, würden erneuerbare Energien selbst im Jahre 2050 noch nicht marktfähig sein.
Das ist eines von mehreren alarmierenden Ergebnissen einer Studie, die von der halbstaatlichen Agentur gemeinsam mit der RWTH Aachen erstellt wurde. Deutschland werde selbst in knapp 40 Jahren noch einen großen Park konventioneller Kraftwerke vorhalten müssen und zudem noch gut 22 Prozent seines Strombedarfs aus dem Ausland importieren müssen, heißt es in der Studie mit dem Titel "Integration der erneuerbaren Energien in den deutsch-europäischen Strommarkt".
Um 30% des Energiebedarfes (Endenergiebedarfes) von Deutschland über Erneuerbare Energien zu decken sind 15% der Landfläche Deutschlands erforderlich.
Was also leisten diese Erneuerbaren wirklich ?
Sie ersetzen bestenfalls 25-30 % unseres Stroms und 5 % unseres Energieverbrauchs und verwandeln unser Land in eine Industrielandschaft
Wie sagte einst unser Wirtschaftsminister: "Unsere Nachbarn halten uns für Bekloppte!."

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hilke Ehlers
am 20. Apr. 2016
um 11:09 Uhr

Energiewende ohne konzept und zu teuer

Der Klimawandel aufgrund von CO2 ist eine Lüge, die auch durch ständige Wiederholung nicht wahr wird. Deutschland allein wird die Welt nicht retten. Statt dessen geben wir sehr viel Geld aus, damit sich einige am Strom durch sog. Erneuerbare Energien bereichern. Viele Bürger werden durch Windanlagen etc. enteignet und in ihrer Gesundheit beschädigt.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gabi Frie
am 20. Apr. 2016
um 10:58 Uhr

Aussagen des Online-Rates zu regenerativen Energien

Die vorhergehenden Kritiker haben schon sehr viele Punkte angemerkt, die ich nicht noch einmal wiederholen möchte… aber noch aufgefallen ist mir die kleine Anmerkung am Schluss der Ausführungen des Online-Rates, dass der Ausbau der regenerativen Energien oftmals im Konflikt mit Naturschutz-Zielen stehe.
Meiner Meinung nach verdient diese kleine Anmerkung eine viel größere Beachtung, weil genau das ist der entscheidende Punkt…
Ich frage Sie liebe Entscheider, wie viel Sinn machen regenerative Energien, wenn sie die Natur, die letztendlich für uns Menschen lebensnotwendig ist, nicht genügend Beachtung schenken. Ich erlebe in NRW, dass beim Ausbau der EE vor allen Dingen die wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund stehen und der Schutz der Natur und der Menschen ganz weit hinten angesiedelt sind. Die eigens dafür aufgestellten Empfehlungen, Regeln und Gesetze werden zum Teil aufgeweicht, umgangen und aufgehoben. Diese Entwicklung ist echt dramatisch.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Peter Zörner
am 20. Apr. 2016
um 10:56 Uhr

Regenerative Energien

Die Empfehlungen des Onlinerats zum Ausbau regenerativer Energien sind Lobbyarbeit für Spekulanten und diffamieren Umwelt- und Naturschutz, sind
kurzsichtig und lebensfremd. Mit Hauruck-Aktionen ein politisch unausgewogenes Ziel zu erreichen belastet Natur, Umwelt und Bürger, die zu zahlen haben.
Befürwortet wird Solarenergie, es gibt genügend Dachflächen auf öffentlichen und staatlichen Gebäuden, Lebensraum in der Natur ist dafür nicht mehr zugänglich zu machen. Wir sägen uns aus Profitgründen den Ast ab, auf dem wir sitzen. Wer das unterstützt , begehr ein Verbrechen an der Umwelt, entgegen seinen Behauptungen. Also lasst die Hände davon und gebt den Spekulanten keinen Raum. Elektroenergie wird exportiert, demnach gibt es in Deutschland ein Überangebot. Also, Vernunft statt Profit, mit Natur- und Umweltschützern, nicht gegen sie.
Die Einführung der Atomenergie war bereits ein Verbrechen an der Menschheit, wir hinterlassen ein unlösbares Erbe über hunderttausende Jahre. Mit dem derzeitigen EEG geht die Umweltzerstörung rasant weiter, ebenfalls ein Verbrechen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Günther Strauch
am 20. Apr. 2016
um 10:56 Uhr

ich flehe Euch an ...

... stoppt die Zerstörung der Natur und die Beeinträchtigung des Wohls der Menschen und macht eine geplante Energiewende!!! Was momentan läuft ist nichts anderes als ein Chaos, welches in einer Umverteilung des Vermögens von Arm nach Reich bedeutet (EEG). Warum ignoriert man das? Sind die Einnahmen und Renditen aus alternativen Energien so wichtig, dass man den Schaden an Mensch und Natur in Kauf nimmt?

Bayern vermaist und Ostfriesland besteht bald nur noch aus Windmühlen ...

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Gee Simon
am 20. Apr. 2016
um 10:55 Uhr

Auswirkungen auf die Gesundheit von Anwohnern werden ignoriert.

Mit der dezentralen Struktur der erneuerbaren Energiegewinnung und den begleitenden Maßnahmen werden vor allem durch Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke und Windkraftanlagen starke Quellen von tieffrequentem Schall, Infraschall und Vibrationsbelastungen dicht an Siedlungsräume gebracht. Entsprechend hoch ist die Zunahme spezifischer Erkrankungen im Wohnumfeld. Das Symptomcluster umfasst dabei vor allem neurovestibuläre und kardiovaskuläre Erkrankungen. Diese sind nicht als trivial einzustufen und vor allem seit den 1980er Jahren aus der arbeitsmedizinischen Literatur als eine häufige Folge auch unterschwelliger IS/LFN-Belastung bekannt. Vor dem Ausbau der genannten Maßnahmen muss zuballerst der Schutz der Gesundheit der Anwohner sichergestellt werden. Eine veraltete TA-Lärm, ein wirkungsloses BImSchG und eine durch die Politik blockierte DIN45680 entlarven o.g. Maßnahmen als solipsistischen Aktionismus, der durch das EEG die Lebenshaltung der Bürger und durch fehlenden Gesundheitsschutz zudem seine Gesundheit belastet. Insgesamt wirkt das Programm unwissenschaftlich, schlecht abgestimmt und eher an Ideologie als an Fakten orientiert.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Willi Schmidt
am 20. Apr. 2016
um 10:51 Uhr

Ausbau der Windenergie ohne Suche nach Alternativen

Der im Rahmen der sogenannten „Energiewende“ geplante massive Windkraftausbau, ist bereits vom Grundsatz her ein ungeeigneter Lösungsansatz zur Beeinflussung der anvisierten Problemfelder Ressourcenschonung, Klimawandel/CO2-Reduzierung sowie dem grundsätzlich zu begrüßenden Ausstieg aus der Kernenergie. Als hochvolatiler Energielieferant ist Windkraft auch auf lange Sicht weder versorgungssicher noch grundlastfähig. Für eine Bevorratung des mit WKA’s erzeugten Stroms ist selbst langfristig keine geeignete Speichertechnologie in Sicht. Die durch einen massiven Windkraftausbau in Deutschland erzielbaren Effekte bzgl. Ressourcenschonung fossiler Energieträger sowie die Auswirkungen auf die globale Klimaerwärmung sind marginal bzw. de facto überhaupt nicht festellbar.
So gibt es für den Windkraftausbau kein einziges schlüssiges Sachargument, sondern nur politischen und ideologischen Willen. Windenergie ist eine energiepolitische Luftnummer! 26980 installierte Windräder sind inzwischen in Deutschland in Betrieb, die Hoffnung auf verlässliche Stromlieferungen erfüllt sich allerdings nicht. Teilweise sinkt die gesamte Einspeiseleistung auf bis zu 0,21% der installierten Leistung. Eine Stromversorgung für wenige Hundert Haushalte. Die teilweise extremen Schwankungen muss der Netzbetreiber durch Zuschalten oder Abschalten von Atom- oder Kohlekraftwerke ausgleichen. Das erneuerbare Energien Gesetz muss weg, statt dessen Forschung in echte Alternativen. Die Sonne zeigt wie es geht.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Frank Schorcht
am 20. Apr. 2016
um 10:45 Uhr

Die Energiewende wird auf

Die Energiewende wird auf Kosten der kleinen Bürger um jeden Preis ausgetragen. Der Mensch, die Auswirkungen der Energiewende auf seine Gesundheit, sein Eigentum, seine hierdurch beeinträchtigten Lebensumstände spielen offensichtlich keine Rolle. Geschützte Vogelarten werden gezielt getötet, um die

finanziellen Interessen durchzusetzen, Engergieerzeugung, die massiv staatlich subventioniert und gleichzeitig weit davon entfernt ist, grundlastfähig zu werden, wird dem kleinen Bürger aufs Auge gedrückt, der sich hier nicht wehren und nur schön die Umlagen zahlen darf.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Peter Fischer
am 20. Apr. 2016
um 10:42 Uhr

Die Energiewende lehne ich in

Die Energiewende lehne ich in dieser Form ab! Sie ist unsozial und es gibt kein Gesamtkonzept. Die Windkraftanlagen zerstören menschl. Existenzen, machen bei zu geringem Abstand die Bürger krank, töten massenweise Vögel und Fledermäuse, verwandeln unsere Naturlandschaften flächendeckend in Industriegebiete und können solange es keine Speicher gibt, keine herkömmlichen Kraftwerke ersetzen . Die erforderlichen Speicher sind auf Jahre nicht in Sicht!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Bernd Elsner
am 20. Apr. 2016
um 10:37 Uhr

Energie allgemein

das Energieproblem ist ein Europäisches Problem.
Deutschland steigt aus Kohle aus, unmittelbar hinter der Grenze eröffnet Polen einen neuen Tagebau. Deutschland verteufelt die Atomenergie und somit Technologie und Forschung und in jedem Land um Deutschland sind Pläne vorhanden die neue Atommeiler befürchten lassen. Der Wildwuchs der Windenergie muss unbedingt vom Staat geregelt werden , so das die Pflichten aus Nichterfüllung der kalkulieten Erzeugung sowie Spekulationsgeschäfte unterbunden werden, die im Extremfall die Allgemeinheit zahlt. Eine Naturverträgliche Energieerzeugung kann nur die Zukunft sein. Wir fallen als Deutschland durch die Lobbyförderung von ein Extrem ins andere
-Waldabholzung, versiegelung von Flächen, Monokulturen .....Eine verträgliche Förderung von Kleinanlagen auf den vielen nichtgenutzten Dächern ist bei Solaranlagen der Vorzug zu geben. Die Energiespeicherung ist voranzutreiben so das der teilweise Überschuß an erzeugter Energie auch verbraucht werden kann.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von g.buecheler
am 20. Apr. 2016
um 10:31 Uhr

Stärkere Nutzung von Gülle und Mist in Biogasanlagen ermöglichen

Derzeit werden nur etwa 20% der in der Landwirtschaft anfallenden Gülle und Mistes energetisch in Biogasanlegn genutzt. Dieses Potential kann noch erheblich gesteigert werden und damit aus sowieso vorhandenen Restsdtoffen klimaneutral Gas und Strom gewonnen werden. Mit den Speichermöglichkeiten von Biogas können Lastschwankungen von Solar- und Windenergie ausgeglichen werden. Nötig für eine verstärkte Restsoffnutzung wäre eine Anhebung der Vergütungssätze für Kleinalagen bis 75 kW im EEG, bzw. eine Aussetzung der Degression. Gleichzeitig sollte auch für Bestandsanlagen eine Möglichkeit zum Umstieg geschaffen werden, ebenso wie eine Anschlussregelung über den bisherigen EEG-

Vergütungszeitraum hinaus. Ansonsten droht nach Ablauf der EEG-Förderung die Abschaltung der Biogasnalgen und damit ein Rückschritt in der Energiewende.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Jochen Essink
am 20. Apr. 2016
um 10:28 Uhr

Empfehlung online-Rat

Keinerlei Unterstützung !
Das Gesetz über erneuerbare Energien ist der größte und teuerste Mumpitz, den je eine Bundesregierung gemacht hat !
Wie vermessen sind wir eigentlich, das Wetter beeinflussen zu wollen ?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Johanna Weber
am 20. Apr. 2016
um 10:25 Uhr

Windenergie

Die Regenerative Energien werden meiner meinung nach bereits zu stark gefördert. Auch die Erneuerbaren Energien sollten dringend dem freien marktwirtschaftlichen Prinzip von Angebot und Nachfrage folgen, besonders bei der Windkraft. Alles andere führt nur zur Zerstörung unserer Wälder und unserer Kulturlandschaften. Die Aufweichung des Naturschutzes zugunsten der Erneubaren Energien wäre kurzsichtig und absolut inakzeptabel. Zudem sollte auch dringend über den "Menschenschutz" nachgedacht werden und die Immissionsschutzgesetze (TA Lärm) den heutigen technischen Knowhow und Maßstäben angepaßt werden. Abstände von 500-700 m zu Wohnbebauungen (wie es z.B. im windarmen Baden Württemberg gängig ist) sind bei über 200 m hohen Anlagen immissionschutztechnisch eine Zumutung für die betroffene Bevölkerung. Es geht nicht an, dass in Dänemark ein Baustopp für Windkraft wegen Infraschall verhängt wurde und Deutschland einfach munter weitermacht. Ignorieren ist keine Lösung. Erneuerbare Energien JA: Aber bitte mit Augenmaß, Sinn und Verstand. Deswegen plädiere ich ersteinmal in forcierte, mit EEGeldern finanzierte und geförderte Forschung!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Elmar Oberdörffer
am 20. Apr. 2016
um 10:23 Uhr

Regenerative Energien fördern

Die regenerativen Energien Wind und Sonne sind für eine sichere, zuverlässige und preiswerte Stromversorgung absolut ungeeignet. Die regenerative Energie Biomasse ist ungeeignet, weil die damit erzielbare Leistung je ha Ackerfläche viel zu gering ist. Der einzige Effekt, den man damit erzielt, ist die Verknappung und Verteuerung von Nahrungsmitteln. Die Förderung der regenerativen Energien, vor allem durch den Markt zerstörende Regelungen wie Vorrangeinspeisung und EEG-Umlage, ist einzustellen!

Mein Kommentar ist:
Sonstiges

von Manfred Obermüller
am 20. Apr. 2016
um 10:22 Uhr

Windindustrieanlagen in Schwachwindregionen

Woher kommt der Strom, wenn kein Wind weht und die Sonne nicht scheint? Dann muss er aus konventionellen Kraftwerken kommen. Wenn nicht, bricht bei uns alles zusammen. Deshalb haben Windräder, Solaranlagen und Biogas noch kein einziges konventionelles Kraftwerk ersetzen können. Wir haben Milliarden nutzlos verpulvert.
Bei viel Wind und viel Sonne wird so viel Strom produziert, dass er das Stromnetz überfordert. Damit es nicht zusammenbricht, muss dieser extrem teuer produzierte Strom ins Ausland zu Schleuderpreisen oder gar gegen Gebühr regelrecht entsorgt werden. Speichern lassen sich solche Strommengen nicht.
In Schwachwindregionen wird Strom meist nur dann produziert, wenn er ohnehin im Überfluß vorhanden ist. Warum muß man dann dort auch noch die Wälder in Industriegebiete verwandeln ?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Anneliese Pohlmann
am 20. Apr. 2016
um 10:19 Uhr

keine weiteren Biogasanlagen oder Windräder!

Es muss in die Forschung investiert werden! fürSpeichermöglichkeiten und dezentrale Bereitstellung der Energie an Stelle von Stromtrassen, Maismonokulturen und weiteren punktuell über das Land verstreuten WKAs, die sowohl die Landschaft verschandeln als auch die Vogelwelt bedrohen.
der größte Fehler: Länder und Kommunen sind gezwungen, Pläne umzusetzen, das führt zu der vollkommen unsinnigen Verspargelungen der GESAMTEN Fläche. Windparks sind Industrieanlagen, so sollten sie in der Planung auch behandelt werden. Vorrang schadet hier Mensch und Natur. Die "Konzentrationsflächen" sind zu oft eben keine, sie erfüllen auch nicht die Voraussetzungen,die n ein Industriestandort sonst erfüllen muss.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jutta Maurer
am 20. Apr. 2016
um 10:16 Uhr

Empfehlungen des Online-Rats und unsinnige Forderungen

Es gibt für das Vorgehen in den letzten Jahren zur Förderung regenerativer Energie keine Empfehlung! Das Land wird umweltmäßig zerstört, Milliarden Steuergelder verschleudert und den Kindern und Enkeln eine Industrielandschaft hinterlassen die seinesgleichen sucht. Was gut ist benötigt keine Subventionen es dürfte sich alleine rechnen! Die Erde gehört nicht nur den Menschen sondern auch einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt. Darauf wird seit den letzten Jahren keinerlei Rücksicht mehr genommen - für den Ausbau der Energiewende - ohne gesondert auf die Menschenrechte, die ebenfalls massiv verletzt werden näher einzugehen. Was diesbezüglich in Deutschland passiert hat weder etwas mit einer besseren Zukunft, noch mit Energiesparmassnahmen zu tun. Die Demokratie, auch in Sachen Mitspracherecht und Anhörungen, wird in Deutschland massiv unterwandert aber die Rechnung müssen andere bezahlen, wenn die die dieses Caos verursacht haben gegangen sind.

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Peters, A.
am 20. Apr. 2016
um 10:15 Uhr

Regenarative Energien

Der Ausbau der regenerativen Energien füllt die Taschen der eigentlichen Umweltzerstörer. Insbesondere der Ausbau der Windkraft an Land, hier die deutsche Nordseeküste (Dithmarschen und Nordfriesland) werden verunstaltet. Viele Naturräume, Naherholungsräume auf dem Land und charakteristische Landschafträume werden überbaut, mit dem Vorwand etwas für die Natur zu tun - das Gegenteil ist leider der Fall, und unsere unfähigen Grünen Politiker treiben die Naturzerstörung weiter voran.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Fran Hoffmeister
am 20. Apr. 2016
um 10:13 Uhr

Meinungsäußerung zur Empfehlung des Online-Rats

Ausstieg aus der Atomenergieerzeugung und Verringerung des CO2-Ausstoßes ist ein globales Problem bzw. eine globale Aufgabe. Kein vernünftiger Mensch kann ernsthaft daran glauben, dass Deutschland mit einer fragwürdigen Förderpolitik (Geld aus EEG-Umlage-System, vom Bürger per Gesetz erzwungenes Geld!) einen wirklich wirksamen Beitrag zur Verbesserung der globalen Situation leisten kann. Nicht einmal in Europa zeigt dies Wirkung. Solange beispielsweise gleichzeitig mit EU-Fördergeldern, von denen die größte Menge aus Deutschland kommt ein neues Atomkraftwerk in England gebaut werden soll oder gleich hinter den deutschen Staatsgrenzen sich keiner um die Atomausstiegspolitik Deutschlands schert, ist alles nur reine Wirtschaftspolitik, welche insbesondere denen nützt, die kräftig Geld damit verdienen. Und das ohne Rücksicht auf Verluste, wie die Errichtung von zahllosen Windenergieanlagen an oft hochsensiblen Standorten für Natur und Mensch zeigt. Da wird sehr oft politisch und wirtschaftlich motiviert die Meinung der betroffenen Allgemeinheit ignoriert oder manipuliert.
Wenn die politischen Mandatsträger beim Bund und den Ländern nicht bald erkennen, dass das derzeitige System bzw. deren derzeitiges Handeln vor allem Einzelnen anstatt der Masse der Gesellschaft und der Umwelt dient, wird es schwer. Mit der Förderpolitik beispielsweise auch der Windenergieanlagen spalten Sie die Gesellschaft in den meist betroffenen ländlichen Räumen und provozieren massive soziale Spannungen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Joachim Lampe
am 20. Apr. 2016
um 10:11 Uhr

Förderung

Schon jetzt ist die Förderung irrsinnig. Der Gipfel ist die Entschädigung für nicht bedarfsgerecht erzeugten Strom in Massen. Ich blicke z.Z. fast täglich auf abgeschaltete Windkraftwerke bei bestem Wind. Und ich kann um mein Grundstück herum auf über hundert Anlagen blicken. Aber der Mensch spielt ja in diesem Zusammenhang keine Rolle.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Michael Haueis
am 20. Apr. 2016
um 10:11 Uhr

Neu-Fokussierung der Energiewende auf Energieeffizienz

Nach Angaben der Windkraftindustrie ist Windstrom heute die kostengünstigste Stromart, billiger als Strom aus Kohle, Öl, Gas oder Kernkraft.
Warum soll diese Art der Stromerzeugung dann überhaupt noch gefördert werden? Der Windstrom kann und muss sich den Marktbedingungen stellen!
Heute ist die EEG-Zulage für Windkraft umso höher, je geringer das Windaufkommen an einem Standort ist - dies ist absurd und grotesk.
Die Energiewende sollte sich vor allem auf Energieeinsparung und Energieeffizienz fokussieren, hierin sollten die vorhandenen Ressourcen investiert werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Peitsch,R
am 20. Apr. 2016
um 10:10 Uhr

Windkraft

Wenn man die primär eingesetzte Energie zu Bau einer WKA betrachtet und die Probleme die sich aus dem Unvermögen ergeben, das man die erzeugte Energie nicht zwischenspeichern kann, machen Windräder, außer für die die durch überbordende Subventionierungen daran verdienen, keinen Sinn.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Martina K.
am 20. Apr. 2016
um 10:09 Uhr

alle WKA´s mit Abstand unter 3 km zu Anwohnern sofort abschalten

Ich habe mich nun 2 Jahre lang mit dem Thema Windkraftanlagen auseinandergesetzt, mit allem Drum und Dran, einschliesslich Klage.
Nun stehen seit einigen Wochen 6 WKAs vor unserer Haustüre, mit Abständen 890 Meter, 1.200 Meter, 1.500 Meter und die Welt ist
eine andere geworden. Es ist m. E. ein Skandal, dass hier 200 Meter Monster auf die Menschheit losgelassen wird, die auf Basis einer
TA Lärm von 1998 genehmigt werden, die eigentlich nur für 30 Meter hohe Anlagen ausgelegt ist. Und nur durch eine Lärmprognose
genehmigt werden. Infraschall gibt es in dieser TA Lärm überhaupt nicht, jedoch erkranken immer mehr Menschen daran. Häuser an
Windparks sind faktisch wertlos. Auch der Naturschutz wird mit Füssen getreten. Wir haben im Vorfeld allein 100 Videos und 350 Kartierungen von
Rot- und Schwarzmilane der Genehmigungsbehörde vorgelegt. Alles abgetan, da die Höhenangaben fehlen.Denkmalschutz, Naturschutz und die Gesundheit der Anwohner zählen nicht mehr, nur der Profit einzelner. Hier wird eine Volksverdummung im grosssen Stil betrieben und uns erzählt, dass wir mit Windkraft bald alle AKWS abschalten können. Wenn in Deutschland kein Wind weht, kaufen wir diesen Strom wieder teuer zu und bei Überschuss verschenken wir den Strom ans Ausland. Und für diesen Unsinn verlieren wir Anwohner unsere Gesundheit und Verlust unserer Altersvorsorge. Das muss gestoppt werden! Hier wird Menschenversuch im grossen Stil betrieben. Ich fordere erstmal Studien zum Thema Infraschall!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Marco Bernardi
am 20. Apr. 2016
um 10:04 Uhr

Moderationskommentar (2)

Sehr gehrte Frau Fielitz,

Sie schreiben: "...die hier verfassten Handlungsempfehlungen wurden nicht vom BMUB oder einem anderen Ministerium verfasst sondern von Bürgern und Bürgerinnen aus unterschiedlichen Bundesländern..."

Das ist aber nur die halbe Wahreit, da hierfür 472 Bürger von der Regierung "ermittelt" wurden. Ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung ist mit dieser Zahl nicht möglich. Auch ist intransparent, ob diese 472 Bürger bestimmte Kriterien erfüllen mußten, um an diesem Online-Rat teilnehmen zu dürfen.

Hier ein Auszug aus einem WELT Artikel von Daniel Wetzel:
... Weil die "Dekarbonisierung" des Landes aber Autofahrern, Hausbesitzern, Mietern und Gewerbetreibenden viel abverlangt – zuerst viel Geld –, setzte die Bundesregierung einen sogenannten Bürgerdialog auf, um vorab schon mal die "Akzeptanz" zu erhöhen. Nach einer telefonischen Zufallsauswahl wurden Ende vergangenen Jahres 472 Bürger ermittelt, die einen "Querschnitt der Bevölkerung" darstellen sollten. Und die durften dann Vorschläge machen....
Quelle: http://www.welt.de/wirtschaft/energie/article153478269/Wirtschaft-gegen-...

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Moderation Fielitz
am 20. Apr. 2016
um 13:16 Uhr
Moderationskommentar

verschiedene Beteiligungsprozesse

Sehr geehrter Herr Bernardi,
der Dialog auf den Sie sich beziehen, hat nichts mit diesem Dialog zu tun. Es handelt sich um verschiedene Beteiligungsverfahren. Eine Zufallsauswahl läuft in der Regel so, dass eine ausgewogene Zahl von Bürgerinnen und Bürgern (z.B. Altersgruppen, Geschlecht, Wohnort) angeschrieben werden. Die Zufallsauswahl macht dann das Meldeamt, das BMUB erhält keinen Einblick in diese personenbezogenen Daten.
Leider haben wir keine Informationen zu dem von Ihnen zitierten Prozess. Fragen an das Ministerium können Sie stellen über: http://www.bmub.bund.de/service/buergerforum/

Beste Grüße, Julia Fielitz (Moderation)

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Ute Treber
am 20. Apr. 2016
um 10:01 Uhr

Wir fordern?

Wer fordert denn wirklich? Doch nur die, die entweder nicht begreifen, was für ein absoluter Schwachsinn diese s.g. Energiewende ist, oder die, die auf Kosten der Allgemeinheit kräftig daran verdienen. Ach ja, nicht zu vergessen, unsere Politiker, allen voran Grün/Rot (Schwarz kann man sowieso vergessen, die hängen sich inzwischen ja an alles, was ihnen überhaupt noch helfen kann Stimmen zu bekommen), die es

zum größten Teil wohl wissen, was sie für einen Bockmist gebaut haben, aber zu feige sind, das einzugestehen.
Wie wäre es, zu retten was noch zu retten ist und endlich das EEG (am besten rückwirkend) zu stoppen und das Geld in die Forschung für eine sinnvolle Energieversorgung zu stecken?
Hört endlich auf unsere Landschaft, unsere Wirtschaft und unsere Finanzen zu vernichten!
Was Ihr da anrichtet haben unsere und auch EURE Kinder auszubaden, es ist unverantwortlich!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heike Kügler
am 20. Apr. 2016
um 09:58 Uhr

Kommentar zum Ausbau der regenerativen Energien

Die Energiewende wird auf Kosten der kleinen Bürger ausgetragen:
Es werden in keiner Hinsicht die Aspekte der Gesundheit, die Entwertung des persönlichen Eigentums sowie die persönlichen Einschränkungen des
Lebensumfeldes und des Artenschutzes berücksichtigt. es geht immer wieder nur um Geld! Die Verbrauchsberechnungen bis 2050 sind völlig überzogen
- es gibt Bürger die sich intensiv damit beschäftigt haben. Wir im Saale-Holzland-Kreis produzieren schon 60% Strom aus erneuerbaren Energien und sollen trotzdem mit Unmengen von WKA`s belastet werden! Der Strom wird ins Ausland verkauft, weil wir ihn nicht einspeisen können! Vogelschutzarten werden vernichtet - nachweislich!!! Nur um Windparks zu errichten. Die auch noch vom Staat - also auch von meinen gezahlten Steuern - gefördert werden! Die Windparkbetreiber verdienen sich eine goldene Nase und der kleine Mann zahlt und lebt mit den Einschränkungen und Auswirkungen!
Aber die vielen entstandenen Bürgerinitiativen werden nicht angehört und wollen auch nicht angehört werden!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sandra Röstel
am 20. Apr. 2016
um 09:56 Uhr

Die Energiewende ist längst gescheitert

Alle Ziele, die am Anfang verfolgt wurden, sind gescheitert. Der CO2-Ausstoß ist gestiegen, die Natur wird mehr denn je zerstört, die Menschen im ländlichen Raum leiden darunter in einem industrialisierten Umfeld leben zu müssen. Der Strompreis steigt für alle, damit einige wenige auf Kosten der anderen profitieren. Die Versorgungssicherheit sinkt, Unternernehmen wandern ab und verschieben die Arbeitsplätze ins Ausland. Die Menschen in den Städten, die sich nicht so intensiv mit der Problematik befassen, werden durch die Presse fehl informiert. Die Wahrheit kommt nicht ans Tageslicht. All die negativen Folgen werden verheimlicht. Die Windkraftlobby sitzt überall in Politik, Wirtschaft und Umweltverbänden. Wann wird diese Korruption endlich beendet und wann gibt es endlich eine sinnvolle, ehrliche Wende in der Energiepolitik?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heike G.
am 20. Apr. 2016
um 09:52 Uhr

Wo steckt der Fehler?

-Wir bezahlen dafür, dass wir überschüssigen Strom im Ausland ENTSORGEN?
-Ein nahegelegenes Braunkohlewerk läuft auf Vollast, während sich nicht alle Windkraftanlagen bei günstigem Wind drehen.
-Wir versiegeln durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen immer mehr nutzbare Ackerfläche, die für die Nahrungsmittelproduktion besser geeignet ist und dann wird sich über Biomassekraftwerke aufgeregt?
-Vorhandene Windkraftanlagen werden nicht "repowert" weil sich das weniger lohnt, wie das Neusetzen selbiger...
-Neue Akkutechnologien werden tapfer ignoriert, siehe Jena
-Kosten-Nutzenrechnung von WKA wird ohne Produktions- und Entsorgungskosten gemacht, achja die Kosten für Renaturierung tauchen auch nirgendwo auf... Ich bin kein Wirtschaftsexperte, aber wenn ich allein in meiner Haushaltplanung so rechnen würde, wäre ich schnell pleite...
- In der Eu wurde mal die besondere Verantwortung einzelner Länder im Artenschutz für überwiegend endemische Arten festgelegt... Horste zu plündern und Jungvögel zu töten, ganze Bäume mit Horsten zu fällen, nur damit die Tiere sich nicht weiter vermehren können, zählt bestimmt auch dazu?!
- Der Mensch und seine Gesundheit interessiert weniger als das Vorhandensein bestimmter Arten (ich bin sehr für Naturschutz! aber die Menschheit hat sich bisher als sehr egoistische Tier-Art gezeigt, und das hat plötzlich beim Ausbau von WKA ein Ende??? Wobei, das ist ja auch egoistisch, oder?
- Vorschlag: WKA mal auf Hochhäusern und in Städten bauen
MfG

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Marco Bernardi
am 20. Apr. 2016
um 09:47 Uhr

Moderationskommentar

Sehr geehrte Frau Fielitz,

ich habe den Begriff Ökofaschismus mit Bedacht gewählt. Meine Frau und ich sind gezwungen, seit über 20 Jahren neben WEA leben zu müssen. Seit wir uns öffentlich gegen die Windkraftnutzung aussprechen, haben wir Morddrohungen bekommen und es wurde uns angedroht, unser Haus in Brand zu stecken (die Namen haben wir bei unserem Anwalt hinterlegt, falls uns etwas passiert), unsere Tiere wurden vergiftet und erschossen, mußten wir uns mit ca. 20 Anzeigen auseinandersetzen, haben 6 Jahre lang klagen müssen, um WEA in unserer Nachbarschaft stillegen zu lassen, die ohne gültige Genehmigung betrieben wurden, habe ich in meinem Job deutliche Auftrags- und Umsatzrückgänge verbuchen müssen, meine Frau mußte ihre freiberufliche Tätigkeit aufgegen, nachdem sie durch WEA-induzierten Schall schwerst erkrankt ist. Wie gesagt, ich habe meine Worte mit Bedacht gewählt.

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Andrea Kopp
am 20. Apr. 2016
um 09:46 Uhr

Erneuerbare Energien, insbes. Windkraft

Bereits jetzt wird durch Windkraft mittels Subventionen geförderte Energie erzeugt, die nicht verbraucht werden kann, weil die entsprechenden Leitungen fehlen. Anstatt durch wilden Aktionismus die Umwelt zu zerstören und dann auch noch zu behaupten, man wolle die Umwelt bewahren, sollte man GEMEINSAM mit ALLEN Interessenvertretern die Energiewende so gestalten, dass sie makroökonomisch sinnvoll ist und dass sie der Umwelt dient, und zwar sowohl im Hinblick auf die globalen Probleme, die der derzeitige Energieverbrauch mit sich bringt, als auch insbesondere unter Berücksichtigung regionaler Interessen der

Bewohner, die nicht in einer Mikro-Umwelt leben wollen, die unter dem Vorwand, die Makro-Umwelt retten zu wollen, von gewinnorientierten Investoren zerstört ist.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von M Hübener
am 20. Apr. 2016
um 09:37 Uhr

Viel mehr Anstrengung bitte

Die sozial und ökologisch vertretbare Energiewende muss forciert werden. Es gibt keine sozial verträgliche Umweltverschmutzung. Kohleverstromung mit giftigen Abgasen (Quecksilber z.B.) und Landschaftsvernichtung (Lausitz) und hochriskante Atomkraftwerke müssen von jeder Förderung ausgeschlossen werden, die gesamte Kraft sollte auf die Ökologische Wende konzentriert werden, zum Erhalt des Planeten mit seiner gesamten Divergenz.
Dazu gehört die Förderung von Maßnahmen zum Vogelschutz in Windparks (es gibt inzwischen technische Vorrichtungen die Greifvögel und Kleinere hervorragend schützen). Dazu gehört unter anderem auch die effektive Förderung von Speichern, statt eines KfW 275 Tilgungszuschusses den praktisch keine Bank bearbeitet, sollte (wenn überhaupt) ein echter Zuschuss gewährt werden. Statt Speicher als Stromerzeugende Anlagen und letzverbraucher doppelt mit Eigenverbrauchsumlage und anderen Entgelten zu belasten, sollten zur Förderung und Erhalt von Pumpspeicherwerken die echten ökologisch-wirtschaftlich vernünftigen Regelungen getroffen werden. Dieses EEG 2016 ist eine Farce und verdient den Namen Erneuerbare Energien Gesetz nicht mehr.
https://www.wired.de/collection/latest/eine-totale-energiewende-waere-ze...

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Wolfgang Köster
am 20. Apr. 2016
um 09:18 Uhr

Windenergie

Unter den Erneuerbaren ist WE die unsteteste! So lange keine großen Speichermöglichkeiten gegeben sind, ist es unsinnig, unsere Landschaften zu verspargeln! Es wird für Mensch und Tier unerträglich bzw. lebensgefährlich, wenn ringsum diese Rotoren wirken. Im Prinzip fehlen realistische Ansätze zum Sparen von Strom in allen Lebensbereichen, statt dessen wird auf bestehenden Verbrauch fixiert. Dies zugunsten der Investoren, die von Lieschen Müller und auch vom Hartz-IVer subventioniert werden. Das unsozialste Gesetz seit langer Zeit ist das EEG. Wenn in 2014 alle Erzeuger die Summe von 21 Mrd.€ erhielten, um den Strombörsenwert von 2,1 Mrd.€ "vergütet" zu bekommen, so muss die Frage erlaubt sein: Wer "verdient" da sonst noch mit? BA für Naturschutz ruft "HotSpot"s aus, Hessen knallt das Gebiet Nr. 17 mit Rotoren voll! Wo tickt da was nicht mehr so ganz richtig?!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Alf Schmutzler
am 20. Apr. 2016
um 09:06 Uhr

Chaos in der Stromversorgung

Das Erneuerbare Energien Gesetz in seiner derzeitigen Form trägt aus meiner Sicht nicht zu einer fairen Energiewende bei. Das Stromparadoxum ist die logische Folge dieses Gesetzes. Durch die gewollte Zwangseinspeisung von EEG-Strom ins Netz müssen herkömmliche Kraftwerke ihre Leistung vorhalten.

Wir alle wissen, dass ohne entsprechende Speichertechnik erneuerbare Energien nicht grundlastfähig sind. Für die Vorhaltung der Kraftwerkskapazitäten gibt es keine Vergütung wie für die erneuerbare Energie. Die Folge dieser Politik ist das moderene Gas- und Kohlekraftwerke von den Betreibern vom Netz genommen werden. Und irgendwann stehen sie nicht mehr als Reserve zur Verfügung. Konventionelle Kraftwerke sind zurzeit unverzichtbar, Regelleistung und Blindleistung werden von ihnen immer sicher zur Verfügung gestellt. Beantworten Sie mir bitte die Frage, wie viele der bestehenden Windräder Blindleistung zur Verfügung stellen?
Windräder und Sonne taugen noch nicht zur Versorgung eines Industrielandes mit Strom. Wenn die üppigen Subventionen nicht wären würde nirgends ein Windrad stehen.
Belange des Umweltschutzes und des Gesundheitsschutzes spielen beim Ausbau der Windernergie keine Rolle. Unternehmen Sie etwas gegen dieses Chaos.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Marco Bernardi
am 20. Apr. 2016
um 09:05 Uhr

Empfehlungen des Online-Rats

Da haben die Ökofaschisten mal wieder richtig zugelangt. Ein Hoch auf den Lobbyismus in deutschen Ministerien!
"Erneuerbare" fördern - Naturschutz zurückdrängen. Seit über 2 Jahrzehnten ist dies gängige Praxis in Deutschland. Nicht umsonst ist die Vogelpopulation in Schleswig-Holstein seit Nutzung der WIndenergie und Biomasse um 60% zurückgegangen.
Anstatt eine plan- und sinnvollen Neuausrichtung der deutschen Energiepolitik in Angriff zu nehmen, wird eine Katastrophe in Japan zum Anlaß genommen, einen Irrsinn durch einen anderen Irrsinn zu ersetzen. Der einzige Zweck war das Zurückdrängen der Grünen vor der letzten Bundestagswahl, was - zum Glück - auch geklappt hat.
Der Preis ist jedoch hoch, den Mensch, Tierwelt und Natur zu zahlen haben. Erkrankungen von Anwohnern sogenannter Wind"parks" nehmen kontinuierlich zu, Vögel, Fledermäuse und Insekten werden nachhaltig in ihrem Bestand dezimiert, Hektarweise werden Wälder abgeholzt und Moorflächen als hocheffizente CO2-Speicher trockengelegt, Flugrouten von Zugvögeln werden durchschnitten und die Trinkwasserversorgung wurde mancherorts schon nachhaltig beeinträchtigt.
Und wofüs das alles? Für ein ineffizentes, überteuertes, unökologisches und unsoziales Energiesystem, das einer handvoll Lobbyisten die Taschen füllt. Getreu dem Motto Ich "darf" arm sein, damit du reich sein kannst.
Die verantwortliche Politiker i Bund und Ländern brauchen sich nicht zu wundern, wennextreme und extremistische Parteien auf dem Vormarsch sind.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Moderation Fielitz
am 20. Apr. 2016
um 09:19 Uhr
Moderationskommentar

Ergebnisse eines Bürgerdialogs

Guten Tag Herr Bernardi,
die hier verfassten Handlungsempfehlungen wurden nicht vom BMUB oder einem anderen Ministerium verfasst sondern von Bürgern und Bürgerinnen aus unterschiedlichen Bundesländern. Im Sinne eines konstruktiven Dialogs vermeiden Sie doch bitte Begriffe wie "Ökofaschismus".
Beste Grüße, Julia Fielitz (Moderation)

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Thomas Hessland
am 20. Apr. 2016
um 09:05 Uhr

Windenergie

Mit den Ausbauzielen der Windenergie wird der ländliche Raum industrialisiert. Windkraft im Wald ist völlig inakzeptabel.
Sie zerstören den Wald, um den Wald zu schützen.
Jede Form von Energiegewinnung ist umweltschädlich, das muss auch so benannt werden. Die Graduierungen sind natürlich unterschiedlich.
Umweltschutz bedeutet, jede Form von Energie nicht zu produzieren und nicht etwa sie alternativ umweltschädlich zu produzieren.
Überlegen Sie sich mal, welches riesige Einsparpotenzial exestiert und wie dieses im Moment genutzt wird.
Was die Landesregierungen im Moment machen, das ist die Zerstörung unserer Landschaft durch Windkraftanlagen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gunter Braniek
am 20. Apr. 2016
um 08:57 Uhr

Windkraft in Thüringen

Ich lehne grundsätzlich den Aufbau von noch mehr Windkraftanlagen in Thüringen ab. 0,3 % der Landesfläche sind damit bereits belegt. An diesen Standorten muss viel intensiver die Möglichkeit des Repowering genutzt werden. Energieeinsparung und Energieeffizienz sind das Gebot der Stunde, nicht die nur ideologisch begründete immer weitere Flächenausdehnung, die mit der Zerstörung des Landschaftsbildes und speziell in Thüringen mit der geplanten Zerstörung großer Waldflächen einher geht. Viel mehr Wert muss auf einen ausgewogenen Energiemix gelegt und die Stärken der jeweiligen Bundesländer dabei genutzt werden. Windkraft macht nur in wirklich windhöffigen Gebieten Norddeutschlands Sinn, im Binnenland wie in Thüringen liegen die Stärken in PV und vor allem in der Bioenergie.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 08:54 Uhr

Vorhandene Windkraftanlagen

Vorhandene Windkraftanlagen einfach modernisieren, dadurch wird ein weiterer Ausbau nicht mehr nötig sein. Photovoltaikanlagen wieder verstärkt fördern, sie zerstören keine Landschaftbilder.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von André Grau
am 20. Apr. 2016
um 08:40 Uhr

Windkraft und Naturschutz? Zwei GEGENSÄTZE!

Die oben genannten Punkte stellen keinerlei Sinnhaftigkeit dar. Die Energiewende ist mittlerweile pure Ideologie, beherrscht durch Lobbyismus, geworden.
Der aktionistische Ausbau der regenerativen Energien geschieht zu schnell und damit nicht nachhaltig genug. Es werden, vor allem durch den Ausbau der Windenergie, ganze Landschaften verspargelt. Wir hinterlassen unseren Nachfahren ein Feld der Verwüstung. Für was und für wen? Etwa für unsere europäischen Nachbarn, die ein AKW, nach dem anderen bauen??
Der Naturschutzaspekt ist zu entkräften, so gern er auch immer wieder ins Feld geführt wird. Von zerhäkselten Vögeln, Fledermäusen und Insekten brauche ich nicht zu reden. Aber haben Sie schon einmal etwas über Neodym gehört?? Es ist grauenvoll, mit welchem blinden Aktionismus, ganze Landstriche in Asien vergiftet werden. Hauptsache ist, daß wir die Welt retten!
Unser schönes Deutschland, soll auch schön bleiben. Es wurden in der Vergangenheit schon zu viele Fehler gemacht. Zu viele Entscheidungen wurden getroffen, die wir heute nicht mehr rückgängig machen können. Lassen Sie Vernunft walten und uns diesen Irrsinn/diese Ideologie auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Unsere Kinder, Enkelkinder, Urenkel und alle nachfolgenden Generationen, werden stolz auf die heutige sein.
Zur nächsten Bundestagswahl ist es nicht mehr lange hin und bereits jetzt wackelt Schwarz-Rot gewaltig. Es werden neue Parteien in den Bundestag einziehen, die hoffentlich mit Pauken und Trompeten agieren!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heimatliebender
am 20. Apr. 2016
um 07:12 Uhr

Die Zukunft gestalten

Seien Sie doch ehrlich. Es geht bei der Energiewende nur um Volksverdummung und Abzocken.
Wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint, importieren wir Atomstrom aus den Nachbarländern und produzieren mit Kohleverstromung viel mehr CO2 als vorher. Wenn zu viel Wind- und Sonnenstrom produziert wird, wird der Strom in die Nachbarländer entsorgt. Weit und breit gibt es keinen großtechnischen Speicher. Einige Pilotprojekte werden als erfolg verkauft.
Der Normalbürger muss alles bezahlen. Die reichen Ökokapitalisten sahnen ab im Namen der Weltrettung. Und die SPD, die sich als Partei der kleinen Leute bezeichnet, macht mit.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 20. Apr. 2016
um 07:05 Uhr

Die Energiewende muss

Die Energiewende muss dringend reformiert werden. Wenn durch Windräder Vögel und Fledermäuse sterben, oder bei Havarien von Biogasanlagen kilometerweit Fische sterben, dann ist die Idee der regenerativen Energieerzeugung sinnlos. Durch volatile Energieeinspeisung hat sich in besorgniserregender Weise die Zahl der Netzeingriffe erhöht. Die Netzstabilität ist in Gefahr. Obwohl den Bürgern suggeriert wurde, Strom aus erneuerbaren Energien sei besonders günstig, weil Sonne und Wind keine Rechnung schickten, leiden wir unter hohen Stromkosten. Warum leisten wir uns einen Park von Schattenkraftwetken, davon überwiegend Kohle? Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit werden durch regenerative Energieerzeugung in keiner Weise erfüllt. Die Energiewende ist bereits in der Sackgasse.

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Förtsch Daniel
am 20. Apr. 2016
um 07:03 Uhr

Energie muss für jeden bezahlbar bleiben.

Ein Ausbau der Erneuerbaren kann nicht auf Biegen und Brechen geschehen. Naturschutz, Tierschutz, Artenschutz müssen wie bei allen anderen Bauwerken ebenso geprüft werden.
Weiterhin muss sichergestellt werden dass die Einrichtungen bei der betroffenen Bevölkerung akzeptiert werden. In unserer unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich mehrere Windkraftgebiete mit einer unzählichen Anzahl an Windkraftanlagen. Hier gibt der Weg Bayerns mit der 10H Regelung die richtige Richtung vor. Wenn die Akzeptanz in der betroffenen Gemeinde da ist kann eben die H10 Regelung unterschritten werden. Somit ist das Motto unseres selbsternannten Vaters der Energiewende Hr. Fell außer Kraft gesetzt. Er scheint nämlich der Meinung zu sein das ist alles super solang es nicht vor meiner Haustür stattfindet. Denn in seinem Wahlkreis gibt es nicht mal die Hälfte an Windkraftanlagen wie in den Nachbarwahlkreisen. Dies finde ich zumindest komisch.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Torsten Werner
am 20. Apr. 2016
um 06:30 Uhr

Keine Öko-Ideologie

Öko Ideologien möge bitte jeder selbst und freiwillig bezahlen. Abschaffung der Zwangsumlage bitte sofort.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hantsche Thomas
am 20. Apr. 2016
um 05:49 Uhr

Kritik

Naturschutz denk ich ist wichtig! Bei uns vor der Haustür ist vom Regionalen Planungsverband ein Windpark in Ausschreibung und der Regionalplan gerade in Auslegung .
Es steht fest das dort der Rotmilan zu Hause ist . Jetzt frag ich die die gegen Naturschutz sind was woll unsere Kinder und Kindeskinder sagen in 30 oder vieleicht erst in 50 Jahren wenn sie in einem Lehrbuch denn Rotmilan sehen und fragen wo der vorkommt .
Und wir Antworten müßen bei uns nicht mehr nur noch im Zoo beispielsweise.
Was nützt uns ein unüberlegter Ausbau der Windenergie auf Teufel komm raus wenn wir danach keine Artenvielfalt mehr haben.
Und dabei rede ich ja nicht bloß von dem Rotmilan .
Die nächste Frage währe wieviel Energie kann eingespart werden in ganz Deutschland und diese konkrete Energieeisparung mal zu fördern .
Sicher braucht man Regenerative Energien aber wenn sie ausgebaut werden dann müßen sie sinnvoll genutzt und gespeichert werden.
Vielen Dank

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hannelore Thomas
am 20. Apr. 2016
um 00:59 Uhr

Online Forum Umweltprogramm

Mit Windernergie und Solarenergie kann kein preisgünstiger konstanter Strom geliefert wetden , das ist Betrug am Verbraucher siehe hierzu www.fortschrittinfreiheit.de. Die Energiewende wird benutzt, die Mensvhen. Zu transformieren in eine sozialistische Gesellschaftsform

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hannelore Thomas
am 20. Apr. 2016
um 00:54 Uhr

Online Forum zum Umweltprogrsmm

Mit wind und solarenegie kann kein konstanter preiswerter Strom geliefert werden siehe hierzu www.fortschrittinfreiheit.de Die Energiewende wird benutzt, um die Gesellschaft zu transformieren in eine sozialistische Gesellschaft

Mein Kommentar ist:
Kritik
von alkaps
am 20. Apr. 2016
um 00:30 Uhr

Sicherheit

Bisher kann mir niemand erklären, wo nachts bei Windstille elektrische Energie herkommen soll. Wo führt das hin, wenn im Januar für EE-Strom im Wert von 68Mio.€ Subventionen in Höhe von 2000Mio.€ gezahlt wurden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wolfgang Steib
am 19. Apr. 2016
um 23:38 Uhr

Förderung von Solar- und Windstrom ist ein Irrweg - EEG stoppen

Die Förderung von Solar- und Windstrom führt zu einer rücksichtslosen Jagd auf Subventionsgelder. Eine Reduktion des CO2-Ausstosses ist nicht festzustellen. Produktionsspitzen von Windstrom können jetzt schon oft nicht genutzt werden. Trotzdem werden weiterhin Anlagen mit 20-Jahresverträgen und viel zu hohen Einspeisevergütungen gebaut. Die beschlossenen Ausbauziele werden bereits massiv überschritten. Es ist dringend an der Zeit, diese überzogene Subvention durch das EEG zu stoppen und vergleichbare Beträge in die Entwicklung von funktionierenden Energiespar-Möglichkeiten, kostenlosem öffentlichen Personenverkehr per E-Mobilität (bekannt als Deutsche Bahn, Straßen- und U-Bahnen) und eine "Wärmewende" zu stecken. Ziel muss es sein, vorteilhaft Lösungen für alle zu entwickeln, die freiwillig angenommen und nicht über Subventionen für einige Wenige zu Lasten vieler getrieben werden.
Die deutsche Energiewende ist ein Musterbeispiel für eine Politik, die man NICHT machen darf. Sie ist gescheitert und wird nur durch massives Marketing und teure Lobby-Arbeit der Profiteure an diesem Milliarden-Geschäft am Leben erhalten. Alle, die halbwegs rechnen können und mit offenen Augen unsere zunehmend von Windrädern zerstörten Landschaften sehen, müssen dafür eintreten, dass diese Empfehlung hier des Online-Rates sofort korrigiert wird.
Sehr geehrte Mitarbeiter des Umweltministerium, bitte besinnen Sie sich auf Ihre Aufgabe, die Umwelt zu schützen und stoppen Sie die Förderung von WKAs!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 19. Apr. 2016
um 23:11 Uhr

Neue Belastungen für Mensch

Neue Belastungen für Mensch und Natur werden durch Windräder erzeugt. In Süddeutschland sinnlos, nur direkt an der Küste sinnvoll.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von DR
am 19. Apr. 2016
um 23:10 Uhr

Doppelmoral

Es ist traurig, dass diejenigen, die sich vor 25 Jahren den Naturschutz auf die Fahnen geschrieben haben, genau das Gegenteil tun. Es ist eine himmelschreiende Doppelmoral - diese gilt es so schnell wie möglich aufzuhören und auszubremsen! Lasst wieder Verstand walten und stoppt das EEG.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Bernd Oskarsson
am 19. Apr. 2016
um 23:08 Uhr

Für Natur- und Landschaftsschutz

Der hochsubventionierte Ausbau der Windkraft in Schwachwindregionen sollte zum Schutz von Natur und Landschaft und der Anwohner schnellstens gestoppt werden, insbesondere der Zerstörung von Wäldern zwecks Ansiedlung von volkswirtschaftlich sinnlosen und immer höher werdenden (über 230 m!) Windindustrieanlagen ist Einhalt zu gebieten.
Insofern muss man der CSU-Regierung für die 10H Regelung dankbar sein, auch wenn diese nicht für Einzelgehöfte /-wohngebäude sondern nur für Siedlungsgebiet gilt – was leider in der Berichterstattung in der Regel untergeht.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Markus Remold
am 19. Apr. 2016
um 22:30 Uhr

Erhalt unserer Landschaften - Bedrohung durch Riesen-WKA

In Bayern bangen viele gerade, dass die segensreiche 10H-Regelung durch den Verfassungsgerichtshof verworfen werden könnte. Die Folge: Nicht mehr Energiewende, nicht mehr sinnvoller Ökostrom, sondern erneut Gängelung durch Priveligierung, Entmündigung der Bürger und juristische und journalistische Schlammschlachten. Halten wir Maß und Ziel: Energieeffizienz, Bürgerenergie statt Investorensubventionierung, Bewahrung der Heimat, Schutz der physischen und psychischen Gesundheit der Menschen auch im ländlichen Raum. Wir brauchen maßvolle Vernunft, nicht ideologischen Fanatismus. Mit Windrädern werden wir den Planeten angesichts der globalen Entwicklungen nicht retten. Mit Windrädern führen wir jedoch landauf landab eine Vielzahl von menschlichen Katastrophen herbei. Wir

vernichten Heimat, Wohnraum, Biotope, Lebenserspektiven und zahlen dafür einen hohen finanziellen Preis. Es ginge auch anders!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gerd Hamilton
am 19. Apr. 2016
um 22:14 Uhr

Regenerative Energie - Beitrag zur Windkraftnutzung

Wir müssen weg von der aktionistischen Verspargelung durch WKA hin zu einem planvollen + extrem maßvollen Ausbau - nur wenn die Rahmenbedingungen stimmen: Mensch (10H-Regel!!!), Natur (echter Artenschutz), Landschaftsschutz, hohe Windhöffigkeit. Eine Umfunktionierung unserer Heimat zu großflächig verindustrialisierten Stromgewinnungslandschaften ist unbedingt abzulehnen. Die Position von Ennoch zu Guttenberg diesbezüglich spricht Bände. Da die Windstärke aus produktionstechnischen Gründen in der 3ten Potenz in die Erzeugung von Windenergie eingeht, ist der massenhafte Ausbau von WKA im windarmen Gegenden per se nicht förderungswürdig. Desweiteren wird es auf absehbare Zeit keine ökonomisch vertretbare Speichermöglichkeit (PtG, LOHC, etc) für volatilen Strom geben, so dass es überhaupt keinen Sinn macht, vorauseilend übergroße WKA-Kapazitäten aufzubauen. Dies dient nur dem (scheinbar) grünen Gewissen und lenkt vom Schlüssel zur Energiewende ab: Energiesparen und -effizienz mit Fokus auf Mobilität/Wärme (fossile Erzeugung, >80% des Gesamtenergiebedarfs). Veränderungen im Verhalten sind natürlich viel schwerer herbeizuführen, als industrielle Großprojekte umzusetzen. Was passiert, wenn die Windkraftlobby ungehindert agieren kann, zeigt das Bsp eines Kollegen aus der Nähe von Wolfsburg, wo ein Windpark mit 46 Anlagen mit 200 m Gesamthöhe errichtet werden sollte, keine 1.000 m von Wohnort entfernt. So etwas findet bei Betroffenen keine Akzeptanz, weder in Bayern, noch anderswo.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Landerer
am 19. Apr. 2016
um 22:00 Uhr

Regenerative Energien - wir werden es so nicht lösen

Präsident Putin brachte es in seiner Rede am 28.09.2015 vor der UN-Vollversammlung auf den Punkt: Wir werden es so nicht lösen. Wir brauchen einen völlig anderen Ansatz. Wir müssen uns auf die Einführung grundlegender und neuer Technologien, von der Natur inspiriert, konzentrieren, die nicht die Umwelt schädigen, sondern in Harmonie mit ihr stehen. Auch das wird uns ermöglichen das Gleichgewicht von Biosphäre und Technosphäre, die durch die menschlichen Aktivitäten gestört wurde, wieder herzustellen. Es ist in der Tat eine Herausforderungen planetarischen Umfangs. Aber ich bin zuversichtlich, dass die Menschheit das intelektuelle Potential hat, es anzugehen. Wir müssen unsere Bemühungen zusammenschließen. Ich beziehe mich vor allem auf die Staaten, die eine solide Forschungsgrundlage haben und bedeutende Fortschritte in der Grundlagenforschung gemacht haben. Wir schlagen die Einberufung eines Sonderforums unter Schirmherrschaft der Vereinten Nationen vor, um umfassend die Probleme, die im Zusammenhang mit der Erschöpfung der natürlichen Ressourcen, der Zerstörung des Lebensraums und des Klimawandels stehen, zu betrachten. Russland wäre bereit Ursprung eines solchen Forums zu sein.
https://www.youtube.com/watch?v=1ITghvl_gqA
Zudem empfehle ich das Buch von Andreas von Retyi "Energie ohne Ende". Er beschreibt darin Erfindungen / Lösungen für völlig neue Energieformen, die teilweise unerschöpflich sind.

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Mulder
am 19. Apr. 2016
um 21:15 Uhr

Windmühlen, Brenngläser und Furzgas...

"Die Energiewende ist schon eine Rolle, aber eine Rolle rückwärts in mittelalterliche Technologien wie Windmühlen, Brenngläser und Furzgas. "

http://www.deutscherarbeitgeberverband.de/aktuelles/2016/2016_03_16_dav_...

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Peter
am 19. Apr. 2016
um 21:07 Uhr

Windwahn zur Vermögensumverteilung

Als direkt Betroffener der derzeit geltenden Mindestabstände blicke ich mit Zorn auf die Halbierung meines Immobilienwertes, die ich dann auch noch über die EEG-Umlage mitfinanzieren darf, damit die Investoren sich die Taschen füllen können.
Nicht nur, dass diese Riesenanlagen mit gut 170m Höhe zur Verschandelung der Landschaft führen, nein, der Krach der Anlagen kann bei entsprechend aufgeschalteter Last fast einem Strahlflugzeug Paroli bieten. Der genau so schädliche Infra-Schall wird bislang ignoriert, eine angepasste TA-Lärm wenn überhaupt, dann für mich zu spät kommen, denn die Planung für die nächsten Anlagen in 400m Entfernung sind schon weit vorangeschritten und werden von der Gemeindevertretung ganz zufälligerweise sehr stark unterstützt. Ein Blick in die entsprechenden Katasterkarten und Grundbücher zeigt auf, warum dem so ist. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.
"Volatile Energieerzeugung" heißt für mich, dass nicht eine einzige grundbedarfsdeckende andere Energiequelle durch eine WKA substituiert werden kann. Den Schwachsinn der Abschaltung der WKA beim Schwächeln des Netzes auch noch mitbezahlen zu dürfen, muss ich nicht weiter vertiefen.
Dass dessen ungeachtet Lebensräume für Mensch und Tier planmässig der Energiewende geopfert werden, ist einer "entwickelten Gesellschaft" wie der unseren unwürdig, eine 10H-Regelung als Minimalforderung unabdingbar, der Stopp dieses Irrsinns eine logische Konsequenz.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Roland Groh
am 19. Apr. 2016
um 21:04 Uhr

Rücksicht auf Mensch, Tier, Natur

Bei der regenerativen Energie Windkraft wird Mensch, Tier und Natur nicht genug berücksichtigt. Menschen werden dem Lärm, Schall, Schattenschlag und der beängstigenden Größe der "Windmonster" ausgesetzt. Vögel und andere Tiere werden opfer der sich schnell drehenden Rotoren. Wald und Natur werden durch den Bau der Windkraftanlagen zerstört. Und das alles, obwohl die Windkraft und anderen regenerativen Energien die fossilen Kraftwerke keineswegs ersetzen können. Für mich ist kein Konzept in der Energiewende ersichtlich.

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Petra Hieronymus
am 19. Apr. 2016
um 20:46 Uhr

Schluss mit übertriebenem Ausbau der Windenergie !!!

Regenerative Energien: Ja, ABER mit Vernunft und mit einem konkreten Plan. Nicht nur Windenergie, solange es keine echten Speichertechnologien gibt. 25.000 Windräder in Deutschland sind mehr als genug. Ohne Speichertechnologie ist es sinnlos, weitere Räder aufzustellen. Und: niemals Windräder im Wald. Und das Wichtigste: Windräder nur mit genügend Abstand zu Wohnbebauungen.

Erst Speichertechnologien erforschen und dann bauen !!! Nicht umgekehrt!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Rappl Stefan
am 19. Apr. 2016
um 20:43 Uhr

Zukunft gestalten! Das Online-Umweltforum zum Umweltprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Energiewende ist positiv, aber nicht mit aller Gewalt. Es muss nachdenklich mit de Umwelt und der Biodiversität umgegangen werden. Ein Schritt zurück ist nicht immer möglich, wenn die Natur. Bei Windkraftanlagen wird die Wirtschaftlichkeit völlig vernachlässigt und mit unrichtigen Zahlen geplant. Es werden Gutachter beauftragt die keine Ahnung haben. Laien decken Fehler in den Gutachten auf! (Beispiel: Windpark Painten und Windpark Sinzing)

Ich fordere klare Richtlinen, eine TA Wind mit genauen Anweisungen für Planer, Gutachter und Komunen! Der Windenergieerlass ist nicht Aussagekräftig!

Er ist zu schwammig und Gutachter können machen was Sie wollen.

Das wäre eine wünschenswerte Maßnahme des zuständigen Bundesministeriums.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Rappl

**** an dieser Stelle wurden von der Moderation personenbezogene Daten entfernt****

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Stefan Bröcking
am 19. Apr. 2016
um 20:41 Uhr

WKA in Waldgebiete zu bauen ist unverantwortlich

Der einzige Grund warum in einer solchen Anzahl WKA's in (Binnen-) Waldgebiete gebaut werden, ist der zuverlässig fließenende Strom an Subventionen. Hier wird weder eine größere Menge Strom erzeugt um die Versorgung sicherzustellen, noch wird auch nur ein Gramm CO2 weniger freigesetzt. Tausende Tonnen Stahl, Beton, GFK und andere Kunststoffe, Farbe, Oele-Schmierstoffe, Kraftstoffe und andere Stoffe zur Herstellung und den Betrieb der Anlagen werden bei der Bewertung der Immisonen von WKA's oft nicht beachtet. Und die Grundlastkraftwerke müssen ja auch noch unterhalten werden.
Auch die Mär vom preislich günstigen EEG-Strom ist leider falsch. Über 20% des aktuellen Strompreises

fließt in die Subventonen der EEG, insbesondere der WKA's. Ein großer Teil dieses Geldes sollte besser in die Forschung nach Alternativen und der Speichertechnologie investiert werden.
Desweiteren wird die Auswirkung auf den Menschen und die Umwelt bei massiven Einsatz von WKA's leider nicht mehr berücksichtigt. Hier benehmen sich die Investoren, Betreiber und Genehmigungsbehörden genau so wie die Leute, die den Regenwald abholzen und auf die wir immer gerne mit dem Finger zeigen: Es lebe der Augenblick (Meiner!) und nach mir die "Sintflut".

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dipl.- Ing. Jör...
am 19. Apr. 2016
um 20:30 Uhr

Alle Potentiale müssen genutzt werden

Vor allem der Ausbau der regenerativen Energie muss vorangetrieben werden. Hierbei sollte die Nutzung der thermischen Solarenergie besonders stark gefördert werden. Zurzeit wird m.E. zu sehr auf den Ausbau der Fotovoltaik und den Ausbau von Wärmepumpen gesetzt. Hier gibt es wohl eine starke Lobby. Ich befürchte jedoch, dass diese Konzept mittelfristig zu neuen Abhängigkeiten führen wird. Wärme ist viel einfacher und kostengünstiger zu speichern als Elektrizität, deshalb sollte auch die Entwicklung und Förderung von Speichertechnik nicht auf den Bereich der Elektrizität beschränken bleiben.
Die Energiewende ist in meinen Augen ein wesentlicher Bestand zur Sicherung des Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Möglichkeit unabhängiger von Rohstoffimporten zu werden.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Uwe Hofmeister
am 19. Apr. 2016
um 19:58 Uhr

Keine Windkraft im Wald

Wenn das Thema nicht so ernst wäre, könnte man darüber lachen. Wir leisten uns den Luxus mit der A 44 die teuerste Autobahn der Welt zu bauen. Dort werden für mehrere hundert Millionen Euro Autobahntunnel gebaut, die sowohl das FFH Gebiete Lichtenauer Hochland, als auch Gelbbauchunken und Kammmolche schützen sollen.
Auf der anderen Seite werden in 12 km Abstand Natura 2000 und geschützte FFH- Gebiete wie der Kaufunger Wald, also nach europäischem Recht geschützte Räume, dem Ausbau von Windkraftanlangen geopfert, die ohne Subventionen niemals wirtschaftlich zu betreiben wären.
Hier wird offensichtlich zweierlei Maß beim Thema Naturschutz angelegt!
Es ist unerträglich, wenn wir die Zerstörung unserer Landschaft und unserer Naherholungsgebiete noch über die Stromrechnung finanzieren müssen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Martin Bärenfän...
am 19. Apr. 2016
um 19:48 Uhr

Durch das EEG werden finanzielle Interesse Einzelner befriedigt!

Die Entscheidung, auf dem Land (insbesondere auch in Wäldern) Strom mit Windenergieanlagen zu produzieren, ist eine Fehlentscheidung der Politik!
Wenn ich Naturressourcen in Form von über 100jährigen Buchen beseitigen muss um Strom zu produzieren, dann habe ich verkannt, dass hier der

Teufel mit Belzebub ausgetrieben werden soll.
Windenergieanlagen auf dem Land sind von der Windhöffigkeit als auch von der Stromausbeute her betrachtet ein sinnloses Geschäft. Den einzigen Sinn
macht die von den Bürgern aufzubringende Energieumlage, die sich einige Wenige in die Tasche stecken und das auch noch mit dem Segen der Politik.
Frau Merkel, dieses ist in Ihrer Politik einer Ihrer größten Fehler, den Sie leider bis zum heutigen Tage nicht revidiert haben!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. med. Frank ...
am 19. Apr. 2016
um 19:24 Uhr

Krankheiten durch Schall und Infraschall von Windkraftanlagen

Als Facharzt für Innere Medizin beschäftige ich mich immer wieder mit den Krankheitsauswirkungen von Windkraftanlagen.
Die krankmachenden Eigenschaften von hörbarem Schall und insbesondere auch von Infraschall sind bekannt und haben in anderen Ländern u.a. auch Konsequenzen in den Abstandsregelungen von WKA zur Wohnbebauung gefunden. In Deutschland werden diese Erkennntnisse einfach geleugnet und als Spinnerei abgetan.
Hier muss die Politik sich endlich der Realität stellen. Die bayerische "10 H - Regelung" ist als Mindestabstand von WKA zur Wohnbebauung zu fordern.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Joachim Elbing
am 19. Apr. 2016
um 19:23 Uhr

Kritik

Sie können genauso gut die Aussaat von Salz fördern, um vom Salzimport unabhängig zu werden. Das gab es auch schon mal. Die sogenannte Energiewende ist nichts als ein Trugbild zur Verschleierung gigantischer Geldströme von unten nach oben. Nur die davon profitieren, finden die Energiewende gut.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 19. Apr. 2016
um 19:17 Uhr

Energiewende ist nicht

Energiewende ist nicht durchdacht, zerstört Heimat, Landschaft, Natur und Kultur und wälzt die Last auf die kleinen Leute ab!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Heinz Ruder
am 19. Apr. 2016
um 19:12 Uhr

Energiewende

Stoppt diesen Unsinn

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sabine Kunz
am 19. Apr. 2016
um 19:08 Uhr

WKAs dienen nur der Bereicherung

Leider habe ich bisher die Erfahrung gemacht, dass es beim Bau von WKAs nicht darum geht möglichst viel regenerative Energie zu erzeugen und die Umwelt zu schützen. Viel mehr liegt der Fokus aller Beteiligter (Projektierer, Banken, Baufirmen für Wege usw.) darauf sich zu bereichern. Die Rücksichtnahme auf Mensch und Tier ist komplett aussen vor.
Bei mir in der Nachbarschaft gibt es bereits Photovoltaik-Anlagen entlang der Autobahn und ca. 11 Biogas-Anlagen, sowie zahlreiche Windparks. Bei Sonnenschein stehen die Windräder, da das Netz nicht genügend Kapazität hat, um den ganzen erzeugten Strom aufzunehmen.
Meine Forderung ist, ein übergreifendes Konzept zu erneuerbaren Energien und entsprechende Speicherkapaztäten. Alles andere macht aus meiner Sicht keinen Sinn.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hirner Sabine
am 19. Apr. 2016
um 18:52 Uhr

kritische Stimme zu Windrädern

Zum einen muss die 10 H Regelung immer Anwendung finden, damit nicht Menschen und Tiere wegen dem Infraschall krank werden. Gleichzeitig muss auch unsere Umwelt, d.h. Naherholungsgebiete für Menschen und vielfältige Tierarten erhalten bleiben, deswegen finde ich es Schwachsinn Windräder in Waldgebiete zu stellen, besser wäre in Indurstriegebiete und an der Autobahn. Bei uns brütet der Milan, hier muss das Gebiet besonders geschützt werden. Es können nicht nur immer wirtschaftliche Belange im Vordergrund stehen. In 25 Jahren wer zahlt den Rückbau usw. der Windräder? Dies muss geregelt werden. Angeblich gibt es bereits Speichermöglichkeiten für Strom, warum werden diese nicht umgesetzt? Solange dies nicht gelingt, hat die ganze Energiewende keine Zukunft. Außerdem müssen die Menschen angehalten werden, immer wieder, Strom zu sparen!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Balmert
am 19. Apr. 2016
um 18:18 Uhr

Erneuerbare Energien

Schnellere Energiewende.... nicht bremsen

https://www.wired.de/collection/latest/eine-totale-energiewende-waere-ze...

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Papa
am 19. Apr. 2016
um 18:17 Uhr

Sofortige Abschaffung des EEG

Sofortige Abschaffung des EEG!
Das ist Kapitalvernichtung und trägt nicht zur CO2 Reduzierung bei.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Druide
am 19. Apr. 2016
um 18:15 Uhr

Ausbau von Übertragungsnetzen

Ausbau von Übertragungsnetzen ist bei regionaler Erzeugung nicht Nötig

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von H.B.
am 19. Apr. 2016
um 18:07 Uhr

Regenerative Energien fördern

Naturschutz wird von Ihnen als ,,Hindernis" bezeichnet. Was kann ich da noch von Ihnen erwarten? Eine Beteiligung meinerseits erscheint mir da eher sinnlos. Sie wollen ja gar keine echte Dikusion. Die Strompreise sollen nicht steigen? Sie tun es doch schon. Sie wollen eine schnelle Energiewende? Warum? Ich glaube hier werden die Fehler der Vergangenheit wiederholt. Damals gabs keine Endlagerlösung. Heute gibts keine Stromtrassen und wenn sind sie weder menschen,-noch umweltverträglich, keine Speicher, keine Untersuchung der Gefahren von Infraschall durch Windkraftanlagen etc. Sinnvolle Energiepolitik fängt für mich sowieso bei der Industrie an. Die muss zum Energiesparen bewogen werden. Sinnlose, verkaufsfördernde Verpackungen z. B. müssten abgeschafft werden. Es gäbe es tausende von Beispielen für Einsparungen, die so ganz nebenbei zum Überflüssig werden von mehreren Kernkraftwerden führen würden. Sie kosten den Staat Geld und die Berater informieren zu oberflächlich. Jeder, der es sich leisten kann, wird ohnehin neue, energiesparende Elektrogräte kaufen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Riky Ehrke
am 19. Apr. 2016
um 17:53 Uhr

Abschaffung des EEG

Sofortige Abschaffung des irrwitzigen EEG's und sonstigen Subventionen des dt. Energiemarktes. Sofortiger Stopp der Vermögens- und Einkommensverteilung von unten nach oben.
Dafür massive Investition in Forschung und Entwicklung zukunftsträchtiger umweltschonender Energieerzeugung, insbesondere der Kernkraft.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Karl Kramer
am 19. Apr. 2016
um 17:48 Uhr

EEG sofort und rückwirkend abschaffen!

Nur was sich ohne die Marktverzerrung durch das EEG rechnet kann tatsächlich einen Beitrag zur CO2-Reduktion erbringen.
Die jetzigen Windkraft- und Photovoltaik Anlagen haben sich systemisch als CO2-Schleudern erwiesen, wie man am gestiegenen CO2-Ausstoß in und für Deutschland eindeutig erkennen kann.

Daher sollten m.E: die derzeit bestehenden Anlagen nicht mehr weiter gefördert werden und die bereits (offen und verdeckt) gezahlten Fördergelder als Subventionsbetrug eingestuft und zurückgefordert werden!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Michael Vogt
am 19. Apr. 2016
um 17:26 Uhr

Energiewende steht kurz vor dem Scheitern

Nur dank massiver Subventionierung durch das EEG rechnet sich die umweltschädigende und unzuverlässige Stromproduktion mit Biogas, Wind und PV. Ohne den massiven Ausbau des Stromübertragungsnetzes, die Bereithaltung von Backupkraftwerken, sowie dem zeitweiligen Zukauf aus dem Ausland würde dieses Netz, die stark volatile EE- Einspeisung schon heute nicht verkraften und zusammenbrechen. Effiziente und bezahlbare Speichertechnologien, welche unabdingbar für das Gelingen der Energiewende sind, sind nach wir vor nicht in Sicht....

Herr Siegmar Gabriel hat es doch schon vor fast zwei Jahren in Kassel gesagt:
- “Die Wahrheit ist, dass die Energiewende kurz vor dem Scheitern steht.”
- “Die Wahrheit ist, dass wir auf allen Feldern die Komplexität der Energiewende unterschätzt haben.”

http://www.1730live.de/sigmar-gabriel-nimmt-in-kassel-stellung-zur-energ...

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ledermann Christian
am 19. Apr. 2016
um 17:23 Uhr

Schweizer Wasserkraft

Liebe Deutsche Regierung
Habt ihr eigentlich das Gefühl, dass sich die Physik nach euren Ideen richtet? Alternative Energien sind etwas tolles, aber was wenn die Sonne nicht scheint und kein Wind weht, ja dann haben wir ja die Pumpspeicherwerke in der Schweiz. Aber dank eurer verfehlten Subventionen in Deutsche Windkraft ist der Strom aus den Speicherseeen zu teuer (Windstrom kostet ja nichts da die Kosten der Steuerzahler zahlt) und die Anlagen werden stillgelegt. Es gibt noch viele weitere Beispiele, dass eure super Energiewende ein totaler Rohrkreppierer ist. Schaltet bitte euer Hirn ein.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Silke Theuergarten
am 19. Apr. 2016
um 17:19 Uhr

Für Mensch und Natur - GEGEN Windkraft!

Mensch, Natur und Windkraft lässt sich nicht vereinen!
Das EEG ist mit eine der schlimmsten Lügen unserer Zeit! Nur Profitgier!
Wann hört ihr endlich mit diesem Wahnsinn auf???
Erkennt doch bitte, dass sich Energie nicht wenden lässt und ihr gescheitert seid!
Investiert die Gelder in die Forschung!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Detlef Ahlborn
am 19. Apr. 2016
um 17:06 Uhr

EEG fördert die Produktion von Energiemüll

Erwiesenermaßen bewirkt der Zubau an Windkraft- und Solarkapazitäten einen Anstieg der Leistungsschwankungen und der Leistungsspitzen aus Wind- und Solaranlagen. Die sogar vom Bundesrat verbreitete These von der Glättung durch Ausbau in der Fläche ist längst durch eindeutige Fakten und durch klare Mathematik widerlegt:

http://www.et-energie-online.de/Zukunftsfragen/tabid/63/Year/2015/NewsMo...

Als Folge der „volatilen“ Stromerzeugung wurden im Jahr 2015 nicht weniger als 4.700 GWh EE-Überschussstrom gegen eine Entsorgungsgebühr von 45 Mio € im Ausland verklappt. Das ist mehr Strom als alle Windräder in Rheinland Pfalz in 2015 produziert haben. Im letzten Jahr wurden (EEG sei Dank) mehr als 200 Mio € für abgeregelten Strom bezahlt, Strom, der hätte produziert werden können(!)

Das EEG fördert die Produktion von Energieschrott und Phantomstrom!

Die Netzbetreiber haben nicht weniger als 1 Mrd. € aufgewendet, um das Stromnetz vor dem Blackout zu bewahren und unsere elektrischen Nachbarn bauen für 200 Mio € an den Grenzen Stromsperren ein, um die eigenen Stromnetze zu schützen. Es versteht sich von selbst, dass wir diese Stromsperren auch noch bezahlen. Dieses absurde Stromerzeugungssystem subventionieren wir jährlich mit 24 Mrd. €, für Strom der dann für 1,5 Mrd. € an den Strombörsen wert ist. Das ist eine Energiepolitik aus dem Tollhaus! Fazit: Weg mit dem EEG und mehr nachdenken

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Peter Bachmann
am 19. Apr. 2016
um 17:01 Uhr

EEG abschaffen

Die so genannte "Energiewende" ist erkennbar gescheitert. Wenn man nur einen Bruchteil der Fördermittel für das EEG in eine sinnvolle Forschung investieren würde, müsste man nicht unsere Landschaft verschandeln und überflüssige WKA in Landschaftsschutzgebiete errichten.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jens
am 19. Apr. 2016
um 16:59 Uhr

Irrweg

Die regenerativen Energien können nur eine Beimischung zur Atomkraft sein. Wir müssen sofort wieder in die Atomkraft einsteigen, um nicht im Qualm der Kohlekraftwerke zu ersticken.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Christina Fröhlich
am 19. Apr. 2016
um 16:25 Uhr

Energie

Das einzig sinnvolle ist Energie sparen. Die sogenannte Energiewende beinhaltet nur eine Stromwende, wobei für die so "tollen erneuerbaren" Stromarten von Wind und Sonne die konventionellen Kraftwerke mitlaufen müssen um konstant Strom zu haben. Deutschland leistet sich damit eine doppelte Stromversorgung, welche den Bürgern jedes Jahr Milliarden Euro kostet. Das ist dekadent und völlig unnütz!
Das der Naturschutz als erstes Hindernis bezeichnet wird, ist nicht akzeptabel. Denn ohne Naturschutz ist Ihre Weltrettung erst recht eine Farce. Um irgendwelche Temperaturwerte zu halten, soll der Naturschutz ausgesetzt werden? Zum Glück lässt sich die Sonne von den Ideen der politischen Elite nicht beeinflussen. Sie wird einfach weiter strahlen, mal mehr und mal weniger. Im übrigen würde mir eine Eiszeit mehr Angst machen - vielleicht ändern Sie demnächst Ihre Argumente, damit ich auch Angst bekomme und eine Energiewende will. MfG

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sybille Büttner
am 19. Apr. 2016
um 16:04 Uhr

Windkraft nur mit Sinn und Verstand

Ich bin der Meinung, dass Windenergie nur da Sinn macht, wo die Anlagen auch wirtschaftlich betrieben werden können. Windräder in Schwachwindgebiete zu stellen, nur damit sich manche Leute die Taschen füllen können (auf Kosten aller Stromkunden) finde ich unverantwortlich.
Windenergie nicht gegen den Willen der Menschen. 10 H ist aus meiner Sicht der richtige Weg!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Jörg Dickmann
am 19. Apr. 2016
um 16:03 Uhr

Das Land der Ingenieure

will bei der Energieerzeugung auf Wind und Sonne setzen. Unvorstellbar welche Macht und welchen Einfluss die Umweltlobby mitlerweile hat. Eine promovierte Physikerin erzählt den Leuten das es funktionieren kann.
Wenn nicht Menschenleben daran hängen würden könnte man nur noch auf einen längeren Stromausfall hoffen, damit dieses insägliche Treiben ein Ende findet.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Thomas Pfennig
am 19. Apr. 2016
um 15:44 Uhr

die energiewende ist

die energiewende ist gescheitert, der weitere Ausbau ist sofort zu stoppen!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Herbert Brod
am 19. Apr. 2016
um 15:21 Uhr

EEG führt in die falsche Richtung

Niemand folgt uns auf dem deutschen Sonderweg. Die Energiewende fährt gegen die Wand, weil nicht grundlastfähige Übergangstechnologien wie Windkraft und Solar ohne Speicher bar jeder Vernunft zum Wohle von Subventionsabzockern und unter Inkaufnahme einer Verschandelung unserer Kulturlandschaft in die Wälder gestellt werden. Wer stoppt diesen Irrsinn? Europa und die Welt lachen sich schlapp, dass der deutsche Steuerzahler jedes Jahr 23 Milliarden für Null CO2 Reduktion zahlt. Wann werden die kriminellen Netzwerke ausradiert, die dies decken?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Julia Diller
am 19. Apr. 2016
um 14:51 Uhr

Natur und Mensch müssen zählen

Regenerative Energie ist nicht immer ökologisch! Mensch und Natur müssen geschützt werden, z.B. mit der H10 Regelung! Man kann nicht ganze Dörfer und der Natur schaden, weil ein paar einzelne Subventionen einstreichen wollen! Es sollte viel mehr geprüft werden wo regenerative Energien sinnvoll und ökologisch sind!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Thomas Roth
am 19. Apr. 2016
um 14:51 Uhr

Regenerative Energien

Die Förderung für sogenannte Schwachwindanlage durch verlängerte und überhöhte EEG-Vergütung sollte abgeschafft werden da hier nur unrentable Anlagen wirtschaftlich aufgebessert werden. Eine Anlage mit z.B. 3MW Leistung, welche dann bei 700 W Leistung läuft ist eigentlich völliger Unsinn. Man kauft sich ja auch nicht einen schnellen Sportwagen um diesen nur mit dem 2.Gang zu fahren!
Weiterhin sollte hier endlich die angedachte Änderung der TA-Lärm (sollte ja Anfang 2012 in Kraft treten) nun endlich in Kraft treten, da es hier ja um den Schutz des Menschen geht.
Der Atomausstieg ist richtig und sinnvoll. Jedoch sollte die neue Energieerzeugung mit Sinn und Verstand realisiert werden um nicht wieder Fehler durch unüberlegtes, nur der Wirtschaftlichkeit für einige Wenige geschuldetes Verhalten, zu machen. Ich habe das Gefühl bei der Windkraft geht es um viel Geld für wenige aber nicht um die Menschen in der Nähe der Anlagen, nicht um Natur- und Artenschutz und nicht um die wirklichen Probleme der Energieversorgung (z.B. Zappelstrom durch Windkraft, negativer Deckunfsbeitrag,..).
Wenn wir in unserem Land z.B. auf jedem Einfamilienhaus eine PV-Anlage mit Speicher im Keller realisieren könnte dies sicherlich einen sinnvollen Beitrag zur Energieerzeugung und zur Netzsicherheit beitragen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Fenno Boomgaarden
am 19. Apr. 2016
um 14:42 Uhr

Wo man bereits investiert hat, da gibt man nicht auf. Leider.

Die Energiewende ist wahrscheinlich der größte Fehler, den die deutschen Energiepolitik je gemacht hat. Sie ist nicht nur inhaltlich blanker Unsinn, sondern auch in der Art ihrer Umsetzung. Ich bin immer wieder schockiert, dass solch zentralverwaltungswirtschaftliche Instrumente überhaupt noch in einer liberalen Gesellschaft, wie wir sie heute haben (sollten), eingesetzt werden können.
Inhaltlich ergibt die Energiewende ebenfalls überhaupt keinen Sinn. Der Grundgedanke, einen "sauberen" Energiemarkt mit vielen Arbeitsplätzen zu schaffen, hat eine entscheidende Schwachstelle. Arbeitsplätze ergeben nur Sinn, wenn sie mit Wertschöpfung verbunden sind. Ich meine, was nützt ein Arbeitsplatz, der keinen gesellschaftlichen Wert hat? Gar nichts und nebenbei kostet er Geld, welches besser für "wertvollere" Arbeitsplätze investiert werden könnte. Warum gibt es bei den Eneuerbaren zu wenig Wertschöpfung? Weil die Energie aufwändig eingesammelt werden muss, die Energiedichte ist einfach viel zu gering. Damit würde Energie mehr kosten, als sie wert wäre. Stattdessen sollte man energiedichtere Quellen verwenden. Der Kohlekraft ist wegen der CO2 Emissionen und nebenbei auch wegen radioaktive Emissionen möglicherweise nicht die Lösung, auch wenn hier bereits eine hohe Energiedichte und damit viel Wertschöpfung durch wenige Arbeitskräfte erreicht wird. Um den Faktor 25 Millionen dichter ist die Kernenergie vorhanden. Hier sollten Förderungen stattfinden, das würde Wertschöpfung bringen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Frank Weyhers
am 19. Apr. 2016
um 14:26 Uhr

EEG - Energiewende erkennbar gescheitert

Bis heute gibt es keinen Beweis für eine globale Klimabeeinflussung durch den Menschen (CO2).
Die negativen Folgen der Windenergienutzung (Landschaft, Vogelschlag, Infraschall) stehen keine Vorteilen gegenüber. Aufgrund der hohen Volatilität müssen die konventionellen Kraftwerke immer als Backup bereitstehen und werden mit sehr ungünstigem Wirkungsgraden betrieben, ähnlich einem Auto im Stop&Go Verkehr. Die Emissionen der Energieerzeugung als Gesamtsystem haben sich nicht verringert und die Kosten sind massiv gestiegen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wolfgang Schimmel
am 19. Apr. 2016
um 14:22 Uhr

Windräder

Wir haben in Deutschland mittelweile wieviele? 27000 oder sogar schon 29 000 Windräder. Ihre Gesamtleistung reicht aus den Energiedarf Deutschlands zu decken. Leider laufen sie nur an 1000 bis 2000 Stunden im Jahr.
Lieber Online Rat wieviele Windräder brauchen wir den? 50 000 oder 100 000. Dann haben wir in windschwachwachen Zeiten genau so wenig grünen Strom wie mit 27 000 Mühlen; in windstarken Zeiten statt 100% Windstrom 400% den aber niemand braucht und will.
Tolles Konzept! Lass uns 500 000 Windmühlen bauen, die Investoren werden darauf mit Champagner anstoßen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von S. Ströbele
am 19. Apr. 2016
um 13:49 Uhr

Glaube versetzt Berge?

Sonne und Wind sind definitiv keine grundlastfähigen Stromerzeuger, weshalb für jedes zusätzliche Windrad dieselbe Kapazität an konventioneller Stromerzeugung vorgehalten werden muss. Daher ist diese Form der Stromerzeugung einfach blanker Nonsens, da Natur und Umwelt dafür in einem in Deutschland bisher nicht gekanntem Ausmass geopfert werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Manfred Neumeyer
am 19. Apr. 2016
um 13:42 Uhr

Kritik

Keine Unterstützung

Die Windenergie ist der größte Unsinn, sie zerstört die Natur, den Lebensraum und die Tiere, von der Gesundheit der Menschen ganz zu schweigen
Es verdienen nur die Hersteller und Betreiber.
Mein Kommentar ist:
Kritik

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Thomas Becker
am 19. Apr. 2016
um 13:37 Uhr

Windenergie

Durch Windenergieerlasse versuchen die Bundesländer die Windenergie verstärkt auszubauen - auch, indem zusätzlich Waldflächen genutzt werden sollen. Das flache Land ist schon zur Windenergie-Industrielandschaft verkommen. jetzt sollen auch noch Waldgebiete dran glauben. Und dabei kann in vielen Fällen der bereits produzierte Strom nicht abgenommen werden, wird aber bezahlt. Diesem Unsinn muß ein Ende gesetzt werden. Es geht nicht nur um die CO2- Einsparung. Es geht auch um vernünftige Lebens- und Erholungsräume für Mensch und Natur, die nicht weiter zerstört werden dürfen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Fleischhauer
am 19. Apr. 2016
um 13:21 Uhr

regenerative Energien, insbesondere Windkraftanlagen

Gerade die Natur ist für unsere Lebensqualität und Erholung wichtig, dann können wir doch nicht den Naturschutz außer acht lassen! Der Alltag "läuft" immer schneller, immer mehr Menschen leiden unter Burn-Out. Mir tut es gut, in der Nähe meines Heimatortes in der Natur spazieren zu gehen oder mit dem

Fahrrad zu fahren. Ich höre, sehe und rieche die Natur. Wenn dann Bäume gefällt werden, auf denen sich z.B. ein Adler-Horst befindet, nur damit ein Windkraftrad aufgestellt werden kann und das grade mal 200m vom Ort entfernt...ist das für mich kein Beitrag zur Erholung. Wenn ich mit dem Auto unterwegs bin, sehe ich so viele Windkrafträder, die gar nicht in betrieb sind...Warum? Es muss doch noch andere Möglichkeiten geben, als die Räder so nah an Wohngebiete oder Wälder zu bauen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Johannes Koop
am 19. Apr. 2016
um 13:16 Uhr

Nicht durchdacht: Das: EEG bewirkt das Gegenteil!

Windkraft fördert hier in Deutschland eher die schmutzigen Technologien, die sie eigentlich abschaffen soll. Stützkraftwerke sind nun mal notwendig, damit das Netz funktioniert, wenn die Speicherkapazitäten fehlen. Also, Problem ist nicht die Wind- und Solarenergie an sich. Problem ist die völlig Natur zerstörerische Durchführung der sog. "Energiewende", die wesentliche Komponenten außer acht lässt und dadurch sogar das noch fördert, was eigentlich abgeschafft werden soll, nämlich die Kernenergie und die schmutzigen Kohlekraftwerke!
Betreiber der relativ sauberen und neue Gaskraftwerke werden unrentabel und müssen Konkurs anmelden.
Im Übrigen haben wir jetzt schon mehr Windkraftanlagen als wir tatsächlich benötigen.
Nur nutzen können wir die Energie kaum, im Gegenteil, denn wir müssen Strom auch noch teuer ins Ausland verklappen!
Das was z. B. auch in Norwegen ohne Schwierigkeiten möglich ist, kann man so auf Deutschland nicht übertragen! (Fehlende Fläcke für Wasserkraft)
Die Reihenfolge der Planungen stimmt nicht. Erst Speicherfähigkeit herstellen, dann Windenergie in einem notwendigem Maß!
Dabei brauchen wir keine WKA in Wäldern, weil wir schon längst Überkapazitäten produzieren!!! (Siehe Stromexport)
Allerdings sorgt das EEG dafür, dass sich Wenige daran bereichern, abzocken, die Natur zerstören, auf Kosten der Stromzahler. Hier wird vor dem Hintergrund einer nur isoliert betrachteten sauberen Energieerzeugung Geld von unten nach oben verschoben.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Matthias O.
am 19. Apr. 2016
um 13:14 Uhr

So geht das leider nicht, wir werden belogen

Es gibt noch keinen Plann für Windstille und Dunkelheit. Das Konzept hat große Lücken.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Kolbinger Rudolf
am 19. Apr. 2016
um 12:46 Uhr

Solange Windkraft nicht

Solange Windkraft nicht speicherbar ist,
sind Windkrafträder absolut indiskutabel

und für alle, die sich diesen Monstern (sinnlos) ausgesetzt sind
und werden, ein Schlag ins Gesicht!!!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Baum,Maritta
am 19. Apr. 2016
um 12:25 Uhr

Ausbau regenerativer Energien oftmals im Konflikt mit Naturschut

Naturschutz muss vor Bebauung mit Windkraftanlagen stehen ! Wenn die ROTE LISTE von MV immer wieder missachtet wird, der Profit einiger Menschen im Vordergrund steht, kann der Ausbau von erneuerbarer Energie nur scheitern. Alles muss doch ausgewogen sein und im Einklang stehen. Momentan können die vorhandenen WKA ganz MV mit Strom versorgen, warum wird dann weiter gebaut ? Wir produzieren immer mehr Strommüll. Für den einzelnen Bürger wird Strom irgendwann unerschwinglich sein. Das Bürgerbeteiligungsgesetz ist auch schlecht durchdacht und inakzeptabel.
Subventionen gehören abgeschafft. Mal sehen, ob dann immer noch so viele Heuschrecken über das Land ziehen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Bigdaddy74
am 19. Apr. 2016
um 12:19 Uhr

EEG ist verfassungwidrig

Die gesamte Energiewende basiert auf einem weiteren Gesetz der Regierung Merkel, dass einen Verfassungsbruch darstellt. Außerdem verstößt dieses von Inkompetenz geprägte Gesetz gegen Europarecht. Solange Politik auf Basis von Gesetzesbruch gemacht wird, lehne ich diese komplett ab.
Die Energiewende ist von vorne bis hinten fehlerhaft strukturiert und spielt nur den Großunternehmen in die Hände (Siemens, Stromversorger etc.)
Die durch Wind- und Sonnenkraft erzeugte Energie muss z.T gegen Zahlung von Gebühren ins europäische Auslad verschleudert werden, damit dann ATOMSTROM bei Schlechtwetterperioden oder Windstille aus z.T. überalterten Meilern wieder nach DE importiert werden kann.
Dies hat mit Energiewende im Sinne eines Atomausstiegs NICHTS zu tun.
Stellen Sie die Energiewende auf eine mit Europarecht und Grundgesetz vereinbarbare Basis und arbeiten sie an dezentralen Lösungen mit dezentralen Speichern. nutzen sie die Modernisierung veralterter Wasserkraftwerke und stoppen sie den blinden Ausbau der landschaftszerstörenden Windanlagen, die außerdem gesundheitsschädlich sind.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Steffen Thomas
am 19. Apr. 2016
um 12:09 Uhr

Quadratur des Kreises

Was hier immer wieder mit den regenerativen Energien versucht wird erinnert stark an die Quadratur des Kreises. Regenerative Energien sind ohne passende Speichertechnologien, und diese gibt es nicht mal ansatzweise, in der Lage den heutigen geschweige denn zukünftigen Energiebedarf einer hochentwickelten Industrienation zu decken.
Will man wirklich eine kostengünstige und zukunftssichere Energieversorgung gewährleisten, dann bedeutet

dies vor allem einen Stop der Subventionierung der EE's. Photovoltaik kann ihren Platz in einem zukunftsfähigen Energiesystem haben, nämlich bei der unbesteuerten Selbstversorgung kleiner Wohneinheiten, wie Einfamilienhäusern. Ebenso kann dort Erdwärme gefahrlos eingesetzt werden.
Zur Versorgung großer Ballungszentren inklusiver großer Industriekomplexe bedarf es jedoch räumlich benachbarter Großkraftwerke. Übergangsweise Kernkraftwerke der Generation 3+ und 4 mit ihren Sicherheitsmerkmalen, die sich deutlich verbessert haben bis hin zur Unmöglichkeit einer Kernschmelze (sinkende Kritikalität bei steigender Temperatur). Und damit einhergehend eine Förderung von Kernfusionsexperimenten wie Wendelstein X7. Und zwar massiv und nicht wie bisher kleckerweise.
Alles was hier vorgeschlagen wird ist nur Augenwischerrei und das Rumdoktoren an Symptomen aber keinesfalls eine Problemlösung. Einiges kann dabei durchaus als sinnvolle Ergänzung angesehen werden (z. B. der Einsatz stromsparender Techniken, Ausbau der Stromtrassen, Entwicklung von Speiche)

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Bayer Helmut
am 19. Apr. 2016
um 12:06 Uhr

Keine Unterstützung

Die Windenergie ist der größte Unsinn, sie zerstört die Natur, den Lebensraum und die Tiere, von der Gesundheit der Menschen ganz zu schweigen
Es verdienen nur die Hersteller und Betreiber.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 19. Apr. 2016
um 11:54 Uhr

Regenerative Energien sind

Regenerative Energien sind nicht tauglich, um in Deutschland die Energieversorgung sicherzustellen und es gibt günstige und sicherte Alternativen, z.B. Atomkraft (Stichwort: Orientierung an anderen)!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wolfgang Schmidt
am 19. Apr. 2016
um 11:42 Uhr

EEG "Energiewende"

1. Windkraftausbau stoppen kein weiterer Ausbau von volatiler Stromerzeugung.
2. Laufzeit Kernkraftwerke verlängern um CO2, Unfälle und Todesfälle durch Kohle zu reduzieren.
3. Europäische Einigkeit/Verträge zum Stromnetz und zur Erzeugung.
4. Deutschen Alleingang und konzeptlose Planwirtschaft beenden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Michael Vogt
am 19. Apr. 2016
um 11:27 Uhr

Umweltverträglichkeit an erster Stelle

Es gibt viele Gründe gegen den Ausbau von Windkraft zu sein. Natur- und Vogelschutz, Verschandelung der Landschaft, Schutz der Menschen vor gesundheitlichen Auswirkungen wie Infraschall, Wertminderung der Imobilien, Verteuerung der Energie, um nur ein paar zu nennen.
Ich bin nicht grundsätzlich gegen "Erneuerbare Energien", nur muss sich eben auch der sogenannte "Ökostrom" an seinem Beitrag messen lassen, der Menschheit ein gutes Leben zu ermöglichen, Ressourcen zu schonen und die uns noch verbliebene Landschaft und Natur zu schützen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hein
am 19. Apr. 2016
um 11:25 Uhr

Mirko

Ich fordere, den seit 16 Jahren erfolglosen Wahnsinn "Energiewende durch nicht regelbare, nicht speicherbare Zufallsenergie" endgültig zu begraben, die Strompreise wieder auf ein vernünftiges Niveau abzusenken und Mensch, Tier und Natur nicht weiter der Bedrohung und Zerstörung durch überflüssige aber übersubventionierte Windräder auszusetzen. Das grüne Hirngespinst "Ökoenergie" hat sich längst als fataler Irrweg erwisen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 19. Apr. 2016
um 11:18 Uhr

Regenerative Energien sind

Regenerative Energien sind und bleiben eine Nischentechnologie. Ein Versuch sie zur Haupterzeugung der Energie zu nutzen führt geradewegs in die Steinzeit., da sie nicht grundlastfähig sind und für die nächsten Jahrzehnte auch bleiben. Die sollen dort gefördert werden, wo man ohne Grundlast fahren kann. Für den Bedarf einer modernen Industriegesellschaft ist eine grundlastfähige Erzeugungsmethode unerläßlich, und die einzige Alternative zu assiven CO2-Emissionen aus Kohlekraftweren ist und bleibt Kernenergie.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Barbara
am 19. Apr. 2016
um 11:11 Uhr

Online-Umweltforum

Die Forderungen sind sehr einseitig. Die Menschen sind auch zu schützen (Lärm, zerstörte Landschaften...). Energiepolitik nicht als Kirchturmpolitik sondern auf europäischer/internationaler Ebene, z.B. Solarenergieimport aus Spanien oder Afrika!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sabine Schmitz
am 19. Apr. 2016
um 11:07 Uhr

Es ist für mich

Es ist für mich unverständlich, wie man unsere schöne Umwelt so zerstören kann. Das ganze auch noch subventioniert! Warum werden in Belgien, Frankreich und Polen so viele Atomkraftwerke gebaut bzw. marode Anlagen hochgefahren. Und das obwohl über 24.000 neue WKA in die Gegend gestampft worden sind? Wer hätte gedacht, dass die Grundauslastung durch Windkraft nicht gegeben sein kann...?! Der Ausbau wird trotzdem noch im Subventionierungszeitraum mit Gewalt vorangetrieben. Wälder und Lebensräume zerstört. Horste abgesägt und Raubvögel vergiftet oder erschossen. Und die Landesregierungen beweihräuchern sich was sie doch so Tolles geleistet haben. EEG Umlagen von fast 6,5 ct pro Kilowattstunde muss der Stromkunde berappen- das alles für Umweltzerstörung, Energie ins Ausland zu liefern um ihn dann verteuert zurück zu erwerben, Wohnqualität und Grundstücksverfall zu ernten. Wo ist hier der Sinn und Verstand?

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Rudolph
am 19. Apr. 2016
um 11:05 Uhr

Windkraftmißbrauch

Die an sich gute Idee ist von einer Lobby vereinnahmt worden und es steht nur noch der optimale Profit im Mittelpunkt. Wenn Frau Merkel wirklich etwas von Physik verstehen würde, müsste sie nicht mit politischer Ökonomie behilflich sein.
Ich bin zwar nur Facharbeiter für Elektromaschinenbau (und nicht Dr. der Physik) weiß aber, solange es keine Massenspeicher gibt, ist diese Wetterenergie nicht mehr als eine Ergänzung.
Bereits voriges Jahr hat die Bundesnetzagentur gewarnt, dass die Grenzen des machbaren überschritten sind, die Netze instabil werden. Das Land wird mit Anlagen überbaut, die unglaubliche Profite generieren, für einen Strom der nicht einmal mehr hergestellt oder eingeleitet werden muss. Dabei wird nicht einmal der lächerliche Schutzabstand von Höhe mal 10 den Anwohnern zugestanden
Für reine Anwesenheit gibt es Gewinn, den alle Verbraucher Zahlen. Das doppelt Geschäft beinhaltet auch noch die höchsten Steuern auf den teuersten Strom in Europa (siehe europäische Strompreise).
Wer gegen die DDR war, war gegen den Weltfrieden. Wer gegen die überbordende Windkraftnutzung ist gegen den blauen Planeten. Kurz gesagt Klassenkampf reinsten Wassers.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Schönfeld
am 19. Apr. 2016
um 11:01 Uhr

Physiker und Ökonomen

Es sollten nur Physiker und Ökonomen das sagen haben. "Energiewende ins Nichts" sollte Zwangslektüre werden.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Kaufunger Wald
am 19. Apr. 2016
um 10:58 Uhr

Die Schönfärbereien sofort abstellen und zur Vernunft kommen!

Ich möchte nachfolgend auf Ihre Forderungen im Einzelnen eingehen:

- Regenerative Energien fördern
Es gibt keine „regenerativen Energien“, man kann Energie lediglich umwandeln – nicht regenerieren. Wer die Menschen manipulieren will, beginnt zunächst mit der Sprache! Die Subventionen sind so hoch, dass für viel Strom zum Luxus wird.

- Energiewende schnell umsetzen
Wir müssen hier von einer Stromwende, nicht von Energiewende sprechen (wieder die Sprache!). Der Ausbau der, nennen wir es mal „neuartigen Stromquellen“, schreitet rasant voran, Netze können nicht mehr mithalten. Der „atmende Deckel“ ist Makulatur.

- keine administrativen Hindernisse legen
Die Administration macht alles möglich, wider jeder Vernunft und ohne Rücksicht auf Flora, Fauna und Habitat. Es gilt das Planziel zu erreichen – DDR reloaded.

- Speichertechnologien voran bringen
Dieser Schritt hätte zu Anfang gemacht werden müssen. Ohne Speicher nützen PV und WKA recht wenig!

- Stromtrassen sinnvoll ausbauen
Die Infrastruktur für den Stromtransport muss selbstverständlich dem Ausbau der Stromerzeuger vorangehen. Ein weiterer Beweis für die Planlosigkeit der Stromwende!

- Anreize setzen, um Strom zu sparen
Der Emissionshandel sollte Anreiz sein, Dreck zu vermeiden. Das EEG hebelt diesen Mechanismus aus.

- energiesparende Geräte von der Einkommensteuer absetzen
Jemand, der schon Schwierigkeiten hat seine Stromrechnung zu begleichen, keine sich keine teuren Geräte leisten.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hendrik Weiß
am 19. Apr. 2016
um 10:57 Uhr

Schlechte Ideen von Gutmenschen, bleiben doch schlechte Ideen

Ich schließ mich an bei Prof. Sinn:
https://www.youtube.com/watch?v=jm9h0MJ2swo
und auch bei der Heute Show:
https://www.youtube.com/watch?v=o76mbsDBnS4
Mit freundlichen Grüßen, Hendrik Weiß

Mein Kommentar ist:
Kritik
von verena schmieder
am 19. Apr. 2016
um 10:41 Uhr

gedanken zur energiewende

gedanken zur energiewende

durch schnell, schnell profitiert hauptsächlich die windkraftindustrie nicht die reduzierung des co 2 (co2 handel usw)

energieautonomie fängt im eigenen haushalt an und es sind fähige , bezahlbare speichermöglichkeiten auf dem markt .

weshalb wird zur zeit jeder kleine noch dunkle winkel in deutschland mit LED lampen ausgeleuchtet ?
weshalb finden spaßige auto und motorradrennen statt, obwohl die welt vor dem klimawandel zu retten ist ?
weshalb.....

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ralf Kaiser
am 19. Apr. 2016
um 10:38 Uhr

Hört auf mit der sinnlosen

Hört auf mit der sinnlosen Zerstörung unserer Wälder und Naturschutzgebieten. Nicht nur Menschen haben ein Recht die Natur zu nutzen. Auch unsere Waldbewohner baruchen,
geeignete Lebensräume.

Mein Kommentar ist:
Sonstiges
von Michael Ziefle
am 19. Apr. 2016
um 10:36 Uhr

Energie

ich bin gegen die Windkraft und PV Anlagen! Diese beiden Energieerzeugungsarten sind nur gut für Profiteure und um nichts anderes geht es bei "Energiewende". Abgesehen von der Landschaftsverschandelung bringen die Windräder keine Entlastung was den CO2 Ausstoss angeht, im Gegenteil er hat sich erhöht trotz 27 000 Windrädern. Dies wurde vor Jahren schon in Grossbritannien erkannt, deshalb kam man auf die Idee neue Kernkraftwerke bauen zu lassen. Ja, bauen zu lassen, da man selbst nicht mehr über nötiges Know How verfügt ist man schon auf Frankreich oder China angewiesen. In Deutschland wurde vor Jahren der Dual-Fluid-Reaktor entwickelt es handelt sich um ein fortschrittlicheren Flüssigsalzreaktor, bei dem es keine Kernschmelze geben kann, da physikalisch unmöglich, dieser könnte sogar dazu beitragen den "Atommüll" weiter zu verwerten und zu entschärfen. Weltweit wird an der Kernkraft geforscht und die Chinesen bauen ein Kernkraftwerk nach dem anderen um dem Smog in den Grossstädten Herr zu werden. Denn Kohlekraftwerke stossen ja nicht nur CO2 aus, weiter gehts mit Cadmium, Quecksilber und mehr und sie strahlen sogar mehr als deutsche Kernkraftwerke, wurde alles schon untersucht und bestätigt. Bin für den Ausbau von sicheren Kernkraftwerken die es schon gibt oder die in den nächsten Jahren auf den Markt kommen, gleichzeitig bin ich gegen die vorzeitige Abschaltung sicherer deutscher kernkraftwerke wie es diese Bundesregierung vorhat, nur aufgrund eines Tsunamis in Japan.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ortrud Kern
am 19. Apr. 2016
um 10:23 Uhr

Stellungnahme zu Regenerative Energien und Atomausstieg

Schafft die Geldumverteilung EEG ersatzlos ab. Der Wahn, konventionelle Kraftwerke durch Zappelstrommaschinen zu ersetzen, ist ohne Speichermöglichkeiten (viel zu teuer) nicht umsetzbar. Deutschland ist keine Insel. Wenn in den umliegenden Ländern ein Atomkraftwerk in die Luft fliegt, werden

wir betroffen sein. Wir brauchen konventionelle Kraftwerke, um die Industrie und den Mittelstand versorgen zu können, die sich nicht vom EEG befreien lassen können. Die Windkraftanlagen haben dazu geführt, daß unser CO2-Ausstoß gestiegen ist. Im übrigen ist die Fragestellung des onlinerates so gewählt, daß ein "weiter so" für die Regierung möglich wird. Ein weiter so ist ohne weitere Preissteigerungen für Strom nicht möglich. Ich fordere Stopp für den weiteren Ausbau, zumindest bis Speicherung geklärt ist. Ebenso eine neutrale Studie Infraschall. Die Studie, die augenblicklich mit 1,85 Mio Steuergeldern bezuschußt wird, ist zu sehr auf Windkraftlobby fixiert. Ich werde weiterhin kritisch beobachten, wie sich die Parteien zu den sogenannten Erneuerbaren verhalten. Jedenfalls die augenblickliche Politik findet nicht mein Gefallen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Wolfgang Nabers
am 19. Apr. 2016
um 10:04 Uhr

Wie eine Ideologie zur Religion wird!

Man muss nur fest daran glauben, dass die Energiewende funktioniert und dem Bürger seien Heilsamkeit lange genug predigen. Mit physikalischen Gesetzen haben sich Religionen noch nie befasst, so ist es auch mit dem Klimawandel und der ach so gefeierten Energiewende. Sieht man sich die Realität jedoch einmal genauer an, so hat sich tatsächlich etwas in unserem Land getan. Ganze Regionen wurden verschandelt! Der Umwelt- und Naturschutz spielt beim Errichten einer Windkraftanlage, eines Solarparks und selbst bei Biogasanlagen auch keine Rolle. Man muss halt Opfer bringen für seine neue Religion, die auch noch denen, die sowieso schon genug haben, noch mehr Geld von denen, die immer weniger haben, in die Taschen spült. 600 000 Haushalte konnten 2016 schon ihre Stromrechnungen nicht bezahlen - so viel wie nie zuvor. Festzustellen ist: Die Energiewende funktioniert von vorne bis hinten nicht und hat sich zu einem Desaster entwickelt, an dem noch die nächste Generation schwer zu tragen hat. Dieser Schwachsinn ist und wird niemals Grundlastfähig werden und damit bleiben diese Erneuerbaren Energien das teuerste gescheiterte Experiment unseres Landes. Dafür sollten die Verantwortlichen eines Tages zur Rechenschaft gezogen werden!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gerti Brunthaler
am 19. Apr. 2016
um 09:49 Uhr

"Wir fordern, dass regenerative Energien stärker gefördert ..."

Energien können nur umgewandelt, aber niemals erneuert werden ! Die Energiewende ist viel zu teuer und daher unsozial ! Politisch ist sie doch nur deshalb - noch - robust, weil der Staat die Energiewende zwar bestellt, sie aber nicht bezahlen muss. Das überlässt er dem Stromverbraucher. Der Strompreis wird mit dem immer noch geförderten Zubau von Wind- und Solaranlagen sowie dem Ausbau der Stromnetze weiter ansteigen, da der Stromverbraucher diese Zusatzkosten über die EEG-Umlage, die Netzentgelte und andere Umlagen tragen muss. Im Jahr 2015 haben die Stromkunden die Betreiber von EE-Anlagen mit knapp 22 Milliarden Euro bezuschusst. Die Strom-Versorgungssicherheit wird mit deutlich mehr Netzeingriffen erkauft als früher. Der Bundesverband Windenergie hat zugegeben, dass 2/3 der Windparks in Deutschland unter 2 % Rendite sind oder sogar rote Zahlen schreiben - trotz Milliarden Euro Subventionen ! Es ist an der Zeit, dass die Politik erkennt, dass Windenergieanlagen keine Existenzberechtigung haben, höchst unwirtschaftlich sind, keine sichere Stromversorgung darstellen, Heimat und Natur zerstören - Anwohner gesundheitlich schädigen und Immobilien-Werte (Altersvorsorge !) zerstören !

Mein Kommentar ist:
Kritik

von Gerald Meyer
am 19. Apr. 2016
um 09:39 Uhr

Komplette Umstruckturierung

Als (ehemaliger - habe mein Haus verkauft und bin weggezogen) Betroffener der Energiewende (hier:WKAs), kann ich nur dringend empfehlen, das ganze Thema “Energiewende“ neu zu überdenken. Solange wirtschaftliche Interessen vorherrschen (bie Projektierern, Gemeinderäten, Industrie), kann keine sinnvolle und wirkungsvolle Energiewende stattfinden - einvernehmlich mit dem Menschen, der Flora und Fauna. So wie die Dinge jetzt stehen, treiben wir den Teufel mit dem Beltzebub aus. Es kostet Milliarden an Stueregeldern, verhöhnt die Gesundheit der Anrainer (gerade von WKAs), zerstörte die Natur und riskiert das Dezimieren von geschützten Tierarten.
Abkehr von fossilen Brennstoffen ist unerlässlich und sollte uns auch größere Anstrengungen wert sein - so wie es jetzt umgesetzt wird, bleibt am Ende nur Wut der Bürger, Ineffizienz der Technik und leere Steuerkassen. Daher ist die Empfehlung des Online-Rats viel zu kurz gefasst und schon fast kindlich-naiv! Es muss dringend nachgebessert werden (obschon mir allein der Sinn eines Online-Rats nicht ganz klar ist)!!!
Bei dieser Nachbesserung hoffe ich mehr auf die Bürger (die sich, Gott sei Dank, immer mehr einmischen), als auf die Politik.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Keilerkopf
am 19. Apr. 2016
um 09:34 Uhr

Erneuerbare Energien

Grundsätzlich ist die Idee, unseren Bedarf an Energie aus regenerativen Quellen (unter anderem Wind) zu erzeugen, eine gute Idee. Leider handelt es sich bei der aktuellen Vorgehensweise - Erneuerbare Energieerzeugung auszubauen - lediglich um eine Stromwende und nicht um eine Energiewende.
Der Ausbau erneuerbarer Energiequellen wird nicht kontrolliert und somit entsteht ein Wildwuchs an Energieanlsgen (Wind, Solar und Biogas).
Die Werte der CO2 Emission zeigen, dass durch mehr Windkraftanlagen (oder Solar und Biogas) keine erkennbare positive Veränderung der Werte zu verzeichnen sind.
Die Energiewende ist daher gescheitert - auch aus den Gründen, dass durch Überproduktion, EEG-UMLAGE und Planungslosigkeit eine positive Entwicklung ausgeschlossen ist und auf lange Sicht auch bleiben wird.
Eine weitere Förderung muss unterbunden werden. Wenn eine Windkraftanlage nur durch die EEG-UMLAGE Wirtschaftlichkeit erreicht, ist dass der falsche Ansatz.
Wir benötigen Erneuerbare Energiequellen die unabhängig rentabel sind und bleiben.
Wir brauchen Energiequellen die auch bei Windstille und bei fehlendem Sonnenschein Energie erzeugen.
Lebensmittel zu verbrennen, damit wir Biogas erzeugen, kann auf Dauer nicht die Lösung (auch unter Humanen Gesichtspunkten) sein.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Peter Schubert
am 19. Apr. 2016
um 09:30 Uhr

Regenerative Energien

Statt Monsterwindrädern und Monstertrassen sollten umweltverträgliche Einrichtungen bevorzugt werden, eher dezentral. Die fortschreitende Zerstörung der Landschaft durch zu große Windräder, Stromtrassen und Maisfelder mit entsprechenden Mengen an Umweltgiften schädigt Flora, Fauna und die Gesundheit der Menschen. Auch die psychische. Eine vernünftige Subventionspolitik muss dies steuern. Gegen einen höheren Strompreis ist nichts einzuwenden, aber schon gegen eine noch kompliziertere Steuererklärung.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Frank Leutz
am 19. Apr. 2016
um 09:27 Uhr

CO2

Co2 einsparen ???

Seit 2008 wurden 27.000 Windmühlen gebaut, unser CO2 Wert ist um 4,8% gestiegen; was soll also dieses unglaublich an den Haaren herbeigezogene Argument ?

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Karl Enk
am 19. Apr. 2016
um 09:24 Uhr

Windkraft

Mit dem Argument "mehr regenerative Energien" werden auch Windkraftanlagen errichtet, die sehr wenig Effizienz haben und Naturräume und Landschaft sehr nachhaltig zerstören. Anlagenbauer und Landverpächter verdienen viel Geld und versuchen Ihr finanzielles Eigeninteresse mit dem Argument "Klimaschutz" zu verteidigen. Windkraftanalagen sollten (mit dem Geld aller Verbraucher) nur gefördert werden, wenn eine hohe Effizienz und Schutz der Landschaft gesichert sind.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Frank Leutz
am 19. Apr. 2016
um 09:23 Uhr

Windkraftanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es wird dringend Zeit, anzuerkennen, daß ein ideologisch und mit Goldgräbermentalität unterwanderter Fehlgedanke schon längst gescheitert ist. Weder physikalisch noch finanziell ist dieses Vorhaben umzusetzen, auch wenn man dabei das wichtigste vergißt: Man zerstört dies, was man eigentlich erhalten will ! Unsere Natur.
Alternativen gibt es genügend, wenn man diese Forschung jährlich mit 28 Milliarden subventionieren würde, kämen in kurzer Zeit wesentlich effizientere Ideen zum tragen- daran können sich allerdings jene honorigen Leute, die dieses Projekt eingefädelt haben nicht mehr die Taschen vollstopfen und müssten gleichzeitig zugeben, daß wir keine Energiewende hatten, sondern eine Geldwende - vom kleinen Steuerzahler zu jenen, die sich das ausgedacht haben....und daran wird´s wohl scheitern und man wird bis zum Kollaps Windmühlen bauen - sinnvoll oder nicht - aber Macht & Geldgeilheit werden´s schon unter vorgeschobenem grünen Deckmantel richten.....

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Bianca Drescher
am 19. Apr. 2016
um 09:20 Uhr

Probleme anders angehen

Flächenverbrauch begrenzen: keine zusätzlichen Flächen versiegeln, steigende Grundstückpreise gehen in Strompreis dann ein (muss ja irgendwie wieder reingeholt werden), steigende Lebensmittelpreise, steigende Holzpreise, steigende Kosten für Wohnraum,... - Vorschlag: freiwerdende Flächen der Energieerzeugung (abgerissene alte Kraftwerke) für erneuerbare nutzen - muss nicht direkt (gleiche Fläche), sondern auch nur bilanztechnisch
kein Ausbau der Stromtrassen - Widersprüchlich, warum werden bei dezentraler Stromversorgung mehr und grössere Stromleitungen benötigt, als bei zentraler (wie früher oder Rest noch jetzt)?
Wettbewerbsfähig Technologien sollen nicht mehr gefördert werden (wird ja von der Windenergie zumindest offshore gesagt).
Energieberater sehr gute Idee - Wir bekommen einfach keinen. Man kann zwar anfragen, dann bekommt man Angebot und dann ist Ruhe. Eine Terminfindung ist schwierig. Die meisten machen auch keinen Strom, sondern lieber Heizung und so. Wir haben Stromverbrauch von 6500 kW pro Jahr (4 Personenhaushalt), sogar in der Stromabrechnung steht das er zu viel ist. Aber wen interessiert es - Keinen (Ich habe mal gehört früher mussten die Stromanbieter negative Werbung machen, davon merk ich nichts mehr!), nur uns aber wir wissen nicht woran es liegt

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Gabriele
am 19. Apr. 2016
um 09:20 Uhr

Schluss mit dem Wahnsinn

Schickt den Rat in die Wüste

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Bianca Drescher
am 19. Apr. 2016
um 09:20 Uhr

Probleme anders angehen

Flächenverbrauch begrenzen: keine zusätzlichen Flächen versiegeln, steigende Grundstückpreise gehen in Strompreis dann ein (muss ja irgendwie wieder reingeholt werden), steigende Lebensmittelpreise, steigende Holzpreise, steigende Kosten für Wohnraum,... - Vorschlag: freiwerdende Flächen der Energieerzeugung (abgerissene alte Kraftwerke) für erneuerbare nutzen - muss nicht direkt (gleiche Fläche), sondern auch nur bilanztechnisch
kein Ausbau der Stromtrassen - Widersprüchlich, warum werden bei dezentraler Stromversorgung mehr und grössere Stromleitungen benötigt, als bei zentraler (wie früher oder Rest noch jetzt)?
Wettbewerbsfähig Technologien sollen nicht mehr gefördert werden (wird ja von der Windenergie zumindest offshore gesagt).
Energieberater sehr gute Idee - Wir bekommen einfach keinen. Man kann zwar anfragen, dann bekommt man Angebot und dann ist Ruhe. Eine Terminfindung ist schwierig. Die meisten machen auch keinen Strom, sondern lieber Heizung und so. Wir haben Stromverbrauch von 6500 kW pro Jahr (4 Personenhaushalt), sogar in der Stromabrechnung steht das er zu viel ist. Aber wen interessiert es - Keinen (Ich habe mal gehört

früher mussten die Stromanbieter negative Werbung machen, davon merk ich nichts mehr!), nur uns aber wir wissen nicht woran es liegt

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Günter Winklbauer
am 19. Apr. 2016
um 09:09 Uhr

Jeder der sich mit dem Thema

Jeder der sich mit dem Thema Windkraft unvoreingenommen befasst wird feststellen, dass auch 26.000 Windräder kein einziges Kernkraftwerk ersetzen können, als Atomkraftgegner tut mir das wirklich leid, ist aber so! Da wurde aufs falsche Pferd gesetzt. Da haben einige "grüne" Parteien und Verbände dem Land und der Bevölkerung einen Bärendienst geleistet. Gut gemeint ist eben nicht gut gemacht.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Aris Gutsche
am 19. Apr. 2016
um 09:04 Uhr

Ich bin total gegen den

Ich bin total gegen den weiteren Ausbau der Windkraft, sie steht Natur- und Landschaftsschutzzielen und der Lebensqualität von vielen vielen Menschen total entgegen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Aris Gutsche
am 19. Apr. 2016
um 08:58 Uhr

Ausbau der Windkraft

Ich bin strikt gegen den weiteren Ausbau der Windraft wenn dort nicht wenigstens die 10 H Regelung eingehalten wir.
Das geht überhaupt nicht, dass mit diesen riesigen WKA für tausende Menschen die Wohnqualität derart beschnitten und eingeschränkt wird.
Zitat von Reinhold Messner:" Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört was man eigentlich durch sie bewahren will!"

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Hallek
am 19. Apr. 2016
um 08:52 Uhr

die ganze Umfrage

Dies Umfrage ist die größte Schweinerei, die sich die geldgierige Windkraftlobby seit langem einfallen lassen hat. Die werden auch nicht aufhören, wenn der ganze Planet versiegelt, alle Tiere tot und alle Menschen krank sind.

Mein Kommentar ist:

Kritik
von HPZ
am 19. Apr. 2016
um 08:42 Uhr

Absoluter Widerspruch in sich!!!

Das Konzept ist in sich widersprüchlich! Fördern wir weiterhin maßlos den Quatsch der regenerativen Energien, dann wird der Strom nur noch teurer. Auch die EEG-Umlage ist ein reiner Profit für Lobbyisten. Die aktuelle Energiepolitik ist die dümmste Entscheidung der Nachkriegspolitik. Mich wundert es sehr, dass angeblich intelligente Personen solch einem Irrsinn folgen, nur weil die Zielsetzung keine schlechte ist. Nur so, wie das Ziel aktuell verfolgt wird, wird es nicht funktionieren! Es gibt ein Naturgesetz - das Gesetz der Massen - nur welche Nationen folgen dem deutschen Modell??? Niemand - und glauben Sie mir, die anderen sind auch nicht blöd!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Thomas Walther
am 19. Apr. 2016
um 08:38 Uhr

Umweltzerstörung

Die heuchlerischen "Argumente" der Lobbyisten wie "Klimaschutz" sind längst hundertfach widerlegt, es handelt sich um Lügen, Täuschungen, Verdrehungen, Verschweigen. Letztlich geht es nur um den Profit der Betreiber und ihrer Handlangen. Naturschutzverbände sind längst von diesen nicht nur unterwandert, sondern übernommen und betreiben eine skrupellose Naturzerstörung.
Windkraft gehört ausschließlich aufs Meer, dahin, wo der Wind wirklich weht - aber das wollen die Täuscher im grünen Mäntelchen nicht, weil sie dann vom Staat keine Subventionen mehr abzocken könnten. Schluß mit dem Wahnsinn der Zerstörung von Feld und Wald für den Profit Weniger!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ulrike Buttner
am 19. Apr. 2016
um 08:36 Uhr

Fakten berücksichtigen

Klimawandel gibt es seit Millionen von Jahren. Die Mär des vom Menschen verursachte Klimawandels ist jedoch reine Geldschneiderei. Hier werden weltweit Billionen von Euros und Dollars in eine sinnlose ideologische Idee gepumpt! Einfachste physikalische Zusammenhänge bleiben ungeachtet: der CO2-Gehalt der Luft beträgt lediglich 0,04 %, von diesem sehr geringen Wert sind 95 % natürlichen Ursprungs, lediglich die verbleibenden 5 % von 0,04 %, also 0,002 % sind vom Menschen verursacht. Was würde also geschehen, wenn diese 0,002 % menschengemachter CO2-Ausstoß tatsächlich nicht mehr vorhanden wäre? Nichts, denn die restlichen 95 % der natürlichen CO2-Produktion besteht ja weiterhin. Es gibt keine fundierten Beleg, dass der CO2-Ausstoß den Temperaturanstieg verursacht, es ist genau anders herum, erst erfolgt die Erwärmung der Erdoberfläche, dann steigt der CO2-Anteil.

Die wissenschaftlich NICHT korrekt erhobenen und absichtlich fehlinterpretierten Daten des Weltklimarats IPCC tun das übrige. Und so langsam wird klar, für wie dumm wir Bürger verkauft werden, um uns das Geld aus der Tasche zu ziehen. Aber nur mit Hilfe der Idee der "Klimarettung" und einer künstlich erzeugten Panik ist es möglich, die Stromrechnung, deren reiner Strompreis 360 € beträgt, auf 2000 € in die Höhe schießen zu lassen.

Zur Panikmache: Mehr als 200 Tidenmessstationen zeigen einen Meeresspiegelanstieg von 1,48 mm pro Jahr, Satellitenmessungen 3mm. Wie hoch steigt dann das Wasser in 100 Jahren?

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Sabine Macht
am 19. Apr. 2016
um 08:36 Uhr

Windenergieausbau erfolgt unkritisch und blind

Gerade der Ausbau der Windenergie, aber auch anderer regenerativer Energieformen, erfolgt oft rein einseitig auf das Thema Klimaschutz bezogen, wird geradezu fanatisch wie eine "Heilige Kuh" behandelt, ohne Rücksicht auf andere Schutzbelange wie Naturschutz, Landschaftsschutz, Artenschutz, Schutz der Menschen vor Infraschall und Entwertung ihrer Wohnqualität. Das ist für mich kein zukunftsfähiges Modell! Es entsetzt besonders, dass gerade Parteien wie die Grünen und einige Naturschutzverbände (BUND, Bund Naturschutz) hier besonders blind und fanatisch sind. Windkraft ist zudem absolut überschätzt, ihr Beitrag zur Energiewende ist sehr gering, verglichen mit dem Schaden, den Windparks anrichten (Stichwort Ausrottung Rotmilan, Landschaftsbildzerstörung etc). Es bedarf hier meiner Meinung nach dringend einer "Wende in der Wende"!
Wirklich sinnvoll ist, meint man es mit dem Klimaschutz ernst, nur eine Abkehr von der weltweiten Wachstumsideologie und eine Eindämmung der Bevölkerungsexplosion! Anders ist der Klimawandel nicht aufzuhalten, aber auch unsere Kanzlerin predigt weiterhin die Ideologie vom Wachstum. Politisch werden sehr einseitig die Interessen der Industrie vertreten. Auf einem begrenzten Planeten mit begrenzter Belastbarkeit der Ökosysteme führt dies zwangsläufig zum Kollaps, das Klima ist nur der Anfang. Insofern ist eine Verherrlichung von Windrädern, Photovoltaik usw. als "Weltretter" meines Erachtens sogar gefährlich und kontraproduktiv.
Freundliche Grüße!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Ulrike Buttner
am 19. Apr. 2016
um 08:35 Uhr

Fakten berücksichtigen

Klimawandel gibt es seit Millionen von Jahren. Die Mär des vom Menschen verursachte Klimawandels ist jedoch reine Geldschneiderei. Hier werden weltweit Billionen von Euros und Dollars in eine sinnlose ideologische Idee gepumpt! Einfachste physikalische Zusammenhänge bleiben ungeachtet: der CO2-Gehalt der Luft beträgt lediglich 0,04 %, von diesem sehr geringen Wert sind 95 % natürlichen Ursprungs, lediglich die verbleibenden 5 % von 0,04 %, also 0,002 % sind vom Menschen verursacht. Was würde also geschehen, wenn diese 0,002 % menschengemachter CO2-Ausstoß tatsächlich nicht mehr vorhanden wäre? Nichts, denn die restlichen 95 % der natürlichen CO2-Produktion besteht ja weiterhin. Es gibt keine fundierten Beleg, dass der CO2-Ausstoß den Temperaturanstieg verursacht, es ist genau anders herum, erst erfolgt die Erwärmung der Erdoberfläche, dann steigt der CO2-Anteil.

Die wissenschaftlich NICHT korrekt erhobenen und absichtlich fehlinterpretierten Daten des Weltklimarats IPCC tun das übrige. Und so langsam wird klar, für wie dumm wir Bürger verkauft werden, um uns das Geld aus der Tasche zu ziehen. Aber nur mit Hilfe der Idee der "Klimarettung" und einer künstlich erzeugten Panik ist es möglich, die Stromrechnung, deren reiner Strompreis 360 € beträgt, auf 2000 € in die Höhe schießen zu lassen.

Zur Panikmache: Mehr als 200 Tidenmessstationen zeigen einen Meeresspiegelanstieg von 1,48 mm pro Jahr, Satellitenmessungen 3mm. Wie hoch steigt dann das Wasser in 100 Jahren?

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Wolfram Lorenz
am 19. Apr. 2016
um 08:27 Uhr

Mindestabstände zu Menschen einhalten

Windräder dort hin stellen , wo Mensch und Natur es zulassen !! Alles andere ist Raubbau .

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Werner Halbe
am 19. Apr. 2016
um 08:26 Uhr

• Regenerative Energien

Bin dagegen , weil Natur zerstört wird ohne dass es einen Nutzen hat: CO^2 steigt (obwohl es nichts mit Klimawandel zu tun hat) Vögel werden ausgerottet,Anwohner geschädigt mit Gesundheit und Immobilienwertverlusten, kein Kraftwerk wird überflüssig , denn wenn kein Wind dann kein Strom und Nachts scheint keine Sonne .
Gibt noch viel dazu zu sagen , ist aber hier zu aufwendig.

fordere daher : sofortige Abschaffung des EEGs oder diese 25 Milliarden EEG Abgabe sofort für die heimatnahe Flüchtlingsversorgung einzusetzten, dass ist sinnvoll !

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Rosa-Maria Arnt
am 19. Apr. 2016
um 08:22 Uhr

Die (theoretische)

Die (theoretische) Energiewende ist nur durch die hohen Subventionen ein (theoretischer) Erfolg. Keine Co2 Einsparungen, kein Arten- und kein Naturschutz.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dietrich Bussler
am 19. Apr. 2016
um 08:21 Uhr

Mein Hinweis zur Empfehlung

Die Empfehlung ist sehr allgemein gehalten. Das kann man im Prinzip immer unterstützen. Die monetäre Förderung durch staatliche Gelder oder durch Gelder die den Menschen zwangsweise abverlangt werden ist grundsätzlich einzustellen. Eine punktuelle zeitlich begrenzte Förderung von Pilotprojekten ist hinnehmbar. Die gegenwärtige Praxis der flächendeckenden Dauer-Förderung behindert den Wettbewerb um die besten Ideen. Und sit deshalb falsch und muss unbedingt und schnellstens beendet werden. Das EEG sollte deshalb umgehend abgeschafft werden. Um den Erneuerbaren Energien eine bessere Chance zu geben. Die derzeitige Technik WK und PV taugt so wie es jetzt gemacht wird nicht. Neue Ideen der Innovation werden nicht entwickelt oder haben keine Entwicklungsoption. Protektion in Richtung nur einer Entwicklungsmöglichkeit führt in die Sackgasse. Wir erleben es gerade.

Süaren ist die wichtigste Notwendigkeit zur Bewältigung der Umstelllung auf CO^2 arme oder Freie Energieversorgung. Dezentralisierung der zweitwichtigste Punkt. Für Beides brauchen wir keine neuen Stromtrassen.

Dietrich Bussler

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Anna V. Wendland
am 19. Apr. 2016
um 08:19 Uhr

Komplementäre Energiesysteme

Wir wollen ein funktionierendes Industrieland bleiben, den CO-2-Ausstoß senken und dabei auch für Geringverdiener bezahlbaren Strom produzieren? Das geht sehr gut mit einem SINNVOLLEN komplementären Einsatz von Regenerativen UND Kernenergie. Ich bin nicht gegen Windkraft und Photovoltaik, wo sie Sinn machen - aber gegen den Ausschluss der Kernenergie-Option aus einem zukünftigen low carbon mix. Wenn wir an diesem Punkt nicht umdenken, dann werden tatsächlich "Erneuerbare", Naturschutzbelange und soziale Belange unvereinbar bleiben. Wir brauchen Kernenergie als gesicherte Leistung und darauf aufbauend einen sinnvollen Ausbau der Regenerativen, der sich vom jetzigen hochsubventionierten Wildwuchs - bei im Vergleich zum investierten Kapital weiterhin geringem Ertrag - ablöst durch ein integriertes, intelligentes, einem Industrieland und seinen Verbrauchern gerechtes Energiesystem.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Christian Grebner
am 19. Apr. 2016
um 08:11 Uhr

Alles mit Maß und Ziel

Beim Ausbau der regenerativen Energien sollte wider mal das Hirn eingeschaltet werden. Es ist ein absoluter Irrglaube, dass man Jahrzehnte lang subventionierte Technologien wie Atomkraft in zehn Jahren ersetzen kann. Wir müssen mit den schwachsinnigen Übersubventionen aufhören, sonst stehen wir in 30 Jahren wider vor demselben Problemen. Anstatt Millionen zu verschenken sollte man doch besser vorhandene Systeme unterstützen. In Jedem Haus ist ein Wärmespeicher, jede Gefriertruhe kann kälte speichern…. Das Ziel muss sein die kleinen Speicher in jedem Haus zu nutzen. Was spricht dagegen, bei Sonnenstrom Überschuss die Gefriertruhe mal von -18 auf -25 ° zu bringen, anstatt den Strom zu entsorgen? Klar, für so eine Aktion muss der Strom dann eben günstig abgegeben werden, aber besser genutzt als entsorgt!! Das gleiche ginge mit Wärmespeichern….
Ich verstehe nicht warum immer nur an großen dingen geplant und subventioniert wird, wo doch viel kleine Projekte viel effektiver und Leistungsfähiger sind.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Rainer Ebeling
am 19. Apr. 2016
um 08:10 Uhr

Sinnhaftigkeit des weiteren Ausbaus von Wind- und Sonnenenergie

Das EEG gehört abgeschafft, es führt zu Fehlanreizen und ist ein Bremskotz für Innovation und Entwicklung. Deutschland als eine Region in Europa mit den abwechlungreichsten Naturlandschaften

verkommt immer mehr zu enem Industriepark durch massiven Ausbau von Windkraftanlagen, Solarfeldern und Stromtrassen. Unterm Strich spielt es keine Rolle, ob die Anzahl der Windkraftanlagen verdoppelt wird, CO^2 wird nicht eingespart, weil parallel konventionelle Kraftwerke laufen müssen. Eine Instistution, die AGORA-Energiewende hat es auf den Punkt gebracht mit der Aussage: Wir haben uns geirrt, nicht in einem Detail, sondern Grundsätzlich. Die Probleme des flukturierenden Stroms werden durch den Im- und Export kaschiert.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Thomas Balmert
am 19. Apr. 2016
um 08:06 Uhr

Erneuerbare Energien

EE müssen schnellstens ausgebaut werden

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Gast
am 19. Apr. 2016
um 08:04 Uhr

Greifvögel wie der weltweit

Greifvögel wie der weltweit bedrohte und vor allem in Deutschland vorkommende Rotmilan gehören zu den Vogelarten, die am meisten von Kollisionen mit Windrä-dern betroffen sind. Ein naturverträglicher Ausbau der Windkraft ist daher nur mög-lich, wenn diese wissenschaftlich gut belegte Problematik anerkannt und bei der Pla-nung von Vorranggebieten für neue Windenergieanlagen und bei jeder einzelnen Windrad-Planung berücksichtigt wird.

Quelle und weitere Informationen: https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/energie/wind/160406-nabu-f...

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Michael Vöcking
am 19. Apr. 2016
um 08:04 Uhr

Gesamtkonzept

Ich bin Elektroingenieur und vermisse die angestrebte, klar definierte und realisierbare Zielstruktur: Da selbst europaweit die Windverhältnisse hochgradig korreliert sind, nutzen weder der weitere Ausbau von Windkraftanlagen etwas, noch die Verbesserung des Hochspannungsnetzes, von der Wirtschaftlichkeit eines solchen Systems, welches einen vollständigen konventionellen Kraftwerkspark im Background vorhalten muss, ganz zu schweigen. Also steht und fällt alles mit der Möglichkeit, die Energie wirtschaftlich speichern zu können. D.h., dass der Gesamterntefaktor und der Gesamtwirkungsgrad in einem halbwegs akzeptablen Bereich gehalten werden kann, wovon wir aktuell Lichtjahre entfernt sind. Die gesamte "Energiewende" gleicht jemanden, der aus dem Flugzeug springt und daran glaubt, sich auf dem Weg zum Boden rechtzeitig einen Fallschirm zu basteln. In keinem Privatunternehmen würde ein Projekt auf dieser Planungsgrundlage die Starterlaubnis bekommen. Jeder Ingenieur, der ein so geplantes Projekt vorschlagen würde, hätte sich sofort bis auf die Knochen lächerlich gemacht.

In der Zwischenzeit werden in den USA, Russland, China usw. Kernkraftwerke der 4. Generation gebaut, ohne Müllproblem und ohne GAU-Gefahr. Und wir werden in zehn Jahren auf Billionen Kosten der "Energiewende" sitzen bleiben und werden es dann natürlich ebenfalls so machen wir die übrige Welt, die mit Sicherheit wieder nicht "am deutschen Wesen genesen" wird!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 19. Apr. 2016
um 07:59 Uhr

Was soll das sein

Was soll das sein "regenerativ"? Die Bezeichnung an sich ist schon verlogen! Wenn man alle Fakten sachlich bewertet und nicht - wie in DE - ideologisch blind - dann muss die Förderung von WKA und Solar, von Biomasse etc. endlich AUFHÖREN!. Zurück zur Kernkraft. Das ist -ob Sie es lesen wollen oder nicht- ganz faktisch die "regenerativste" und umweltfreundlichste Energiequelle die wir überall haben können. Sie hat Nettoleistungsbezogen auch am wenigsten Tote zu verzeichnen. Sie ist umweltfreundlich - auch wenn Sie das nicht lesen wollen. Fakten sind in DE leider unerwünscht.
https://www.facebook.com/BuddyHertel/videos/784869768314555/

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Gast
am 19. Apr. 2016
um 07:55 Uhr

Sinnhaftigkeit?

Das gesamte EEG ist nutzlos und teuer. Dies wird inzwischen durch diverse Studien bestätigt.
Ein Ausbau von Windkraft- und Solaranlagen kann erst dann - unter Beachtung des Naturschutzes - sinnvoll sein, wenn geeignete Speichertechnologien gefunden und im erforderlichen Maßstab wirtschaftlich realisiert werden können.

Das Klima braucht nicht geschützt werden, es veränderte sich schon immer. Ein nennenswerter Einfluss durch den durch Verbrennung verursachten CO2 Anstiegs ist zumindest fragwürdig, die möglichen positiven und negativen Folgen außerdem völlig ungeklärt.
Hingegen mehr oder weniger eindeutig geklärt sind die negativen Folgen für Natur , Mensch und Wirtschaft, die aus dem Ausbau insbesondere der Windkraftanlagen entstehen (Vogelschredder, Schlagschatten, Infraschall, Strompreis, ungerechtfertigte Subventionierung, Verteilung von Arm nach Reich).

Aber selbst wenn man CO2 Einsparung als Ziel weiterhin definiert, haben die bisherigen EEG Maßnahmen völlig das Ziel verfehlt. Seit der Einführung des EEG gibt es keine Verringerung des CO2 Ausstoßes, wie man es womöglich gehofft hat.
Zusätzlich ist ein gleichzeitiger Ausstieg aus Atomkraft- und Verbrennungskraft nicht ohne Unterbrechungen der Stromversorgung möglich, solange wir keine echten Speichertechnologien haben.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Dr. Dieter Wahl
am 19. Apr. 2016
um 07:54 Uhr

Windkraft

Erneuerbare Energien machen nur dann Sinn, wenn sie mehr Nutzen bringen als selbst zerstören. Windparks in Naturparks zuzulassen, in denen dann auch noch die Windhöffigkeit nicht ausreichend ist, ist ein ungeheurer Frevel an der Natur. Da wird wertvoller Wald geopfert und der Artenschutz kommt unter (besser in) die (Wind)Räder, bestes Beispiel derzeit der hessische, baden-württembergische und bayerische Odenwald. Das Alles für einen völlig unzuverlässige Stromversorgung. Und die Trassen werden durch die lokale Stromerzeugung auch nicht entbehrlich. Wo soll denn der Strom herkommen, wenn die Windräder still stehen? Aus französischen oder tschechischen Kernkraftwerken? Solange der Strom nicht in ausreichenden Mengen speicherbar ist, mach Windkraft keinen Sinn. Und jedes zusätzliche Windrad vergrößert dieses Problem.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Mairhörmann Susanne
am 19. Apr. 2016
um 07:49 Uhr

kritik

Leider vergessen viele Entscheidungsträger, dass hier den Menschen viel zugemutet wird. Studien werden ignoriert und wie aktuell bei Glyphosat munter für den Geldbeutel einiger weniger die Gesundheit vieler aufs Spiel gesetzt.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Annelie Hoffelner
am 18. Apr. 2016
um 21:08 Uhr

Klimaschutz durch Windenergieausbau in Deutschland ???

Der subventionierte Windenergieausbau gefährdet die Versorgungssicherheit,
treibt die Strompreise in die Höhe, verzerrt den Wettbewerb, deindustrialisiert Deutschland,
zerstört Landschaft und Natur, widerspricht dem Artenschutz, setzt Menschen ungeklärten gesundheitlichen Risiken aus (vgl. UBA-Machbarkeitsstudie zum Infraschall)
und entwertet Immobilien und Grundstücke.

Die Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI) berichtet im Jahresgutachten vom Februar 2014,
dass der über das EEG gesteuerte Ausbau von Windenergieanlagen in Deutschland nichts zum Klimaschutz beiträgt:
"Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist eines der zentralen Instrumente der Klima- und Energiepolitik in Deutschland.
Im europäischen Emissionshandelssystem führt das EEG aber nicht zu mehr Klimaschutz, sondern macht ihn nur teurer.
Da das Klimaschutzargument zur Legitimation des EEG ausscheidet, stellt sich die Frage, ob das EEG zumindest
Innovationen stimuliert. Empirische Studien zur Innovationswirkung des EEG weisen aber keine messbaren Innovationswirkungen nach.
Eine Fortführung des EEG ist nach Ansicht der Expertenkommission daher weder aus Klimaschutzgründen noch durch positive
Innovationswirkungen zu rechtfertigen.”

Echter Klimaschutz in Deutschland ist nicht durch Windenergie - sondern durch Aufforstung der Wälder zu erreichen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Claus Mayr
am 18. Apr. 2016
um 18:31 Uhr

Schneller Ausstieg aus der Braunkohle; Fracking verbieten

Ich vermisse hier die Auseinandersetzung mit der Braunkohle, als größter CO2-Quelle aller fossilen Brennstoffe. Zudem finden in der Lausitz, noch mehr aber im vergleichsweise dichter besiedelten rheinischen Braunkohlerevier Vorgänge statt, die für Menschen, die nie dort gewesen und diese Mondlandschaften gesehen haben, unvorstellbar sind: Zehntausende Menschen wurden (und werden im rheinischen Revier noch immer) ihrer Heimat beraubt, über 100 intakte Dörfer zerstört, Kirchen entweiht und zerstört, Friedhöfe umgebettet. Der ehemals größte Tiefland-Eichenwald Deutschlands (Hambacher Forst, 5000 Hektar) mit zweihundertjährigen Eichen und Buchen wurde der Braunkohle geopfert.

Zudem vermisse ich die Auseinandersetzung mit Fracking. Diese Technologie ist im dicht besidelten Mitteleuropa nicht verantwortbar und sollte schnellstens - ohne Wenn und Aber -verboten werden. Der derzeit diskutierte Gesetzentwurf der Koalition wird diesen Anforderungen nicht gerecht!

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von erneuerbar
am 18. Apr. 2016
um 17:59 Uhr

Bürgerenergie von Ausschreibungspflicht befreien

Kleinere Bürgerenergiegesellschaften werden durch die geplante Ausschreibungspflicht insbesondere für Windkraftanlagen gegenüber großen Projektierern benachteiligt.

Bereits für die bloße Teilnahme an einer Ausschreibung entstehen erhebliche Kosten. Kleinen Genossenschaften entstehen damit finanzielle Risiken, wenn sie bei der Ausschreibung keinen Zuschlag erhalten, während große Projektierer diese Risiken auf diverse Projekte verteilen können.

Daher sollten kleinere Bürgerenergiegesellschaften (z.B. bis zu 3 oder 5 moderne Windräder = 9 – 15 MW Windparkleistung) m.E. von der Ausschreibungspflicht befreit werden. Die Befreiung könnte an eine Mindestbeteiligung lokaler BürgerInnen gebunden werden (z.B. Befreiung nur dann, wenn mindestens 20 oder 30% des Eigenkapitals des Windparks von BürgerInnen vor Ort aufgebracht werden). Dabei sollte darauf geachtet werden, dass eine Mindestbeteiligung in angemessenem Verhältnis zum vor Ort vorhandenen Kapital steht (z.B. in den neuen Bundesländern tendenziell geringere Mindestanforderungen, da dort meist weniger Kapitalbesitz vor Ort besteht als in den alten Bundesländern).

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Ludwichowski
am 18. Apr. 2016
um 11:09 Uhr

Naturverträglicher Ausbau der Erneuerbaren Energiegewinnung

Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss naturverträglich erfolgen. Naturschutz ist keine Bremse, sondern wie in jedem Planungsverfahren ein gewichtig und nach rechtlichen Vorgaben zu beachtender Abwägungsgrund.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Claudia
am 17. Apr. 2016
um 17:00 Uhr

Reduzieren, reduzieren, reduzieren!

Auch erneuerbare Energien verbrauchen Rohstoffe und Fläche. Der derzeitige Energieverbrauch in den Industrienationen muß schnellstens gesenkt werden, privat wie gewerblich. Bisher werden alle Einsparungen durch effizientere Technologien durch Rebound-Effekte zunichtegemacht. Daher sollte Energie durchaus teurer werden, um Einsparanreize zu bieten - in Privathaushalten und Wirtschaft. Wenn einfach die externen Kosten (Umweltschäden etc.) über den Energiepreis miterhoben werden, ergibt sich das automatisch - plus die gewünschte Bevorzugung der Erneuerbaren. Wenn die Verbraucher aus Kostengründen massiv Strom einsparen und zu erneuerbaren Energien wechseln, werden Atom- und fossile Energie von selbst überflüssig. Wenn dabei die Energie noch lokal oder gar privat erzeugt wird, sparen wir uns nicht nur große Stromtrassen und verunglückte Öltanker, sondern bekommen auch ein Gefühl für die Menge und den Erzeugungsaufwand der Energie, die wir verbrauchen. Diese Wertschätzung führt zu einem zusätzlich sorgsamen Umgang mit Energie.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von erneuerbar
am 17. Apr. 2016
um 16:20 Uhr

Beteiligungsrechte für Bürgerenergiegesellschaften

Bürgerenergieprojekte sollten m.E. erleichtert werden, nicht zuletzt, da diese die Akzeptanz vor Ort fördern können.

z.B. könnte ein gesetzliches Beteiligungsrecht für Bürgerenergiegesellschaften (z.B. Genossenschaften, regionale Kommanditgesellschaften) eingeführt werden. Bürgerenergiegesellschaften könnten etwa das Recht erhalten, einen frei wählbaren Anteil bis zu einer Maximalhöhe (z.B. bis zu 25-50%) der Anlagen von Investoren zu übernehmen, und zwar zum Selbstkostenpreis der jeweiligen Investoren (um Bürgerenergieprojekte nicht unnötig zu verteuern).

Damit könnten auch Schwierigkeiten mit künftigen Ausschreibungen umgangen werden, durch die insbesondere kleinere Bürgerenergiegesellschaften gegenüber großen Projektierern benachteiligt werden.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Baumwart
am 15. Apr. 2016
um 20:28 Uhr

Zustimmung

Zustimmung

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von ASchramm
am 15. Apr. 2016
um 18:45 Uhr

Regenerative Energien vs. Naturschutz

Insgesamt kommt bei allen diesen Erörterungen immer der Punkt Energiesparen sehr kurz. Auch wird man sich von der Idee verabschieden müssen, dass die Energieversorgung von 80 Mio. Einwohnern, ihrem Konsum und Ihrer Arbeit ohne Natureingriffe in großem Umfang realisieren lässt.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Keller Helmut
am 15. Apr. 2016
um 12:48 Uhr

Energiespeicher

Warum wandelt man übnerschüssige Energie aus Wind und Sonne nicht in Wasserstoff um?

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Anton Huber
am 15. Apr. 2016
um 08:44 Uhr

Regionalität, Bioenergie = Umweltschutz, Vertrauen aufbauen

Mir ist noch wichtig, dass Bürger die Mölichkeit haben sich an dezentralen Anlagen zu beteiligen (Wind Solar Biogas). Dabei sollte gelten, so viele Beteiligte wie möglich pro Anlage. Auch für den Bürger ist dies von Vorteil, da schon kleinere Beträge ein Beteiligung ermöglichen und es ist besser sich an 2 oder 3 Anlagen zu beteiligen, als nur an einer: Da Risiko, wenn eine nicht so gut läuft ist dann geringer.
Außerdem bin ich der Meinung, dass Bioenergieanlagen per se dem Umweltschutz dienen. Zusätzliche ökologische Ausgleichsflächen verteuern die Anlagen um verhindern einen schnellen Ausbau.
Wichtig ist auch, dass das Vertrauen der Investoren nicht verloren geht. Beim Biodiesel haben wir erlebt, wie durch eine geänderte politische Meinung, praktisch alle von Bürgern getragenen Anlagen insolvent gegangen sind. Damals haben viele Abstand von weiteren ökologischen Energieprojekten genommen.

Mein Kommentar ist:
Zustimmung
von Dieter Walter
am 14. Apr. 2016
um 23:19 Uhr

Energiepolitik

Die hohe und garantierte Förderung der Windstromerzeugung widerspricht den Gesetzen der Marktwirtschaft und schadet unser wirtschaftlichen Entwicklung. Das geht auch aus dem Jahresbericht 2015 des Sachverständigenrats der Bundesregierung (Wirtschaftsweisen) und aus Aussagen zahlreicher Wirtschaftsexperten hervor. Die Förderung führt zu einem überstürzten Handeln, so dass wir zum Teil Strom produzieren und bezahlen den wir gegenwärtig nicht nutzen können (großtechnische Speicherung ist ungelöst) und Kohlekraftwerke, die wir zur Grundlastsicherung benötigen, werden in einen unwirtschaftlichen Produktionsbereich geführt. Auch hinkt der Trassenbau deutlich hinterher. Kein Häuselbauer kommt auf den Irrsinn sich ein Haus zu bauen ohne vorher die Ver- oder Entsorgungsleitungen zu errichten. Das Hauptargument, die CO2-immision zu reduzieren um dem Klimawandel entgegen zu wirken, wird offensichtlich aufgrund des Emissionshandels an der Börse auch nicht erreicht. Es bedarf einer internationalen Lösung und das EEG sollte umgehend reformiert werden. Das Problem ist nicht die Energiewende sondern unsere Energiepolitik.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Kfie
am 14. Apr. 2016
um 22:26 Uhr

Regenerative Energie

Weitere Fortschritte bei der Energieversorgung durch regenerative Energiequellen sind aus zwei Gründen von großer Wichtigkeit. Erstens wird der globale Klimawandel negative Folgen für eine sehr große Zahl von Menschen und folglich auch für uns haben. Zweitens kommt unausweichlich das Ende der Verfügbarkeit von fossilen Energiequellen auf uns zu. Infolge dessen brauchen wir mehr regenerative Energie auch für die langfristige Stabilität unserer Wirtschaft.
Vorschläge zur Erreichung einer weitergehenden Versorgung mit regenerativer Energie und für das Energiesparen sind:
• Erheblich beschleunigter Ausbau von Stromtrassen zwischen Nord- und Süddeutschland.
(Mit angemessenen Abstände zu Wohngebieten. Naturschutzgründe sollten kein „Vetorecht“ haben, sondern zu vernünftigen Kompromissen führen.)
• Die Fördermaßnahmen für Windkraft und Fotovoltaik-Anlagen sollten danach wieder erhöht werden.
• Zusätzlicher Bau von Talsperren und Pumpanlagen für die Energiespeicherung
• Erhöhte Forschungsförderung für Technologien zur Energieerzeugung und zur Speicherung elektrischer Energie
• Die Bundesregierung sollte die Elektrizitätsversorgungsgesellschaften dazu bewegen, für Wohn- und Bürogebäude nur Tarife anzubieten, die bei niedrigem Verbrauch mäßige Basispreise beinhalten, bei höherem Verbrauch jedoch in eine starke Progression übergehen. Die Basispreise sollten sich auf einen Basisverbrauch pro Person beziehen.
• Niedrige Tarife für verbrauchsarme Zeiten

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Marler Stern
am 14. Apr. 2016
um 10:04 Uhr

Irrweg

Die "Energiewende" in ihrer derzeitigen Ausgestaltung ist ein ökonomischer, ökologischer und sozialer Irrweg: ein funktionierender, grundlastfähiger und für alle bezahlbarer Energiemix wird zugunsten von volatilem, hochsubventioniertem Schönwetterstrom verdrängt. Der vorhandene Kraftwerkspark muss als "Backup" betriebsbereit vorgehalten - und bezahlt werden. Strom macht darüber hinaus weniger als 1/4 des deutschen Primärenergieverbrauchs aus - auch wenn 100% dieses Stroms aus "Erneuerbaren" kommt, ist das dem Weltklima herzlich egal (wobei ein Zusammenhang zwischen "menschgemachtem" CO2 und dem seit Anbeginn der Zeit stattfindenden Klimawandel nicht wissenschaftlich belegt, von bestimmten Interessengruppen aber als opportun erachtet wird).

Über die "Offshore-Umlage" und ähnliche Konstruktionen zahlt der Bürger Strom, der gar nicht produziert wird (Riffgat), die deutschen Strompreise sind mit die höchsten in Europa - bei praktisch unverändertem CO2-Ausstoß. Strom wird zum Luxusgut. Die trittinsche Eiskugel kostet ca. 30 Euro.

Die deutsche Energiewende ist weder Exportschlager noch Jobmotor - subventionierte Arbeitsplätze verdrängen wirtschaftliche - ein volkswirtschaftlicher Unsinn. Naturschutz und Lebensqualität werden hemmungslos der "Energiewende" geopfert, die nahezu alle selbst gesteckten Ziele verfehlt.

Energieeffizienz, Speichertechnik und neue Energiequellen (Kernfusion) sind erstrebenswerte Entwicklungen - hektischer, planloser Aktionismus hilft niemandem!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von lauravp
am 13. Apr. 2016
um 15:40 Uhr

Mehr Bürgerbeteiligung

Hier ist vor allem darauf zu achten, dass die Energiewende aus Bürgerhand nicht zu kurz kommt!

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von berndhuhnt
am 13. Apr. 2016
um 14:22 Uhr

Stromerzeugung mit Windräder Feldversuch mit fataler Auswirkung

Bereits 1999 hat die WHO in ihrem Report „Guidelines for Community Noise“(Berglund 2000) gesundheitliche Bedenken zu ILFN-emittierenden Anlagen festgestellt. Der von Windkraftanlagen produzierte niederfrequente Schall (ILFN) erreicht das menschliche Gehirn und kann dort gesundheitlich Schäden auslösen. Die Schlafqualität wird durch ILFN nachhaltig gestört.Neuere Studien (Paller 2014) zeigen eindeutig, dass die Schlafqualität der Anwohner von WEA in Abhängigkeit vom Abstand zur WEA beeinträchtigt wird. Die Evidenzlage für einen ursächlichen Zusammenhang ist sehr hoch. Chronische Schlafstörungen führen zu chronischem Stress und damit erheblichen gesundheitlichen Folgeschäden. Mehrere systematische Reviews und zahlreiche Einzelarbeiten belegen bei zu nahen Abständen negative gesundheitliche Auswirkungen von ILFN bei im Schnitt 15-30% der Bevölkerung. Für den ursächlichen Zusammenhang ILFN vom WEA erzeugt und gesundheitlicher Beeinträchtigung zeigen die Reviews einen hohen Evidenzgrad von 4-5 (Skala von Ia – V), was nahezu einer gesicherten Erkenntnis entspricht. Werden die politischen Vorgaben (Energiewende) konsequent umgesetzt, dann steht bis zum Jahr 2030 im Durchschnitt alle 2-3 km eine WEA in Deutschland. Der momentane gesetzliche Genehmigungsrahmen ist seit dem letzten Weltkrieg der größte unfreiwillige Feldversuch an Millionen von Menschen zum Thema Krankheit durch Infraschall. Deshalb keine Windstrom nur mit 3000m Abstand

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Klimamanifest.ch
am 13. Apr. 2016
um 13:38 Uhr

Es existieren in NRW 198 geheime Aktenseiten...

...über kriminellen Solarverkäufer und seinen Rechtsanwalt. Jeder kann mal nach Akte 4121 E-III 372/98 googeln.
Das ist die Akte, von der 198 Seiten beim NRW-Justizministerium als - so wörtlich - GEHEIM deklariert worden sind.
Es wird mit der Akte auch ein solarkritisches Gutachten unterschlagen, was Richter beim OLG Hamm unterschlagen haben, aber was Richter beim LG Bochum im Jahr 1996/1997 in Auftrag gegeben hatten. Da mir 5 der 198 geheimen Aktenseiten vorliegen, kann ich die obigen Behauptungen allesamt beweisen. Auch, dass der Solarverkäufer per Richterprivileg (Art 97. GG) verfassungswidrig straflos gestellt worden ist.

Ich frage: Ist DAS Ihr Verständnis einer angeblich "besseren Welt", wo solche "Tricks" durch "furchtbare Juristen" angewendet werden müssen, um die angeblich so tollen "erneuerbaren Energien" mit Zwang durchzusetzen?

Hinzukommt, dass auch mit dem Vorwand des Artikel 20a GG (Umweltschutz-Artikel) vehement Grundrechte eingeschränkt werden. Auch das ist beleg- und nachweisbar.

Fazit: Ein angeblich "bessere Welt" durch die Öko-Energien ist eine Täuschung, Augenwischerei und basiert auf politisch-gewollter Verblendung !!

Mein Kommentar ist:
Kritik
von mawido
am 11. Apr. 2016
um 23:52 Uhr

regenerative Energien

EEG ist das unsozialste Gesetz, das jemals verabschiedet wurde.
Regenerative Energie-Erzeugung ohne Speichertechnologie sowie Abschaltung AKW`s und Kohlekraftwerke ist Verschwendung von Investitionsmitteln.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sebastian S
am 11. Apr. 2016
um 17:25 Uhr

Naturverträglichkeit im Blick behalten^

Wir brauchen dringend noch mehr erneuerbare Energien und müssen schnell aus allen fossilen Energieträgern aussteigen. Das geht aber nur, wenn wir die Naturverträglichtkeit beim Ausbau der erneuerbaren Energien im Vordergrund steht. Das heißt außer Energiesparen und Energieeffizienz eben auch, dass naturschutzfachliche Kriterien frühzeitig in die Planungsprozesse von eE-Anlagen einbezogen werden. Wie können Klimaschutz nicht gegen Naturschutz ausspielen und wir werden nur wenn beide Ziele berücksichtigt werden ausreichend Akzeptanz haben.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von funki
am 11. Apr. 2016
um 15:54 Uhr

Ausbau regenerativer Energien oftmals im Konflikt mit Naturschut

Erneuerbare Energien sind wichtig, dürfen aber nicht gegen Naturschutzbelange stehen. Artenschutz vor Bebauung. Wenn erst die Natur kaputt ist, brauchen wir auch keine erneuerbaren Energien. Man sollte die Subventionen dafür nutzen, Speichermöglichkeiten schaffen, denn momentan produzieren wir sehr teuren Strommüll !!!Natur, Umwelt und die Gesundheit des Bürgers müssen im Mittelpunkt stehen und nicht die Profitgier der Windlobby, die von den Subventionen leben und Gewinne machen.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Sylvia Hladky
am 10. Apr. 2016
um 20:18 Uhr

Energiepreis

Solange Energie wenig kostet, wird wenig Energie gespart. Das beste Beispiel ist der Benzinpreis. Bei den derzeitigen Ölpreisen haben energiesparende Fahrzeuge keine Chance auf dem Markt. Die Forderung nach "billiger" Energie ist deshalb nicht sinnvoll.
Der Energiepreis sollte sich an den volkswirtschaftlichen Kosten orientieren, d. h. es sollten auch die Kosten berücksichtigt werden, die der Einsatz des jeweiligen Energieträgers verursacht. Damit würden alle kohlenstoffhaltigen Energieträger automatisch teurer, da sie mit einer Vielzahl von schädlichen Emissionen (CO2, NOx, Feinstaub etc.) verbunden sind. Durch diesen Kostenanstieg würde sich automatisch die Differenz zu den Kosten der erneuerbaren Energien verringern und diese wettbewerbsfähiger machen.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Beate Blahy
am 10. Apr. 2016
um 10:53 Uhr

Energie sparen

Private Haushalte sparen Energie, wenn sie können. Warum aber werden solche unnützen, schädlichen Apparate verkauft wie Laubsauger oder -puster?Auch im Bereich der Haushaltsgeräte wird viel Unsinniges hergestellt. Dafür gibt es Geräte, die mit Muskelkraft funktionieren und leise sind. Warum wird im öffentlichen Raum so viel Energie verschwendet: energieintensive, nicht regelbare Heizungen, übermäßige Beleuchtungen, Leuchtreklamen u. a. Bereich Lebensmittelproduktion: mit hohem E-Aufwand werden Lebensmittel stark verändert und verarbeitet, am Ende kommen auch noch ungesunde Produkte dabei heraus. Zurück zu einfachem, wenig bearbeitetem Essen spart auch Energie. Transportwesen: konsequente Förderung des Öffentlichen Verkehrs und Sanktionen für privaten Verkehr und vor allem Transport per LKW, wo es per Zug auch geht.
IT-Bereich: ich wünsche mir mehr Information über den E-Verbrauch durch Computer und Smartphones, das ist ein Riesenverbrauchsektor. Standby-Funktion an Geräten muss verboten werden. Insgesamt muss der westliche Lebensstil auf den Prüfstand: wir verbrauchen ein Vielfaches pro Kopf an Energie, was andern Menschen in der sogen. Dritten Welt zur Verfügung steht.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von birgit haushahn
am 10. Apr. 2016
um 08:57 Uhr

Oberstes Ziel : ENERGIESPAREN und Kraftwerke abschalten

Im Ausschuss für Umwelt, ... vom 16.3.2016 machte der Experte, Herr Micle Schneider vom WNISB anhand einer PowerPoint Präsentation auf den langen Abstieg der Atomindustrie aufmerksam. "Die Atomkraftnutzung hat historischen Höchststand seit vielen Jahren überschritten. Atomindustrie und Betreiberunternehmen kämpfen mit hohen Schuldenlasten, schwindenden Profitmargen und stark gesunkenen Großhandelspreisen." "..bei dem französischen Atomunternehmen EDF sind die Betriebskosten außer Kontrolle, der Aktienwertverlust seit 2007 89%. AREVA ..technisch Bankrott, Aktienwert stürzte seit 2007 um 95% ab."

Die Bundesregierung muss schleunigst von RWE, EON, VATTENFALL..., die Gelder zum Rückbau der deutschen AKWs einfordern und sichern! Wer den Profit machte, der hat auch die Kosten zu tragen!!! AKWs so schnell wie irgend möglich abschalten! Wir haben Stromüberkapazitäten, die wir ins Ausland teilweise kostenlos abgeben müssen.

Oberstes Ziel sollte es aber sein, möglichst viel ENERGIE (auch erneuerbare) EINZUSPAREN, damit die Kohlekraftwerke, riesige, unflexible CO2-Emittenten, ebenfalls abgeschaltet werden können. Die Lösung

kann nicht sein, ganze Landstriche mit Windrädern zu verbauen, viel zu hoher Ressourcenverbrauch an Natur und Rohstoffen!

DEZENTRALE ENERGIEVERSORGUNG, Förderung von kleinen Energiegenossenschaften wie am Beispiel EWS Schönau mit Photovoltaik- und Solarkraftmodulen auf den örtlichen Dächern. Energiesparen belohnen! Strompreise gestaffelt erhöhen!

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Doerenbruch
am 08. Apr. 2016
um 16:56 Uhr

Erneuerbare Energien

Um das 1,5 °C Ziel von Paris zu erreichen, sind laut Greenpeace folgende Meilensteine notwendig: Kohleausstieg bis 2025 und 100% erneuerbare Energien bis 2030.
Wir sollten Kritik z. B. an Windparks immer in Relation setzen zu den mehr als 100 Millionen möglichen Klimaflüchtlingen, die unser Entwicklungsminister nennt.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Bernd_B
am 08. Apr. 2016
um 15:55 Uhr

Energiewende

Die in Paris vereinbarten Ziele der CO2-Emissionsreduzierung wird nicht im Ansatz von der Bundesregierung ernst genommen, im Gegenteil, es werden ständig neue Hürden errichtet. Erst wird die Solarbranche klein gemacht, die Stromerzeugung aus Biomasse droht zu ersticken und jetzt geht es der Windenergie an den Kragen. Der Bundeswirtschaftsminister plant bereits für 2016 das EEG zu "reformieren" (Ausschreibungsverfahren) mit dem jetzt schon erkennbaren Ergebnis, dass die Bürgerenergiegenossenschaften dann keine Chance mehr haben, einzelne WKAs oder kleinere Windparks zu errichten. Nur die Großen, voran die Stromriesen, haben das Know How und das Kapital mitzubieten und jedes faire Angebot zu unterbieten. Es ist in Verbindung mit der Deckelung der Versuch, der Kohleindustrie noch ein paar Jahrzehnte Zukunft zu sichern und uns Bürgern noch ein paar Millionen t CO2 aufs Auge zu drücken. So werden wir die CO2-Minderungsziele von 40% bis 2020 nie erreichen, zumal auch in den beiden anderen Bereichen (Verkehr und Gebäude) eher ein negativer Fortschritt zu erkennen ist. Die Strom- und Kohlelobby hat sich erfolgreich engagiert und wir Verbraucher zahlen die Zeche, d.h. die hohen Strompreise, obgleich der aus regenerativer Energie gewonnene Strom inzwischen billiger ist als der aus fossilen Quellen.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Haug Jakob
am 08. Apr. 2016
um 13:33 Uhr

Energiewende

Energiewende

Über Sinn und Unsinn der Windkraft bitte ich alle Interessierte die Vorträge von
Prof. Dr. Sinn (IFO – Präsident bis 31.03.2016) und Prof. Dr. zu Guttenberg (Gründer vom „Bund Naturschutz“) über die nachstehenden Links abzurufen:

https://www.youtube.com/watch?v=H3_vrmTj6Ss&feature=em-upload_owner

https://www.youtube.com/watch?v=lANAmuqSUcI

Erfahrungsgemäß führt die Erstellung von Windkraftanlagen zu gehörigen Interessenskonflikten,
welche ganze Dörfer entzweien und Streit über Jahre verursachen.
Die Verlierer sind die Anwohner, welche mit den Emissionen und der Gefahr, dadurch zu Erkranken,
leben müssen. Auch müssen sie mit dem Wertverlust ihrer Immobilie zu recht kommen. Profiteure sind die Hersteller,
die Investoren und die Grundstücksbesitzer.
Gerade im Allgäu sind über 200 Meter hohe Anlagen prägend und zerstören das Landschaftsbild.
Derzeit werden Standorte für Windkraftanlagen in Waldgebieten mit FFH – Status diskutiert.
Wo soll das hinführen? Ein Statement von Reinhold Messner:
Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört, was man eigentlich
durch sie bewahren will: die Natur

Mein Kommentar ist:
Kritik
von Silke Scheiber
am 08. Apr. 2016
um 08:56 Uhr

Bezahlbare Energiewende: EEG-Umlage und Stromtarife

Die großzügige Befreiung von Unternehmen von der EEG-Umlage ist ungerecht dem privaten Verbraucher gegenüber, der die fehlenden Mittel über eine entsprechend höhere Umlage aufbringen muss. Somit muss diese Befreiung wesentlich restriktiver gehandhabt werden.

Je weniger Energie verbraucht wird, desto weniger muss erzeugt werden, klar. Daher plädiere ich als echten Einsparanreiz für die Einführung von progressiven Stromtarifen. Dies bedeutet: je mehr Energie verbraucht wird, desto höher werden die Tarife.

Mein Kommentar ist:
Ergänzung
von Marie
am 07. Apr. 2016
um 20:45 Uhr

Eine Energiewende ist wichtig

Eine Energiewende ist wichtig und notwendig, die Frage ist aber zu welchem Preis.
Zum ersten müssen alle Staaten bereit sein diesen Schritt zu gehen und nicht nur Deutschland.
Zum zweiten müssen die Voraussetzungen dazu gegeben sein. Solange wir Windenergieanlagen abschalten weil der Strom nicht gespeichert oder weitergeleitet werden ist das gesamte Programm fragwürdig und menschenverachtend.
Zum dritten müssen die gesetzlichen Grundlagen eingehalten bzw. geschaffen werden.
Bevor ein weiterer Ausbau der Windenergie geplant wird ist zu ermitteln (durch Langzeitstudien), wie sich der Betrieb auf die Gesundheit der Menschen und auf den Erhalt von Natur und Umwelt auswirkt. Wir zahlen Unsummen für den Erhalt des Regenwaldes und vernichten bei uns planmäßig gesunde Ökosysteme.
Natur, Umwelt und die Gesundheit des Bürgers müssen im Mittelpunkt stehen und nicht Befindlichkeiten und Wünsche der Windlobby. Abgeschaltete Anlagen nutzen nur diesen Menschen und nicht der Umwelt.

Trotz des enormen Ausbau´s der Windenergie steigt die Erderwärmung und der CO2 Gehalt der Luft. Könnte daran liegen, dass wir unsere Wälder abholzen, die ja bekanntlich CO2 speichern und jedes Windrad im Wald negativ wirkt.
Fazit kann nur sein:
Ein weltweites Abkommen aller Staaten
Windenergie Ja aber umweltvertäglich und in Maßen und nicht um jeden Preis
Schaffung der Grundlagen für Speicherung
Keine Zerstörung der Natur
Strikte Einhaltung von Naturschutz und Schutz der Bürger.

Mein Kommentar ist:
Kritik
von berndhuhnt
am 07. Apr. 2016
um 17:41 Uhr

Erneuerbare Energie

Die Windkraft steht nicht nur im Konflikt mit Naturschutz sonder massiv mit Menschenrechtsverletzung. Windräder werden nach der TA Lärm genehmigt die aus dem Jahr 1998 auf Windrader mit ca, 30 m Höhe in o,5 Mw betrieben wurden. Heute werden WEA gebaut die bis 300 m hoch und bis zu 7 Mw leisten sollen. Tausende Menschen sind von Lärm dieser Windrader schon krank geworden. Nach medizinisch gesicherten Erkenntnissen sind die Emissionen krankheitsauslosend. Es ist ein Verbrechen ähnlich der Atomkraft den Menschen diese Belastungen zu zumuten. Die körperliche Unversehrtheit wird von Gesetztgeber wissentlich verletzt. Ehrliche Aufklärung oder Burgerbeteiligung ohne verschweigen von Daten und Fakten zur Gesundheitsgefahr wird wissentlich von den Befürwortern vermieden. Windkraft in seiner jetzigen Form spaltet Deutschland in Geschädigte und Subvetionsgewinnler für eine Energiewende die so nicht funktionieren kann. SOLARSTROM kann WINDKRAft ERSETZEN BIS Speicher zur Verfügung stehen und auch weitere Alternativen entwickelt wurden.

Mein Kommentar ist:
Kritik

Die Dialogzentrale ist ein Angebot von streifentechnik.